JUGENDARBEIT IN BAYERN 2024

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings

Jugendarbeit ist demokratisch

Junge Menschen wollen mitreden und mitentscheiden, wenn es um ihre Lebenswelten geht. Für die Jugendarbeit sind Selbstwirksamkeit, Freiwilligkeit und Teilhabe zentral. Jugendarbeit ist deshalb immer auch ein Lernfeld der Demokratie. Was unsere Demokratie auszeichnet und wie sich Kinder und Jugendliche dafür engagieren können, war 2024 Thema vieler Veranstaltungen.

___Was sind die wichtigsten Werte unserer Demokratie, und wie kann man mit Kindern und Jugendlichen darüber ins Gespräch kommen? Unter dem Motto „Mach mit – für Deine Demokratie“ fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen in 86 Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen in ganz Bayern statt. Tausende junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren machten mit. Ermöglicht hatte dies ein „Demokratiebudget“ in Höhe von 2,56 Millionen Euro, das vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zur Verfügung gestellt worden war.

Fragen nach dem Wesen unserer Staatsform bringen auch manche Ältere ins Schwitzen. Was tun Siebtklässler, die sich mit dem Thema auseinandersetzen sollen? Ganz einfach: Sie verständigen sich ganz demokratisch auf einen Satz, der im Zentrum stehen soll. Zum Beispiel: „Die Macht liegt beim Volk.“ Dann wird dazu ein Graffito im Schulhof entworfen, es wird mit Siebdruck experimentiert, es werden Hip-Hop-Beats komponiert, Comics gezeichnet und Holzarbeiten angefertigt. Denn mehr über Demokratie zu erfahren und gleichzeitig etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen, passt sehr gut zusammen.

So haben es die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 7 an der Mittelschule in Wertingen erlebt, die sich im Herbst vergangenen Jahres an einem Aktionstag zum Thema Demokratie und Menschenrechte beteiligten. Der BJR durfte sie mit der Kamera begleiten und die dabei entstandenen Fotos für den BJR-Arbeitsbericht 2024 verwenden. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Schüler:innen und Lehrer:innen in Wertingen sowie an die Mitarbeiter:innen des KJR Dillingen, die diesen besonderen Tag organisierten.

Beeindruckend waren der Ideenreichtum und die Bandbreite der Veranstaltungen, die mithilfe des „Demokratiebudgets“ realisiert werden konnten. Von Diskussionen mit Politiker:innen, Demokratie-Mobilen und Debattier-Clubs über Graffiti-Aktionen, Theateraufführungen, politische Planspiele und Lesungen bis hin zu Gesprächen mit Zeitzeug:innen des Nationalsozialismus und der SED-Diktatur – die 86 teilnehmenden Jugendringe zündeten ein wahres Ideen-Feuerwerk.

Jugendarbeit ist gelebte Demokratie. Demokratie ist kein Selbstläufer. 2024 hat die Jugendarbeit in Bayern unter Beweis gestellt, dass sie am Ball bleibt.

JUGENDARBEIT IN BAYERN 2024

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings

BJR
Bayerischer Jugendring

Rückblick 2024

Januar ___ *Wie gewinnt man junge Menschen für die Werte unseres Grundgesetzes? Bereits beim jugendpolitischen Jahresauftakt am 26. Januar im Institut für Jugendarbeit Gauting ging es um das Kernthema des noch jungen Jahres. Expert:innen wie Prof. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, referierten und diskutierten mit Fachkräften der Jugendarbeit. BJR-Präsident Philipp Seitz machte klar: „Wer in Jugendarbeit investiert, investiert in unsere Demokratie." Bayerns Jugendarbeit müsse deshalb vor allem in Krisenzeiten finanziell angemessen ausgestattet werden.*

Februar ___ *Mehr gesellschaftliche und politische Teilhabe von jungen Menschen: Das ist das Ziel der neuen Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung. Am 21. Februar wurde das Projekt von Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf und BJR-Präsident Philipp Seitz der Öffentlichkeit vorgestellt. Um der Jugend mehr Gehör zu verschaffen und sicherzustellen, dass sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten kann, unterstützt die Fachstelle vor allem bayerische Kommunen vor Ort bei der Entwicklung von geeigneten Strategien.*

März ___ *Wie geht es queeren Jugendlichen in Bayern heute? Die Frage stand im Zentrum des Forschungsprojekts „How are you?". 2.043 in Bayern lebende Menschen zwischen 14 und 27 Jahren nahmen an der Online-Befragung teil, die das Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und die Hochschule Fresenius gemeinsam mit dem BJR entwickelt hatten. Am 19. März stellte Patrick Wolf als Queer-Beauftragter des BJR das Ergebnis vor: In nahezu allen Lebensbereichen sind LSBTIQA*-Personen in hohem Maß von Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen betroffen.*

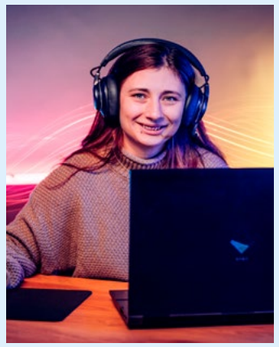
April ___ *Noch einmal rückte die neue Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung in den Fokus: Bei einer Veranstaltung am 10. April konnten sich über 100 Teilnehmende aus Kommunalverwaltungen, Fachkräfte aus der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit und weitere Interessierte über das Angebot der neuen Anlaufstelle kundig machen. Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf und BJR-Präsident Philipp Seitz informierten, BJR-Vizepräsidentin Ilo Schuhmacher moderierte Publikumsfragen.*

Mai ___ *Philipp Seitz, 11. Präsident des Bayerischen Jugendrings, ist seit einem Jahr im Amt. Die aktuelle Trendstudie „Jugend in Deutschland 2024" bestätigt ihn darin, wie wichtig Beteiligung und Selbstwirksamkeit für junge Menschen vor allem in Krisenzeiten sind. Die gute Nachricht: Alle demokratischen Parteien im Bayerischen Landtag bewilligten für die Jugendarbeit zusätzliche Mittel in Höhe von über 2,5 Millionen Euro aus Fraktionsinitiative. Ein Antrag der AfD-Fraktion, die eine Kürzung um drei Millionen Euro beim BJR gefordert hatte, lief ins Leere.*

Juni ___ *Zum ersten Mal durften in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet auch 16- und 17-Jährige Bürger:innen das Europäische Parlament wählen. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen hatte die bayerische Jugendarbeit zur Teilnahme aufgerufen. Mehr als zwei Drittel der Erstwähler:innen zwischen 16 und 24 entschieden sich für Parteien, die für eine europäische Integration stehen. Populistische und in Teilen antidemokratische Parteien konnten bei über 20 Prozent der jungen Menschen punkten. In seiner Wahlanalyse kritisierte BJR-Präsident Philipp Seitz die nicht ausreichende gezielte Ansprache junger Wähler:innen, die unter wachsenden Zukunftsängsten litten.*

Juli ___ *Vom 18. bis 21. Juli präsentierten Kinder und Jugendliche ihre preisgekrönten Filme beim Bayerischen Kinder & Jugend Filmfestival (BKJFF) in Passau. Das BKJFF findet alle zwei Jahre statt, immer in einer anderen Stadt, in einem anderen Rahmen und mit neuen Trends und Themen. Veranstalter sind das JFF – Institut für Medienpädagogik und der BJR. Bei der Preisverleihung würdigte der Schirmherr, Bayerns Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann, die jungen Filmer:innen als kreative Grenzgänger:innen zwischen Kunst und Politik.*

FOTO *BKJFF/Bayerisches Kinder und Jugend Filmfestival 2024*



August ___ *Mit Streetwork dort sein, wo sich ein wichtiger Teil des Lebens junger Menschen abspielt: im digitalen Raum. Im ersten Halbjahr 2024 standen die Digital Streetworker:innen des BJR und der Bezirksjugendringe mit über 2.000 Jugendlichen in Kontakt, führten rund 1.700 Beratungsgespräche. Die Zahlen belegten die anhaltende Relevanz und den Bedarf an digitalen Hilfsangeboten. Ende des Jahres werden die digital aufgestellten Unterstützer:innen 4.400 Kontakte geknüpft und 3.100 Beratungsgespräche geführt haben.*

September ___ *„Europa ist, was wir draus machen." Seinem zeitlosen Europa-Motto folgend, war der BJR wieder mit über 30 Aktiven der bayerischen Jugendarbeit in Brüssel zum „Bayerischen Tag der Jugend in Europa". Auf dem Programm standen u. a. die Besichtigung des EU-Parlaments und Begegnungen mit Politiker:innen, Beamt:innen und Lobbyist:innen. Beim Aktionstag am 26. September stellten sich Jugendgruppen dem Brüsseler Publikum vor und forderten Politik und Interessengruppen zur Diskussion auf.*

Oktober ___ *Auch 2024 war der BJR auf der Nürnberger Fachmesse für Sozialwirtschaft, ConSozial, mit einem eigenen Stand vertreten. Neben einem Überblick über die Vielfalt der Jugendarbeit in Bayern informierte der BJR über seine Arbeit als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendgruppen. Nicht zuletzt präsentierte sich der BJR als Arbeitgeber für Menschen, die sich eine Tätigkeit mit gesellschaftlichem Mehrwert und tieferem Sinn wünschen.*

November ___ *86 Jugendprojekte mit mehreren Tausend Teilnehmenden konnten in der Zeit von Juni bis November im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zur Verfügung gestellten „Demokratiebudgets" realisiert werden. Die Projekte sollten jungen Menschen die Werte unserer Verfassung näherbringen und Teilhabe erlebbar machen. Bei der Abschlussveranstaltung am 17. November in Nürnberg würdigten Jugendministerin Ulrike Scharf und BJR-Präsident Philipp Seitz den Ideenreichtum der jungen Menschen.*

Dezember ___ *Rund 50 junge Menschen folgten der Einladung von Landtagsvizepräsident Tobias Reiß, CSU, zu einem intensiven Austausch im Bayerischen Landtag. Dort diskutierten sie über gesellschaftliche und politische Herausforderungen. Auf der Agenda der Jugendlichen: die Sorge um die Zukunft der Demokratie, der Bedarf an aktualitätsbezogener politischer Bildung in Schulen und die Absenkung des Wahlalters in Bayern.*

MITTLER

Geschäftsstelle

Strategische Handlungsfelder 8
Büro des Präsidenten 18
Büro der Geschäftsführerin 20
Feierlichkeiten & Höhepunkte 2024 22
Demokratiebudget 26
Europawahl 2024 28
Queere Jugendarbeit 30
Bayerischer Aktionsplan Jugend 31
Trägerschaften 34

Institut für Jugendarbeit 37
Landeskoordinierungsstelle Bayern 39
Tandem 41

GREMIEN

Vollversammlung 44
Landesvorstand 46

Ausschüsse

Förderausschuss 48
Planungs- und Verteilungsausschuss 49
Strukturausschuss 50

Kommissionen

Kommission Mädchen- und Frauenarbeit 51
Kommission Inklusion 52
Kommission Jungen- und Männerarbeit 53
Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft 54
Kommission Queere Jugendarbeit 55

AKTEURE

Jugendverbände

Adventjugend Bayern 57
Bayerische Fischerjugend 58
Bayerische Jungbauernschaft 59
Bayerisches Jugendrotkreuz 60
Bayerische Sportschützenjugend 62
Bayerische Sportjugend 64
Bayerische Trachtenjugend 66
Bund der Alevitischen Jugendlichen 68
Bund Deutscher Karneval-Jugend 69
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern 70
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder 72
deutsche beamtenbund jugend bayern 73
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg 74
Deutsche Wanderjugend 75

AKTEURE

DITIB Jugend Bayern 76
djo – Deutsche Jugend in Europa 77
DGB-Jugend Bayern 78
Evangelische Jugend in Bayern 80
Gemeindejugendwerk Bayern 82
Johanniter-Jugend 83
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft 84
BUNDjugend Bayern 85
Jugend des Deutschen Alpenvereins 86
Jugendfeuerwehr Bayern 88
Landesjugendwerk der AWO Bayern 90
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden 91
Malteser Jugend Bayern 92
Naturfreundejugend Deutschlands 93
Naturschutzjugend im LBV 94
Nordbayerische Bläserjugend 95
Pfadfinderbund Weltenbummler 96
Pfadfinderinnenschaft St. Georg 97
Solidaritätsjugend Deutschlands 98
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken 99
THW-Jugend Bayern 100
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder 101
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund 102

Bezirksjugendringe

Bezirksjugendring Mittelfranken 104
Bezirksjugendring Niederbayern 105
Bezirksjugendring Oberbayern 106
Bezirksjugendring Oberfranken 107
Bezirksjugendring Oberpfalz 108
Bezirksjugendring Schwaben 109
Bezirksjugendring Unterfranken 110

Stadtjugendring Kempten 111
Abenteuerspielplatz Gostenhof e. V. 112
Gemeindliche Jugendarbeit – Markt Essenbach 113
Kommunale Jugendarbeit – Amberg-Sulzbach 114
Mobile Jugendarbeit – Landshut 115
Offene Kinder- und Jugendarbeit – München-Land 116
Jugendbildungsstätten 117
Deutsches Jugendherbergswerk 118

DATEN UND FAKTEN

Finanzielle Rahmenbedingungen 120
Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen 124
Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit 128
Tabellen 133

Vorwort

Liebe Leser:innen,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresarbeitsbericht 2024 des Bayerischen Jugendrings. Dieses Jahr 2024 war herausfordernd und geprägt von bedeutenden Entwicklungen. Eine chinesische Weisheit besagt, dass der Wunsch „Mögest du in interessanten Zeiten leben“ ein Fluch sein kann. Denn „interessant“ sind Zeiten auch dann, wenn wir durch Krisen herausgefordert werden. Wenn Dinge, die lange selbstverständlich schienen, nicht mehr selbstverständlich sind.

Derzeit beobachten wir, dass insbesondere rechtspopulistische Parteien in ganz Europa an Zuspruch gewinnen. Auch junge Menschen wählen Parteien, die Werte unserer Verfassung und unsere liberale Demokratie infrage stellen oder gar offen bekämpfen. Vor allem das Wahlverhalten der Erstwähler:innen steht im Fokus der Medien. Bei Hintergrundgesprächen werde ich oft gefragt: „Was ist mit der Jugend los?“ Eine einfache Antwort darauf gibt es nicht. Zwei Punkte sind mir in diesem Zusammenhang vor allem wichtig: Erstens ist die Behauptung „die Jugend“ sei „rechts“, schlicht falsch. Zweitens zeigen Studien, dass zwar das Vertrauen junger Menschen in politische Mandatsträger:innen schwindet, dennoch vertraut eine überwältigende Mehrheit unserer Demokratie. Das ist ein starkes Fundament, auf das die Jugendarbeit bauen kann.

Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie kann mit demokratischen Mitteln umgebaut, ausgehöhlt und letztlich abgeschafft werden. In Zeiten, in denen extreme Kräfte die Demokratie angreifen, kommt der Jugendarbeit eine Schlüsselrolle zu. Denn sie informiert junge Menschen nicht nur über Demokratie und ermutigt zur demokratischen Teilhabe, sondern lebt demokratische Werte vor: durch das zentrale Prinzip der Selbstbestimmung, durch demokratisch beschlossene Aktivitäten und ein respektvolles Miteinander, in dem alle die gleichen Rechte und Pflichten haben. Jugendarbeit ist eine lebendige Werkstätte der Demokratie. Nicht nur, aber gerade in „interessanten Zeiten“.

Im Jahr 2024 bewies die Jugendarbeit einmal mehr, dass sie ein wesentlicher Lern- und Erfahrungsort der Demokratie ist. Hier sei das „Demokratiebudget“ genannt, welches das Bayerische Sozialministerium im Frühjahr aufgelegt und mit 2,56 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln ausgestattet hatte. Mit dieser Unterstützung verwirklichten von Ende Juni bis Mitte November 86 Jugendringe über 100 Aktionen und Projekte. Die Bandbreite der Formate war beeindruckend: von Debattier-Clubs und Poetry-Slams über politische Planspiele, Graffiti-Aktionen, Video-Labs und Zeitzeugengespräche zur NS-Diktatur bis hin zu Hip-Hop-Events und Diskussionen mit politischen Entscheidungsträger:innen. Mein Dank gilt allen, die sich aktiv und mit Leidenschaft für unsere Demokratie engagiert und diesen Erfolg möglich gemacht haben!

Das Wahlrecht ist die zentrale Form politischer Teilhabe. Seit vielen Jahren setzt sich der Bayerische Jugendring für eine Absenkung des aktiven Wahlrechts auf 14 Jahre auf allen politischen Ebenen ein. Bei den Europawahlen am 9. Juni durften in Bayern erstmals junge Menschen ab 16 die Zusammensetzung des EU-Parlaments mitbestimmen. Unter dem Motto „Europa feier ich“ organisierte der BJR zahlreiche Aktionen, um vor allem Erstwähler:innen zu mobilisieren. Infostände, Demokratiefeste, Diskussionen mit Europa-Kandidat:innen und viele digitale Angebote fanden lebhaften Zuspruch. Am Wahltag stimmten mehr als zwei Drittel der 16- bis 24-Jährigen für Parteien, die für die europäische Einigung und die Werte der Europäischen Union stehen. Ein starkes Signal.

In einer Demokratie ist nach der Wahl vor der Wahl. Deshalb behielt der BJR Europa auch nach dem 9. Juni fest im Blick. Der „7. Bayerische Tag der Jugend in Europa“ und der jugendpolitische Europa-Empfang mit Bayerns Europaminister Eric Beißwenger und einem anschließenden Austausch mit Landtagsvizepräsident Tobias Reiß waren weitere Plattformen, um ins Gespräch zu kommen. Mir fällt erneut auf: Für junge Menschen ist Europa nicht „weit weg“, und sie wollen mitbestimmen.

Ein Höhepunkt des Jahres war der Jugendempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten. Im Oktober luden Dr. Markus Söder, Jugendministerin Ulrike Scharf und ich als Präsident des Bayerischen Jugendrings erstmals zu einem Empfang in die Münchner Residenz ein. Rund 500 ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagierte junge Menschen nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen, zu vernetzen, an Infoständen über ihre Arbeit zu informieren und zu feiern.

Demokratie muss erlebt und gelebt werden. Dass unsere Dialogformate ein wichtiger Baustein sind, zeigt der große Zuspruch zu unseren Veranstaltungen. Klar ist: Junge Menschen wollen nicht nur gehört, sondern ernst genommen werden. Wer Jugend beteiligt und in die Jugendarbeit investiert, der stärkt unsere Demokratie.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresarbeitsberichts 2024.

Herzliche Grüße

PHILIPP SEITZ, PRÄSIDENT DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS

MITTLER

Die BJR-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Servicestelle der Jugendarbeit in Bayern. Die Mitarbeiter:innen unterstützen und beraten die Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe sowie die Mitglieder, Einrichtungen und Fachkräfte der Jugendarbeit. Das Institut für Jugendarbeit ist die zentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Die Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus unterstützt Akteur:innen in ihrem Handeln gegen Rassismus. Tandem, dessen Träger der BJR ist, koordiniert bundesweit den deutsch-tschechischen Jugendaustausch.

Strategische Handlungsfelder

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Netzwerke für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und braucht Partner:innen aus allen Bereichen. Der BJR knüpft daher Netzwerke mit vielen verschiedenen Akteur:innen, um das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung in allen Bildungsbereichen zu verankern und um junge Menschen vor allem im nonformalen und informellen Bildungsbereich zu stärken.

Pakt für BNE

Den Paradigmenwechsel im Bildungssektor fordert der BJR im Pakt für BNE, einem breit aufgestellten zivilgesellschaftlichen Aktionsbündnis mit inzwischen 61 Partner:innen, die das gemeinsame Ziel eint, der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine starke politische Stimme zu geben, Aktivitäten zu bündeln und Verbindlichkeit in der Umsetzung zu erwirken. Grundlage der Bündnisarbeit ist die gemeinsam ausgearbeitete Schrift „Pakt für BNE in Bayern“. 2024 hat der BJR zusammen mit den anderen Partnern des Paktes die Forderung nach einer bayerischen Landesstrategie BNE bekräftigt, um BNE in allen Bildungsbereichen zu verankern und eine gemeinsame Strategie zur Umsetzung der Agenda 2030 und des nationalen Aktionsplans BNE zu erarbeiten.

Bayerische Klima-Allianz

Seit 2010 ist der BJR Mitglied der Bayerischen Klima-Allianz, die 2024 im Rahmen eines Festakts mit anschließendem Staatsempfang das 20-jährige Bestehen feierte. Die Partner der Bayerischen Klima-Allianz und die Bayerische Staatsregierung verfolgen ehrgeizige Klimaschutzziele, wie zum Beispiel das Bewusstsein für das Thema Klimaschutz zu stärken, breit angelegte Informationen bereitzustellen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu gemeinsamen Aktionen im Sinne eines nachhaltigen Klimaschutzes anzuregen. Dabei sollen Projekte entstehen, die das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit knappen Ressourcen wecken und klimafreundliches Verhalten fördern.

Beratergremium Umweltbildung

Zusammen mit Vertreter:innen aus den Bildungsbereichen Erwachsene, Jugend, Schule und frühkindliche Bildung berät der BJR im Beratergremium Umweltbildung und im Beratergremium Umweltstationen das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz bei der Auswahl von Projekten im Fördertitel Intensivierung der Umweltbildung/BNE in Bayern. Auch 2024 wurden wieder innovative Projekte aus der Jugendarbeit gefördert, die es jungen Menschen ermöglichen, Sach- und Methodenkompetenzen zu erwerben, um eine nachhaltige Entwicklung maßgeblich mitzugestalten.

Jugendarbeit braucht Mobilität

Deswegen fordern die Delegierten der 165. Vollversammlung des BJR die bundesweite entgeltfreie Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Kinder- und Jugendarbeit mit gültiger Jugendleiter:innen-Card (Juleica). Die derzeitigen Leistungen des Deutschlandtickets sollen in die Juleica integriert und von Bund und Ländern dauerhaft finanziert werden. Damit verleiht der BJR seiner Forderung Nachdruck, dass Mobilität für junge Menschen keine Frage des Geldbeutels sein darf.

Positionierung gegen neue Gasbohrungen

Die Klimakrise ist für junge Menschen ein zentrales Thema und bedroht die Zukunft der nächsten Generationen. Neue fossile Rohstoffgewinnungsprojekte stehen dem bayerischen Ziel, spätestens bis 2040 klimaneutral zu werden, diametral entgegen. Der Bayerische Jugendring lehnt deshalb in einem Beschluss der 165. Vollversammlung neue fossile Rohstoffgewinnungsprojekte in Bayern ab und erneuert stattdessen seine Forderung aus dem Jahr 2021 zum schnellen Ausstieg Bayerns aus fossilen Energieträgern, denn das ist eine grundlegende Voraussetzung zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels. Dafür muss gerade auch in Bayern mehr in erneuerbare Energien wie Windkraft, Photovoltaik und Biogas investiert werden. •

Demografie

Querschnittsthema Demografie: Jugendbeteiligung gerecht gestalten

Der demografische Wandel bestimmt untergründig, welche Weichen die bayerische Jugendarbeit zu stellen hat, um insbesondere junge Beteiligung zu gestalten und zukunftsfähig zu gewährleisten. Der demografische Wandel betrifft die Lebenssituation junger Menschen dabei in höchst unterschiedlichen Formen, die es als Arbeitsauftrag anzunehmen gilt. Wo beispielsweise im ländlichen Raum Jugendpopulationen schwinden und die Bedürfnisse einer immer älter werdenden Bevölkerung fokussiert werden, muss die Forderung nach Generationengerechtigkeit laut gestellt und junge Menschen bei der gesellschaftlichen Mitbestimmung ihrer Lebenswelt unterstützt werden. Ebenso kann eine qualitativ hochwertige, auf Selbstorganisation verpflichtete Jugendarbeit als entscheidender Standortfaktor essenziell sein. Aber auch in Metropol- und Zuzugsregionen bestimmt der demografische Wandel Verteilungsgerechtigkeit und Beteiligungschancen junger Menschen. Themen wie beispielsweise bezahlbarer Wohnraum, ÖPNV oder Zugänglichkeit zu Entscheidungsgremien bewegen junge Menschen und werden in einem immer krisenhafter erlebten Gesellschaftsklima vordringlich. Egal ob es sich um konkrete Fragen oder um langfristige abstrakte Themen handelt, das Ziel muss klar heißen, jungen Menschen ungeachtet ihrer persönlichen Ressourcen und in allen Teilen Bayerns die uneingeschränkte gesellschaftliche und auch politische Teilhabe zu ermöglichen. Das strategische Handlungsfeld Demografie nimmt dieses als vielfältiges Querschnittsthema wahr, das andere Bereiche wie Ehrenamt, schulbezogene Jugendarbeit, Demokratiebildung oder Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft durchdringt.

Das Fachprogramm Demografie und Partizipation im Förderjahr 2024

Seitdem im Herbst 2017 mit dem Fachprogramm Demografie und Partizipation des BJR eine Fördermöglichkeit für Aktivitäten geschaffen wurde, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können, konnten mittlerweile 192 Projekte gefördert werden. Nachdem alle Mittel im Haushaltsjahr 2024 vollständig gebunden waren, konnten für 2024 keine weiteren Projekte im Fachprogramm Demografie und Partizipation gefördert werden. Projekte, die bereits in die Fachprogrammsförderung aufgenommen wurden, werden weiterhin durch diese bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeiten gefördert.

Erfreulich ist es, dass ein Projekt aus dem Fachprogramm Demografie und Partizipation auch auf der Landesebene weitere Anerkennung erfahren hat. Am 14. Juni prämierte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker in Nürnberg bei der Verleihung des Demografiepreises Bayern den Kreisjugendring Augsburg-Land. Mit Projekten wie „Adelsried wird jünger“ wird das Engagement junger Menschen sichtbar: Die Beteiligung junger Menschen, die ihre eigenen Ideen, Anliegen und Forderungen verwirklichen, ist essenziell für die faire und generationengerechte Ausgestaltung unseres Sozialraums. Auf der Website des Fachprogramms können weitere Projekte aus dem Fachprogramm nachgelesen werden: ⇢ *www.bjr.de/handlungsfelder/demografie/best-practice-projekte* •

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist das Fundament der Jugendarbeit in Bayern. Ohne die unzähligen ehrenamtlich tätigen Jugendleiter:innen in Bayern wäre Jugendarbeit gar nicht denkbar. Die 2024 erschienenen Jugendstudien wie die Shell-Jugendstudie, die Sinus-Jugendstudie oder auch die Trend-Jugendstudie konnten nachweisen, dass junge Menschen sich engagieren und motiviert sind, sich für gesellschaftliche Belange einzusetzen. Dennoch ist das klassische Ehrenamt unter Druck. Es scheint schwieriger zu werden, junge Menschen für klassische Ehrenämter zu gewinnen.

LV-AG Ehrenamt

Um die Frage zu diskutieren, mit welchen gesellschaftlichen Herausforderungen das Ehrenamt konfrontiert ist, hat die Landesvorstands-AG Ehrenamt Prof. Dr. Katrin Valentin von der Evangelischen Hochschule in Nürnberg im September 2024 zu einem Impulsgespräch eingeladen.

Prof. Valentin wies auf die drei grundlegenden Transformationsprozesse der modernen Gesellschaft hin – also die Digitalisierung, die sozial-ökologische Transformation und den Wandel hin zur postmigrantischen Gesellschaft – und zeigte auf, wie diese Transformationsprozesse auch die Jugendarbeit und das Ehrenamt beeinflussen. Die Ergebnisse dieses spannenden Austauschs werden in ein angedachtes Projekt zum Thema „Ehrenamt in der Jugendarbeit“ einfließen sowie in Fachgremien der verschiedenen Arbeitsfelder der Jugendarbeit vorgestellt werden.

Runder Tisch Bürgerschaftliches Engagement

Bis 2024 gab es für das Thema Ehrenamt zwei hochrangige politische Gremien: den „Pakt für das Ehrenamt“ unter Leitung der Bayerischen Staatskanzlei sowie den „Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement“ unter Leitung des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Beide Gremien wurden zu Beginn des Jahres 2024 zusammengelegt im „Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement“. Der BJR ist in diesem Gremium vertreten und bringt hier die Anliegen und die Perspektive der Jugendarbeit ein. Im Oktober 2024 wurde im Rahmen eines Festakts im Schloss Nymphenburg der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt verliehen. Unter den Preisträger:innen war auch die Jugendfeuerwehr mit einem innovativen Projekt berücksichtigt.

Zukunftsstiftung Ehrenamt

Der Bayerische Jugendring ist nach wie vor Mitglied im Kuratorium der Zukunftsstiftung Ehrenamt. Die Stiftung fördert gezielt Initiativen, Organisationen und Vereine, die durch ehrenamtlichen Einsatz und mit zukunftsweisenden Konzepten oder Ideen das Gemeinwohl nachhaltig stärken und unterstützen.
⇢ *www.ehrenamtsstiftung.bayern.de*

Juleica

Die seit dem 1.1.2024 geltenden neuen Juleica-Standards wurden gut aufgenommen und umgesetzt. Die Administration des Juleica-Portals, über das Anträge, Verlängerungen usw. laufen, wurde im letzten Jahr in die Verantwortung des Deutschen Bundesjugendrings übergeben, der einen reibungslosen Ablauf sicherstellt und bei Problemen technische Unterstützung bietet. Angesichts der immer noch sehr angespannten Situation im Hinblick auf die psychische Gesundheit junger Menschen hat der Bezirksjugendring Unterfranken ein spezielles thematisches Juleica-Modul entwickelt, das allen Akteur:innen der Jugendarbeit zur Verfügung steht:
⇢ *www.jam-unterfranken.de/jam/psychische-gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen*

MitgliederBenefits

Der BJR bietet seinen Mitgliedern, die in der Jugendarbeit aktiv sind, einen besonderen Mehrwert durch die Kooperation mit MitgliederBenefits. Registrierte Nutzer:innen erhalten hier Rabattcodes für ausgewählte Online-Shops. Weitere Informationen unter:
⇢ *https://bjr.mitglieder-benefits.de*

Ehrenamtskonzept „Jung und engagiert“

Ehrenamtliche Arbeit ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft und Demokratie. Von den Angeboten, die durch freiwilliges Engagement überhaupt erst möglich werden, profitiert nicht nur die Gesellschaft, sondern nicht zuletzt auch der Ehrenamtliche selbst.

Gerade für die Persönlichkeitsentwicklung und Sinnstiftung von Jugendlichen ist es ungeheuer wertvoll, sich ehrenamtlich einzusetzen. Deshalb hat der Bayerische Landtag dem Bayerischen Jugendring zusätzlich 500.000 Euro zur Verfügung gestellt, um Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, welche junge Menschen für das Ehrenamt begeistern sollen. Im Jahr 2024 wurde das Projekt ausgearbeitet, um Anfang 2025 in die konkrete Umsetzung gehen zu können. •

Integration/Flucht

Dialogforum: Auswirkungen des Nahostkonflikts auf die bayerische Jugendarbeit

Die Herausforderungen, die sich 2024 allein durch den Nahostkonflikt für die Jugendarbeit ergaben, waren vielfältig. Sie reichten von Unsicherheiten im pädagogischen Alltag bis zu konkreten Anfeindungen gegenüber Mitgliedsverbänden.

Daher lud der BJR zu einem Dialogforum ein, um den haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften und allen Engagierten in der Jugendarbeit die Gelegenheit zu geben, in einem geschützten Rahmen Gedanken, Erfahrungen, Erlebnisse auszutauschen, verschiedene Sichtweisen auf das komplexe Themenfeld zu eröffnen, die Handlungskompetenz zu steigern und da ins Gespräch miteinander zu kommen, wo bisher oft Sprachlosigkeit herrscht. Nach einer Diskussionsrunde mit Betroffenen wurden in einem World Café einige Aspekte vertieft. Für alle 20 Teilnehmenden war der Austausch wertvoll und wichtig. Eine Weiterarbeit auf verschiedenen Ebenen mit verschiedenen Methoden wurde ausdrücklich gewünscht.

Awareness und Empowerment in der Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten

Dieses Jahr gestalteten zwei Jugendintegrationsbegleiter:innen (Jib) einen Workshop im Rahmen der gemeinsamen Arbeitstagung der Jugendverbände, Jugendringe und VJM zum Themenbereich Awareness und Empowerment. Ziel war es, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie subtil der Ausschluss oft funktioniert und welche Gefühle das auslöst.

Deutlich wurde auch, dass Empowerment viel mit Sicherheit zu tun hat: der Sicherheit, sich äußern zu können, ohne unterbrochen oder ausgelacht zu werden. Der Sicherheit, Gefühle zeigen zu können und mit diesen angenommen zu werden. Der Sicherheit, nachfragen zu können, ohne dumm dazustehen. Empowerment hat auch mit Zeit zu tun: sich die Zeit lassen zu dürfen, die man braucht, um zum Beispiel in eine Aufgabe hineinzuwachsen. Und Empowerment hat mit Wissen zu tun, wie dem Wissen, wie man sich gegen Diskriminierung wehren kann, und dem Wissen, wo man Unterstützung erhält.

Aktionsprogramm „ju&mi – Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“

Das dreijährige Aktionsprogramm „ju&mi – Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ endete 2024. Ein Schwerpunkt des Programms war die Einrichtung von sechs (2024 fünf) Fachstellen in Bezirks- und Kreisjugendringen, um bayernweit Strukturen und feste Ansprechpartner zu etablieren, die an einem gemeinsamen

Ziel arbei(te)ten: einer diversitätsbewussteren Jugendarbeit, sei es durch (BIPoC-)Empowerment, Anti-Rassismus-Arbeit, Unterstützung jugendpolitischer Anliegen, Vernetzung von Fachkräften, vielfaltssensible Öffentlichkeitsarbeit oder die Erstellung von Infomaterialien und Arbeitshilfen.

Bei rund 250 Aktivitäten wurden etwa 12.000 Teilnehmende erreicht (Stand Ende November 2024), meist durch Workshops, aber auch durch Austausch- und Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungsformate. Im Juli 2024 gab es außerdem drei Großveranstaltungen mit je 20.000 Teilnehmenden (zweimal bei der UEFA Euro Fan Zone im Olympiapark sowie beim „Oben ohne“-Open-Air-Festival in München).

Ein zweiter Schwerpunkt des Aktionsprogramms war die jährliche Ausbildung von Jugendintegrationsbegleiter:innen (Jibs), die schon im Rahmen von Vorgängerprogrammen begonnen worden war. Insgesamt wurden 50 junge Geflüchtete zu Multiplikator:innen qualifiziert. Junge Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung sind Expert:innen für Themen wie Identität, Zugehörigkeit, Mehrsprachigkeit oder Diskriminierung. Dazu bieten die Jibs bayernweit interaktive Workshops an, machen Beratungen oder Vorträge – für andere junge Menschen oder Akteur:innen der Jugendarbeit.
⇢ *www.bjr.de/handlungsfelder/integration/aktionsprogramm-jumi* •

Inklusion

Jugendarbeit wird inklusiv, und dies nicht nur im aktuellen Aktion-Mensch-Projekt des BJR, sondern der gemeinsame Weg in die inklusive Jugendarbeit geht Stück für Stück voran. Das inklusive Kinder- und Jugendstärkungsgesetz setzt seit 2021 auf die inklusive Kinder- und Jugendarbeit – eine Herausforderung und eine eindeutige und wichtige Chance für die inklusive Gesellschaft.

Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam mit dem VdK Bayern online eine Modul-Fortbildung „Freizeiten inklusiv gestalten“ durchführen. Aufgrund der regen Beteiligung wurde das Konzept im Jugendinstitut Gauting verortet.

Ein Highlight im Jahr 2024 war das Netzwerktreffen in Form eines Fachtags Inklusion „Jugendarbeit meets Eingliederungshilfe“ mit über 60 Teilnehmenden aus ganz Bayern, die gemeinsam über Kooperation und den Aufbau der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit getagt haben.

Es fanden viel Austausch und gemeinsame Aktionen statt. Die Referentin Friederike von Voigts-Rhetz hat im Juli noch eine einjährige Elternzeit genommen. Im September übernahm dann Daniela Rotella, die schon von 2020 bis 2022 für das Strategische Handlungsfeld Inklusion und das Projekt „Inklusion geht klar“ beim BJR beschäftigt war, die Fachstelle Inklusion für diese Zeit.

Jugendarbeit wird inklusiv – das Bayerische Inklusionslabel Jugendarbeit

Die bayerische Jugendarbeit setzt seit Jahren auf Inklusion. Mit dem Projekt „Jugendarbeit wird inklusiv“, dem Bayerischen Inklusionslabel Jugendarbeit, möchte der Bayerische Jugendring, gefördert von Aktion Mensch, barrierefreie und inklusive Aktivitäten in der Jugendarbeit sichtbar machen. Seit dem Start im Dezember 2022 bis zum geplanten Abschluss 2025 gab es viele Fortschritte:

2024 stand im Zeichen kreativer und barrierefreier Ideen. Der Arbeitskreis „Jugendarbeit wird inklusiv“ entwickelte Icons, die Aspekte der Barrierefreiheit in der Jugendarbeit differenziert darstellen. Diese Icons sollen konkrete Merkmale barrierefreier Angebote sichtbar machen. Zudem wurde 2024 das „Einmaleins für Inklusion und Barrierefreiheit“ erarbeitet – eine Einführung mit Übersetzung in Leichter Sprache und Braille-Schrift, die Fachkräften und Ehrenamtlichen Grundlagen barrierefreier Jugendarbeit vermittelt.

2025 stehen fünf Grundlagenschulungen zur Inklusion an, die praxisnahe Einblicke geben. Außerdem wird eine umfassendere Publikation entstehen, um vertiefende Informationen und Ansätze zu bieten. Zudem sollen inklusive, barrierefreie Angebote auf einer Landkarte zusammengefasst werden. Ziel ist es, das Bewusstsein für Barrierefreiheit in der Jugendarbeit zu stärken und Inklusion nachhaltig zu verankern. •

Medien

18. Bayerisches Kinder & Jugend Filmfestival (BKJFF) in Passau

Großes Happy End: Am 21. Juli 2024 fand die feierliche Preisverleihung des 18. Bayerischen Kinder & Jugend Filmfestivals in Passau statt. Der Staatsminister und Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Dr. Florian Herrmann, MdL, überreichte im Stadttheater Passau insgesamt zehn Preise und besondere Anerkennungen an junge Filmemacher:innen. In den Tagen zuvor fand das Festival statt: Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre aus ganz Bayern präsentierten knapp 70 Filme, die sich zuvor in sieben bezirksweiten Festivals und in München für das große Finale in Passau qualifiziert hatten. Mehr als 800 Kinder und Jugendliche nahmen an dem Festival teil, dazu kamen die vielen Teilnehmenden vor Ort in den bayerischen Bezirken, wo in den letzten zwei Jahren die Vorentscheidungen stattfanden.

Das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival ist in dieser Form nur durch das Zusammenwirken und die Unterstützung zahlreicher Akteur:innen möglich. Wir danken vor allem dem Bezirksjugendring und der Medienfachberatung Niederbayern, dem Kreis- und Stadtjugendring Passau sowie der Stadt Passau für die Gastfreundschaft und gute Zusammenarbeit!

Somit hat sich das BKJFF auch in diesem Jahr als Highlight des kinder- und jugendkulturellen Lebens in Bayern bewiesen. Mit den authentisch gestalteten Filmen konnten Kinder und Jugendliche ihre Themen kreativ umsetzen und ließen uns ihre Lebenswirklichkeit durch ihre Augen sehen. Und von unserem Ehrengast, Regisseur Tuna Kaptan, gab es den Rat: „Findet heraus, was ihr wollt, steckt Herzblut in eure Filme – dann werden sie ganz sicher gut und unverwechselbar.“

Preisverleihung beim BKJFF in Passau

New Worlds: GamesFestival 2024

Der Zuspruch beim 4. GamesFestival, das vom 2. bis 5. Mai 2024 stattfand, war überwältigend. Tausende von Besucher:innen feierten Spielkultur – mitten in München und in allen Facetten: Ausstellungen, Workshops, Talks, Play Jams und mehr, es gab viel zu entdecken und auszuprobieren. Mit dem Themenschwerpunkt Inklusion haben wir gezeigt, dass Diversität und Barrierefreiheit den Gaming-Kosmos für alle beleben. Höhepunkt war die Verleihung der Bayerischen GamesPreise.

Das GamesFestival ist in seinen Formaten ein Kind seiner Zeit: digital, vernetzt, wandelbar und flexibel. Außerdem ist es einzigartig: Junge Menschen sind von Anfang an durch den Call for Ideas eingebunden, setzen ihre Ideen um und bringen ihre Themen ein. Die Jugendfestivalleitung gestaltet das Festival entscheidend mit.

jung.engagiert.online – neues Projekt für junge Menschen im Netz

jung.engagiert.online ist ein Projekt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit dem BJR.

Im Fokus des neuen Projekts stehen Jugendliche und junge Erwachsene, die redaktionelle Inhalte für Social Media erstellen wollen, und Jugendleiter:innen, die in ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Fragen junger Menschen rund um Medien in Berührung kommen.

In diesem Jahr wurde im Projekt die TikTok-Redaktion RISKANTIK gegründet mit dem Ziel, Content von jungen Menschen für junge Menschen zu produzieren. Thema des Kanals sind aktuelle Medientrends und deren Risiken – von Challenges bis Deepfakes.

In den Videos klärt RISKANTIK über Gefahren auf und gibt Tipps für eine sichere Mediennutzung. Der Kanal ist auf TikTok unter @tiktokredaktion aufrufbar.

Highlight des Jahres war das Creators Camp für Mikro-Influencer:innen von 30.11. bis 1.12.2024. Mikro-Influencer:innen betreiben eigene Kanäle auf unterschiedlichen Plattformen und sind häufig Bezugspersonen für ihre Community. Oft stoßen sie hierbei auf Hatespeech, Trolling und Verbreitung von Fake News. Im Projekt soll ermittelt werden, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um ein Netzwerk für junge Influencer:innen aufzubauen.

2025 liegt der Fokus des Projekts auf Jugendleiter:innen: Welche Probleme und Herausforderungen haben sie, wenn sie mit Fragen rund um Medien in Berührung kommen? Wie können wir sie – neben dem Medienführerschein für die außerschulische Jugendarbeit – besser unterstützen? •

Internationale Jugendarbeit

Die Internationale Jugendarbeit ist eine wichtige Antwort auf die Herausforderungen, denen die Gesellschaft und junge Menschen aktuell ausgesetzt sind. Sie ermöglicht Erfahrungsräume, in denen demokratische Werte praktiziert und das eigene Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit weiterentwickelt werden können. Zudem entstehen Freundschaften und Bildungsprozesse, die nicht vor nationalen Grenzen haltmachen. Der BJR legte im Jahr 2024 einen besonderen Fokus auf ebendiese Bildungsprozesse und darauf, solche Erfahrungen auch bisher unterrepräsentierten Zielgruppen zu ermöglichen.

Internationale Jugendarbeit ist politische Bildung

Viele Jugendliche fühlen sich von der Gesellschaft abgehängt. Ein Drittel aller Jugendlichen in Europa ist von Armut bedroht, viele erfahren Diskriminierungen. Gleichzeitig werden die Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft in Europa weiter eingeschränkt, während rechtspopulistische Tendenzen zunehmen. Internationale Begegnungen, Partizipation und ein Gefühl von Selbstwirksamkeit fördern ein dringend notwendiges demokratisches Verständnis unter jungen Menschen. Diesen Zusammenhang griff der BJR beim „7. Bayerischen Tag der Jugend in Europa“ in Brüssel auf und diskutierte die Frage: „Wie erreichen wir eine inklusive und demokratische Gesellschaft?“ Fünf Gruppen der bayerischen Jugendarbeit stellten ihre Projekte und Anliegen in Brüssel vor und diskutierten mit Politik und Zivilgesellschaft über Lösungsansätze.

Auch das internationale Fachkräfteseminar zum Thema „Menschenrechte und Rechtsruck in Europa“ widmete sich dem Thema. Fachkräfte aus der Ukraine, Tschechien, Italien und Bayern kamen in Nürnberg zusammen, um gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für die Jugendarbeit zu diskutieren. Weitere Angebote für die bayerischen Fachkräfte der Jugendarbeit waren das alljährlich stattfindende Israelseminar mit über 30 Fachkräften aus beiden Ländern, eine Online-Reihe zu aktuellen Themen der Internationalen Jugendarbeit und diverse Tagesveranstaltungen.

Zugänge zur Internationalen Jugendarbeit für alle

Nun schon im zweiten Jahr nahm der BJR mobilitätsferne Zielgruppen in den Blick, um allen jungen Menschen in Bayern Zugänge zur Internationalen Jugendarbeit zu ermöglichen. Neben einem Sonderförderprogramm aus den Mitteln der Stiftung Jugendaustausch Bayern und telefonischer Fachberatung gab es deshalb viele Vernetzungstreffen, Infotage und Online-Veranstaltungen. Unter anderem zeigen crosssektorale Projekte und die damit zusammenhängenden schulisch-außerschulischen Synergien große Erfolge im Bereich der Mittelschulen. In diesem Sinne waren die Teilnehmenden am Methodenseminar „Austausch für alle“ sowohl Lehrkräfte als auch Fachkräfte der Jugendarbeit.

Gerade junge Menschen mit Behinderung bekommen selten die Gelegenheit, an einem internationalen Austausch teilzunehmen. Deshalb wurde auf der BJR-Website ein Bereich zum internationalen Austausch für junge Menschen mit Behinderung erstellt. Dort werden Informationen, Handreichungen und Praxisbeispiele von internationalen Begegnungen für junge Menschen mit Behinderung zusammengefasst.

Zudem wurde in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ein Praktikumsprogramm für Realschulen erarbeitet. Zwölf Schüler:innen aus der Region Provence-Alpes-Côte d’Azur kamen nach Bayern, um Betriebe und das hiesige Schulleben kennenzulernen. Im Anschluss fuhren die bayerischen Schüler:innen nach Frankreich zum Gegenbesuch, um sowohl Schul- als auch Praktikumszeit zu erleben. An drei unterfränkischen Realschulen konnte zudem das Projekt „Israel: die Vielfalt-Challenge“ umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem JFF führte der BJR darüber hinaus einen inklusiven deutsch-griechischen Jugend(film)austausch in Kryoneri in Griechenland durch.

Auf diese Weise konnten wichtige internationale Erfahrungen immer mehr Jugendlichen zugänglich gemacht werden. •

Politische außerschulische Jugendbildung

2024 standen viele Aktionen und Projekte der politischen Bildung im Zeichen der Europawahl, bei der erstmals auch 16-Jährige wählen durften. In Bayern war es damit die erste Wahl überhaupt, bei der Minderjährige ihre Stimme abgeben durften. Auch der diesjährige Tag der Jugend in Brüssel widmete sich der Frage, wie wir eine inklusive und demokratische Gesellschaft erreichen können.

Lange Nacht der Demokratie

Die Lange Nacht der Demokratie am 2. und 3. Oktober 2024, ein seit 2012 alle zwei Jahre stattfindendes Projekt des Wertebündnisses Bayern, war erneut ein Höhepunkt. Rund 30 bayerische Kommunen boten vielfältige Aktionen an, um über Demokratie zu diskutieren, zu philosophieren und zu feiern. Im Mittelpunkt standen die Jugendringe, die in Zusammenarbeit mit Akteur:innen der Jugendarbeit inspirierende Formate gestalteten. Die Lange Nacht ist ein Projekt des Wertebündnisses Bayern, dessen Bündnispartner der BJR ist, und steht unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Ilse Aigner.

Neben diesen großen Aktionen konnten 2024 viele weitere Projekte gestartet oder umgesetzt werden, die die Akteur:innen der bayerischen Jugendarbeit bei ihren Formaten der außerschulischen politischen Bildung vor Ort unterstützen und inspirieren sollen.

Demokratielernspiel „Quararo“ und Juleica-Modul

Gemeinsam mit der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung wurde ein Juleica-Modul entwickelt, das die Themen Demokratiebildung und echte Partizipation in Verbänden aufgreift und zur Reflexion der eigenen Strukturen anregt. Das Modul wurde bereits beim Juleica-Kongress in Erlangen präsentiert. Nach der Fertigstellung werden die Materialien und Informationen auf der Website des BJR zum Download zur Verfügung stehen.

Außerdem wurde das Demokratielernspiel „Quararo“ in Workshops und Fachtagen vorgestellt, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu verdeutlichen. „Quararo“ ist ein interaktives Lernspiel, durch das Teilnehmende demokratische Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse spielerisch erleben können. Im September gab es eine interne Spielleiter:innen-Ausbildung in Gauting, für 2025 sind Schulungen für Externe geplant.

Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Bayerischen Jugendvertretungen

Der Dachverband der Bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ) wird seit seiner Gründung im Jahr 2022 durch den Bayerischen Jugendring unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Aufbau landesweiter Verbandsstrukturen. Darüber hinaus förderte der BJR das Jahresprojekt des DVBJ zur Entwicklung von Qualitätsstandards für Jugendvertretungen. In Workshops und bezirksweiten Vernetzungstreffen wurden Erfolgsfaktoren für gut funktionierende Jugendvertretungen erarbeitet. Darauf aufbauend, wurden mit Unterstützung des BJR Qualitätsstandards entwickelt, die im kommenden Jahr auf der Vollversammlung des BJR verabschiedet werden sollen. •

Prävention und Jugendschutz

Das strategische Handlungsfeld Prävention und Jugendschutz hat auch 2024 aktuelle Themen und Forschungsergebnisse bearbeitet. Im präventiven Jugendschutz hat uns in diesem Jahr vor allem der Umgang mit Cannabis beschäftigt:

Cannabiskonsum-Gesetz

Am 1.4.2024 ist das neue Cannabiskonsum-Gesetz in Kraft getreten. Erwerb, Besitz und Anbau sind für Minderjährige weiterhin verboten und die Weitergabe an Kinder und Jugendliche wird bestraft. Die neue Gesetzgebung hat zu Unsicherheiten bei Fachkräften geführt. Wir haben uns daher entschieden, neben der individuellen Beratung unsere Fachkräfte umfassend zu informieren.

Cannabis: Online-Schulung für Fachkräfte

In Bayern ist das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit damit betraut, eine Gesamtstrategie für den Umgang mit Cannabis zu entwickeln. Es gibt z. B. seit Anfang 2024 die kostenlose Online-Schulung „Cannabis und Schule: wissen, verstehen, handeln“. Das ZPG ist gerade dabei, eine Schulung speziell für Fachkräfte der Jugendarbeit zu erstellen, die ab 2025 abrufbar sein wird. Der BJR berät das ZPG mit einem Expert:innengremium, um auf die unterschiedlichen Bedarfe der Bereiche der Jugendarbeit eingehen zu können.

Neue Website

Auf der Themenfeldseite Prävention ist eine neue Unterseite entstanden mit Informationen rund um das neue Gesetz, Links und Kontaktadressen. Hier informieren wir auch über die ganzheitliche bayerische Strategie zur Cannabisprävention und bieten Informationen rund um die Themen Sucht und Suchtberatung.

Informationsveranstaltungen

Im Sommer 2024 haben wir in drei Online-Veranstaltungen über 300 Fachkräfte der Jugendarbeit über das neue Gesetz und die Auswirkungen auf Maßnahmen der Jugendarbeit informiert.

Prätect an Forschungsprojekten beteiligt

Um Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2011 vielfältige Forschungsvorhaben zur Prävention sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten gefördert. Die Fachberatung

Prätect hat in mehreren dieser Forschungsprojekte mitgewirkt, so etwa als Praxispartner der HAW Landshut im Verbundprojekt „Schutz-JU“. Außerdem im Beirat des Forschungsprojekts „CHAT – Checken, Abklären und Entscheiden, Tun“ des Deutschen Jugendinstituts gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern sowie als Beiratsmitglied des Projekts „Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ des Universitätsklinikums Ulm.

Angebote und Materialien für die Praxis

Die Förderlinie des BMBF endet in diesem Jahr, die Erkenntnisse und Maßnahmen daraus sollen dabei unterstützen, den Schutz vor sexualisierter Gewalt zu verbessern. Prätect trägt dazu bei, die erarbeiteten Informationen, Qualifizierungsangebote und Materialien – beispielsweise das „Toolkit PaCoPro“ für partizipative Schutzkonzepte – in die Praxis der Jugendarbeit zu bringen.

Schutzkonzepte für die Jugendarbeit

Immer mehr Organisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit machen sich daran, ein passgenaues Schutzkonzept zu erarbeiten. Prätect berät und unterstützt sie dabei, z. B. mit Fachtagen und Fortbildungen, dem Online-Portal „Schutzkonzepte für die Jugendarbeit“ und der Vermittlung von professioneller Begleitung und Vernetzungsangeboten. Neu „im Programm“ ist das Online-Austauschtreffen „Meet & Support“ für Vertrauenspersonen. •

Schulbezogene Jugendarbeit

Im Handlungsfeld der schulbezogenen Jugendarbeit liegt, insbesondere mit Blick auf den künftigen Anspruch auf Ganztagsbetreuung, eine hohe Dynamik. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist häufig die Beziehungsebene maßgeblich, die gerade im Hinblick auf die stärkere (zeitliche) Fokussierung der Kinder und Jugendlichen auf den Lebensraum Schule eine noch größere Bedeutung gewinnt. Viele Akteure sind daher äußerst bestrebt, ihre Angebote kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum mit ihren Kooperationspartnern aufzubauen, diese stetig weiterzuentwickeln und deren Qualität zu steigern. Eine wichtige Säule im Kontext Jugendarbeit und Schule ist unser Fachprogramm.

Die bereitgestellten Fördermittel konnten daher auch frühzeitig und vollständig für innovative, niederschwellige Projekte gebunden werden. Die große Nachfrage zeigt auch für die Zukunft einen steigenden Mittelbedarf.

Für die Fachstelle lag der Schwerpunkt der Beratung in konzeptioneller Hinsicht bis zum Frühjahr in der guten Verzahnung von Jugendarbeit mit Schule und in der Fragestellung, wie Schüler:innen durch Angebote der Jugendarbeit im Kontext Schule für außerschulische Angebote begeistert werden können.

Schulbezogene Jugendarbeit soll dabei Türöffner sein, um Kinder und Jugendliche in Vereine, Verbände und offene Angebote zu bringen und sie zu motivieren, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Dabei ist immer darauf zu achten, dass Jugendarbeit nicht als Dienstleister in der Schule agiert, sondern als eigenständiger Partner angesehen wird, der auch für sich einen Mehrwert daraus ziehen kann.

Viele Angebote und Maßnahmen im Handlungsfeld wiederholen sich, was Struktur und Arbeitsform angeht. Dies ist aber auch nachvollziehbar und mindert nicht die Qualität der Angebote. Schule ist ein sehr starres Konstrukt, welches wenig Spielräume lässt. Durch bewährte Angebote können jedes Jahr zahlreiche neue Schüler:innen erreicht werden, was die Wiederholung von Angebotsformen schlüssig und erfolgreich sein lässt.

Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)

Nach wie vor beschäftigt den Bayerischen Jugendring das ab 2026 geltende GaFöG. Hierzu tagte die Projektgruppe in unregelmäßigen Abständen.

Im Frühjahr 2024 wurde auf der 164. Vollversammlung das Positionspapier „Ganztagsbildung in Bayern“ verabschiedet, in dem Forderungen seitens der Jugendarbeit an gelingende Ganztagsbildung aufgestellt wurden.

Der BJR war wieder zu bayernweiten Austauschtreffen in Nürnberg und München zu Vertreter:innen aus Jugendringen, Jugend-

verbänden, kommunaler und gemeindlicher Jugendarbeit eingeladen, um aktuelle Informationen weiterzugeben und in den Austausch zu kommen. Diese Runden sind für alle Seiten informativ und trotz der wenigen neuen Informationen seitens der Ministerien finden sie großen Anklang.

Des Weiteren konnte der BJR am Ganztagskongress des ISB aktiv teilnehmen, sich dort präsentieren und in die Diskussion einbringen.

Nach längerer Pause wurde im Landesjugendhilfeausschuss der Ad-hoc-Ausschuss „Gelingender Ganztag“ wieder aufgenommen und widmet sich aktuell dem Schwerpunkt Ganztagsbetreuung in den Ferien. Hier wird unter der Federführung des BJR ein Vorschlag zur Positionierung verfasst. Das Positionspapier konnte unter anderem der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, MdL, vorgestellt und auch im Zuge der politischen Lobbyarbeit verwendet werden. •

Büro des Präsidenten

Vizepräsidentin Ilo Schuhmacher und Präsident Philipp Seitz im Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder am 25. Januar 2024 in der Bayerischen Staatskanzlei

Das Büro des Präsidenten ist für die strategische Gesamtausrichtung des BJR verantwortlich. Hier sind die Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit, Grundsatzfragen, Jugendpolitik, Datenschutz und die Innenrevision als organisationsübergreifende Bereiche angesiedelt. Als Trägerschaften und Projekte gehören zur Büroeinheit: die Geschäftsführung für die Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau, das Queere Netzwerk Bayern, das Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER sowie die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung. Im Büro werden außerdem die Maßnahmen im Bayerischen Aktionsplan Jugend koordiniert.

Im Austausch mit der Politik

Der BJR setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Belange junger Menschen in den politischen Diskurs einzubringen und ihre Interessen gegenüber politisch Verantwortlichen zu vertreten. Ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch mit Vertreter:innen der Bayerischen Staatsregierung, des Bayerischen Landtags und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ist dabei essenziell, um jugendpolitische Themen auf die Agenda zu setzen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Im Jahr 2024 führte Präsident Philipp Seitz zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen. Dazu traf er sich u. a. mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der Jugendministerin und weiteren stellvertretenden Ministerpräsidentin Ulrike Scharf, Landtagspräsidentin Ilse Aigner und ihrem Stellvertreter Tobias Reiß, Staatskanzleichef Florian Herrmann, dem Wirtschaftsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, Kultusministerin Anna Stolz, Finanzminister Albert Füracker, Innenminister Joachim Herrmann, Verkehrsminister Christian Bernreiter, Umweltminister Thorsten Glauber, Digitalminister Fabian Mehring, Gesundheitsministerin Judith Gerlach, Europaminister Eric Beißwenger, den Staatssekretären Martin Schöffel und Tobias Gotthardt, den Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek (CSU), Florian Streibl (FW), Katharina Schulze (Bündnis 90/Die Grünen), Florian von Brunn (SPD), dem Haushaltsausschuss-Vorsitzenden Josef Zellmeier, der Sozialausschuss-Vorsitzenden Doris Rauscher und ihrem Stellvertreter Thomas Huber sowie den jugendpolitischen Sprecher:innen Julia Post, Anna Rasehorn, Josef Heisl und Julian Preidl. Allen demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag gilt unser Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Insbesondere mit den jugendpolitischen Sprecher:innen besteht seit jeher ein sehr vertrauensvoller und regelmäßiger Austausch, um die Anliegen des BJR direkt in die Fraktionen zu tragen.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Büro des Präsidenten wurden auch 2024 wichtige Projekte koordiniert, um aktuelle Herausforderungen aufzugreifen und die Strukturen sowie Angebote der Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Dazu gehören unter anderem:

- die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern → *siehe Seite 33*
- das Queere Netzwerk Bayern → *siehe Seite 34*
- das Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER → *siehe Seite 30*

FOTO *Joerg Koch/Bayerische Staatskanzlei*

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Leitung des BJR
- Jugendpolitische Leitlinien
- Koordination von Trägerschaften und Projekten
- Grundsatzfragen der Jugendarbeit
- Querschnittsthemen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Innenrevision

Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter:innen im Institut für Jugendarbeit in Gauting von 30.9. bis 1.10.2024

Und was tust du aus ganzem Herzen? Diese Frage stellte der BJR auch den Besucher:innen auf der ConSozial im Oktober 2024

Mitarbeitendenbindung stärken durch Employer Branding

Der BJR setzt ein starkes Zeichen für gelebte Werte und nachhaltige Mitarbeitendenbindung durch gezieltes Employer Branding. Mit der Einführung des neuen Mottos „Aus ganzem Herzen: Jugendarbeit“ stärkt der BJR seine Position als attraktiver Arbeitgeber, der die Leidenschaft und das Engagement seiner Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt. Nach einer intensiven Konzeptionsphase, die Umfragen, Workshops und Interviews umfasste, wurde deutlich: Die Mitarbeitenden des BJR sind mit ganzem Herzen in der Jugendarbeit engagiert – und das ist spürbar! Mit dem neuen Employer-Branding-Ansatz wird dieses Engagement sichtbar gemacht, indem die persönlichen Geschichten und Motivationen der Mitarbeitenden erzählt werden. Diese authentischen Einblicke zeigen, was die Arbeit beim BJR so besonders macht und welche Werte ihn als Arbeitgeber auszeichnen.

Erstmals wurde das neue Motto auf dem Mitarbeiter:innen-Tag den Kolleg:innen vorgestellt, bevor der BJR öffentlich auf der ConSozial in Nürnberg sowie auf dem Karrieretag in München mit einem Stand präsent war. Dort konnte sich der BJR als leidenschaftlicher und werteorientierter Arbeitgeber präsentieren und mit zahlreichen Interessierten in den Austausch treten. Auch die Bayerische Jugendministerin und weitere stellvertretende Ministerpräsidentin Ulrike Scharf teilte ihre persönlichen Herzensangelegenheiten mit dem BJR und unterstrich die Bedeutung von gelebten Werten in der Arbeitswelt.

Ein weiteres starkes Bekenntnis zur Vielfalt und Chancengleichheit zeigte der BJR mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt. Mit dieser Selbstverpflichtung setzt sich der BJR aktiv für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein, in dem Diversität gefördert und als Bereicherung verstanden wird. Dieses Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Employer-Branding-Strategie, die die Einzigartigkeit und Vielfalt der Mitarbeitenden in den Fokus rückt. •

FOTO BJR – Patrick Wolf

Büro der Geschäftsführerin

Für die Jahre 2024 und 2025 wurde im Büro der Geschäftsführung ein zusätzliches Projekt zur Organisationsentwicklung des BJR übernommen. Wie in vielen anderen Non-Profit-Organisationen nehmen beim BJR die bürokratischen Anforderungen in den letzten Jahrzehnten stetig zu. Gesetzliche Vorgaben erfordern eine konkrete personelle Hinterlegung von Aufgaben (z. B. BEM-Beauftragte, AGG-Beauftragte, Kontaktperson für das Hinweisgeberschutzgesetz u. v. m.), wofür zusätzliches Verwaltungspersonal benötigt wird. Zudem muss der BJR, um seine Aufgabenvielfalt abzudecken, zunehmend auch drittmittelfinanzierte Projekte planen und durchführen, die häufig sehr knapp finanziert sind. Der Stellenplan des BJR besteht seit vielen Jahren ohne eine größere Anpassung oder Bedarfserhebung. Aufgrund der Risikoeinschätzung aus der Revisionsprüfung des BJR wurde daher beschlossen, ein extern gesteuertes professionelles Verfahren durchzuführen, das einerseits den aktuellen Personalbedarf des BJR ermittelt und Empfehlungen zur Umsetzung der bedarfsgerechten Ausstattung gibt und andererseits durch Digitalisierung und Prozessoptimierung den Bedarf an Ressourcen für rein administrative Tätigkeiten verringern soll.

Personalbemessung

Die Personalbemessung zielt darauf ab, sicherzustellen, dass eine Organisation über die richtige Anzahl an Mitarbeitenden mit den notwendigen Kompetenzen verfügt, um ihre Aufgaben effizient und effektiv zu erfüllen. Gerade für den BJR, der auf eine Zusammenarbeit aus hauptamtlichen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und externen Partnern baut, ist dies von entscheidender Bedeutung.

1. Effizienz in der Mittelverwendung
Der BJR arbeitet oft mit knappen Ressourcen und steht in der Verantwortung, Fördergelder und öffentliche Mittel optimal einzusetzen. Eine präzise Personalbemessung hilft, Über- oder Unterkapazitäten zu vermeiden. Zu wenige Mitarbeitende können Projekte gefährden, während eine Überbesetzung die begrenzten Budgets belastet.

2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Eine unzureichende Bemessung kann dazu führen, dass Mitarbeitende überlastet sind oder sich Ehrenamtliche aus dem Engagement zurückziehen, wenn sie sich dauerhaft überfordert fühlen. Eine ausgewogene Personalbemessung fördert eine nachhaltige Arbeitsbelastung und steigert die Zufriedenheit und Motivation des Teams.

3. Nachhaltige Wirkung
Die Qualität der Arbeit des BJR hängt maßgeblich von der personellen Kapazität ab. Projekte, die aufgrund fehlender Ressourcen nicht erfolgreich umgesetzt werden, können langfristig den guten Ruf des BJR und der Jugendarbeit in Bayern beeinträchtigen.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Innerer Dienstbetrieb
- Kasse
- Personalverwaltung
- Vergabestelle
- EDV/Digitalisierung
- Justiziariat
- Informations-, Beratungs- und Vollzugsaufgaben für Gliederungen

Prozessoptimierung

Neben der Personalbemessung ist die Optimierung der internen und externen Prozesse essenziell, um die Arbeit des BJR effizienter zu gestalten. Prozessoptimierung umfasst Analyse, Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe – vom Projektmanagement über die Mittelbeschaffung bis hin zur Berichterstattung.

1. Steigerung der Effizienz
Optimierte Prozesse reduzieren redundante Tätigkeiten, minimieren Fehler und sparen Zeit. So können Mitarbeitende und Ehrenamtliche ihre Kapazitäten stärker auf die eigentlichen Aufgaben und Ziele der Organisation konzentrieren, statt durch ineffiziente Abläufe gebunden zu sein.

2. Förderung der Transparenz
Förderer und Unterstützer erwarten heute eine hohe Transparenz hinsichtlich des Mitteleinsatzes und der Wirkung. Optimierte Prozesse erleichtern die Dokumentation und Berichterstattung, sodass der BJR seine Erfolge besser nachweisen kann.

3. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
Gerade in den aktuellen Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, dass NPOs flexibel auf neue Herausforderungen reagieren können. Effektive und schlanke Prozesse ermöglichen es Organisationen, schnell zu handeln und sich an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.

Fazit

Personalbemessung und Prozessoptimierung sind keine isolierten Maßnahmen, sondern integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung des BJR. Nur wenn die richtigen personellen Ressourcen mit effizienten Prozessen kombiniert werden, kann die Wirkung maximiert und können die Aufgaben der Jugendarbeit in Bayern nachhaltig verfolgt werden.

Digitale Technologien eröffnen dabei neue Möglichkeiten, die großen Herausforderungen in den aktuell schwierigen und krisenhaften Zeiten zu bewältigen. Sie fördern nicht nur Effizienz und Transparenz, sondern schaffen auch die Grundlage für Innovation und Anpassungsfähigkeit in einer sich schnell verändernden Welt.

Die Ergebnisse im Frühjahr 2025 werden mit Spannung erwartet und die anschließenden Verhandlungen über eine bedarfsgerechte Personalausstattung werden hoffentlich erfolgreich sein. •

← ↑ *Betriebsausflug nach Schliersee*

Feierlichkeiten & Höhepunkte 2024

Jugendarbeit in der Residenz

Ein Höhepunkt des Jahres war der Jugendempfang am 5. Oktober, zu dem Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Jugendministerin Ulrike Scharf und der Bayerische Jugendring in die Münchner Residenz eingeladen hatten. Über 500 junge Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren, kamen und verwandelten das Schloss in einen Hotspot der Jugendarbeit: Sie nutzten die Chance, sich auszutauschen, zu netzwerken, an Infoständen über die eigene Arbeit zu informieren und zu feiern. Auch das eine oder andere Selfie mit Regierungsverantwortlichen wurde an diesem Abend gemacht.

Wählen ab 16 – „Europa feier ich!“

Unter dem Motto „Europa feier ich“ startete der Bayerische Jugendring im Frühjahr eine Beteiligungskampagne zu den Wahlen zum Europäischen Parlament. Erstmals durften auch 16- und 17-Jährige aus Bayern an politischen Wahlen teilnehmen. Diese demokratische Premiere war Anlass für vielfältige BJR-Aktivitäten: An Infoständen kamen BJR-Mitarbeiter:innen mit Wähler:innen ins Gespräch, Kandidierende für das EU-Parlament standen bei Veranstaltungen jungen Menschen Rede und Antwort (Fotos unten) und auch Bayerns Europaminister Eric Beißwenger (Foto links mit Philipp Seitz) ging mit der Jugend in den Dialog.

Sommerempfang des Landtags

Beim jährlichen Sommerempfang des Bayerischen Landtags lud Landtagspräsidentin Ilse Aigner (u. a. kleines Foto ganz rechts mit BJR-Präsident Philipp Seitz) wieder zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche der Jugendarbeit ins festlich bereitete Schloss in Oberschleißheim. Auch der Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings nutzte die Gelegenheit, sich mit Gastgeberin Ilse Aigner, Abgeordneten des Landtags sowie weiteren Vertreter:innen aus Politik und Gesellschaft auszutauschen. Ebenfalls dabei, auch als Anerkennung für sein unermüdliches Engagement für die Jugendarbeit: der ehemalige BJR-Präsident Matthias Fack (großes Foto rechts oben, 9. v. r.).

Start für Kinder- und Jugendbeteiligung

Die neue BJR-Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung wurde am 21. Februar von Jugendministerin Ulrike Scharf, BJR-Vizepräsidentin Ilona Schuhmacher und BJR-Präsident Philipp Seitz der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel: mehr gesellschaftliche und politische Teilhabe von jungen Menschen. Schwerpunkt: Beratung von bayerischen Kommunen beim Finden geeigneter Strategien.

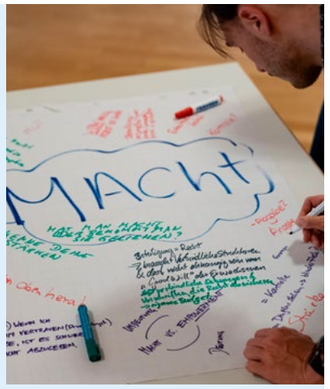


FOTO (S. 22 bis S. 25) BJR/Gradl/Koberle/Wolf/Daniel

Tag der Jugend in Brüssel

Im September hieß es anlässlich des „Bayerischen Tags der Jugend in Europa“ bereits zum 7. Mal: „Auf nach Brüssel.“ Motto: „Europa ist, was wir draus machen.“ Rund 30 Aktive aus der bayerischen Jugendarbeit hatten Gelegenheit, sich in der Hauptstadt der EU mit EU-Personal und anderen Multiplikator:innen auszutauschen und Ideen und Wünsche vorzutragen.

Demokratiebudget

Angesichts der aktuellen Krisen in der Welt schauen viele junge Menschen besorgt in die Zukunft. Ihr Vertrauen in die Politik und die Demokratie ist geschwächt. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, Jugendliche aktiv zu beteiligen und sie in die demokratischen Prozesse einzubeziehen. Hier setzte das „Demokratiebudget" an. Unter dem Motto „Mach mit – für Deine Demokratie" stellte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Fördersumme von 2,56 Millionen Euro zur Verfügung. Jeder der 103 Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe in Bayern konnte mindestens 20.000 Euro beantragen und individuelle Aktionen zum Thema Demokratie, Grundrechte und Verfassung durchführen. Ziel war es, das demokratische Miteinander zu stärken und die Gemeinschaft vor Ort zu bereichern. Insgesamt nahmen 86 Jugendringe an dem Projekt teil.

Vielfalt der Projekte: Jugendringe machen Demokratie erlebbar

Von Debattier-Clubs über Graffiti-Aktionen, Theateraufführungen, politische Planspiele und Lesungen bis hin zu Gesprächen mit Zeitzeug:innen und politischen Entscheidungsträger:innen – die Bandbreite der Aktionen war erstaunlich. Neben klassischen Bildungsangeboten führten die Teams in den Jugendringen kreative Formate wie Poetry-Slams, Hip-Hop-Events und Gaming-Workshops durch und vereinten so theoretische, praktische und spielerische Ansätze.

Diese Vielfalt machte Demokratie greifbar und schuf Räume, in denen die Zielgruppe im Alter von 14 bis 27 Jahren demokratische Werte diskutieren, erleben und selbst gestalten konnte. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie pädagogischen Einrichtungen wie Schulen.

Digitalbonus holt Jugendliche in ihren Lebenswelten ab

Das Leben junger Menschen findet immer mehr auch online statt. Mit dem Digitalbonus – einem zusätzlichen Budget von 2.000 Euro – konnten die Jugendringe darauf eingehen und ihre Aktionen auch im Netz starten und fortsetzen. Dass es dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt, machten die Jugendringe mit ihren Angeboten deutlich. Ob Workshops zum Erkennen von Fake News auf Social Media, die Umsetzung von Kurzfilmprojekten oder der Aufbau eigener Social-Media-Kampagnen mit Inhalten zur Demokratiebildung – in fast allen Regionen des Freistaats waren entsprechende Veranstaltungen zu finden.

Große Abschlussveranstaltung in Nürnberg

Beim großen Abschluss-Event des „Demokratiebudgets" Mitte November in Nürnberg konnten sich rund 90 Teilnehmer:innen von den vielfältigen und erfolgreichen Projekten überzeugen.

Im Zentrum der Veranstaltung stand eine Podiumsdiskussion mit Sozialministerin Ulrike Scharf, BJR-Präsident Philipp Seitz und jungen Teilnehmenden aus den Jugendringen. Ergänzend berichteten Projektverantwortliche über ihre Aktionen:

Der SJR Landshut präsentierte die „DemokraTOUR", einen begehbaren Würfel mit vier interaktiven Stationen zu Wahlen, Meinungsfreiheit und Grundrechten. Seit Herbst tourt der Würfel durch Schulen im Landkreis und wird unter anderem in der Verfassungsviertelstunde eingesetzt.

Das Planspiel „Urban Heroes" des KJR Neumarkt bot Einblicke in politische Entscheidungsprozesse. Jugendliche übernahmen die Rollen von Kommunalpolitiker:innen und erlebten die Dynamik einer Stadtratssitzung.

Der KJR Garmisch-Partenkirchen stellte gemeinsam mit Regisseurin Rosi Bundz die Reportage „Vergiftete Wurzeln – Der lange Schatten der Hitlerjugend" vor. Der Film beleuchtet anhand lokaler Schauplätze die Propagandamechanismen der NS-Zeit.

Außerdem präsentierte die Medienfachberatung Mittelfranken eine „laut! TV"-Sondersendung, die zeigt, wie junge Menschen Demokratie erleben. Die Sendung wurde im Franken Fernsehen ausgestrahlt.

Zum Abschluss sorgte ein Gewinnspiel für Spannung: Die Gewinner-Jugendringe dürfen sich auf einen Besuch von zwei Influencer:innen freuen, die vor Ort ein gemeinsames Happening gestalten werden. Das Event zeigte eindrucksvoll, wie die Jugendarbeit in Bayern Demokratie erlebbar macht und nachhaltig für Engagement begeistert. •

Bei der Schlussveranstaltung des Projekts „Demokratiebudget" in Nürnberg trafen Teilnehmer:innen auf BJR-Vizepräsidentin Ilo Schuhmacher (4. v. l.), BJR-Präsident Philipp Seitz (5. v. l.) und Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf (6. v. l.)

Europawahl 2024

FOTO Sebastian Rathgeber

16-Jährige in Bayern durften 2024 zum ersten Mal wählen – und zwar bei der Europawahl. Eine große Errungenschaft, gleichzeitig aber auch Auftrag, junge Menschen über die Wahl aufzuklären und sie zu motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen: Mit der Kampagne „Europa feier ich" informierte der BJR Jugendliche über die Wahl und rief sie auf, ihre Stimme abzugeben.

Junge Menschen wollen die EU mitgestalten

Migration, Klimaschutz und Wirtschaftspolitik waren vor der Europawahl 2024 die wichtigsten Themen für Jugendliche in der EU. Viele junge Menschen sind (europa-)politisch interessiert, möchten sich in die Politik einbringen und mitentscheiden. Wahlen und Demonstrationen sind für Jugendliche das wichtigste Mittel, um politischen Einfluss auszuüben. Die Europawahl fand jedoch auch in Zeiten multipler Krisen, Gefahren für Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Europa sowie zunehmender gesellschaftlicher Spannungen statt. Das berührt auch zusehends die Jugend und war vorherrschendes Thema bei der Europawahl. Diese fand vom 6. bis 9. Juni 2024 in allen 27 EU-Mitgliedstaaten statt. In Deutschland durften 4,8 Millionen Erstwähler:innen ab 16 Jahren zum ersten Mal ihre Stimme abgeben.

„Europa feier ich"

Mit der Kampagne „Europa feier ich" informierte der BJR Jugendliche, insbesondere Erstwähler:innen, über die Wahl und rief sie überparteilich dazu auf, ihre Stimme abzugeben. Die Kampagne hatte drei Ziele: informieren, motivieren und politisch fordern. Dafür richtete sie sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche der bayerischen Jugendarbeit, an Erstwähler:innen sowie an die Politik. Der Slogan „Europa feier ich" griff verschiedene EU-Themen auf, die für Jugendliche wichtig sind. So gab es u. a. die Slogans „Demokratie feier ich" oder „Frieden feier ich". Mit den jugendpolitischen Forderungen zur Europawahl richtete sich der BJR an die Politik, insbesondere die Abgeordneten des EU-Parlaments sowie die Kandidierenden. Die Kampagne beinhaltete zudem ein Social-Media-Projekt, das wichtige Anliegen der Jugend und die Kampagnen-Slogans aufgriff. Das Social-Media-Paket für die bayerische Jugendarbeit umfasste Vorlagen sowie Entwürfe für Social-Media-Beiträge. Alle, die sich in der Jugendarbeit zur Europawahl engagierten, fanden auf der Kampagnen-Website Hintergrundinformationen zur Wahl, Informationen zur Kampagne, Materialien für die pädagogische Praxis, Spiele, Aktionsideen sowie Veranstaltungshinweise. Zuletzt organisierte der BJR Diskussionsveranstaltungen, bei denen Jugend und Politik ins Gespräch kamen und Erstwähler:innen die Gelegenheit hatten, sich mit den Inhalten der Parteien auseinanderzusetzen: Informationsveranstaltungen für Engagierte und Multiplikator:innen, einen bayerisch-tschechischen Aktionstag, jugendpolitische Diskussionsrunden sowie eine Vorstellung der Wahlprogramme für Erstwähler:innen. Eine weitere Veranstaltung mit dem bayerischen Europaminister gab es ein halbes Jahr nach der Europawahl, um Jugendliche erneut mit der Politik zu europapolitischen Themen in einen Austausch zu bringen. Die Veranstaltungen fanden in drei Regierungsbezirken in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Kreisjugendring Tirschenreuth, dem Münchner Haus der Schüler:innen und der gemeinnützigen Organisation neuland & gestalten statt.

EU jugendgerecht weiterentwickeln

Die Stärkung Europas ist für den BJR weiterhin ein zentrales Anliegen, denn klassische Themen der Jugendarbeit haben eine klare europäische Dimension. Die Auswirkungen europäischer Entscheidungen sowie die Vorteile der EU für die Jugend und die Jugendarbeit sind offensichtlich: 70 Prozent der deutschen Gesetze basieren auf Entscheidungen der EU, die EU ist Garant für den Frieden und setzt sich für unsere Demokratie und die Stärkung der Jugend ein, u. a. durch die Schaffung von Begegnungen, die Förderung von Beteiligung und die Befähigung, sich in die Gesellschaft einbringen zu können. In einer Zeit, in der rechte Tendenzen zunehmen, ist die EU wichtiger denn je und der Austausch sowie die Begegnung ein wertvolles Instrument, um Vorurteile abzubauen, Solidarität zu steigern sowie Vielfalt zu stärken. Aber die EU muss jungen Menschen eine Perspektive bieten, für alle zugänglich sein, ihre Sorgen ernst nehmen und ihnen Gehör verschaffen. Denn nur dann ist die EU jugendgerecht und zukunftsfähig.

www.bjr.de/europawahl •

FOTO BJR/Wolf

Queere Jugendarbeit

Der BJR steht für eine offene, tolerante und vielfältige Gesellschaft, in der sich alle jungen Menschen frei entwickeln und verwirklichen können. Deswegen nimmt die queere Jugendarbeit im BJR einen hohen Stellenwert ein. Mit gezielten Projekten, Studien und Beteiligungsformaten setzt sich der BJR für die Belange queerer junger Menschen ein und trägt aktiv dazu bei, Vielfalt und Akzeptanz in der Jugendarbeit zu fördern. Von wissenschaftlichen Erhebungen über Fachtage bis hin zu Auszeichnungen für herausragendes Engagement – der BJR setzt deutliche Zeichen für eine diversitätssensible und regenbogenkompetente Jugendarbeit in Bayern.

Die erste queere Jugendstudie in Bayern

Mit der ersten bayerischen queeren Jugendstudie „How are you?“ (HAY-Studie) hat der BJR ein wegweisendes Projekt zur Erforschung der Lebenssituation queerer Jugendlicher und junger Erwachsener in Bayern initiiert. 2.048 LSBTIQA*-Personen zwischen 14 und 27 Jahren wurden befragt, um ein aussagekräftiges Bild ihrer Erfahrungen, Herausforderungen und Bedarfe zu erhalten. Im Fokus der Studie standen insbesondere Diskriminierungserfahrungen, mentale Gesundheit, soziale Teilhabe und Unterstützungsstrukturen. Die Ergebnisse der HAY-Studie bieten eine wichtige Grundlage für politische Entscheidungsträger:innen, Fachkräfte der Jugendarbeit und die Gesellschaft, um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensrealität queerer Jugendlicher zu entwickeln. Mehr unter *www.howareyou.bayern*

Beteiligungsverfahren Aktionsplan QUEER

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Bayerischen Aktionsplan QUEER hat der BJR zahlreiche Veranstaltungen und Beteiligungsformate durchgeführt, um die Perspektiven junger queerer Menschen in die Entwicklung des Aktionsplans einzubringen. Im Auftrag des Bayerischen Sozialministeriums und in Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis wurden Workshops, Online-Umfragen und Dialogveranstaltungen organisiert, bei denen Menschen jeglichen Alters ihre Erfahrungen, Bedarfe und Erwartungen formulieren konnten. Themen wie Antidiskriminierung, geschlechtliche Vielfalt, queere Bildungsangebote und psychosoziale Unterstützung standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Die gesammelten Anregungen fließen über den Abschlussbericht in die inhaltliche Ausarbeitung des Aktionsplans ein, der im Rahmen einer Abschlussveranstaltung 2025 an das StMAS überreicht wird.

Michael Schmidpeter Preis

Mit dem Michael Schmidpeter Preis würdigt der Bayerische Jugendring in enger Kooperation mit dem Jugendnetzwerk Lambda Bayern herausragendes Engagement in der queeren Jugendarbeit. Der Preis zeichnet Projekte, Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich in besonderer Weise für die Rechte und Sichtbarkeit von LSBTIQA*-Jugendlichen einsetzen. Im Jahr 2024 wurden gleich drei Preisträger:innen ausgezeichnet. Der erste Platz ging an die Equaliteens vom equality Oberpfalz e. V., eine queere Jugendgruppe in Weiden, die monatliche Safe Spaces im Jugendtreff „Plan B“ organisieren. Neben den regelmäßigen Treffen bietet die Gruppe individuelle Beratung, Aufklärungsarbeit in Schulen und kreative Aktionen wie eine queere Weihnachtsfeier für Jugendliche, die zu Hause nicht willkommen sind. Der zweite Platz ging an das „Café Kunterbunt“ am Städtischen Luisengymnasium München. Schüler:innen initiierten mit Unterstützung von OSQAR e. V. und städtischen Fachstellen einen Raum, der Schutz und Gemeinschaft für Schüler:innen bietet, die Diskriminierung erfahren. Eine weitere Auszeichnung erhielt Vida Landsberg für das LGBTQ*-Jugendtreffen. Seit zwei Jahren bietet die Jugendgruppe monatlich ein Peer-to-Peer-Angebot im Jugendzentrum an, bei dem sich junge queere Menschen in einem geschützten Rahmen austauschen können. Themen wie Coming-out, Identitätsfindung und der Umgang mit Diskriminierung stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Queerer Fachkräfte-Stammtisch

Ein bedeutender Schritt zur Vernetzung von Fachkräften in der queeren Jugendarbeit ist der 2024 neu initiierte queere Stammtisch für Jugendarbeiter:innen. Der Stammtisch bietet eine regelmäßige Plattform zum offenen Austausch über aktuelle Themen, Herausforderungen und Best Practices in der queeren Jugendarbeit. Fachkräfte können hier in einem geschützten Rahmen voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam an Lösungen für die spezifischen Bedarfe queerer Jugendlicher arbeiten. Die Resonanz auf den ersten Stammtisch war überaus positiv und verdeutlicht den hohen Bedarf an Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der queeren Fachcommunity. •

KONTAKT

Franz Wacker
Büroleiter und Leiter der Kommunikation
tel 089/514 58-19
wacker.franz@bjr.de

Bayerischer Aktionsplan Jugend

Die Jugendpolitik der Staatsregierung basiert auf einer langjährigen Entwicklung. Neben den gesetzlichen Grundlagen ist das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsregierung eine zentrale Grundlage für die Jugend(verbands)arbeit in Bayern. Darüber hinaus werden durch den Aktionsplan Jugend des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und das im Ministerrat beschlossene Konzept zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie neue Impulse in Jugendpolitik und Jugendarbeit gesetzt.

Mit dem Bayerischen Aktionsplan Jugend soll das hohe politische Interesse der Jugend aufgegriffen werden. Ziel ist es, die Meinungsbildung junger Menschen zu fördern und wertzuschätzen, in verstärkten Dialog mit der Jugend zu treten und ihre Forderungen noch ernster zu nehmen. Seit Herbst 2019 werden die Maßnahmen des Aktionsplans Jugend sukzessive umgesetzt, zum Handlungsfeld „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“ fand im September 2021 bereits der Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg statt. *siehe hierzu Seite 27 im BJR-Arbeitsbericht 2021*

Der Aktionsplan Jugend benennt die folgenden Handlungsfelder:
- „Dialog mit der Jugend intensivieren“
- „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“
- „Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln“
- „Außerschulische Demokratiebildung stärken“
- „Jugendwerker:innen (Fachkräfte und Ehrenamtliche) unterstützen“

Dialog mit der Jugend intensivieren

Das Besuchsprogramm für außerschulische Jugendgruppen bietet politisch interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit und Abläufe eines Ministeriums. Auch ein direktes Gespräch mit der Jugendministerin und weiteren stellvertretenden Ministerpräsidentin Ulrike Scharf soll – sofern terminlich möglich – eingeplant werden. Der BJR unterstützt das Jugendministerium bei der Vorbereitung und Durchführung der Besuche.

Der Bayerische Jugendpolitiktag ist eine Veranstaltungsreihe des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales unter dem Titel „Jugend im Gespräch mit …!“, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, ihre Anliegen direkt mit politischen Entscheidungsträger:innen zu diskutieren. Seit dem Start der Reihe im Juni 2022 hat sich das Format als erfolgreiche Plattform für den Dialog zwischen Jugend und Politik etabliert.

Die vierte Veranstaltung fand am 22. April 2024 im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in München statt. Als bewährter Kooperationspartner unterstützte der BJR das Beteiligungsformat durch die Moderation von Workshops sowie die Gesamtmoderation der Veranstaltung. Aus ganz Bayern kamen junge Menschen in die Landeshauptstadt, um in mehreren Gesprächsrunden mit Expert:innen des Ministeriums über zentrale Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fachkräftemangel, Chancengleichheit, Inklusion sowie den Umgang mit psychischen Belastungen junger Menschen zu diskutieren. Am Nachmittag präsentierten die Jugendlichen ihre Ideen und Vorschläge den beiden Staatsministerinnen Judith Gerlach und Ulrike Scharf, die sich für den offenen Austausch bedankten und betonten, wie wichtig es sei, junge Menschen in politische Prozesse einzubeziehen. Auch die Jugendlichen zeigten sich zufrieden mit der Veranstaltung, insbesondere darüber, dass ihre Anliegen konstruktiv diskutiert wurden.

Außerschulische Demokratiebildung

Der „7. Bayerische Tag der Jugend in Europa“ fand am 26. September unter dem Schwerpunktthema „Viele Ichs, eine Gesellschaft – wie erreichen wir eine inklusive und demokratische Gesellschaft?“ in Brüssel statt. Dabei tauschten sich engagierte Jugendgruppen mit Politiker:innen und Ansprechpartner:innen aus europäischen Institutionen aus, um die Anliegen junger Menschen ins europäische Herz zu tragen. Dass sich junge Menschen bereits aktiv an der Zukunft Europas beteiligen, zeigten die Jugendlichen aus unterschiedlichen Jugendorganisationen mit ihren Projekten.

Projekte und Kampagnen

Durch das Projekt „Digital Streetwork“ werden Jugendliche nicht nur in der analogen Wirklichkeit, sondern auch in ihren digitalen Lebensräumen niedrigschwellig erreicht. *Mehr auf Seite 32*

Durch den Hackathon und das Jugendbudget erhielten junge Menschen die Möglichkeit, eigene innovative Kontakt- und Partizipationsformate im digitalen Raum zu entwickeln. Mehr unter *www.ideenfuerdiejugend.de*

Die Aktivierungskampagne verfolgte das Ziel, junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (Fachkräfte und Ehrenamtliche) öffentlichkeitswirksam (wieder) neu für Angebote der Jugendarbeit zu gewinnen bzw. ihre wichtige Rolle und Arbeit wertzuschätzen. Mehr unter *www.bjr.de/aktivierungskampagne* •

KONTAKT

Franz Wacker
Büroleiter und Leiter der Kommunikation
tel 089/514 58-19
wacker.franz@bjr.de

Digital Streetwork Bayern

Wenn Hilfe nur eine Chatnachricht entfernt ist

Im digitalen Raum suchen Jugendliche oft nach Antworten für Herausforderungen, die sie häufig nur schwer allein bewältigen können. Bei Digital Streetwork Bayern (DSW) finden sie ein offenes Ohr, verlässlichen Rat und langfristige Begleitung. Im Jahr 2024 hat sich das Angebot erneut als unverzichtbare Anlaufstelle etabliert: Mit rund 4.400 erreichten Jugendlichen und über 3.100 Beratungsgesprächen allein im vergangenen Jahr unterstreicht DSW die große Nachfrage nach niederschwelligen, onlinebasierten Hilfsangeboten. Seit dem Projektstart im Herbst 2021 haben sich insgesamt etwa 15.000 Jugendliche über Digital Streetwork informiert, woraus rund 8.900 Beratungsgespräche resultierten. In fast 550 Fällen konnten junge Menschen mit komplexen Problemlagen erfolgreich an weiterführende Hilfsangebote vermittelt werden.

Jede vierte Beratung zum Thema psychische Belastung

Ein zentrales Thema der Beratungen war 2024 erneut die psychische Gesundheit junger Menschen. Besonders präsent waren dabei die Themen Depression und Einsamkeit. Ein weiterer wichtiger Themenkomplex war „Schule und Ausbildung“. Im Zentrum vieler Beratungsgespräche standen Unsicherheiten um die berufliche Zukunft, der Umgang mit Rückschlägen und die Entscheidung für einen Berufsweg. Hier hilft DSW, Perspektiven aufzuzeigen und die Jugendlichen bei ihrer Entscheidungsfindung zu begleiten. Generell agieren die Digital Streetworker:innen nicht nur als einmalige Ansprechpartner:innen, sondern als Vertrauens- und Bezugspersonen über einen längeren Zeitraum. Ziel ist es dabei, die Resilienz junger Menschen nachhaltig zu stärken und sie im Umgang mit wiederkehrenden Herausforderungen, wie z. B. bei Konflikten im Familien- und Freundeskreis oder in Beziehungen, zu unterstützen.

Von Reddit bis Discord: eine wachsende Community

Ein weiterer Erfolg im Jahr 2024 war die wachsende Online-Community von DSW. Plattformen wie Reddit und Discord spielen eine entscheidende Rolle, um junge Menschen zu vernetzen und Beratungsangebote zugänglich zu machen. Das eigens eingerichtete Reddit-Forum wurde seit Projektbeginn etwa 200.000-mal aufgerufen. Rund 3.400 Nutzer:innen besuchen das Forum regelmäßig und die Discord-Community wuchs auf über 1.000 Mitglieder an. Über alle Plattformen hinweg folgen mittlerweile mehr als 12.000 Menschen den Accounts der Digital Streetworker:innen.

FOTO BJR/Scheßl

Internationale Aufmerksamkeit

Das innovative Konzept von Digital Streetwork fand auch 2024 internationale Beachtung. Im Rahmen der Jahreskonferenz des norwegischen Landesverbands für Jugendarbeit „Youth Work Norway“ präsentierten die Digital Streetworker:innen ihre Arbeit vor Fachpublikum aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Island, Österreich und weiteren europäischen Ländern. Neben einer Podiumsdiskussion standen Fachvorträge zu den besonderen Herausforderungen und Chancen digitaler Jugendarbeit im Fokus.

Auch auf weiteren internationalen Veranstaltungen war DSW vertreten: In der Schweiz präsentierten die Digital Streetworker:innen ihre Arbeit auf dem „Internationalen Kongress Soziale Arbeit und Digitalität“, während in Österreich ein Fachtag speziell dem Thema Digital Streetwork gewidmet war. Das Projekt zog zudem die Aufmerksamkeit aus Ländern wie Lettland, Belgien oder aus dem 10.000 Kilometer entfernten Singapur auf sich, die gezielt Anfragen zur Implementierung ähnlicher Angebote stellten.

Website-Relaunch

Mit dem Relaunch im März 2024 präsentiert sich die Website von Digital Streetwork in neuem Gewand: moderner, zugänglicher und zielgruppengerecht. Die Überarbeitung legt den Fokus auf schnelle Orientierung und verbesserte Barrierefreiheit, um Jugendlichen wie Fachkräften den Zugang zu den Angeboten so einfach wie möglich zu machen. ⇢ *www.digital-streetwork-bayern.de* •

Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück: Mit einem breiten Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangebot hat die Fachstelle die Basis für eine langfristige und wirkungsvolle Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern geschaffen. Als zentrale Anlaufstelle für Kommunen, Fachkräfte und junge Menschen bietet sie umfassende Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung kommunaler Beteiligungskonzepte.

Beratungen, Fachtage, Vernetzung und Ausbildung zum „Beteiligungscoach“

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit war die Beratung der Kommunen. Die Fachstelle unterstützte bei der Entwicklung von Beteiligungskonzepten und -projekten, die auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Kommune zugeschnitten und nachhaltig verankert werden können. Von der ersten Konzeption bis zur abschließenden Evaluation begleiteten die Fachkräfte die Prozesse vor Ort. Im Jahr 2024 profitierten über 200 Kommunen von Beratungsgesprächen, Vorträgen und Workshops. Insbesondere in kleineren Kommunen wurden einige intensive Prozesse, wie Jungbürger:innenversammlungen oder Workshops mit Schlüsselakteur:innen, zur nachhaltigen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung begleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich der Qualifizierung. Die Fachstelle organisierte eine große Auftaktveranstaltung mit Jugendministerin Ulrike Scharf und zwei Fachtage zu den Themen Machtverhältnisse zwischen Erwachsenen und jungen Menschen in der Beteiligung und Jugendliche als Akteur:innen der Stadtentwicklung. Fachkräfte und Verwaltungsmitarbeitende erhielten wertvolle Impulse für die erfolgreiche Gestaltung von Beteiligungsprozessen.

Ein besonderes Highlight war die Peer-to-Peer-Ausbildung zum „Beteiligungscoach“. 22 junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren wurden in einem zweistufigen Ausbildungsprogramm befähigt, Kinder und Jugendliche in ihren Kommunen zu demokratischem Engagement zu ermutigen. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung stehen sie nun bereit, junge Menschen in den Kommunen bei der Umsetzung von Beteiligungsprojekten zu beraten und dabei als Multiplikator:innen zu wirken.

Ein weiteres zentrales Element der Arbeit der Fachstelle war die Vernetzung. Mit dem ersten Treffen des Bayerischen Beteiligungsnetzwerks wurde eine Plattform für den fachlichen Austausch geschaffen. Hier trafen sich Akteur:innen aus Kommunalpolitik, Jugendarbeit und Verwaltung, um gute Beispiele auszutauschen, Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren und die Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern fachlich weiterzuentwickeln.

Außerdem wird die Arbeit der Fachstelle laufend von einem Projekt- und Jugendbeirat begleitet, der das Team nicht nur fachlich unterstützt, sondern auch wertvolle Einblicke und Rückmeldungen aus Sicht der Zielgruppen liefert. Insbesondere der Jugendbeirat ist ein zentrales Qualitätsmerkmal: Er stellt sicher, dass die Angebote der Fachstelle praxisnah und an den tatsächlichen Bedürfnissen der Jugendlichen orientiert sind.

Neue Website: Wissen und Praxis für eine gelebte Beteiligungskultur

Neben den Veranstaltungen und Beratungen stand der Aufbau einer informativen und interaktiven Website im Mittelpunkt. Anfang 2025 wird eine Plattform vorgestellt, die umfassende Unterstützung für Beteiligungsprojekte bietet. Sie umfasst:

- Good-Practice-Beispiele erfolgreicher Kinder- und Jugendbeteiligung,
- einen umfangreichen Downloadbereich mit Informations- und Praxismaterialien
- und einen speziell entwickelten E-Learning-Bereich für Fachkräfte, politische Entscheidungsträger:innen und Verwaltungsmitarbeitende.

Dieser digitale Raum soll die Hürden für Beteiligungsprozesse weiter senken und bietet flexibel abrufbares Wissen, welches so nicht nur den hauptamtlichen Akteur:innen zur Verfügung steht, sondern insbesondere auch dem politischen Ehrenamt in der Kommune zugutekommt. ⇢ *www.bjr.de/spotlight/fach-und-servicestelle-kinder-und-jugendbeteiligung* •

FOTO BJR/Köberle

Trägerschaften

Queeres Netzwerk Bayern

Das Queere Netzwerk Bayern (kurz QNB) ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem BJR, der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti e. V.) und dem LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt in Bayern (LSVD⁺ Bayern). Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Ziel des QNB sind der Aufbau und die Etablierung einer landesweiten Dachstruktur zur Kommunikation, Vernetzung und Information für LSBTIQ im Freistaat Bayern.*

Fokus 2024: queere Generationenfragen

Das Queere Netzwerk Bayern (QNB) setzte 2024 einen inhaltlichen Schwerpunkt auf queere Generationenfragen. Neben spezifischer Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung standen die halbjährlichen Netzwerkforen dabei im Mittelpunkt. Im Juli fand ein Online-Forum unter dem Titel „We Are Family?!“ statt, das den Austausch zu generationsübergreifenden und familiären Fragestellungen ermöglichte. Im November kam die Community in Würzburg beim Forum „Unsichtbar war gestern! Queeres Altern in Bayern“ zusammen, um queere Perspektiven auf Altern und Altersdiskriminierung zu diskutieren.

Netzwerkausbau und neue Website-Funktionen

Das QNB hat sein Netzwerk 2024 weiter gestärkt und neue Netzwerkpartner:innenschaften geschlossen. Besonders hervorzuheben sind die Teilnahme an einer queeren Karrieremesse und der Aufbau einer Intervisionsgruppe für queere Fachberatungsstellen in Bayern.

Das Netzwerkteam konnte unter der kommissarischen Leitung von Markus Apel und Patrick Wolf erfolgreich an seine Netzwerkarbeit von 2023 anknüpfen. Die Stelle der Projektkoordination war zwischenzeitlich von März bis August besetzt und wurde im Dezember neu besetzt.

2024 wurde die Website des QNB technisch und inhaltlich erweitert, um die Suche nach Angeboten weiter zu erleichtern. Neben der besseren Unterscheidung regionaler und regionsübergreifender Angebote wurde die Plattform um zusätzliche Funktionen ergänzt, die die Zugänglichkeit und Übersichtlichkeit steigern. Mittlerweile umfasst die Website über 250 Angebote, darunter Veranstaltungen, Anlaufstellen und Fachinformationen.

Mit Vernetzungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung hat das QNB seinen Auftrag, eine landesweite Dachstruktur für LSBTIQ*-Themen zu schaffen und nachhaltig zu etablieren, weiter erfüllt. Es bleibt ein unverzichtbarer Akteur für queere Sichtbarkeit und Zusammenarbeit in Bayern.

Alle Informationen zum QNB und queeren Angeboten in Bayern finden sich auf der Website des Netzwerks.
→ *www.queeresnetzwerk.bayern* •

QUEERES NETZWERK BAYERN
Wir informieren und vernetzen das bunte Bayern.

KONTAKT

Noa Kretschmer
Projektkoordinatorin
tel 089/693 194-103
kretschmer.noa@bjr.de

FOTO QNB

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) ist mit über 4.500 Schulen das größte Schulnetzwerk in Deutschland. In Bayern hat der Bayerische Jugendring die Projektträgerschaft übernommen, eine Landeskoordination ist in der Geschäftsstelle eingerichtet. Mittlerweile sind 920 Schulen in Bayern (Stand: 11/2024) dem Netzwerk beigetreten und werden von sieben Regionalkoordinationen in den Bezirken unmittelbar betreut.

Aufgrund des schnellen Anstiegs der Schulzahlen wurde 2024 ein weiterer Schritt hin zu einer stärkeren Regionalisierung unternommen, der eine bessere Betreuung der im bayerischen Netzwerk zusammengeschlossenen Schulen gewährleisten soll: Der Stadtjugendring Schweinfurt, der Kreisjugendring Schweinfurt sowie der Kreisjugendring Rhön-Grabfeld übernehmen in der Regionalkoordination Unterfranken jeweils eine zusätzliche Koordinierungsstelle.

Das zweitägige Peer-to-Peer-Fortbildungsformat CourageCoach für engagierte Schüler:innen, das vermittelt, wie diese ihr Engagement gegen Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit an ihren Schulen gestalten können, war auch 2024 sehr nachgefragt: Es fand 14-mal an unterschiedlichen Orten der Jugendarbeit statt. Das Veranstaltungspendant für Lehrkräfte, CourageMentor*in, wurde als eintägige Online-Veranstaltung sowie als zweitägiges Präsenzangebot ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Der Kongress der Bundeskoordination des Projekts fand unter dem Titel „Resilienz und Politische Bildung“ vom 17. bis 18. Oktober 2024 in Berlin statt. Auch die Landeskoordination lud zu drei Fachveranstaltungen ein:

Fachaustausch „Mental Health“, 18.6., digital

Ausgehend von den Fragen „Wie können Lehrkräfte ‚Mental Health‘ im Blick haben und Kinder und Jugendliche unterstützen? Wie kann man aber auch Selbstfürsorge betreiben, um überhaupt in der Lage zu sein, für andere da zu sein?“, gab der Online-Austausch – nach einem Input-Vortrag von Dominique de Marné von der Mental Health Crowd – Raum für konstruktive Ideen. Die Teilnehmenden erarbeiteten Lösungsansätze und lernten Praxis-Tools kennen.

CourageFachtag „ABC – Sprache.Macht. Wirklichkeit“, 27.6., digital

Mit Vorträgen und Workshops eröffnete der ausgebuchte Fachtag den Dialog darüber, wie unsere Sprache Teilhabe formt, wie wir eine gemeinsame Sprache, in der sich alle willkommen fühlen, schaffen und wie wir diskriminierende Sprachmuster erkennen. Zum Einstieg hielt Sho Tatai, Diversity-Berater und Antidiskriminierungstrainer, einen Input mit dem Titel: „Sprache formt Zukunft: Wie schließt Sprache im Schulalltag aus (oder ein) und wie können wir uns dafür sensibilisieren?“ In praxisnahen Workshops arbeiteten die Teilnehmenden anschließend zu den Themen Rassimus in (Schul-)Büchern (Workshop-Leitung: Cathrin Lüderitz), Framing im Schulalltag (Workshop-Leitung: Mitra Shateri von Casa Empower) und Inklusive Sprache (Workshop-Leitung: Nico Wunderle) und reflektierten ihre eigene Rolle im Bezug auf die möglichen Auswirkungen von Sprache (Workshop-Leitung: Koko).

CourageFachtag „Politische Bildung in der Schule …“, 6.11., Nürnberg

Keynote-Speakerin Gina Waibel, Lehrerin, Bildungsinfluencerin und Mitglied von LERAconnect, gab Einblicke in „Neue Räume Politischer Bildung“ und referierte über „Politische Sozialisation Jugendlicher via TikTok & Co.“. Zudem wurden Workshops von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus, der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung, dem JFF – Institut für Medienpädagogik sowie von zwei Referent:innen aus dem ehrenamtlich tätigen CourageCoach-Team angeboten. → *www.sor-smc-bayern.de* •

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BAYERN

KONTAKT

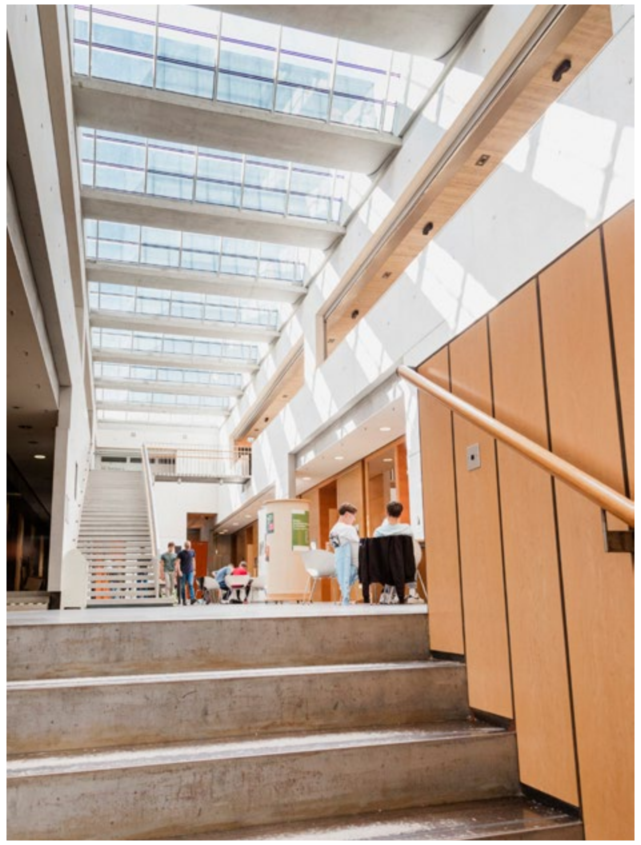
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination Bayern
tel 089/693 34 44-95
info@sor-smc-bayern.de
www.sor-smc-bayern.de

FOTO Landeskoordination Bayern

Max Mannheimer Haus Dachau

Die Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau, mit deren Geschäftsführung der BJR betraut ist, wurde Anfang der 1990er-Jahre vom Freistaat Bayern, der Stadt Dachau und dem Landkreis Dachau gegründet. Ziel der Stiftung ist es, jungen Menschen, die sich mit der Geschichte und Nachgeschichte des Konzentrationslagers Dachau auseinandersetzen möchten, neben geeigneten Bildungsprogrammen auch Übernachtungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Das Max Mannheimer Haus (MMH) vereint zwei Institutionen unter einem Dach: eine Jugendherberge mit 116 Betten, die sich in Trägerschaft des Landesverbands Bayern des Deutschen Jugendherbergswerks befindet, und das Max Mannheimer Studienzentrum (MMSZ). Schwerpunkt der Bildungsangebote des MMSZ sind ein- und mehrtägige Studienprogramme für Schulklassen, Gruppen der Jugendverbandsarbeit, Studierende und andere interessierte junge Menschen. Darüber hinaus finden internationale Projekte und Begegnungen sowie Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Multiplikator:innen statt.



Im Jahr 2024 konnte die Jugendherberge im MMH mit 20.000 Übernachtungen annähernd den Stand von vor der Pandemie erreichen. Das MMSZ führte 119 ein- und vor allem mehrtägige Studienprogramme mit 349 Gruppen, d. h. ungefähr 4.640 Teilnehmenden, durch.

Projektförderung durch die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft

2024 konnte das MMSZ zwei Projekte zur digitalen historisch-politischen Bildung durchführen. Gefördert wurden die Projekte durch die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft im Programm „JUGEND erinnert – [re]create digital history“. Zum einen entsteht bis ins Jahr 2025 eine digitale Visual Novel zu dem Shoah-Überlebenden und Namensgeber Max Mannheimer. Das zweite Projekt geht darauf ein, dass TikTok, Instagram Reels und YouTube Shorts heute zentrale Medien sind, mit denen sich Jugendliche informieren, ausdrücken und austauschen. Mit dem transnationalen Projekt „Short videos, lasting memories“ wollten das Max Mannheimer Studienzentrum Dachau (Deutschland), die KZ-Gedenkstätte Mauthausen (Österreich), die Internationale Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (Auschwitz, Polen), das Yad Mordechai Museum (Israel) und democ (Deutschland) in der Auseinandersetzung mit Kurzvideos einen Schritt weiter gehen: Erprobt werden sollte, wie sich das Format in Gedenk- und Begegnungsstätten als pädagogisches Werkzeug nutzen lässt. Der Einsatz bietet so Potenziale, Jugendlichen eigene Wege der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der Shoah zu ermöglichen, die nah an ihrer Lebenswelt sind. •

Max Mannheimer Haus
Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus

KONTAKT

Thomas Rudner
Geschäftsführer
Stiftung Max Mannheimer Haus
Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus
rudner.thomas@bjr.de

FOTO BJR/Wickstead

Institut für Jugendarbeit

ILLUSTRATION Edkimo

Das Institut für Jugendarbeit ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Der gesetzliche Auftrag, festgelegt im Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung, besteht in der Qualifizierung der Fachkräfte und der Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Jugendarbeit.
Das Institut für Jugendarbeit setzte seinen gesetzlichen Auftrag als landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR mit einem umfassenden Verständnis von Aus- und Fortbildung um. Die Qualifizierung im Bereich der Jugendarbeit differenziert zwischen den unterschiedlichen Anforderungen und Bedarfen.

Jubiläum berufsbegleitender Bachelor „Soziale Arbeit – Schwerpunkt Jugendarbeit“

Die Kooperation zwischen dem Institut für Jugendarbeit Gauting und der Hochschule Kempten feierte im Berichtsjahr das zehnjährige Bestehen. Im Oktober 2014 startete der erste Studiengang mit 28 Studierenden. Ziel war und ist es, hauptberufliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit zu qualifizieren und damit pädagogische Fachkräfte für die Jugendarbeit zu gewinnen. Nach zehn Jahren konnten diesen Studiengang knapp 200 Studierende erfolgreich abschließen.

Stabilisierung der Belegungszahlen nach Covid-Pandemie und Umbau

Im Jahr 2024 wurden die letzten Außenarbeiten am Gästehaus fertiggestellt und damit der Umbau, der sich in Teilschritten über mehrere Jahre hingezogen hatte, abgeschlossen. Neben der Erneuerung des Dachs, der Außenfassade, der Fenster und Türen wurde der Eingangsbereich neu gestaltet und mit einer barrierearmen Tür ausgestattet.

Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich auf dem Niveau der Jahre vor der Covid-Pandemie stabilisiert und auch der Umsatz entspricht annähernd wieder diesem Niveau. Allerdings ist feststellbar, dass sich das Anmeldeverhalten stark verändert hat. Während vor der Pandemie Anmeldungen häufig schon viele Monate vor dem Seminarbeginn erfolgten, hat sich dieser Zeitraum auf einen Monat oder weniger verkürzt. Zudem ist spürbar, dass Arbeitgeber bei

Gästehaus nach Abschluss der Brandschutzsanierung

SCHWERPUNKTE

- Ausbildungen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit
- Arbeitsfeld- und Einführungsqualifizierung für Berufseinsteiger:innen in die spezifischen Arbeitsfelder der Jugendarbeit
- Thematische Seminare
- Zielgruppenspezifische Seminare für einzelne Berufsgruppen der Jugendarbeit
- Zusatzausbildungen, die eine Weiterentwicklung innerhalb, aber auch außerhalb des Arbeitsfelds ermöglichen

der Genehmigung von Fortbildungen zögerlicher sind und diese gut begründet sein müssen. Gleichzeitig ist in Zeiten von Fachkräftemangel eine gute Personalentwicklung ein Pluspunkt für die Arbeitgeber.

LQW-Retestierung

Im vergangenen Jahr wurde vom Institut für Jugendarbeit die Retestierung des Qualitätsmanagements „Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ (LQW) begonnen. Einen wesentlichen Anteil daran hat der sogenannte Selbstreport, in dem zu den elf Qualitätsbereichen Stellung bezogen und der aktuelle Stand dargestellt wird. Erstmals wurde die Erstellung der Texte zu den einzelnen Qualitätsbereichen im gesamten Dozent:innen-Team aufgeteilt.

In einem weiteren Prozess wurde diese Verteilung der Verantwortung genutzt, um die Verantwortlichkeit für die Qualitätsbereiche im LQW insgesamt zu überprüfen und konkrete Zuständigkeiten dafür festzulegen. Damit ist im gesamten Team der Qualitätsgedanke intensiver verankert und wird aufgewertet. Gleichzeitig findet eine Entlastung für den Qualitätsbeauftragten statt, sodass Ressourcen frei werden, um im Bereich des Controllings und der Weiterentwicklung verstärkt tätig zu werden.

Der bisherige Seminarfragebogen, der ein Bestandteil des Controllings war, wurde im Berichtsjahr digitalisiert und seit Mai 2024 nur noch auf diesem Weg ausgefüllt und ausgewertet. Damit können personelle Ressourcen eingespart werden und die Möglichkeiten der Auswertung vergrößern sich. Ein Beispiel dafür ist die Wortwolke zu Beginn des Textes. •

Institut für Jugendarbeit Gauting

KONTAKT

Institut für Jugendarbeit des BJR
tel 089/89 32 33-0
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

FOTO Institut für Jugendarbeit/Holzner

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)

Ein Zeichen gegen Rechtsextremismus: Zahlreiche Menschen gehen in Regensburg für die Demokratie auf die Straße

FOTO Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Veröffentlichung der „Correctiv“-Recherche, die Ergebnisse der Landtagswahlen in Ostdeutschland, das europaweite Erstarken extrem rechter Parteien, die Wahl Donald Trumps: Eine Vielzahl von Ereignissen erzeugte im Jahr 2024 Verunsicherung innerhalb der Zivilgesellschaft. Der Handlungsdruck war hoch. Viele Menschen gingen demonstrieren und hatten den Wunsch, sich gegen die extreme Rechte zu positionieren.

Die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen spiegelten sich 2024 in einem deutlich gestiegenen Beratungsbedarf in allen Bereichen der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS) und des Beratungsnetzwerks Bayern gegen Rechtsextremismus wider.

Die Beratungsschwerpunkte

Die Beratungsfälle von Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus sowie Familien-, Umfeld- und Elternberatung zu Rechtsextremismus (F.U.E.R.) waren vielschichtig. Ein Beispiel sind Bildungseinrichtungen, die sich mit Beratungs- und Fortbildungsanfragen an die Beratungsstellen wandten, weil sie extrem rechte und rassistische Agitation in ihrer Einrichtung wahrnahmen. Zudem suchten u. a. Kommunen den Kontakt zur Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.

Auch die Inhalte waren vielfältig. Ein Beispiel hierfür waren Vorwürfe eines vermeintlichen Verstoßes gegen das Neutralitätsgebot oder die Strategie, die Gemeinnützigkeit einer Organisation infrage zu stellen. Die extreme Rechte versuchte, Bürgerinitiativen und die

SCHWERPUNKTE

- Demokratiebewegungen nach der „Correctiv“-Recherche
- Zivilgesellschaft unter Druck
- Männlichkeit umkämpft

sogenannten Bauernproteste zu unterwandern und hetzte auch weiterhin gegen queere Menschen und Geflüchtete.

Dabei zeigte sich, dass die Grenzen des Sagbaren immer weiter nach rechts rücken. Diese Entwicklungen fordern Angehörige und Zivilgesellschaft heraus. Folglich stieg die Anzahl der Beratungsfälle und der durchgeführten Bildungsveranstaltungen 2024 deutlich.

Eigene Veranstaltungen

Die digitale Veranstaltungsreihe „Shades of Brown“ der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus stand 2024 unter dem Motto „Standhaft gegen Rechtsextremismus: Wie die Zivilgesellschaft Haltung zeigt“ und erreichte Menschen im gesamten Bundesland.

F.U.E.R. veranstaltete einen bayernweiten Fachtag zum Thema „Kinderschutz und Rechtsextremismus“. Dieser stieß bei Fachkräften aus der Pädagogik, der Kinder- und Jugendhilfe sowie bei Entscheidungsträger:innen und Verantwortlichen aus dem Bereich auf großes Interesse.

Männlichkeitsvorstellungen

Extrem rechte Akteur:innen versuchen gezielt, junge Menschen über das Thema Geschlecht anzusprechen. Sie stellen die heterosexuelle Kleinfamilie mit heteronormativer Rollenverteilung als vermeintlich einzig „richtige“ Lebensweise dar. Diese Vorstellung missbrauchen sie als Rechtfertigung dafür, gegen LGBTIQ* zu hetzen und queerfeindliche Gewalt auszuüben.

Mit dem Rollenbild verbunden sind dominante, aggressive Männlichkeitsvorstellungen, die – auch über die sozialen Medien – Anklang bei jungen Menschen finden. Daher beschäftigte sich die LKS in einem fachlichen Schwerpunkt mit Männlichkeitsvorstellungen und den damit verbundenen Radikalisierungstendenzen. Im kommenden Jahr ist dazu ein Fachtag geplant.

Austauschreise in die USA

Mehrere Vertreter:innen aus dem Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus reisten für zehn Tage in die USA und hatten dort die Möglichkeit, sich mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen zu vernetzen. Sie lernten die Arbeitsweisen mehrerer US-Organisationen kennen und tauschten sich über Herausforderungen oder Handlungsstrategien aus.

Viele Herausforderungen

Das Jahr 2024 war gesellschaftlich und politisch turbulent. Das wirkte sich auch auf die LKS aus: Sie war gefordert, den deutlich gestiegenen Informations- und Beratungsbedarf zu decken. Die Kapazitäten waren erstmalig bereits nach dem dritten Quartal weitgehend ausgeschöpft. •

Landeskoordinierungsstelle
Bayern gegen
Rechtsextremismus

KONTAKT

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben!
Bayern gegen Rechtsextremismus
tel 089/693 34 44-24
info@lks-bayern.de
www.lks-bayern.de

Tandem

Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

Das Tandem-Team der Partnerbüros

FOTO Fotokunst Peringer

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – TANDEM mit Sitz in Regensburg und Pilsen sind seit 1997 die zentralen Fachstellen für den Jugend- und Schulaustausch zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Sie beraten, qualifizieren und unterstützen ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer:innen und Erzieher:innen. Tandem fördert Begegnungen finanziell, unter anderem aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes. Träger des deutschen Büros ist der BJR.

Schwerpunkt „Gemeinsam gestalten, nachhaltig handeln“ 2024–2026

Der neue Schwerpunkt im deutsch-tschechischen Jugendaustausch unter dem #MameToInDerHand umfasst Themen wie Umweltverantwortung, Klimaschutz, Wellbeing und die Stärkung der Zivilgesellschaft. Tandem bietet dazu ein Sonderförderprogramm für Jugend- und Fachkräftebegegnungen an.

Beim deutsch-tschechischen Fachforum tauschten sich im April 2024 Fachkräfte der Jugendarbeit und Lehrer:innen aller Schularten in Ustí nad Labem zu den vielfältigen Themenbereichen des Schwerpunkts aus und planten weitere Austausche. Die europäischen Freiwilligen bei Tandem boten im März 2024 für 26 Jugendliche aus den Nachbarländern einen Video-Workshop an der JuBi Waldmünchen an. Entstanden sind Kurzfilme zum Thema „Unsere Welt der Zukunft“. Die Jugendkonferenz im November 2024 in Pilsen thematisierte die Bereiche Nachhaltigkeit und Müllvermeidung.

Einblicke in die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit

Für Jugend- und Fachkräftebegegnungen in Bayern beantragten Träger der Jugendarbeit für 2024 eine Förderung in Höhe von über 270.000 Euro aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes für den Austausch von knapp 1.500 Jugendlichen und Fachkräften.

Das Förderprogramm aus Mitteln der Stiftung Jugendaustausch Bayern für den bayerisch-tschechischen Schulaustausch richtet sich an Real-, Mittel- und Förderschulen sowie Berufliche Schulen und ermöglichte zahlreiche Austauscherfahrungen. Neue Kontakte knüpften Lehrkräfte beim Netzwerktreffen im März in der Bayerischen Repräsentanz in Prag und im November beim Seminar im ökologischen Zentrum Toulcův dvůr in Prag, wo sie sich zu Nachhaltigkeitsthemen fortbildeten. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales förderte Tandem weiterhin einen intensiven Fachkräfteaustausch zwischen bayerischen und tschechischen Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten.

SCHWERPUNKTE

- Förderung des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs
- Interkulturelle Praktika für Auszubildende
- Begegnungen von Schüler:innen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet

Impulse für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch beim Fachforum

„Unsere Welt der Zukunft" mit den Augen von Jugendlichen beim Videoseminar

INTERREG-Projekt „Ahoj-Hallo"

Tandem ist Leadpartner des seit Sommer 2024 laufenden INTERREG-Projekts, das ein flächendeckendes Sprach- und Bildungsprogramm im bayerisch-tschechischen Grenzraum bietet. Ziel ist es, Kindern erste Kenntnisse in der Nachbarsprache zu vermitteln. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Partnerbüro und den Euregios im gesamten bayerisch-tschechischen INTERREG-Fördergebiet umgesetzt.

Tandem im internationalen Kontext

Mit ConAct und weiteren Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit beteiligt sich Tandem am Projekt „Facing Antisemitism in Europe!". 50 Fachkräfte der Jugendarbeit lernen in mehreren Modulen über die Geschichte und Gegenwart von Antisemitismus in den verschiedenen Gesellschaften. Der Lern- und Reflexionsprozess soll zu antisemitismussensibler Bildungsarbeit ermutigen und Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus aufzeigen.

Die Informationsreise von 14 Bildungspolitiker:innen aus Deutschland nach Prag und Lidice im März 2024 stellte Tschechien in den Fokus als Austauschland im Jugendaustausch. Gute Beispiele aus dem deutsch-tschechischen Jugendaustausch waren hier Impulsgeber zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit. Organisiert wurde die Reise von der Initiative „Austausch macht Schule" und YFU – mit Unterstützung von Tandem. •

TANDEM

KONTAKT

Tandem – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

tel 0941/58 55 70

www.tandem-org.eu

FOTO Dominik Beránek©Tandem

GREMIEN

Die Organe des BJR – Vollversammlung und Landesvorstand sowie deren Kommissionen und Ausschüsse – befassen sich mit Grundsatzfragen zur Gesamtorganisation. Sie treffen, nach entsprechender Meinungsbildung und Beteiligung betroffener Zielgruppen, strategische und jugendpolitische Entscheidungen.

Vollversammlung

165. Vollversammlung vom 18. bis 19. Oktober 2024 im Seminaris Hotel in Nürnberg. Zu Gast waren u. a. Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster, die Regierungspräsidentin von Mittelfranken, Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, und die jugendpolitischen Sprecherinnen Julia Post und Anna Rasehorn

Die BJR-Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR. In der Regel zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten der bayerischen Jugendverbände und Jugendringe, um zentrale Positionen und Ziele der Jugendarbeit in Bayern zu bestimmen.

164. BJR-Vollversammlung: Demokratie stärken, Jugendarbeit sichern, Zukunft gestalten

Die 164. Vollversammlung widmete sich aktuellen jugendpolitischen Herausforderungen und verabschiedete richtungsweisende Beschlüsse. Ein zentrales Anliegen war das klare Bekenntnis zu Demokratie und Vielfalt mit dem Antrag „Nie wieder! – Für Demokratie und Vielfalt“, in dem sich der BJR entschieden gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung positionierte. Mit Blick auf die Europawahl 2024 wurde unter dem Motto „Junge Stimmen für Europa“ die Bedeutung jugendgerechter Beteiligungsformate betont. Ziel ist es, junge Menschen für die Wahl zu mobilisieren und ihre Interessen auf europäischer Ebene zu stärken. Ein weiteres Schwerpunktthema war die kindgerechte Ganztagsbildung, bei der der BJR eine stärkere Einbindung der Jugendarbeit forderte. Zudem wurden Maßnahmen zur Bereitstellung von kommunalen Jugendräumen diskutiert, um sichere Orte für Jugendliche zu schaffen. Um die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit langfristig zu sichern, forderte die Vollversammlung eine Erhöhung der Basisförderung, um allen Jugendlichen unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund gleiche Chancen zu ermöglichen. Mehr unter → *www.bjr.de/vv164*

165. BJR-Vollversammlung: „Jugendarbeit ist Krisenbewältigung“

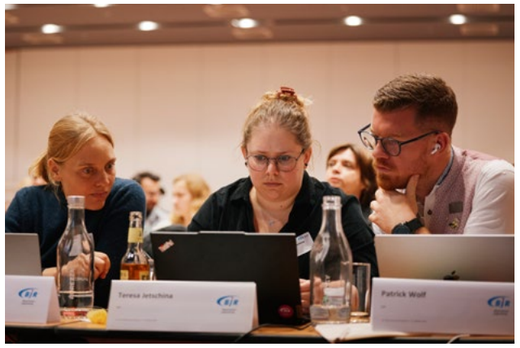
Die 165. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings (BJR) widmete sich wichtigen Themen der Jugendarbeit und setzte klare Impulse für eine zukunftsorientierte Jugendpolitik in Bayern. Unter dem Motto „Stürmische Zeiten erfordern eine starke Jugendarbeit“ diskutierten die Delegierten über aktuelle Herausforderungen und verabschiedeten richtungsweisende Beschlüsse.

BJR-Präsident Philipp Seitz: „Jugendarbeit ist Krisenbewältigung“
In seiner Grundsatzrede betonte BJR-Präsident Philipp Seitz die zunehmenden Belastungen für junge Menschen durch Krisen wie die Klimakrise, soziale Ungleichheit und politische Unsicherheiten. Er forderte mehr Unterstützung für die Jugendarbeit als unverzichtbaren Bestandteil der demokratischen Bildung und Krisenbewältigung. „Jugendarbeit ist kein Nice-to-have, sondern ein Must-have“, so Seitz. Der BJR setzt sich weiterhin für die strukturelle Stärkung der Jugendarbeit ein, um jungen Menschen Orientierung und Perspektiven zu bieten.

Kostenfreier Nahverkehr für ehrenamtlich Engagierte
Ein zentrales Anliegen der Vollversammlung war die Forderung nach einer bundesweiten kostenfreien Nutzung des Deutschlandtickets für alle Inhaber:innen der Jugendleiter:innen-Card (Juleica). Die Delegierten forderten Bund und Länder auf, diese Maßnahme zur Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit schnellstmöglich umzusetzen. Dadurch sollen finanzielle Hürden für ehrenamtlich Tätige abgebaut und deren Mobilität erleichtert werden.

FOTO BJR | Simeon Johnke

Rechtsanspruch auf ein Freiwilliges Gesellschaftsjahr
Die Delegierten sprachen sich außerdem für die Einführung eines Rechtsanspruchs auf ein Freiwilliges Gesellschaftsjahr (FGJ) aus. Der BJR fordert ein flexibles FGJ für alle jungen Menschen als Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Persönlichkeitsentwicklung. Es soll als wertvoller Beitrag für das Gemeinwohl anerkannt werden und allen jungen Menschen – unabhängig von finanziellen oder sozialen Voraussetzungen – offenstehen. Mehr unter → *www.bjr.de/vv165* •



↑
Einblicke hinter die Kulissen: Nach 15 Vollversammlungen als geschäftsführender Referent übergibt Patrick Wolf die Verantwortung für das oberste beschlussfassende Organ in der Jugendarbeit an Beryl Maier (links)

↑ ↑
Staatssekretär Martin Schöffel besuchte die 164. Vollversammlung in Oberfranken und stand für einen Austausch mit den Delegierten zur Verfügung

BESCHLÜSSE

164. Vollversammlung
22.–24. März 2024 im Kloster Vierzehnheiligen (Oberfranken)
- → Ganztagsbildung in Bayern
- → Jugendarbeit bietet sichere Orte für alle Jugendlichen
- → Kommunale Räume für Jugendarbeit
- → Damit Nie wieder! auch nie wieder bleibt
- → Erhöhung der Basisförderung zur Sicherstellung der Tariflöhne
- → Sprache als Ausdruck von Vielfalt

165. Vollversammlung
18.–19. Oktober 2024 im Seminaris Tagungshotel in Nürnberg
- → Deutschlandticket entgeltfrei in Juleica integrieren
- → Positionierung gegen neue Gasbohrungen
- → Position zum Gesellschaftsjahr
- → Zukunft der Vollversammlung
- → Änderung der Geschäftsordnung: Vertretung der Kommissionsvorsitzenden
- → Gemeinsames Kommunikationskonzept zur bedarfsgerechten Ausstattung der Fördermittel für die Jugend(verbands)arbeit in Bayern
- → Fachliche Standards der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit mit jungen Menschen in Bayern
- → Wirksame Demokratieförderung jetzt! Ausweitung von „Demokratie leben!“ und Demokratiefördergesetz endlich beschließen

FOTO BJR | Simeon Johnke/Patrick Wolf

VORSITZENDE

Jonas Scheerer (164.)
Bezirksjugendring Oberpfalz
Anna Biebl (165.)
LJW der AWO

KONTAKT

Franz Wacker
Büroleiter und Leiter der Kommunikation
tel 089/514 58-19
wacker.franz@bjr.de

Landesvorstand

Der Landesvorstand ist für die laufenden Aufgaben des BJR und die Umsetzung der Beschlüsse der BJR-Vollversammlung verantwortlich. Ihm gehören acht Vertreter:innen aus den Jugendverbänden und Jugendringen an und er wird vom Präsidenten geleitet. In drei beschließenden Ausschüssen – Förder-, Planungs- und Verteilungs- sowie Strukturausschuss – und seinen monatlichen Treffen stellt der Landesvorstand die strategischen Weichen für den BJR und setzt Impulse zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Darüber hinaus richtet der Landesvorstand zur Bearbeitung seiner Schwerpunktthemen auch Arbeitsgruppen ein: Die geladenen Expert:innen beraten und begleiten dabei die fachlich-inhaltliche Arbeit.

Der Landesvorstand beriet, diskutierte und beschloss 2024 unzählige wie vielfältige Themen (auszugsweise siehe untenstehende Auflistung). Daneben tauschten sich die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder unter der Sitzungsleitung von Präsident Philipp Seitz im September 2024 mit der Staatsministerin und weiteren stellvertretenden Ministerpräsidentin Ulrike Scharf über die jugendpolitischen Ziele in Bayern aus. Der Schwerpunkt des Gesprächs lag dabei auf der Stärkung der Jugendarbeit und einer weiterhin engen Zusammenarbeit für die Zukunft junger Menschen in Bayern. Zusammenfassend resümiert Scharf: „Junge Menschen sind die Zukunft unserer Demokratie. Sie sollen ihre Zukunft selbstbestimmt mitgestalten und sich in unsere Heimat mit ihren Talenten und Fähigkeiten einbringen. Die bayerische Jugendarbeit gibt dazu Halt und ermöglicht Teilhabe, ist ‚Werk- und Wirkstätte für Demokratie'. Beispielhaft danke ich dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings und dem Bayerischen Jugendring als wichtigen Partnern der Staatsregierung für die Gestaltung und Umsetzung der jugendpolitischen Ziele."

Weitere Themen in den zwölf Landesvorstandssitzungen:

- **Vollversammlung:** Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von drei Gremiensitzungen inklusive Antragseinbringungen und Vorberatungen sowie Umsetzung von Beschlüssen, Vergabe von Tagungsorten
- **Förderung:** Basisförderung, AEJ/JBM-Kontingente 2024/2025, Fortschreibung der Rahmenrichtlinie und Fachliche Anforderungen für AEJ und JBM
- **Haushalt:** Feststellung der Jahresrechnung 2023, Nachtragshaushalte 2024, Prüfberichte von Rödl & Partner zur Jahresrechnung 2023, Haushaltsplanung 2025
- **Politisch-außerschulische Jugendbildung:** U18-Wahl zur Bundestagswahl 2025, Position zum Gesellschaftsjahr, Vorbereitung des Jugendempfangs mit Ministerpräsident, Aktivitäten zur Bundestagswahl und Bundespolitik
- **Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft:** VIEL-Preis, neues Projekt zu Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
- **Projektantrag:** Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Jugendarbeit
- **Ganztagsbildung** in Bayern
- **Aktionsplan zur Stärkung der Tariftreue** in den Gliederungen und Mitgliedsverbänden
- **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage:** Bericht zur Entwicklung des Projekts, Bericht zum Vorhaben „Aufbau neuer Regionalkoordination SOR-SMC in Oberbayern"
- **Geschäftsstelle:** Personalkonzept und -bemessungsverfahren
- **Individueller und gruppenbezogener Jugend- und Schüler:innen-Austausch:** Zielerreichung 2023 und Jahresplanung 2024, Internationaler Austausch unterrepräsentierter Zielgruppen, Erarbeitung eines Schutzkonzepts
- **Antidiskriminierungsberatung** respekt*land: Konzeptpapier
- **Arbeitsfelder:** fachliche Standards Streetwork und mobile Jugendarbeit, Qualitätsstandards in der Erlebnispädagogik
- **Inklusion:** Bayerisches Inklusionslabel Jugendarbeit
- **Medien:** Jury GamesPreis 2024, Austauschgespräch mit Frau Dr. Wildermuth (Intendantin des Bayerischen Rundfunks), Einführung einer Jugend-App in Bayern
- **Queere Jugendarbeit:** gendersensible Sprache beim BJR, Folgeantrag: Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER
- **Europäische Jugendarbeit/-politik:** „7. Bayerischer Tag der Jugend in Brüssel", Kampagne zur Europawahl 2024, Projektverlängerung „Vielfalt und Solidarität für ein starkes Europa", Nachfolgeprojekt „Europa hier und jetzt"
- **Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung:** Jahresbericht und Vorschlag zur Erarbeitung von Qualitätsstandards zur Entwicklung kommunaler Beteiligungsstrategien für Kinder und Jugendliche
- **Ehrenamt:** Projektskizze „Jung und Engagiert"
- **Einrichtungen:** inhaltliche und finanzielle Jahresplanungen zum Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch Tandem, zu der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus und dem Institut für Jugendarbeit in Gauting
- **Jugendpolitischer Jahresauftakt** 2025
- **Intern:** Berichte und Maßnahmen zu Entwicklungen bei einzelnen Kreis-, Stadt- oder Bezirksjugendringen, Satzungsänderung in § 16 Abs. 1 (3) Zusammensetzung und Wahl des Landesvorstands, Änderung der Geschäftsordnung des Landesvorstands sowie der beschließenden Ausschüsse, Austauschgespräch mit MD Christian Schoppik, Corporate Design Rebrush. •

Am 16. Dezember hat der Landesvorstand das letzte Mal im Jahr 2024 getagt. In der BJR-Geschäftsstelle war auch der Ministerialdirektor Christian Schoppik (4. v. l.) zu Gast, um mit dem Landesvorstand über aktuelle Themen zu sprechen

Austauschgespräch mit Frau Staatsministerin und weiterer stellvertretender Ministerpräsidentin Ulrike Scharf, CSU, und dem Landesvorstand im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 25. September 2024

VERTRETUNGEN AUF LANDESEBENE

- Aktion Jugendschutz
- Bayerische Volksstiftung
- Bayerischer Landesfrauenrat
- Bayerisches Bündnis für Toleranz
- Beirat der Akademie für Politische Bildung Tutzing
- Beirat des CVJM Bayern
- Beirat DokuPäd
- Beirat Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau
- Beratergremium Förderung der Umweltbildungseinrichtungen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter
- Bündnis Bildungszeit für Beschäftigte in Bayern
- Bündnis Soziales Netz Bayern
- Deutsches Jugendherbergswerk
- Europäische Bewegung Bayern e. V.
- Forum Bildungspolitik
- Forum Soziales Bayern
- Integrationsrat der Bayerischen Staatsregierung
- JFF – Institut für Medienpädagogik e. V.
- Kuratorium Stiftung Bayerischer Gedenkstätten
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit
- Landesarbeitsgemeinschaft Prävention
- Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e.V.
- Landesbeirat Erwachsenenbildung
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesmediendienste e. V.
- Landesplanungsbeirat
- Landesschulbeirat
- Landessportbeirat
- Landesverbandsbeirat des Landesfeuerwehrverbands Bayern e. V.
- Medienrat der Bayer. Landeszentrale für neue Medien
- Museumspädagogisches Zentrum
- Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks
- Stiftung Gedenkstätten in Bayern
- Stiftung Wertebündnis Bayern
- Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern

ARBEITSGRUPPEN

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Ehrenamt
- Europäische Jugendpolitik
- Flucht
- Armut und soziale Teilhabe

MITGLIEDER

Frederik Börner	Pfadfinder Weltenbummler
Hannah Conrad	SJD – Die Falken
Anna Gmeiner	DGB-J
Florian Hörlein	BDKJ
Maria Klimovskikh	JunOst
Christian Kuhnle	BSJ
Christian Löbel	BezJR Mittelfranken
Peter Nitschke	Beratendes Mitglied, Bay. Jugendministerium
Ilona Schuhmacher	EJB, Vizepräsidentin
Philipp Seitz	Präsident

KONTAKT

Franz Wacker
Büroleiter und Leiter der Kommunikation
tel 089/514 58-19
wacker.franz@bjr.de

FOTO BJR | Patrick Wolf

Förderausschuss

Ilona Schuhmacher
Vorsitzende des Förderausschusses

Der Förderausschuss des Landesvorstands gestaltet durch grundsätzliche und im Einzelfall getroffene Entscheidungen maßgeblich die Förderung von Aktivitäten und Personal als eine wichtige Rahmenbedingung für die Jugendarbeit in Bayern.

Hohe Auslastung

Aufgrund konstant hoher Antragszahlen waren die Fördermittel in den Fachprogrammen bereits vor Jahresende vollständig gebunden, sodass vorerst keine weiteren Projekte mehr in die Förderung aufgenommen werden konnten. Auch bei der Stiftung Jugendaustausch Bayern führte die große Nachfrage nach Förderungen für den Schüler:innenaustausch und den Austausch mobilitätsferner Jugendlicher zu einer vollständigen Bindung der Fördermittel. Dies ist zum einen der Beweis für die kontinuierlich gute Arbeit in Jugendverbänden, Jugendringen und Einrichtungen der Jugendarbeit, zum anderen unterstreicht es doch auch die dringende Notwendigkeit, Jugendarbeit auch dauerhaft bedarfsgerecht auszustatten.

Umfangreiche Aufgaben

Zum Tagesgeschäft des Förderausschusses gehörte auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Aufgaben. So beschloss der Ausschuss unter anderem die Kontingente bei der Förderung der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ) und der Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) sowie die in Aussicht gestellten Mittel für die Jugendverbände in der Basisförderung sowie die Obergrenze für die Strukturförderung der Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM).

Im Fördertitel „Besondere Förderaufgaben" beschloss der Ausschuss unter anderem die Strukturförderung für das Jugendnetzwerk Lambda Bayern, die Förderung der internationalen Jugendbegegnung Dachau sowie die Gedenkveranstaltung der DGB-Jugend zur Reichspogromnacht. Der Förderausschuss beschloss weiterhin die Fortschreibung der Richtlinien für die Basisförderung der landesweit tätigen Jugendverbände, der Richtlinien zum Ersatz von Verdienstausfall sowie der Richtlinien und fachlichen Anforderungen für die AEJ und die JBM. Auch in diesem Jahr gehörte die Befassung mit Widersprüchen zu den Aufgaben des Förderausschusses.

Umgang mit Unsicherheiten

Eine große Herausforderung für den Förderausschuss als Gremium des Landesvorstands stellte heuer die Strategie zur bedarfsgerechten Ausstattung des Förderbereichs dar. Die zum Teil beträchtlichen Kostensteigerungen im Bereich der Personalausgaben, bedingt durch die neuesten Tarifabschlüsse, können in den meisten Fällen nicht durch eine höhere Förderung ausgeglichen werden, ebenso wenig wie Preissteigerungen bei Energie, Mieten sowie die allgemeine Inflation. Trotz dieser und weiterer Herausforderungen ist es erklärtes Ziel des Förderausschusses und des Landesvorstands, den Zuwendungsempfängern trotzdem die zur Planung und Durchführung ihrer Vorhaben erforderliche Sicherheit zu verschaffen und trotz der bestehenden Unsicherheiten Aktivitäten für junge Menschen zu ermöglichen und zu fördern.

Der Förderausschuss erledigte seine Aufgaben wieder in intensiver Sitzungsarbeit, basierend auf den Vorlagen der Antragsteller:innen und der guten Beratung und Zuarbeit aus der Verwaltung des BJR. Die Beschlüsse ergingen in aller Regel einstimmig.

Ausblick

Eine wichtige Aufgabe des Förderausschusses wird es auch 2025 sein, durch Förderentscheidungen in bestehenden und neuen Programmen dazu beizutragen, dass Projekte von und mit jungen Menschen erfolgreich umgesetzt und Jugendarbeit weiterhin gestärkt wird. Im Austausch mit den Mitarbeiter:innen der BJR-Geschäftsstelle und den Antragsteller:innen trägt er dazu bei, dass Bedarfe erkannt und durch geeignete Förderung gedeckt werden. •

MITGLIEDER

Ilona Schuhmacher	Evangelische Jugend Bayern – Vorsitzende
Maria Klimovskikh	JunOst Bayern
Anna Gmeiner	DGB-Jugend
Florian Hörlein	BDKJ
Christian Kuhnle	Bayerische Sportjugend im BLSV
Christoph Müller	Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales
Jan v. u. z. Egloffstein	geschäftsführender Referent des BJR

KONTAKT

Jan v. u. z. Egloffstein
Referent für Förderwesen und Bildung für nachhaltige Entwicklung
tel 089/514 58-81
egloffstein.jan@bjr.de

Planungs- und Verteilungsausschuss

Florian Hörlein
Vorsitzender des Planungs- und Verteilungsausschusses

Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) hat die Aufgabe, Entscheidungen im Bereich der Förderung von Baumaßnahmen bei Einrichtungen der Jugendarbeit zu treffen. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung für den Landesvorstand gehört es darüber hinaus zu seinen Aufgaben, alle grundlegenden Fragen im Bereich der Investitionsförderung zu beraten. Der PVA kam 2024 zu zwei Online-Sitzungen zusammen.

Aktuelle Situation

2024 gingen fünf neue Förderanträge für Baumaßnahmen beim BJR ein und es erfolgten 267 Beratungen (telefonisch, per Mail, persönlich) zu 88 verschiedenen geplanten Baumaßnahmen (davon 76 neue Projekte). Aufgrund großer Preissteigerungen bei Baumaßnahmen kommt es nach wie vor zu Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Bauprojekten. Einzelne geplante Maßnahmen können sogar bis auf Weiteres überhaupt nicht umgesetzt werden, weshalb auch keine Antragstellung erfolgte. Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf Planung und Fluss der Haushaltsmittel aus.

Förderung

An Netto-Haushaltsmitteln standen im Berichtsjahr 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, wovon 606.939 Euro zur Auszahlung kamen. Drei der fünf in 2024 eingegangenen neuen Förderanträge für geplante Maßnahmen mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 460.162 Euro wurden im November vom Planungs- und Verteilungsausschuss zum Hauptverfahren zugelassen. Alle Anträge betrafen örtliche Einrichtungen. Trotz sehr vieler Beratungsanfragen und eines an sich hohen Bedarfs an Baumaßnahmen bei Jugendeinrichtungen gingen nur relativ wenige neue Voranträge beim BJR ein. Aufgrund der großen Preissteigerungen in allen Bereichen und gestiegener Finanzierungskosten sind die Träger von Jugendeinrichtungen nach wie vor auf eine gute Förderung durch den BJR angewiesen.

Richtlinien

Die Ergänzende Bestimmung Nr. 1 Barrierefreiheit wurde in 2023 überarbeitet und Anfang 2024 durch den PVA beschlossen. Sie ist seit 1.4.2024 in Kraft. •

MITGLIEDER

Florian Hörlein	Vorsitzender
Hannah Conrad	Mitglied
Anna Gmeiner	Mitglied
Christian Löbel	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Larissa Lins	Beratendes Mitglied, Geschäftsführung
Korinna v. Sydow	Beratendes Mitglied

KONTAKT

Larissa Lins
Referentin Baumaßnahmen
tel 089/514 58-23
mobil 0172/819 10 35
lins.larissa@bjr.de

Strukturausschuss

Christian Löbel
Vorsitzender des Strukturausschusses

Die Aufgabe des Strukturausschusses als ein beschließender Ausschuss des Landesvorstands ist es insbesondere, strukturelle Verbesserungen und Konsequenzen aus besonderen Problemlagen der Gliederungen vertieft zu beraten, damit die Gliederungen ihre Arbeit gesichert und qualifiziert leisten können. Einbezogen werden dabei auch die Prüfungsberichte der Innenrevision Gliederungen und die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen der BJR-Landesebene, die mit Aufgaben gegenüber den Gliederungen beauftragt sind.

Der Strukturausschuss ist für die Genehmigung aller Arbeitsverträge und für andere Personalfragen der Gliederungen des BJR zuständig. Das gilt auch für weitere Rechtsgeschäfte wie Grundlagen- und Trägerschaftsverträge, Mietverträge, Kreditverträge sowie ferner Mitgliedschaften bei anderen Vereinen und Verbänden.

Vorberatend für den Landesvorstand werden im Ausschuss Grundsatzfragen und -entscheidungen zu den Personal- und Vertragsangelegenheiten der Gliederungen behandelt.

Auch die Aufnahme und Beendigung von Mitgliedschaften von Jugendverbänden oder Jugendgruppen gehört zu seinen Aufgaben. Der Strukturausschuss beschäftigt sich im Rahmen des Umlaufverfahrens mit der Entwicklung der Vertretungsrechte der Jugendverbände in den Gliederungen des BJR.

Zahlreiche Beschlüsse

Im Berichtsjahr 2024 traf sich der Strukturausschuss zu vier Sitzungen, die alle virtuell stattfanden, sowie einem Umlaufverfahren zu den zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe.

Zu behandeln waren wieder mehrere Hundert Arbeitsverträge bzw. Änderungsverträge und eine ganze Reihe sonstiger Verträge aus dem Bereich der Gliederungen des BJR.

Neben diversen Grundlagen- und Trägerschaftsverträgen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe wurden auch (z. T. nachträglich) Vereinsmitgliedschaften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe genehmigt. Darüber hinaus gab es nach Bedarf einen Austausch über aktuelle Entwicklungen bei vereinzelten Gliederungen.

Der Strukturausschuss beschloss des Weiteren zahlreiche Aufnahmen von Jugendgruppen und Jugendverbänden in den BJR. In diesem Jahr gab es keine Aufnahme von Landesverbänden und damit auch keine Einräumung des Vertretungsrechts in der Vollversammlung.

Neue Jugendgruppen und Verbände in den Gliederungen

Zur Kenntnis zu nehmen waren zahlreiche Feststellungsbeschlüsse von SJR/KJR/BezJR zur Einräumung, zur Wiedervertretung und auch zum Wegfall von Vertretungsrechten von Mitgliedsorganisationen in den Gliederungen des BJR. Der Strukturausschuss hat mehrere Stellungnahmen bezüglich der öffentlichen Anerkennung eines Vereins als freier Träger verfasst und beschlossen.

Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses waren die qualifizierte Zuarbeit und die gute Beratung durch die Geschäftsstelle des BJR. •

MITGLIEDER

Frederick Börner	Mitglied
Hannah Conrad	Mitglied
Teresa Jetschina	Geschäftsführung
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Löbel	Vorsitzender

KONTAKT

Teresa Jetschina
Referentin für Jugendringe
tel 089/514 58-36
jetschina.teresa@bjr.de

Kommission Mädchen- und Frauenarbeit

Ulla Thiem
Vorsitzende der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit

Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit ist ein Netzwerk aus Mitgliedern der Jugendverbände, Jugendringe, der offenen und kommunalen Jugendarbeit, Vertreter:innen von bayernweiten sowie lokalen Netzwerken und Expert:innen der Mädchenarbeit. Ziel ist es, geschlechtsspezifische Jugendarbeit auf allen Ebenen und Strukturen der Jugendarbeit in Bayern zu verankern und weiterzuentwickeln. Die Kommission veranstaltet Fachtage und Fachgespräche, begleitet die Gremienarbeit des BJR und vertritt diesen sowohl im Bayerischen Landesfrauenrat als auch in der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik.

Die Arbeit der Kommission umfasst kontinuierliche Aufgaben sowie spezifische Einzelaufgaben für die Arbeitsperiode von März 2023 bis März 2025, wie sie im Einsetzungsbeschluss der Vollversammlung festgelegt wurden.

Medien und Mädchen

Bei der medienpolitischen Jahresauftakttagung „Kreativität neu denken – Medienpädagogik in Zeiten künstlicher Intelligenz“ bot die Kommission einen Workshop zu „Künstliche Intelligenz vs. Gender und Diversität“ an. In Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit und Diskriminierung stehen Künstliche-Intelligenz-Tools aus ethischer Sicht immer in der Kritik, bestehende Stereotype zu verstärken. Im Workshop wurden KI-Tools ausprobiert und diskutiert. ⇢ *www.auftakttagung.jff.de*

Fachtag: Psychische Gesundheit von Mädchen/jungen Frauen

Im März veranstaltete die Kommission den sehr gut besuchten Fachtag in Nürnberg. Nach einem wissenschaftlichen Input von Dr. Julia Hasenbein vom Deutschen Jugendinstitut berichteten Fachkräfte der Jugendarbeit aus ihrem Arbeitsalltag. Der Fokus des Fachtags lag auf praktischen Handlungsstrategien, die in der Workshop-Phase erarbeitet wurden. ⇢ *www.bjr.de/ueber-uns/gremien/kommissionen/kommission-maedchen-und-frauenarbeit/maedchen-und-corona/fachtag-psychische-gesundheit-von-maedchen-und-jungen-frauen-praktischer-umgang-in-der-jugendarbeit*

Begleitende Gremienarbeit – Mitarbeit an politischen Forderungen

Die Kommission hat die Perspektive von Mädchen und jungen Frauen in die Anträge an die BJR-Vollversammlung eingebracht. Die Forderung nach kostenlosen Menstruationsprodukten wurde Teil der Forderungen im Rahmen der EU-Wahlen. Zudem hat der BJR die Forderung nach kostenlosen Menstruationsprodukten und Enttabuisierung beim Deutschen Bundesjugendring eingebracht. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen. ⇢ *www.dbjr.de/artikel/menstruation-fuer-enttabuisierung-und-kostenlose-produkte*

Menstruation: für Enttabuisierung und kostenlose Produkte

Im Auftrag der Vollversammlung wurde ein Stufenplan ausgearbeitet, der u. a. eine Evaluierung der Bedarfe, das Erstellen von Informationsmaterialien sowie Veranstaltungen für Multiplikator:innen und Fachkräfte umfasst. 2025 beginnt die Umsetzung.

Veranstaltungen und Veröffentlichungen

Die Kommission konnte durch Beiträge einzelner Mitglieder bei Veranstaltungen und Veröffentlichungen mitwirken. Zwei Artikel erschienen in den Magazinen „Hinterland“ („Sharing is caring – ein Ansatz zur Bekämpfung von Periodenarmut“) und „JUNA“ („Wie die Periode den Alltag beeinflusst“). Beim Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit wurde ein Workshop zur mentalen Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen veranstaltet und ein Gespräch auf der Blitzlichtbühne über kostenlose Menstruationsprodukte und deren Enttabuisierung geführt. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war die Kooperation mit den anderen Kommissionen des BJR und seinen Netzwerken. Hervorzuheben ist die gemeinsame Klausurtagung der Kommissionen. Im Auftrag der Vollversammlung erarbeiteten die Kommissionen einen Kompromiss zur Satzungsänderung (Zusammensetzung des Landesvorstands). •

VORSITZENDE

Ulla Thiem
Stellvertretende Schulleitung der Fachakademie für Sozialpädagogik und Fachschule für Grundschulkindbetreuung Nürnberg, GGSD – DAA – mbH BDKJ Bayern

KONTAKT

Melda Werstein
Referentin für Medienpädagogik und Jugendschutz
tel 089/514 58-80
werstein.melda@bjr.de

Kommission Inklusion

Blanka Weiland
Vorsitzende der
Kommission Inklusion

Im Jahr 2024 führte die Kommission Inklusion insgesamt vier Sitzungen durch, darunter eine zweitägige Klausur im Juni, die gemeinsam mit allen anderen Kommissionen stattfand.

Ein zentrales Thema der Kommission war die Durchführung einer Fortbildungsreihe zur Umsetzung von inklusiven Freizeiten. In Zusammenarbeit mit dem VdK Bayern wurde eine Fortbildungsreihe in vier Modulen digital entwickelt und sehr erfolgreich durchgeführt. Diese Fortbildung wird auch ab 2025 im Weiterbildungsangebot des Jugendinstituts Gauting angeboten.

Zudem wurde an dem inklusiven Schutzkonzept mit Prätect weitergearbeitet, ein zentrales Thema für die inklusive Jugendarbeit.

Das Netzwerktreffen „Inklusion in Bayern“ hatte 2024 das Motto „Jugendarbeit meets Eingliederungshilfe“. In enger Kooperation mit der Lebenshilfe Bayern fand im Mai ein gemeinsamer Fachtag statt.

Darüber hinaus berät die Kommission fortlaufend das Aktion-Mensch-Projekt „Bayerisches Inklusionslabel – Jugendarbeit wird inklusiv“ und begleitet es bei den regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Entwicklung von barrierefreien Icons sowie auf der Erstellung des „Einmaleins der inklusiven Jugendarbeit“, die beide Anfang 2025 veröffentlicht werden.

Der wichtigen Fragestellung „Was brauchen diversitätsorientierte Veranstaltungen?“ geht die Kommission Inklusion regelmäßig nach. Der Anspruch der bayerischen Jugendarbeit ist es, alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Dazu müssen für alle Zugänge geschaffen werden, um schlussendlich allen Kindern und Jugendlichen gleich zu begegnen.

Die Kommission engagiert sich weiterhin für die Umsetzung und Sichtbarkeit von Inklusion in der Jugendarbeit. Dabei wird betont, dass Inklusion nicht ohne Kosten realisiert werden kann und es notwendig ist, entsprechende Strukturen zu schaffen.

Personalveränderungen

Moritz Beck (Kommunale Jugendarbeit Landkreis Rosenheim), Kristina Lorper (Lebenshilfe Landesverband Bayern), Reinhold Schweiger (Evangelische Jugend Bayern) und Peter Wolf (VdK Bayern) haben die Kommission Inklusion verlassen. Die Kommission Inklusion freut sich, Martina Beljung (DPSG München), Ellena Meyer (Lebenshilfe Landesverband Bayern), Marit Pelzer (KJR München-Stadt) und Christina Ponader (Lebenshilfe Tirschenreuth) als neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. •

MITGLIEDER

Martina Beljung	DPSG München
Dr. Clemens Dannenbeck	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut
Carolin Eberl	Bezirksjugendring Oberbayern
Andrea Hefter	SJR Aschaffenburg
Ellena Meyer	Lebenshilfe Landesverband Bayern
Lena Müller	Bayerische Sportjugend
Marit Pelzer	KJR München-Stadt
Christina Ponader	Lebenshilfe Tirschenreuth
Lena Schreiber	KJR München-Land

GÄSTE

Dr. Christoph Riek	Bayerische Gehörlosensportjugend
Joachim Kesting	ehemaliger Vorstand Special Olympics
Lorena Weik	Institut für Jugendarbeit Gauting
Nico Wunderle	Bayerischer Jugendring (BJR)
Celine Zetler	Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB)

VORSITZENDE

Blanka Weiland
BDKJ Bayern

KONTAKT

Daniela Rotella
Referentin für Inklusion
tel 089/514 58-97
rotella.daniela@bjr.de

Kommission Jungen- und Männerarbeit

Manfred Gahler
Vorsitzender Kommission
Jungen- und Männerarbeit

Die Kommission Jungen- und Männerarbeit berät die BJR-Vollversammlung aus jungen- und männerpolitischer Sicht.

Sitzungen

Die Kommission tagte im Jahr 2024 insgesamt dreimal. Im Juni fand die gemeinsame Klausur der Kommissionen statt. Außerdem gab es mehrere Konsultationen mit den anderen Kommissionen und weiteren Delegierten, um einen mehrheitsfähigen Vorschlag für eine Anpassung der Satzung zur Wahl von nicht binären Personen in den Vorstand zu finden.

Bei jedem Treffen der Kommission werden die aktuellen Entwicklungen der Jungen- und Männerarbeit in Bayern besprochen – jeweils als ein eigener Tagesordnungspunkt. Im Folgenden sind jeweils nur noch die zusätzlichen Tagesordnungspunkte aufgezeigt.

Die erste Sitzung war am 23. März in der Jugendtrendsporthalle Neun in Ingolstadt. Nachdem die Herbstvollversammlung 2023 die Einrichtung eines Fachprogramms für geschlechtergerechte Jugendarbeit gefordert hatte, erarbeiteten die Kommissionsmitglieder in dieser Sitzung einen Themenkatalog für die Ausgestaltung eines solchen Fachprogramms. Dieser wurde den zuständigen Stellen beim BJR für die weitere Arbeit an einem Fachprogrammvorschlag zur Verfügung gestellt. Weitere Themen waren die Vorbereitung der gemeinsamen Klausurtagung und die BJR-Vollversammlung.

Die zweite Sitzung war am ersten Tag der gemeinsamen Klausurtagung am 7. Juni. Sie fand in Nürnberg statt. Dabei wurden die vorliegenden Ideen zur Satzungsänderung besprochen und der in der ersten Sitzung erarbeitete Themenkatalog auf Stichhaltigkeit überprüft sowie Absprachen für die am Abend beginnende gemeinsame Klausurtagung getroffen.

Bei der gemeinsamen Klausurtagung teilten sich die Mitglieder in die verschiedenen gemeinsamen Arbeitsgruppen auf. Folgende Arbeitsgruppen waren aktiv:

- Erwartungen der Kommissionen an BJR-Veranstaltungen/ Ausschreibungen/Flyer
- Gemeinsames Verständnis von Diversität
- Rolle und Selbstverständnis der Kommissionen
- Intersektionale Perspektiven beim Thema Armut
- Satzungsänderung Repräsentation in den Gremien
- Finanzen und Förderung des BJR

Die dritte Sitzung der Kommission fand am 8. November in der BJR-Geschäftsstelle statt. Dabei stellte sich Heiko Tammena als neuer Zuständiger für die Kommission in der BJR-GS vor. Außerdem wurde der Bericht von der Mitgliederversammlung der LAG Jungen- und Männerarbeit besprochen, die Weiterarbeit am Satzungsänderungsvorschlag diskutiert und Überlegungen für das Jahresprogramm 2025 der Kommission angestellt.

Veröffentlichung

Gefreut hat es die Kommission, dass es die Möglichkeit gibt, wieder einen Grundsatzartikel zur Jungenarbeit in der „JUNA“ 1/2025 zu veröffentlichen. Ralf Hingler hat dafür einen Beitrag unter dem Titel „Abgehängte Jungs“ erstellt, der für eine breitere Fachöffentlichkeit noch einmal die aktuelle Dimension deutlich macht. Ralf Hingler ist in der Mobilen Jugendarbeit in Heroldsberg (Landkreis Erlangen-Höchstadt) und in der schulischen (Medien-)Suchtprävention tätig. Der Diplom-Sozialpädagoge ist Mitglied der Kommission Jungenarbeit des BJR und in der Vorstandschaft der LAG Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e.V. und formuliert darin, welche Herausforderungen für die gegenwärtige und zukünftige pädagogische Arbeit mit Jungen* bestehen und wie wenig Umsetzung es dazu in Aus- und Fortbildung sowie in der Finanzierung jungenspezifischer Arbeit gibt. •

VORSITZENDER

Manfred Gahler
KJR Augsburg-Land

KONTAKT

Dr. Heiko Tammena
Referent für Kommunale Jugendarbeit und Jugendarbeit in Gemeinden
mobil 0151/276 277 34
tammena.heiko@bjr.de

Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Alev Bahadir Vorsitzende der Kommission Jugendarbeit in der Migrations-gesellschaft

Die Kommission lud zu zwei Fachveranstaltungen ein, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Wahlverhalten in der Migrationsgesellschaft befassten. Dahinter stand der Gedanke, dass es für eine gestärkte Demokratie wichtig ist, vor allem die Minderheiten in den Diskurs und in jugendpolitische Maßnahmen mitzunehmen, da sie von antidemokratischen Strömungen besonders betroffen sind. Viele sind selbst Wähler:innen.

Online-Fachaustausch: Ein Kreuz für Erdogan?

Im Rahmen der Online-Veranstaltung „Ein Kreuz für Erdogan? – Eine Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen und tatsächlichen Wahlverhalten von türkeistämmigen Jugendlichen bei Wahlen in der Türkei“ eröffnete Referent Murat Çakır, Publizist und Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, interessante Einblicke in die ambivalenten Motivationen junger türkeistämmiger Menschen, überhaupt zur Wahl zu gehen. Diskriminierungserfahrungen in Deutschland führten oft zu einer stärkeren Identifikation mit dem Herkunftsland, das Signale der Anerkennung schickte. Die Jugendarbeit stand und steht vor der Herausforderung, diese Erfahrungen, die junge Menschen im Alltag machen, ernst zu nehmen und Räume zu bieten, um diese aufzuarbeiten und eine positive Identität in Deutschland zu bilden. Insgesamt nahmen 30 Personen teil.

Online-Infoveranstaltung – Jugendstudie zur Europawahl 2024 in Deutschland

Professor Dr. Thorsten Faas von der Freien Universität Berlin führte, gefördert durch die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Jugendstudie durch und konzentrierte sich dabei auch auf das Informationsverhalten vor der Wahl. Die Kommission beobachtete mit Sorge, wie mit dem Thema Migration populistische Gruppen Oberhand gewannen. Es wurde deutlich, dass sich die jungen Menschen an den Themen orientierten, die am stärksten öffentlich diskutiert wurden, und dabei auch dieselben Positionen widerspiegeln wie die Gesamtgesellschaft. Rechte Tendenzen werden europaweit stärker.

Antrag an die Vollversammlung

Die Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft hat festgestellt, dass eine einseitige und eindeutige Positionierung im Nahostkonflikt aufgrund der vielfachen Verstrickung des Konflikts auf allen Ebenen nicht möglich ist. Es wäre nicht förderlich, Jugendliche unter Generalverdacht zu stellen. Außerdem beobachtete die Kommission mit Sorge, dass sowohl Antisemitismus als auch antimuslimischer Rassismus zunahmen. Sie hielt es daher für wichtig, allen Jugendverbänden zuzusprechen, dass sie selbstverständlich gleichberechtigter Teil der Jugendarbeit sind, soweit sie den Werten des BJR wie Toleranz und gegenseitige Akzeptanz entsprechen.

VIEL-Preis

Der Preis ging an das interaktive Filmprojekt „Spektrum“ des Jugendmigrationsdienstes der Evangelischen Jugend Nürnberg (ejn). Hier wurden 19 Filme rund um verschiedene Aspekte von Diskriminierung, Ausgrenzung, Identität und Rassismus erstellt, die weiterhin über die Homepage der ejn zur Verfügung stehen. Zu Wort kommen Frauen, Männer, Menschen mit Migrationsbiografie, Menschen mit queeren Identitäten oder mit einer Behinderung, die sehr persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen geben. Die Filme können auch von anderen Trägern für ihre Bildungsarbeit genutzt werden. Die Preisübergabe fand im Rahmen des Starter-Treffs der ejn in der Jungen Kirche LUX in Nürnberg mit ca. 30 Teilnehmenden statt.

Sitzung mit allen Kommissionen

Zum ersten Mal fand eine bereichernde gemeinsame Sitzung aller Kommissionen des BJR statt, die die vielen inhaltlichen Überschneidungen deutlich machte. Die Zusammenarbeit soll künftig intensiviert werden. •

VORSITZENDE

Alev Bahadir

DIDF-Jugend Bayern

KONTAKT

Hélène Düll

Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit

tel 089/514 58-41

duell.helene@bjr.de

Kommission Queere Jugendarbeit

Malte Scholz Vorsitzender Kommission Queere Jugendarbeit

Die Kommission Queere Jugendarbeit setzt sich aktiv für eine diskriminierungsfreie und diversitätssensible Jugendarbeit ein. 2024 wurden zwei Fachtage in München und Nürnberg veranstaltet, um Fachkräfte und Ehrenamtliche zu vernetzen und aktuelle Herausforderungen zu diskutieren. Mit Projekten wie „QueerStart“ und der Verleihung des Michael Schmidpeter Preises trägt die Kommission maßgeblich zur Förderung queersensibler Angebote in Bayern bei.

Zusammensetzung der Kommission

Im Rahmen der 159. Vollversammlung im Oktober 2021 wurde die Kommission Queere Jugendarbeit zum ersten Mal eingesetzt. Als geschäftsführender Referent für die Kommission und gleichzeitig Queer-Beauftragter für den BJR übernahm Patrick Wolf die inhaltliche und organisatorische Begleitung des Gremiums.

Die BJR-Vollversammlung benannte Mitglieder für die Kommission, dabei sind Vertreter:innen von Stadt- und Kreisjugendringen, Bezirksjugendringen und Jugendverbänden. Der Vorsitzende der Kommission heißt Malte Scholz, Vizepräsidentin Ilo Schuhmacher ist als Verbindung zum Landesvorstand zu den Kommissionssitzungen eingeladen. Der Kommission gehören folgende Mitglieder an:

- Malte Scholz, EJB (Kommissionsvorsitzender)
- Emily Klotz, BDKJ Bayern
- Jakob Graf, EJB
- Bernhard Rutzmoser, KJR München-Stadt
- Tara Schlenner, BezJR Oberbayern
- Luisa Bätz, JRK Bayern
- Chris Hess, Queer Niederbayern
- Dario Ponto und Lysander Wöhler, diversity
- Michael Ponert, KJR München-Land
- Fabian Dorn, in Vertretung für Jugendnetzwerk Lambda Bayern

Fachtage 2024: Einblicke und Vernetzung

Die Kommission Queere Jugendarbeit veranstaltete 2024 zwei Fachtage. Der erste fand am 3. Februar im Salesianum in München statt, der zweite im November im Gewerkschaftshaus in Nürnberg. Beide Veranstaltungen brachten Fachkräfte und Ehrenamtliche zusammen, um aktuelle Herausforderungen, Bedarfe und Strategien zur queersensiblen Jugendarbeit zu diskutieren. Beide Fachtage wurden in Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk Lambda Bayern umgesetzt. Insbesondere die Veranstaltung im November bot die Gelegenheit, sich über Herausforderungen und Chancen queersensibler Jugendarbeit intensiv auszutauschen. Eröffnet wurde der Fachtag mit einem inspirierenden Vortrag von Dr. Nils Klevermann von der Universität Siegen, der aufzeigte, wie Schutzräume für queere Jugendliche geschaffen werden können. Fachliche Impulse lieferten zudem Expert:innen von Lambda Mitteldeutschland und dem LSVD+ Verband Queere Vielfalt Bayern.

Politischer Dialog und Workshops

Ein weiteres Highlight des letzten Fachtags war die Diskussionsrunde mit Abgeordneten des Bayerischen Landtags. Florian Siekmann (Bündnis 90/Die Grünen), Gabi Schmidt (Freie Wähler) und Karl Freller (CSU) bekräftigten ihre Unterstützung für eine finanzielle Stärkung der queersensiblen Jugendarbeit und betonten die Bedeutung des Beteiligungsverfahrens zum Bayerischen Aktionsplan QUEER. In Workshops beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz und entwickelten Strategien zur Bekämpfung von Diskriminierung in der Jugendarbeit.

QueerStart: neue Perspektiven

Ein bedeutender Meilenstein war der Start des Projekts „QueerStart“ des Jugendnetzwerks Lambda Bayern, das mit einer Förderung von 90.000 Euro den Aufbau und die Unterstützung queerer Jugendgruppen in städtischen und ländlichen Regionen Bayerns ermöglicht. Dabei begleiten Peer-to-Peer-Berater:innen lokale Initiativen und helfen bei der Gründung neuer Gruppen. Die Kommission hat sich in einer Sitzung intensiv mit den Projektverantwortlichen ausgetauscht und unterstützt das Projekt entsprechend, um auf der Grundlage der HAY-Studie sichere Räume zu schaffen und junge Menschen darin zu bestärken, sich zu vernetzen und eine positive Identität zu entwickeln. •

VORSITZENDER

Malte Scholz

EJB

KONTAKT

Franz Wacker

Büroleiter und Leiter der Kommunikation

tel 089/514 58-19

wacker.franz@bjr.de

AKTEURE

Der BJR wirkt durch das Engagement und die Aktivität seiner Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe und Mitgliedsorganisationen, seiner Jugendverbände und -gruppen. Sie erfüllen die Jugendarbeit in Bayern mit Leben und erreichen mit ihren Angeboten mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern.

FOTO Jakob Bartke

Adventjugend Bayern

Die Adventjugend Bayern ist der eigenständige Jugendverband der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern. Als christlicher Jugendverband begleitet sie junge Menschen dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Platz in dieser Welt zu finden. Sie schafft Räume, die junge Menschen zum Nachdenken und zur Selbstreflexion ermutigen. Sie unterstützt junge Menschen, Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Welt zu übernehmen. Sie motiviert junge Menschen, nach dem Vorbild von Jesus zu leben und ihre Welt positiv zu verändern.

← *Europäisches Pfadfindercamp der Adventjugend*

Adventjugend Bayern
Tizianstr. 18
80638 München

Geschäftsstelle Nürnberg
Kaiserslauterer Str. 7
90441 Nürnberg
tel 0911/62 80 80

www.bayern.adventjugend.de
bayern@adventjugend.de

Der Mensch wird am Du zum Ich …

… sagte schon der berühmte jüdische Religionsphilosoph Martin Buber. Die Adventjugend Bayern will den Rahmen für möglichst viele Orte der Begegnung (Mensch-Mensch & Mensch-Gott), des Austauschs, des Kennenlernens und Über-sich-Hinauswachsens gestalten. Zuerst waren unsere Pfadfinder:innen an Pfingsten in Baden-Württemberg zu Gast auf einer gemeinsamen Freundschafts-SteWa (Stern-Wanderung, da sich die 1.300 Teilnehmenden, aus allen Himmelsrichtungen kommend, beim Abschlusslager einfinden), bevor es im Sommer noch einmal nicht nur zahlenmäßig beeindruckend wurde: Eine bayerische Delegation besuchte das internationale Pfadfinder-Camporee in Gillette, Wyoming, mit insgesamt über 60.000 Teilnehmenden. In den diesjährigen Juleica-Schulungen wurden Bereiche der Erlebnispädagogik, des Institutionellen Schutzkonzepts und einer genauen Analyse der Generationen Z und Alpha thematisiert. Auf diese Weise gut gerüstet, werden Jugendliche angeregt und befähigt, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Von den USA bis nach Nordschweden …

… waren dieses Jahr die Sommerfreizeiten verteilt. Möglichkeiten zur Selbstreflexion gab es zur Genüge: Auf einer Study-Tour durch die USA wurden Land und Leute, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie der persönliche gelebte Glaube in all seinen Schattierungen thematisiert. Die absolute Einsamkeit des Sarek-Nationalparks bot einigen Jugendlichen die Möglichkeit, einmal jeden Luxus der Zivilisation hinter sich zu lassen und einige Wochen in der Wildnis zu verbringen. Teens reisten nach Italien und ein Kindermusical versetzte die Teilnehmenden erfahrbar in die Zeit König Davids. Das Musical verlieh den Kindern eine Stimme in einer lauten Deutlichkeit, die alle Zuschauer:innen beeindruckte. Der Glaube hat das Potenzial, Menschen aller Herkunft zusammenzubringen und etwas erfahrbar werden zu lassen, das größer ist als die Summe der Bestandteile. Und dort, wo der Mensch sich nicht allein selbst ins Zentrum stellt, weitet sich der Blick, die Aufmerksamkeit und gibt ihm die Möglichkeit, nach Gottes Verheißung zu leben, der zum Menschen spricht: Ich will dich segnen – und du sollst ein Segen sein …

Wundersam bewahrt …

… wurden nicht nur die Teilnehmenden in den USA auf dem internationalen Camporee – auch in Italien führten Starkregengüsse und Sturm zu Unterbrechungen und Schäden während der Durchführung von Freizeitmaßnahmen. Eine Sensibilisierung für Themen des Umweltschutzes, zunehmende Herausforderungen durch den Klimawandel und die Notwendigkeit, globale Antworten auf globale Fragen zu finden, begleiteten die Teilnehmenden genauso wie die feste Zuversicht, dass es einen liebenden Gott gibt, der die Welt letztlich in seiner Hand hält. •

Bayerische Fischerjugend

im Landesfischereiverband Bayern

Die Bayerische Fischerjugend ist ein anerkannter Jugendverband im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, dessen Ziele unter anderem der Schutz unserer heimischen Fischarten und ihres Lebensraums sind. Darüber hinaus ist es als Jugendverband unser Bestreben, die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und in der Öffentlichkeit publik zu machen. Wir haben circa 600 aktive Jugendgruppen und rund 30.000 Mitglieder. Davon sind etwa 13.000 Mitglieder zwischen 10 und 18 Jahre und 17.000 Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahre alt.

„Fischer machen Schule“

Aktive Umweltbildung für den Lebensraum Gewässer ist die Essenz unseres äußerst beliebten Bildungsprojekts „Fischer machen Schule“. Zugeschnitten auf das Lehrplanthema der 3. und 4. Klasse Grundschule, profitieren jedes Jahr auch andere Jahrgangsstufen sowie Ferienprogramme und Ähnliches von unserem Konzept. Kern des Projekts ist die Durchführung einer biologischen Gewässeruntersuchung. Die notwendigen Materialien sind kostenfrei beim Landesbüro der Fischerjugend bestellbar. Für ältere Jahrgangsstufen gibt es digitale Erweiterungen, die stets weiterentwickelt werden. Ein besonderer Fokus liegt hier auf einer genaueren Auswertung und Klassifizierung der Gewässergüte. In einer Grundausbildung (Projektmaterial/Pädagogik/Praxistipps) werden ehrenamtliche Multiplikator:innen geschult. Für das Projekt und dessen Öffentlichkeitsarbeit steht unseren Mitgliedern außerdem ein Umweltbildungsanhänger, ausgestattet mit Lehr- und Lernmaterialien, zur Verfügung. Auch 2024 nahmen viele Schulen, Vereine und ähnliche Einrichtungen das Bildungsprojekt an. Über 8.000 Arbeitshefte gingen an Kinder und Jugendliche, die dadurch ihr Bewusstsein für den Lebensraum Gewässer erweitern konnten.

Jetzt auch auf TikTok

Die Bayerische Fischerjugend ist auf allen großen digitalen Kanälen vertreten, um die Öffentlichkeit unter anderem über Angebote, Veranstaltungen sowie wichtige, interessante und nützliche Informationen für die fischereiliche Jugendarbeit zu informieren. Sinnvolle Ergänzungen sind immer wieder Themen zur Umweltbildung und Impressionen unserer Gewässer und der Natur. Neben Facebook, Instagram, YouTube, unserer Website und dem monatlichen Newsletter ist nun auch ein TikTok-Kanal online, der in kurzen und prägnanten Videos die genannten Themen behandelt.

Seminare 2024

Zielsetzung unseres Seminarangebots ist es, die Jugendarbeit in den bayerischen Fischereivereinen zu bereichern und zu unterstützen. Wir legen dabei großen Wert auf eine interaktive Ausgestaltung, in der die Teilnehmenden sich stets einbringen können. Die Themenbereiche erstrecken sich von rechtlichen Angelegenheiten über Pädagogik und Aktivitäten für die Jugendgruppe bis zu rein fischereilichen Themen (Angelmethoden/Biologie) und anderen wichtigen Schwerpunkten wie Nachhaltigkeit. Viele unserer Seminare waren 2024 ausgebucht oder sehr gut besucht.

Messen 2024

Die Bayerische Fischerjugend nahm zum wiederholten Male mit einem Stand auf der Forscha in München teil, außerdem waren die Jagen und Fischen in Augsburg sowie die Chamlandschau Ziele des Messeauftritts. Die Kinder konnten bei uns Fliegen aus Naturmaterialien binden, Ohrringe basteln und Fischnachbildungen bemalen. Interessierte erfuhren alles Wichtige zu den Angeboten der Fischerjugend an unserem Stand und konnten sich über unser Umwelt-Bildungsprojekt „Fischer machen Schule“ informieren. •

FOTO Bayerische Fischerjugend

Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern e. V.
Mittenheimer Str. 4
85764 Oberschleißheim
tel 089/64 27 26 31
fax 089/64 27 26 34
info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de
www.facebook.com/fischerjugend
www.instagram.com/fischerjugendbayern
www.tiktok.com/@bayerischefischerjugend
www.youtube.com ⇢ Bayerische Fischerjugend

Bayerische Jungbauernschaft

Die Bayerische Jungbauernschaft e. V. (BJB) vertritt als Landjugendverband die jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Interessen ihrer Mitglieder. Die BJB setzt sich für Bleibeperspektiven von jungen Menschen in ländlichen Räumen Bayerns ein.

LandLuftTouren

Bundeskanzler Scholz beim BJB-Landesvorsitzenden

75-Stunden-Aktionen und LandLuftTouren

Freiwilliges ehrenamtliches Engagement, so weit das Auge reicht: 2024 beteiligten sich viele Landjugendgruppen an der „Hand in Hand fürs Land“-Aktion des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL). Aktive Ortsgruppen brachten sich tagelang ehrenamtlich ein. Neue Spielplätze wurden gebaut, zum Blutspenden aufgerufen, Landjugendheime gestrichen, Wege gepflastert.

Das neue Projekt LandLuftTouren der BJB will den Austausch zwischen Verbraucher:innen und Landwirt:innen sowie die Vernetzung mit dem Erzeuger der eigenen Lebensmittel ermöglichen. In jedem Bezirk ist eine LandLuftTour geplant, die von der Stadt mit dem Reisebus aufs Land führt.

Weibliche Stimmen in der Politik

Junge Frauen der BJB organisierten im Herbst einen Tagesworkshop zu einer neuen Veranstaltungsreihe „Frauen Netzwerk Politik“, der es jungen Frauen aus Bayern ermöglichte, sich mit Politikerinnen verschiedener Parteien auszutauschen. Das Projektteam plant bis Oktober 2025 weitere Veranstaltungen, damit sich die jungen Frauen auf eine eventuelle Kandidatur für die Kommunalwahl 2026 vorbereiten können.

Der agrarpolitische Arbeitskreis

Anfang des Jahres entstand das Positionspapier „Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gesellschaft“, das auf der neuen BJB-Homepage als Download abrufbar ist.

Treffen mit dem Bundeskanzler

Die traditionelle Übergabe der Erntekrone an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus fand im Oktober statt. Die kunstvoll geschmückte Erntekrone wurde von der BJB Kirchberg in vielen Stunden Handarbeit gebunden.

Treffen mit dem Bundeskanzler

Bundeskanzler Olaf Scholz war im Juli zu Besuch bei unserem Landesvorsitzenden Thomas Fleischmann. Thomas wollte dem Bundeskanzler ein Gefühl für die Landwirtschaft in Bayern vermitteln, er zeigte seinen Hof und unterhielt sich mit dem Kanzler über aktuelle Herausforderungen in der Landwirtschaft und die Sorgen der jungen Generation. U. a. ging es um die Zukunft kleinerer Betriebe und das Thema Agrardiesel.

Jugend- und Gesellschaftspolitik

Das jugendpolitische Wochenende „Wal? Wahl? Wahl!“ brachte mit viel Wortwitz und interaktiven Elementen den Landjugendlichen das Thema Wahl näher. Abgeschlossen wurde das Seminar mit einem Runden Tisch, bei dem Landeswahlleiter Dr. Thomas Gößl und die junge Politikerin Maria Hörtrich zu Gast waren. Im Sommer gab es – im Austausch mit der Mobilen Beratung gegen Rechts – zwei Veranstaltungen zum Thema „Argumentationstraining gegen Rechtsextremismus/Gegen Stammtischparolen“. Ein weiteres Highlight war die Bildungsfahrt nach Brüssel mit Politikergesprächen.

Viele BJB-Veranstaltungen finden im Seminarhaus Grainau am Fuße der Zugspitze statt. •

FOTO © Bayerische Jungbauernschaft (BJB)

Bayerische Jungbauernschaft e. V.
Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
tel 089/89 44 14-0
fax 089/89 44 14-10
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
www.instagram.com/landjugend.bayern
www.facebook.com/lj.bayern

Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft und Hilfe vermittelt. Durch seine Bildungs- und Erziehungsarbeit bringt das Bayerische Jugendrotkreuz rund 106.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung näher.

FOTO Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Bayerische Jugendrotkreuz (BJRK) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem viele Projekte und Initiativen umgesetzt wurden. Ein besonderer Fokus lag, anlässlich des nahenden 100-jährigen Jubiläums des Deutschen Jugendrotkreuzes, auf der Förderung von Gemeinschaft, Demokratiebildung und Besinnung auf die Werte des Roten Kreuzes. Besonderes Augenmerk wird auf das Action Bound „Heldenherz“, die Bildungsfahrt nach Solferino sowie auf die Wahlkampagne „Basst“ gelegt.

Action Bound „Heldenherz“: eine digitale Entdeckungsreise

Mit dem neuen Action Bound „Heldenherz“ gibt es vom Jugendrotkreuz ein innovatives Lern- und Erlebnisspiel, das unter anderem die Kinderrechte, die Historie des Bayerischen Jugendrotkreuzes und die Gründung der Rotkreuzbewegung beleuchtet und die Themen auf spielerische Weise vermittelt. Die digitalen Aufgaben und Rätsel sind so konzipiert, dass sie nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Zusammenhalt und Teamwork fördern.

Bildungsfahrt nach Solferino: gemeinsam Geschichte erleben

2025 wird das Deutsche Jugendrotkreuz 100 Jahre alt. Gemeinsam mit den Jugendrotkreuz-Landesverbänden aus Nordrhein und Rheinland-Pfalz organisierte das BJRK eine Bildungsfahrt nach Solferino, um seinen Wurzeln nachzugehen. Dort konnten sich die Teilnehmenden mit der historischen Bedeutung des Ortes und den Ursprüngen des Rotkreuzgedankens auseinandersetzen. Solferino, Ort der berühmten Schlacht von 1859 und Ausgangspunkt für die Gründung des Roten Kreuzes, wird jährlich von Tausenden Rotkreuzler:innen besucht, die an einem gemeinschaftlichen Fackelzug teilnehmen. Dort kann man Rotkreuzgeschichte hautnah erleben und sich vertieft mit den Grundsätzen Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität beschäftigen. Der Austausch mit internationalen Rotkreuzgruppen fördert den verbandlichen Zusammenhalt und stärkt das Bewusstsein für humanitäre Zusammenarbeit.

Wahlpaket „Basst“: Meine Stimme zählt!

Im kommenden Jahr stehen im BJRK Wahlen auf allen Ebenen an. Vom Gruppenleitenden bis zur Landesleitung werden alle Posten neu besetzt. In dem Wahlpaket „Basst“ sind alle notwendigen Unterlagen, Vorlagen und Tipps zur Durchführung einer Wahl zusammengestellt. Damit können die aktiven Gruppenleitenden die Kinder und Jugendlichen altersgerecht auf die Durchführung einer Wahl vorbereiten und sie somit auch für das Wählen politischer Ämter fit machen.

Die drei vorgestellten Projekte des BJRK zeigen auf, dass der Fokus nicht allein auf der Ersten Hilfe liegt, sondern im Jugendrotkreuz auch Gemeinschaft, politisches Engagement und die Identifikation mit den Werten des Roten Kreuzes vermittelt werden. •

FOTO Bayerisches Jugendrotkreuz

Bildungsreise nach Solferino

Bayerisches Jugendrotkreuz
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Str. 19–21
81373 München
tel 089/9241-1342
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de
twitter.com/jrk_bayern
instagram.com/jrk_bayern
facebook.com/bayerisches.jugendrotkreuz

Bayerische Sportschützenjugend

Die Bayerische Sportschützenjugend (BSSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbunds e. V. Das Hauptziel der BSSJ ist es, jungen Menschen zu ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Mit einer breit gefächerten Jugendarbeit, sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Bereich, trägt die BSSJ zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen bei, fördert die Befähigung zum sozialen Verhalten und regt das gesellschaftliche Engagement Sport treibender Jugendlicher an. Zudem vertritt die BSSJ die gemeinsamen Interessen der Sportschützenjugend in sportlichen und allgemeinen Jugendfragen und wirkt jugendgesellschaftspolitisch.

Die gewählte Landesjugendleitung (von links): Markus Maar, Jana Dettenhöfer, Anna Fürfanger, Annalena Sanktjohanser, Marisa Goossens, Luca Horcher, Ferdinand Bader, Christopher Rogoza

FOTO © BSSJ – Bayerische Sportschützenjugend

Zukunftssicherung der Jugendarbeit

Die Qualifikation von lizenzierten Jugendleiter:innen ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der Bayerischen Sportschützenjugend. Neben der Ausbildung zum Jugendassistenten auf Bezirksebene bietet die BSSJ jährlich die Jugendleiterlizenz-Ausbildung auf Landesebene an. Die Ausbildungen erfolgen nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie den Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbunds und erfüllen beide u. a. die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der Juleica.

Diese Lizenzen können durch zahlreiche fachliche sowie überfachliche Weiterbildungen verlängert werden. Die BSSJ bietet auch „hausintern" Weiterbildungsmöglichkeiten mit interessanten und aktuellen Themen an.

Breitensport und Jugendaktionen

Die Guschu Open und der Multi-Youngsters-Cup zählen zu den größten offenen bayernweiten Veranstaltungen im Jugendbereich mit einem betreuten Zeltlager für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Da es sich um offene Veranstaltungen handelt, kann jeder interessierte Jugendliche daran teilnehmen. Durch das jährlich wechselnde, vorwiegend überfachliche Angebot erwartet die Teilnehmer stets ein Rahmenprogramm, das u. a. dazu beiträgt, soziale Verhaltensweisen untereinander zu stärken und gesellschaftliches Engagement anzuregen. 2024 stand das Jahr ganz unter dem Motto „Guschu rettet Leben". In Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. bot die BSSJ zwei Erste-Hilfe-Kurse im Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Zudem begleitete ein Sanitätsdienst das Rahmenprogramm der Guschu Open und vermittelte den Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Die Landesjugendleitung spendet jährlich die Einnahmen aus ihren durchgeführten Jugendständen bei Großveranstaltungen auf der Olympia-Schießanlage an einen karitativen Zweck. 2024 ging der gesamte Erlös an die DKMS, um den Kampf gegen Blutkrebs zu unterstützen. Auch interessierte potenzielle Stammzellenspender ließen sich auf den Veranstaltungen der BSSJ mit einem Abstrich für die Spenderkartei registrieren.

Den 30. Geburtstag des Maskottchens „Guschu" feierte die BSSJ im Rahmen eines Kreativwettbewerbs: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sendeten ein selbst gemaltes Bild vom „Geburtstags-Guschu" ans Landesjugendbüro. Die Gewinnerin erhielt ihr Bild von einem professionellen Zeichner auf einer Schützenscheibe verewigt.

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung rief die BSSJ 2024 das „Team Guschu" ins Leben. Hierbei handelt es sich um Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die aufgrund der Struktur ihres Vereins nicht die Möglichkeit haben, sich überörtlich zu engagieren, jedoch gerne mehr mit anpacken wollen. Rund 30 Freiwillige sind bei unterschiedlichsten Einsätzen der BSSJ seitdem involviert. Zudem stellte die BSSJ für die Nachwuchsgewinnung den Vereinen 300 „Guschu Boxen", d. h. Pakete mit Infomaterial und Give-aways, zur Verfügung.

Auch 2024 vergab die BSSJ wieder einen Preis für den Schützenverein mit der aktivsten Nachwuchsarbeit. Unter insgesamt 34 Einsendungen wurden als Hauptpreis eine Sportpistole sowie Geldpreise für die Jugendkasse an insgesamt drei Vereine verliehen.

↑ *Maskottchen „Guschu" bei einer der Erste-Hilfe-Stationen*

← *Maskottchen „Guschu" neben den Einsendungen des Kreativwettbewerbs*

Die Landesjugendleitung war bei allen Jugendveranstaltungen und -maßnahmen stets vor Ort anzutreffen. Sie zeigte die Erfolge guter Jugendarbeit auf, gab Denkanstöße und versuchte stets, das Interesse für die allgemeine, überfachliche Jugendarbeit zu wecken.

Gremienarbeit

2024 fanden bei der Bayerischen Sportschützenjugend turnusgemäße Neuwahlen statt. Beim Landesjugendtag in Bamberg wurde ein Großteil der Landesjugendleitung im Amt bestätigt. Neue Gesichter verstärken das Team zusätzlich. •

FOTO © BSSJ – Bayerische Sportschützenjugend

Bayerische Sportschützenjugend
Ingolstädter Landstr. 110
85748 Garching
tel 089/31 69 49 14
jugend@bssb.de
www.bssj.de

Bayerische Sportjugend

im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Die BSJ ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) und der mitgliedsstärkste Jugendverband in Bayern. Sie vertritt mehr als zwei Millionen junge Menschen in über 11.500 Sportvereinen getreu der Vision #WirgestaltenSportfürKinderundJugendliche und der Mission #ErlebeDeinenSport.

FOTO BSJ/Bernd Jaufmann

Trauer

Im Januar 2024 wurde die gesamte BSJ-Familie vom unerwarteten Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds Jürgen Rückert erschüttert. Seine kritische und nachhorchende Haltung und sein scheinbar grenzenloses Wissen zu Satzungs- und Gesetzesfragen, gerade in Bezug auf seinen Zuständigkeitsbereich Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, fehlen uns seither jeden Tag.

Anfang 2024 musste die BSJ-Familie Abschied nehmen von Vorstandsmitglied Jürgen Rückert, der mit nur 54 Jahren völlig überraschend aus dem Leben gerissen wurde

Jugendpolitik

2024 war für die Bayerische Sportjugend erneut ein themen- und terminintensives Jahr. Vom Vorsitzenden, aber auch von seinen Stellvertreter:innen wurden rund 50 Termine auf Landes- und Bundesebene wahrgenommen. Ziel war es, die Botschaften und Bedarfe des Kinder- und Jugendsports regelmäßig und gezielt gegenüber der Politik zu formulieren. Dabei ging es vor allem um konstruktive, gemeinsame Lösungen, bei denen die BSJ als starker Partner der Politik wahrgenommen werden möchte.

Ein Hauptthema der politischen Gespräche war auch in diesem Jahr die angespannte Haushaltssituation in den Jugendverbänden, auch bei der BSJ. Preis- und Gehaltssteigerungen stehen einer nahezu gleichbleibenden Basisförderung gegenüber. Aufgabe aller BJR-Mitgliedsverbände war und ist es, gemeinsam neue Maßnahmen zur Mittelbewirtschaftung und -beschaffung zu entwickeln. Hier werden auch im kommenden Jahr gemeinsame Anstrengungen notwendig sein.

FOTO BSJ/Bernd Jaufmann

←
Jung und engagiert – der neu gewählte Vorstand der BSJ (von links): Vorsitzender Michael Weiß, Saskia Tröller, Lena Müller, Mona Löhmann, Sandra Fröhlich, Christian Kuhnle und Ben Schulze

← ←
Das BSJ-Juniorteam sorgte beim Verbandsjugendtag mit der „Bewegungsnacht" für Sport und gute Laune

Als ein Highlight im BSJ-Jahreskalender darf der Jugendempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder am 5. Oktober 2024 genannt werden, der allen beteiligten Vertreter:innen der BSJ in bester Erinnerung bleibt. Die gesamte Jugendfamilie hat bei dieser Veranstaltung ein starkes Zeichen gesetzt und gezeigt, dass die Jugend von der Politik gehört und mitgedacht werden muss.

Juniorteam

Die Partizipation junger Menschen in allen Gliederungen gilt als eines der wichtigsten Anliegen der BSJ. Mit dem Juniorteam hat sich eine Jugendvertretung auf Landesebene etabliert, die eigenständig Themen bearbeitet und Projekte entwickelt. Das BSJ-Juniorteam steht dabei dem BSJ-Vorstand beratend zur Seite.

Schwerpunkte

Sport in der Ganztagsschule: Sport in der Ganztagsschule war auch 2024 im Fokus der BSJ und eines der wichtigsten Themen in der politischen Kommunikation. Mit der Einrichtung eines Runden Tisches auf Arbeitsebene mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus konnten wichtige strukturelle Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden. Auch bei der diesjährigen Bayerischen Kinder- und Jugendsportkonferenz am 12. Oktober 2024 wurde Sport in der Ganztagsschule als Schwerpunkt behandelt. Landesweite Netzwerktreffen haben dezentral alle wichtigen Bildungsakteur:innen an einen Tisch geholt und informiert.

Freiwilligendienste (FWD): Mit dem fehlenden Abiturjahrgang im Jahr 2025 und dem damit verbundenen prognostizierten Einbruch an Teilnehmenden im FWD stand die BSJ auch in diesem Jahr vor großen Herausforderungen. Dank der Unterstützung aus dem politischen Raum konnte ein Projekt zur Konzeptionierung der Zukunft im FWD entwickelt und die betroffenen Bildungsreferentenstellen im Bayerischen Landes-Sportverband gesichert werden.

Internationale Jugendarbeit: Mit der Schaffung einer neuen Projektstelle der Deutschen Sportjugend ist es gelungen, den wichtigen und attraktiven Themenbereich Internationale Jugendarbeit seit Anfang 2024 wiederzubeleben und weiterzuentwickeln.

Verbandsjugendtag

Das BSJ-Wahljahr hat mit dem Verbandsjugendtag am 20./21. April 2024 seinen Höhepunkt erreicht. Rund 120 delegierte Jugendvertreter:innen aus Kreisen, Bezirken und Sportfachverbänden kamen in die Sportschule Oberhaching, um über die vergangenen und kommenden vier Jahre der BSJ zu beschließen. Bei den Vorstandswahlen konnten BSJ-Vorsitzender Michael Weiß und sein Vorstandsteam erneut überzeugen. Alle Kandidat:innen wurden mit jeweils überragenden Mehrheiten gewählt. •

Bayerische Sportjugend im BLSV e. V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
tel 089/157 02-431
bsj@blsv.de
www.bsj.org

Bayerische Trachtenjugend

im Bayerischen Trachtenverband

Die Bayerische Trachtenjugend gehört mit rund 100.000 Kindern und Jugendlichen zu den größten Jugendverbänden Bayerns. Eine qualitative Jugendarbeit unter Einbeziehung von Tracht, Dialekt und Brauchtum ist das oberste Ziel.

Die Trachtenjugend im neuen Look & Feel

Im Jahr 2024 zeigt sich die Bayerische Trachtenjugend mit einem neuen Werbeauftritt. Die bestehenden Flyer präsentieren sich in einem neuen Look & Feel und sind moderner gestaltet. Hier zieht die Bayerische Trachtenjugend dem Bayerischen Trachtenverband nach, um eine einheitliche Außendarstellung zu gewährleisten. Eine Verschlankung der Inhalte auf die wichtigsten Punkte führt außerdem zu einer höheren Verständlichkeit. Darüber hinaus ist die Bayerische Trachtenjugend auch in den sozialen Medien unterwegs. Seit 2024 gibt es eine eigene Instagram-Seite, um die Jugendlichen zeitgemäß ansprechen zu können.

Seminarprogramm wieder gut besucht

Auch führte die Trachtenjugend wieder ihr Seminarprogramm durch: Kurse für die Gestaltung eines aktiven Vereinslebens, zu handwerklichen Themen sowie Schulungen für Vereinsfunktionen waren wieder gut besucht. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Jugendleitergrundschulungen, in denen die Trachtenjugend zertifizierte Jugendleiter:innen ausbildet. Der Bedarf an toller und zielgerichteter Jugendarbeit ist aufgrund der sich immer weiterentwickelnden Themen nach wie vor ungebrochen.

Die Taschenbücher: Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Die seit 2019 für die Jugendarbeit in der Trachtensache ins Leben gerufenen Taschenbücher erfreuen sich großer Begeisterung. Nicht nur die Bayerische Trachtenjugend hat ein Taschenbuch erstellt, auch bereits sechs angeschlossene Gauverbände setzten die Idee um. Der Andrang auf die Taschenbücher ist ungebrochen und so haben sich schon viele weitere Gauverbände dafür entschieden, Taschenbücher für ihre Trachtenvereine zu erstellen. Und somit veröffentlichen jedes Jahr mindestens zwei Gauverbände ihr Taschenbuch. Die Bayerische Trachtenjugend unterstützt die Gauverbände nicht nur finanziell, sondern auch beratend.

FOTO Bayerische Trachtenjugend

Holzhauser Jugendtage

Unter dem Motto „Brauchtum kennt keine Grenzen – Jugendbewegung bayernweit“ fanden wieder die Holzhauser Jugendtage statt. Die teilnehmenden Jugendlichen konnten in verschiedenen Werkstätten ihre Kreativität ausprobieren. Es wurden Vogelfutterhäuschen gebaut, Bratwürstl gemacht, Brot und Brezen gebacken und Schmuck hergestellt. Es gab Kurse für Musizieren und Löffeln, Kasn & Buttern sowie einen Gartentag im eigenen Kräuter- und Gemüsegarten. Neben den Werkstätten konnten sich die Jugendlichen kreativ ausleben und kennenlernen. Die Jugendtage fanden wieder großen Anklang und alle freuen sich schon auf die nächsten.

FOTO Bayerische Trachtenjugend

Jugendforum im Jahr 2025

Nach dem großen Erfolg und der regen Teilnahme 2022 findet im Jahr 2025 wieder ein Jugendforum im Trachtenkulturzentrum Holzhausen statt. Dieses Forum für Jugendarbeit dient als Plattform für alle Gauverbände, Vereine und Vereinsmitglieder, die an Jugendarbeit interessiert sind. Es werden wieder viele Impulsvorträge zu wichtigen Themen in der Jugendarbeit gehalten werden und es wird ausreichend Zeit sein, diese auch in Diskussionsrunden zu besprechen. •

Bayerische Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Bayerische Trachtenjugend
Geschäftsstelle
Holzhausen 1
84144 Geisenhausen
tel 08741/949 77-120
info@trachtenjugend.bayern
www.trachtenjugend.bayern

Bund der Alevitischen Jugendlichen

in Bayern

Der BDAJ Bayern ist der Zusammenschluss der alevitischen Jugendgruppen in Bayern und damit einer der größten Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern. Seine Aufgaben sind insbesondere der Erhalt und die Erforschung der alevitischen Lehre, die Interessenvertretung der alevitischen Kinder und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft, die Anregung der Jugendlichen zu kritischem Denken und Handeln sowie zur demokratischen Mitgestaltung. Sein Einsatz gilt einem gerechten und friedlichen Zusammenleben, Menschenrechten, der Gleichstellung von Mann und Frau, der Freiheit aller Glaubensrichtungen sowie der gleichberechtigten Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e. V.
Pir Sultan Abdal
Geschäftsstelle
Balanstr. 63
81541 München
tel 089/54 32 18 92
info@bdaj-bayern.de
www.bdaj-bayern.de

Rückenwind für den BDAJ Bayern

Der BDAJ Bayern startete mit Rückenwind in das Jahr 2024. Im gleichnamigen Projekt werden die Jugendgruppen in Bayern dabei unterstützt, für ihre Interessen in der Gesellschaft einzutreten.

In mehreren Barcamps wurden Ideen geschmiedet und ausgearbeitet. Von lokalen Bündnissen gegen Rechtsextremismus über Angebote zur psychischen Gesundheit bis hin zur Beschäftigung mit Feminiziden ist eine breite Palette an Ideen entstanden.

Neuer Vorstand

Im Jahr 2024 fanden Neuwahlen des Landesvorstands statt. Mit Ilayda Sacik und Fulya Ergin führen die beiden bisherigen Landesvorsitzenden die Geschicke des Verbands für weitere zwei Jahre. Gamze Atay wurde zur Landessekretärin gewählt und Eren Akpinar kümmert sich als Landeskassenwart um die Finanzen. Weiterhin gehören dem Vorstand Helin Güngör, Meltem Coskun und Dogacan Demir an. Die Bezirkssprecher:innen Tolga Güler (Niederbayern-Oberpfalz), Mansur Can Korkmaz (Unterfranken), Rojda Didem Karaca (Mittel- und Oberfranken), Beste Sengül (Oberbayern) und Nazlican Bozkurt (Schwaben) machen den erweiterten Landesvorstand komplett.

Seminar Alevitentum

Im Seminar Alevitentum konnten sich die Teilnehmer:innen den alevitischen Praktiken und Ritualen in Theorie und Praxis nähern. Sie setzten sich darüber hinaus auch mit der Geschichte des Alevitentums auseinander sowie mit der Frage, wie ein zeitgemäßes Alevitentum für junge deutsche Alevit:innen gestaltet sein kann.

Love Hip-Hop – Hate Racism

Kunst und Musik sind immer Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse und Realitäten. Daher hat es Tradition, dass der BDAJ Bayern einmal jährlich Hip-Hop und Graffiti als antirassistische Subkulturen ins Zentrum eines Workshops zum Thema Rassismus und Menschenfeindlichkeit stellt.

Die begeisterten Teilnehmer:innen produzierten auch in diesem Jahr wieder einen großartigen eigenen Song und setzten sich so mit Rassismus in unserer Gesellschaft sowie eigenen Rassismuserfahrungen auseinander.

Ob nach dem Anschlag in Hanau oder den Anschlägen des NSU: Graffiti waren oft eine Möglichkeit, der Ermordeten zu gedenken und diese nicht zu vergessen, und so hatten auch die entstandenen Graffiti eine klare Botschaft: „Say their names!“ •

↑ *Die Teilnehmer:innen der Landeskonferenz gedenken der Opfer des Sivas-Massakers*

↑ ↑ *Musikalische Einstimmung auf der Landeskonferenz*

FOTO Bund der Alevitischen Jugendlichen

Bund Deutscher Karneval-Jugend

Landesverband Bayern

Die Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (BDK-Jugend Bayern) ist der Dachverband von karnevalistischen Jugendverbänden in Bayern. Die BDK-Jugend Bayern zeigt mit ihren Initiativen, wie karnevalistische Tradition und gesellschaftliche Verantwortung erfolgreich verknüpft werden können, und stellt sich dabei aktiv den aktuellen Herausforderungen in der Jugendarbeit. Im Mittelpunkt stehen dabei der Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung demokratischer Werte, die in allen Initiativen der BDK-Jugend Bayern verankert sind. Durch gezielte Programme und klare Strukturen schafft sie sichere Räume, in denen junge Menschen ihre Potenziale entfalten können.

Bund Deutscher Karneval-Jugend Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Murringweg 31
95030 Hof/Saale
hallo@bdk-jugend-bayern.de
www.bdk-jugend-bayern.de

Das Kinderbuch „Kinderrechte – Bunt wie Konfetti“

Das Buch „Kinderrechte – Bunt wie Konfetti“ entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der BDK-Jugend Bayern und der BDK-Jugend. Es wurde entwickelt, um Kindern ihre Rechte auf anschauliche Weise näherzubringen. Das Buch dient in Workshops und Vereinsstunden als Werkzeug, um Kinderrechte in die tägliche Vereinsarbeit zu integrieren und nachhaltige Diskussionen zu fördern.

Die Juleica: Qualifikation für Verantwortung

Die Jugendleiter:innen-Card (Juleica) ist ein Qualifikationsnachweis für ehrenamtliche Jugendleiter:innen und ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit der BDK-Jugend. Die Ausbildung umfasst rechtliche, pädagogische und organisatorische Grundlagen. Regelmäßige Fortbildungen gewährleisten, dass Juleica-Inhaber:innen stets auf dem neuesten Stand sind. Erfolgreiche Juleica-Ausbildungen fanden zuletzt in Regensburg, Gmund am Tegernsee und Bayreuth statt, wo die Teilnehmenden praxisnah auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden. Eine Umfrage unter Juleica-Inhaber:innen, die im Frühjahr 2024 durchgeführt wurde, zeigte, dass 90 Prozent der Teilnehmer:innen die vermittelten Inhalte als direkt anwendbar in ihrer Vereinsarbeit bewerten.

Prävention durch ein Schutzkonzept

Der Leitfaden „Schritt für Schritt zum Schutzkonzept“ bietet Vereinen konkrete Anleitungen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und präventiv zu handeln. Eine interne Online-Umfrage unter 50 bayerischen Vereinen, durchgeführt im Jahr 2024, zeigte, dass 85 Prozent der Teilnehmer:innen spürbare Verbesserungen wahrnahmen, insbesondere durch die Einführung regelmäßiger Schulungen. Diese Ergebnisse unterstreichen den Erfolg der präventiven Maßnahmen und deren Bedeutung für die Jugendarbeit. Zugleich bleiben die langfristige Verstetigung der Schutzkonzepte und die nachhaltige Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen eine zentrale Herausforderung.

Aktion „Konfetti für Demokratie und Karneval“

Mit dieser Aktion hebt die BDK-Jugend Bayern die Bedeutung demokratischer Werte hervor. Postkarten mit Themen wie Mitbestimmung und Vielfalt regen Diskussionen an, fördern das Verständnis für demokratische Prinzipien und inspirieren Vereine, neue Projekte zu entwickeln, die das Engagement Jugendlicher stärken. Zusätzlich wurden sie in Schulprojekten verwendet, um Diskussionen über Vielfalt anzustoßen, und inspirierten einen Verein, eine Kampagne zur Mitbestimmung bei Jugendprojekten zu starten.

Wettbewerb „Jugend in der Bütt“

Beim Finale 2024 in Kitzingen zeigten junge Menschen aus Bayern und anderen Regionen Deutschlands ihr Talent im traditionellen gesprochenen Wort. Der Wettbewerb bewies erneut seine Bedeutung für die kulturelle Identität des Karnevals. Besonders aus Bayern stammende Teilnehmer:innen brachten innovative Inhalte ein, die das Publikum begeisterten und den kulturellen Austausch zwischen den Regionen stärkten. Ihre gelungenen Beiträge belegen das kreative Potenzial der bayerischen Nachwuchsarbeit. Die erfolgreiche Teilnahme der bayerischen Nachwuchs-Büttenredner:innen unterstrich zudem das hohe Niveau und die kreative Vielfalt der Jugendarbeit in Bayern. •

FOTO Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern

Bund der Deutschen Katholischen Jugend

in Bayern

Der BDKJ Bayern ist die Landesarbeitsgemeinschaft der katholischen Jugendverbände und der BDKJ-Diözesanverbände. Die katholischen Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse in Bayern stellen Lebens-, Lern- und Bildungsorte für junge Menschen zur Verfügung. Sie verstehen sich als Werkstätten der Demokratie. Als Dachverband vertritt der BDKJ Bayern die Interessen der katholischen Jugendarbeit in Kirche und Politik.

Engagement für die Welt

Das Jugendarbeitsjahr 2024 startete mit der Drei-König-Sternsingeraktion, deren bundesweite Eröffnung mit rund 1.000 Sternsinger:innen in Kempten stattfand. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde“ brachten rund um den Dreikönigstag 3.607 Jugendverbands- und Pfarreigruppen den Segen Gottes zu den Menschen und sammelten rund 13,2 Millionen Euro für junge Menschen in der ganzen Welt.

Mitte April beteiligten sich 646 bayerische Aktionsgruppen mit rund 15.000 jungen Engagierten an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion der katholischen Jugendverbandsarbeit. Von Planspielen zur politischen Bildung über die Renovierung eines Pferdehofs bis hin zur kinder-, mädchen- und frauenfreundlichen Umgestaltung einer Innenstadt sowie Aktionen in Altenwohnheimen versuchten sie, in drei Tagen die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Engagement für Demokratie

Ende Januar brachten die Heiligen Drei Könige im Rahmen des Parlamentarischen Jahresauftakts den neu und wiedergewählten Landtagsabgeordneten der 19. Wahlperiode den Segen in den Landtag. Insgesamt 70 Teilnehmende aus den demokratischen Fraktionen und verantwortliche Haupt- und Ehrenamtliche aus der katholischen Jugendverbandsarbeit diskutierten anschließend die Herausforderungen, die mit dem erstarkenden Rechtsextremismus verbunden sind, die Wichtigkeit der Jugendverbandsarbeit für soziales Handeln und Demokratiebildung und die Unterstützung der politischen Akteur:innen durch die Bildungswirkung der Jugendverbandsarbeit. Die Positionierung gegen Rechtsextremismus ist eines der Grundanliegen des BDKJ seit seiner Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Anfang Februar forderten die BDKJ-Landesausschussdelegierten die Prüfung eines AfD-Verbots und formulierten klare Forderungen an Entscheidungsträger:innen in Kirche und Politik.

Bei der Landesversammlung des BDKJ Bayern standen die Sorge um die Demokratie in Europa und die Wahlpräferenzen junger Menschen im Vordergrund. Im Rahmen eines Studienteils mit anschließender Podiumsdiskussion tauschten sich die Delegierten mit einer Wissenschaftlerin und einem Europapolitiker über das Erstarken rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien und deren Erfolge unter jungen Menschen aus. Auch die stärkere Partizipation durch die Absenkung des Wahlalters in Deutschland für die Europawahl sowie die friedenssichernde Rolle, die die EU einnimmt, waren Gegenstand der Diskussion.

Mit dem zunehmenden Einfluss antidemokratischer Akteur:innen auf junge Menschen steigen die Herausforderungen an die Jugendverbandsarbeit als Werkstätten der Demokratie. 50 Fachkräfte aus der katholischen Jugendarbeit bildeten sich Anfang Oktober über das Thema „Demokratiebildung in schwierigen Zeiten“ beim Nürnberger Forum weiter.

Jugendarbeit braucht eine bedarfsgerechte Förderung

Neben diesen vielfältigen Engagements für und mit jungen Menschen beschäftigten den BDKJ Bayern die Fragen der bedarfsgerechten Förderung der Jugendarbeit. Seit 2022 bereiten u. a. die steigenden Kosten bei der Jugendbildung und Ausbildung ehrenamtlicher Leitungen – verursacht durch die Multikrisen der letzten Jahre (Corona, Ukraine-Krieg, Israel-Palästina-Krieg, Wirtschaftskrise) – Sorgen. Auf diese Herausforderung suchte 2024 und sucht der BDKJ Bayern 2025 mit dem BJR Antworten.

BDKJ-Landesvorstand

Im BDKJ-Landesvorstand arbeiten mit: Maria-Theresia Kölbl (Geistliche Verbandsleitung) und Florian Hörlein (BDKJ-Landesvorsitzender). Bis Juli 2024: Jasmin Klein (CAJ Bayern), Melanie Weichert (LAG JGCL und KSJ), Alexander Lechner (BDKJ Augsburg) und Michael Kral (KjG LAG Bayern). Seit Juli 2024: Alexander Lechner (BDKJ Augsburg), Katrin Ascher (KjG LAG Bayern), Katharina Niedens (BDKJ Bamberg), Alexandra Schmidt (KLJB Bayern) •

Christliche Arbeiterjugend (CAJ)
Die CAJ begleitet vor allem Jugendliche im Übergang von Schule zum Beruf oder in prekären Arbeitssituationen. Aktuell entwickelt der Verband neue Projekte zum Thema psychische Belastungen in der Arbeitswelt und Arbeit in Pflegeberufen. Hierzu fand das Seminar „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt und Work-Life-Balance“ statt. Höhepunkt war ein Wochenende zu dem Thema „Selfcare in meiner Arbeit“. Die Jugendbildungsstätte Waldmünchen der CAJ Bayern, KAB Bayern und des Bezirks Oberpfalz unterstützt unsere inhaltliche Arbeit mit verschiedenen Veranstaltungen für Schüler:innen und Auszubildende.
www.caj-bayern.de

DJK Sportjugend
Die DJK Sportjugend trägt als katholischer, ökumenisch offener Sportverband dazu bei, Kindern und Jugendlichen das Miteinander von Sport und Glauben zu vermitteln und in der Gemeinschaft erlebbar zu machen. Dabei bietet sie ein umfangreiches Sportangebot sowohl im Leistungs- wie auch im Breitensport für alle Altersgruppen. Im vergangenen Jahr konnte die Ausbildung zur Übungsleiter-C-Lizenz erfolgreich durchgeführt werden. Des Weiteren standen das Thema „Schulischer Ganztag“ sowie die Förderung der Vernetzung der jungen Ehrenamtlichen im Fokus. Dadurch wird eine erfolgreiche und nachhaltige Jugendarbeit unterstützt.
www.djk-lv-bayern.de/djk-landesjugend

Katholische junge Gemeinde (KjG)
Die KjG ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf der internen verbandlichen Strukturierung. Dabei wurde eine Bedarfsabfrage bei den Diözesanverbänden durchgeführt. Sie war Grundlage der Reflexion und Neuausrichtung, um eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung zu gewährleisten.
www.kjg-lag-bayern.de

Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
Die KLJB Bayern startete 2024 mit dem Projekt „Stadt.Land.Wie? – Jugend bewegt!“ Ziel ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, sich in ihrer Kommune einzubringen und in den Kommunen entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten zu etablieren. Die Erkenntnisse des zweijährigen Projekts werden wissenschaftlich ausgewertet und veröffentlicht. Weitere inhaltliche Schwerpunkte waren psychische Gesundheit und Zukunft der Landwirtschaft. In den weiteren Profilbereichen Glaube und Kirche sowie Internationale Solidarität konnten neue Impulse gesetzt werden.
www.kljb-bayern.de

Kolpingjugend Bayern
2024 öffnete „Landtag live“ wieder die Türen zur bayerischen Politik: Junge Erwachsene begleiteten Abgeordnete im Bayerischen Landtag hautnah und erhielten spannende Einblicke in den politischen Alltag. Ziel war es, Begeisterung und Interesse für Politik zu wecken und die Teilnehmenden dazu zu ermutigen, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen. Außerdem fand eine produktive Landeskonferenz statt, die den Austausch förderte und neue Impulse für die Arbeit vor Ort setzte.
www.kolpingjugend-bayern.de

Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ Bayern
Die Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) und die Katholische Studierende Jugend (KSJ) verknüpfen Jugendarbeit und Schule durch ihre meist direkte Anbindung der Ortsgruppen an die Schule. Sie beschäftigten sich im vergangenen Arbeitsjahr hauptsächlich mit der Förderung und Vernetzung junger Ehrenamtlicher sowie mit der Integration von Schüler:innen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit. Auch die bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit war ein Thema.
www.lagbayern.de

Jugendarbeit hinterlässt Spuren – 72-Stunden-Aktion

Parlamentarischer Jahresauftakt – Unterstützung der lebendigen Demokratie in Bayern

FOTO BDKJ Bayern

BDKJ-Landesstelle
Landwehrstr. 68
80336 München
tel 089/53 29 31-14
landesstelle@bdkj-bayern.de

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Bayern e. V.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP e. V., ist der größte interkonfessionelle Jugendverband für Pfadfinder:innen in Deutschland und als Mitgliedsverband des Rings deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände offiziell anerkanntes Mitglied in der Weltorganisation der Pfadfinder:innen. Mädchen, Jungen und junge Erwachsene wollen gemeinsam in der Tradition der deutschen Jugendbewegung eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit gestalten.

Im BdP gibt es für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeweils eine eigene Stufe mit eigenem Programm und eigenen Zielen. Pfadfinden fordert nach dem Verständnis des BdP den ganzen Menschen. Das Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Umwelt gehören genauso dazu wie sportliche, musische oder handwerkliche Beschäftigung. Die Vielfalt der Aktivitäten eröffnet jedem Mitglied die Chance, Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und gleichzeitig von anderen zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert insbesondere soziale Verhaltensweisen wie Kooperation, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, gemeinsames Entscheiden und Handeln. Die Pfadfinderei ist nicht nur Freizeitspaß. Sie ist auch Orientierung und Herausforderung. Pfadfinder:in sein bedeutet, sich Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten.

Ausbildungskurse und Landespfingstlager „Menialupa“

Das Jahr 2024 war ein wunderbares Pfadfinder-Jahr. Die Ausbildungskurse an Ostern haben alle Pfadfinder:innen endgültig aus dem Winterschlaf geweckt. Nach den Kursen blieb es nicht lange ruhig: 850 Pfadfinder:innen haben neun Tage auf dem Landespfingstlager unter dem Motto „Menialupa, verflixt und abgedreht“ in Reinwarzhofen am Willy-Brandt-Zeltlagerplatz verbracht. Gemeinsam wurde eine Zeltstadt aufgebaut und dort zusammen gelebt, gesungen, gegessen und gespielt. Auch beim Programm war für alle was dabei: werkeln und sich kreativ austoben bei den Lagerbauten, richtig Energie rauslassen beim großen Geländespiel, das eigene Talent zur Schau stellen beim Talentwettbewerb oder auch etwas besinnlicher werden bei einer Lichterspur mit offenen Singkreisen. Für die Älteren war abends im Café auch immer etwas geboten, von Kickerturnier bis Silent Disco. Viel zu schnell ging die gemeinsame Zeit vorbei, doch alle sind mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften nach Hause gefahren.

Projekt „nestbau“

Um mehr junge Menschen zu erreichen, wurde das Projekt „nestbau“ (neue Stämme bayernweit aufbauen) im Februar 2022 ins Leben gerufen. Ziel ist die strategische Neugründung von Stämmen in Ober- und Unterfranken. Zwei hauptamtliche 50-Prozent-Stellen suchen aktiv nach Menschen vor Ort, die Lust haben, an einer Stammesgründung mitzuwirken.

Das Projekt „nestbau“ hat ein weiteres erfolgreiches Jahr hinter sich. Fünf der gegründeten Ortsgruppen haben sich weiterentwickelt und bieten nun neben Gruppenstunden für 6- bis 12-Jährige auch Programm für 12- bis 16-Jährige an. Hier wachsen die Gruppenleitungen von morgen heran. Eine dieser Ortsgruppen konnte diesen Sommer in die Selbstständigkeit entlassen werden und wird nicht mehr durch das Projekt betreut.

Durch die frei gewordenen Kapazitäten konnten an drei weiteren Orten neue Interessierte gefunden werden, die dort mit der Gründung von Ortsgruppen begonnen haben. Bei einer der Gruppen finden schon die ersten Gruppenstunden statt, bei den anderen beiden startet gerade die Gruppenleitungsausbildung. Auch den Kurs für Quereinsteiger:innen gab es dieses Jahr wieder mit einem Seminarmodul und einem Lagermodul. •

FOTO BdP Bayern e. V.

BdP Bayern e. V.
Landesgeschäftsstelle
Severinstr. 5/Rgb.
81541 München
tel 089/692 43 96
bayern@pfadfinden.de
www.bayern.pfadfinden.de

deutsche beamtenbund jugend bayern

Die deutsche beamtenbund jugend bayern (dbbjb) ist die selbstständige Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbunds (BBB). Als Dachverband mit 26 Mitgliedsgewerkschaften in Bayern vertritt sie die Interessen von 35.000 jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und im privatisierten Dienstleistungssektor.

Politische Arbeit

Die Landesjugendleitung, der politische Ausschuss und die Geschäftsstelle der dbbjb organisierten 2024 erneut einen Parlamentarischen Abend in der Landtagsgaststätte. Zu Gast waren einige Abgeordnete der Ausschüsse öffentlicher Dienst sowie Haushalt und Finanzfragen. Diskutiert wurden Themen wie die Modernisierung der Ausbildungs- und Studienstandorte, die Digitalisierung der Ausbildung, der Ausbau von Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, bezahlbares Wohnen für Nachwuchskräfte sowie Diversität und Gesundheitsförderung. Zudem fanden einige Gespräche mit Politikschaffenden fast aller im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien statt. Verbandsinterne Ausschüsse auf Landes- und Bundesebene sowie die Arbeit in den Kommissionen und Gremien der Erwachsenenorganisation rundeten den Bereich der Gremienarbeit ab.

Parlamentarischer Abend der dbbjb

Verbandsentwicklung

Die dbbjb arbeitet weiterhin an der Professionalisierung der eigenen Strukturen und der Ausgestaltung einer gut vernetzten und gewerkschaftlichen Jugendverbandsarbeit. In diesem Sinne hat auch dieses Jahr ein Jugendleiterforum mitsamt Schulung für alle Bezirks- und Kreisjugendleitungen stattgefunden.

Seit 2024 gehört die dbbjb dem Bündnis gegen Sexismus an. Ein Beitritt zum Bündnis für Toleranz wird angestrebt und voraussichtlich im Frühjahr 2025 erfolgen.

Seminarangebote

Das Europaseminar führte in diesem Jahr zwei Gruppen mit rund 50 Teilnehmenden im April und Mai nach Budapest. Fünf Tage lang erkundeten sie die schöne Hauptstadt Ungarns mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Bei Informationsgesprächen, z. B. mit der Deutschen Botschaft oder dem Goethe-Institut, standen Geschichte, Politik und Wirtschaft auf dem Programm.

Daneben wurden eintägige Seminare zu Steuer-, Altersvorsorge- und Versicherungsthemen angeboten, um junge Menschen in den ersten Berufsjahren zu unterstützen.

Im Bereich der gewerkschaftlichen Jugendverbandsarbeit führte die dbbjb von März bis Mai vier Grundlagenseminare für Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Gauting und in Bad Endorf durch.

Öffentlichkeitsarbeit

Die dbbjb und ihre Meinung zu jungen Themen im öffentlichen Dienst ist in der Nachrichten-App des Erwachsenenverbands (Bayerischer Beamtenbund) inzwischen fester Bestandteil. Für Nachwuchskräfte wurden auch dieses Jahr zahlreiche Begrüßungsmappen versendet, um effektiv für gewerkschaftsübergreifendes Engagement und Ehrenamt zu werben. Eine neu ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft kümmert sich zudem um den Auftritt in den sozialen Medien, um den Bekanntheitsgrad des Verbands zu steigern. Selbige ist auch zuständig für die „Jahresumlaufmappe“, eine Art Jahresbericht zu sämtlichen Aktivitäten auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene, welche Anfang 2025 erscheint. •

FOTO dbbjb

deutsche beamtenbund jugend bayern
Landesjugendleitung
Geschäftsstelle
Dachauer Str. 4/V
80335 München
tel 089/54 50 23 30
info@dbbjb.de
www.dbbjb.de

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Landesstelle Bayern

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist der größte katholische Pfadfinder:innenverband in Deutschland. In den sieben Diözesen Bayerns engagieren sich die 16.500 Mitglieder in mehr als 235 Ortsgruppen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erziehung zur Selbstbestimmung und zu eigenverantwortlichem Handeln in der Gruppe oder der Gesellschaft. Die DPSG Landesstelle Bayern e. V. mit Sitz in Nürnberg vertritt die Interessen des Kinder- und Jugendverbands auf Landesebene.

Personelle Veränderungen in der Landesstelle Bayern

Im Juli 2024 verließ uns Julian Engel, Projektstelleninhaber Medienpädagogik, da dieses Projekt erfolgreich beendet wurde. Im September 2024 startete unser neues Projekt der Ehrenamtsförderung, welches von Johannes Hörlein betreut wird.

Veranstaltungen in 2024

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum handelte die DPSG Bayern analog zum vergangenen Kalenderjahr. Alle Ebenen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit DPSG Bayern führten Veranstaltungen und Ausbildungen in Präsenz, online und hybrid durch. Im Fokus stehen die Teilnahme, die zeitliche Entlastung unserer Ehrenamtlichen sowie der CO_2-Abdruck. Daher arbeitet die DPSG Bayern u. a. mit hybriden Veranstaltungen.

Die Ausbildungsveranstaltung „Der Süden" der Landesstelle im zweiten Quartal 2024 fand im Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg, statt. Alle Mitglieder der erweiterten Diözesanleitungen sowie Bezirksleitungen und Stammesvorstände aus unseren zwei kleineren Diözesanverbänden Eichstätt und Passau wurden auch dieses Mal dazu eingeladen. Die Landesversammlung als höchstes beschlussfassendes Gremium tagte im Wechsel digital und real. Die Jugendarbeit führte Wochenendaktionen und Zeltlager durch. Überregionale Ausbildungsmaßnahmen der Landesstelle für Jugendleiter:innen sowie angebotene Jugendbildungsmaßnahmen bekamen großen Zuspruch. Im nächsten Berichtsjahr findet die Bundesversammlung der DPSG im Süden statt. Hierzu wurde eine bayernweite Planungsgruppe eingerichtet.

Außerdem wurden überregionale Weiterbildungsmaßnahmen der Landesstelle für Jugendleiter:innen und Kurat:innen durchgeführt. Auch die Vernetzung innerhalb der Stufen und Arbeitsgruppen in Bayern ist weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit auf Bayernebene.

Fazit des Berichtsjahrs der Jugendverbandsarbeit

Veranstaltungen in Präsenz sind für eine gelebte Verbandsarbeit von unerlässlichem Wert. 2024 waren Ziele der DPSG Bayern, unsere ehrenamtlichen Jugendleiter:innen wertzuschätzen, pfadfinderische Praktiken zu vermitteln, Möglichkeitsräume zu eröffnen und den Jugendleiter:innen der DPSG Bayern Maßnahmen und Erlebnisse in Präsenz wie auch digitale Angebote anzubieten. Dabei wurde nicht nur die ökologische Bilanz in den Blick genommen, sondern es wurden auch bewährte und neue digitale Methoden miteinbezogen. Diese Ziele wurden erfolgreich umgesetzt und werden in Zukunft in die pfadfinderische Arbeit der DPSG BY weiter Einzug halten. •

FOTO Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Landesstelle Bayern

DPSG Landesstelle Bayern e. V.
Königstr. 64
90402 Nürnberg
tel 0911/43 18 99 00
landesstelle@dpsg-bayern.de
www.dpsg-bayern.de

Deutsche Wanderjugend

Landesverband Bayern

„Gemeinsam draußen unterwegs" ist die Wanderjugend, die Jugendorganisation im Wanderverband Bayern. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben. Nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz, Demokratie und soziale Verantwortung bilden die Basis der Wanderjugend. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam unterwegs!

Ein Wochenende voller Magie: die Harry-Potter-Jugendfreizeit

Vom 19. bis 21. Juli 2024 verwandelte sich die Burg Hoheneck in eine magische Welt, die direkt aus den Seiten von J.K. Rowlings berühmter Harry-Potter-Reihe entsprungen zu sein schien. Gemeinsam mit dem Leitungsteam der Deutschen Wanderjugend im Wanderverband Bayern erlebten rund 60 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren ein Wochenende voller Zauberei, Freundschaft und Abenteuer. Das Wochenende war prall gefüllt: Erkundungstour mit Hagrid, Zauberunterricht, Kräuterkunde und zum Abschluss das Quidditch-Turnier – strahlende Gesichter belohnten das Organisationsteam und alle Helfer:innen. Die Verzauberung hielt noch weit über das Wochenende hinaus an und ließ die Kinder und Jugendlichen mit einem Gefühl der Gemeinschaft und Freundschaft zurück, welches sie noch lange begleiten wird.

Tourguide 2.0

Der Tourguide stellt eine eigenständige Ausbildung dar, die 2023 erstmals in Zusammenarbeit mit der Heimat- und Wanderakademie im WV Bayern durchgeführt wurde. Schwerpunkt der Ausbildung ist es, Mehrtagestouren mit jungen Menschen zu planen und durchzuführen. Dies geschieht allerdings nicht nur auf bewirtschafteten Hütten, sondern besonders auch auf Selbstversorgerhütten. Die neuen Tourguides wurden ausgebildet in: Outdoor-Erste-Hilfe, Wandertechnik, Orientierung, Karte/Kompass, Wetterkunde, Umweltpädagogik, Gruppendynamik, Wissen über Wildkräuter und natürlich den rechtlichen Aspekten einer solchen Unternehmung.

Gremienarbeit

Im Januar gab es das traditionelle Wintertreffen – diesmal in Bamberg. Traditionell fand im März die Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahlen in Ebermannstadt statt. Wolfgang Ascherfeld ging nach 14 Jahren im Amt in die „Jugendarbeitsrente". Laura Gutwill, bisherige stellvertretende Jugendleitung, ist nun die neue Landesjugendleitung der DWJ im WV Bayern.

Zur Klausurtagung des Jugendbeirats im September konnten sich die beiden neuen Bildungsreferent:innen mit ihrem Fachwissen einbringen – ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für 2025 wurde gemeinsam erarbeitet. •

FOTO Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern

Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern
Weinbergstr. 14
96120 Bischberg
tel 0951/20 07 50
www.wanderjugend-bayern.de

DITIB Jugend Bayern

Die DITIB Jugend Bayern ist eine Arbeitsgemeinschaft der beiden DITIB Landesjugendverbände Süd- und Nordbayern. Mit mehr als 150 Jugendgruppen ist sie der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Gemäß der Aussage des Gesandten Muhammed „Der beste Mensch ist der, der den Menschen am nützlichsten ist" trägt die DITIB Jugend Bayern dazu bei, junge Muslim:innen zu motivieren, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Als größter Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) vertritt die DITIB Jugend Bayern die Anliegen und Belange ihrer Mitgliedsverbände auf Landesebene.

Maßnahmen zur Prävention von antimuslimischem Rassismus

Im Jahr 2024 lag erneut ein zentraler Fokus der DITIB Jugend Bayern auf der Prävention und Aufklärung im Bereich antimuslimischer Rassismus. Dazu fanden Workshops statt, die Jugendlichen die Mechanismen und Auswirkungen von Diskriminierung erläuterten. Sie ermöglichten den Teilnehmenden, ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren und Strategien für den Umgang mit Vorurteilen zu entwickeln. Ziel dieser Maßnahmen war es, die Jugendlichen als Multiplikator:innen zu stärken, damit sie innerhalb und außerhalb der Gemeinde eine Sensibilisierung für das Thema fördern können. Durch praxisorientierte Ansätze wurden konkrete Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sowohl im schulischen als auch im privaten Umfeld Anwendung finden können.

Basisschulung für Jugendgruppen

Ergänzend zu den Jugendleiterkursen, wurden im Jahr 2024 mehrere Basisschulungen für die Jugendgruppen angeboten. Diese dienten dazu, alle Mitglieder mit den wesentlichen Prinzipien der Jugendarbeit vertraut zu machen und eine solide Grundlage für das Engagement in der DITIB Jugend Bayern zu schaffen. Inhalte der Schulung umfassten die Strukturierung von Gruppentreffen, den Umgang mit Gruppendynamiken sowie die Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten. Die Basisschulung richtete sich an Mitglieder, die neu in die Jugendarbeit einsteigen und ein Verständnis für die organisatorischen Abläufe und die Werte der DITIB Jugend erlangen wollten. Sie stärkte somit sowohl das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Gruppen als auch das Verständnis für die Zielsetzungen der Jugendarbeit.

Netzwerkarbeit und gesellschaftliche Teilhabe

2024 engagierte sich die DITIB Jugend Bayern auch intensiv in der Netzwerkarbeit, um die Zusammenarbeit mit wichtigen Akteur:innen der Jugend- und Gemeindearbeit weiter zu vertiefen. Durch den regelmäßigen Austausch und die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen wurde die Sichtbarkeit der DITIB Jugend Bayern in der Gesellschaft weiter gestärkt. Die Netzwerkarbeit umfasste die Teilnahme an Diskussionsrunden und diversen Veranstaltungen. So konnte die DITIB Jugend Bayern durch die Kooperation mit anderen Organisationen zur Förderung eines offenen und respektvollen Miteinanders beitragen und das Bewusstsein für die Bedürfnisse muslimischer Jugendlicher in Bayern schärfen.

Erster muslimischer Schüler:innenkongress

Gegen Ende des Jahres organisierte die DITIB Jugend Bayern den ersten muslimischen Schüler:innenkongress in Bayern. Diese Veranstaltung bot eine Plattform für muslimische Schüler:innen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren. Der Kongress fokussierte sich auf die Förderung von Selbstbewusstsein und sozialem Engagement der Teilnehmenden und beinhaltete verschiedene Workshops, die u. a. Themen wie antimuslimischen Rassismus, gesellschaftliche Partizipation und Bildungsgerechtigkeit behandelten. Expert:innen aus verschiedenen Bereichen standen den Jugendlichen beratend zur Seite und regten zu kritischem Austausch und Diskussionen an. Der Kongress stieß auf große Resonanz und bot den Jugendlichen wertvolle Impulse, um sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und Verantwortung für ihre Gemeinschaft zu übernehmen. •

FOTO DITIB Jugend Bayern

DITIB Jugend Bayern

DITIB Jugend Bayern
tel 089/32 79 40 20
kontakt@ditib-by.de
www.ditib-jugend.bayern

djo – Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e. V.

Die djo wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammengeschlossen. Die überparteiliche djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.

Landesjugendtag

Im Mai 2024 fand der Landesjugendtag in München statt. Die Delegierten der Mitgliedsverbände diskutierten über das Verbot von gendergerechter Sprache an bayerischen Schulen sowie über das Mobilitätskonzept der djo Bayern. Im Workshop zum Thema Europawahl konnten sich die Delegierten anhand des Spieles „Legislativity" über die Gesetzgebungsprozesse in der EU informieren. Außerdem gab es einen Workshop zur Legalisierung von Cannabis, in dem gesundheitliche Folgen des Konsums, rechtliche Regelungen sowie Präventionsmaßnahmen besprochen wurden.

Migrant:innennetzwerk im ländlichen Raum

Mit dem Projekt „Jugend und Migration in Niederbayern" unseres Mitgliedsvereins JunOst, LV Bayern e. V. hat der Verein es sich zum Ziel gesetzt, junge Migrant:innen aus dem postsowjetischen Raum in die Jugendverbandsarbeit zu integrieren. Seit dem Projektstart konnten drei neue Gruppen in lokale Jugendringe aufgenommen werden. Die engagierten Ehrenamtlichen vor Ort besuchten Juleica-Schulungen und vernetzten sich mit den lokalen Strukturen. Das Projekt kann als voller Erfolg gesehen werden. Im Sommer 2024 fand ein Kinder- und Jugendfestival statt, das die Ehrenamtlichen gemeinsam gestalteten.

Internationales JULA Festival

Nach einer coronabedingten Pause konnte 2024 das internationale JULA Festival des Kinder- und Jugendverbands JunOst endlich wieder stattfinden. Vom 21. bis 24. November trafen sich junge Kulturschaffende aus fünf Ländern in München und präsentierten ihre Kunst den Besucher:innen.

„SpeakUp!" Assyrisches Forum für Geschlechtergerechtigkeit

Das Projekt „SpeakUp!" erreichte in diesem Jahr ein internationales Niveau. Dank aktiver Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen konnten digitale Veranstaltungen angeboten werden, die breite Reichweite und positive Resonanz fanden. Durch digitale Treffen und Kampagnen förderte das Forum das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit und den Austausch über kulturelle und geschlechtsspezifische Themen.

Europäisches Miteinander

2024 nahm der AJM Bayern an mehreren Vernetzungstreffen teil, die die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen assyrischen Organisationen und anderen Jugendverbänden intensivierten. Ein Highlight ist der geplante Austausch mit Griechenland, der zukünftige länderübergreifende Aktivitäten fördert und den europäischen Zusammenhalt in den Fokus rückt. •

FOTO djo – Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern e. V.

djo Deutsche Jugend in Europa Landesverband Bayern e. V.

djo – Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Bayern e. V.
Bodenseestr. 5
81241 München
tel 089/82 07-00 00
djo-bayern@t-online.de
www.djo-bayern.de

DGB-Jugend Bayern

Die DGB-Jugend Bayern, die Gewerkschaftsjugend im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Bayern, ist die Organisation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildungs- und Arbeitswelt. Gemeinsam sind wir eine starke Stimme für Auszubildende, junge Arbeitnehmer:innen, Schüler:innen, Praktikant:innen und Studierende. Als Interessenvertretung setzen wir uns für das Recht auf gute (Aus-) Bildung und für eine solidarische Gesellschaft ein.

DGB-Jugend am 1. Mai in München

In der DGB-Jugend schließen sich die acht Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften zusammen. Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften setzen sich für junge Arbeitnehmer:innen in unterschiedlichen Branchen ein: von der IG Metall Jugend (Industrie & Technologie), ver.di Jugend (Dienstleistungen), IG BCE Jugend (Chemie & Energie) über die Junge NGG (Ernährung, Gastgewerbe), Junge IG BAU (Bau, Agrar, Umwelt), EVG-Jugend (Verkehr), Junge GEW (Erziehung & Wissenschaft) bis zur Jungen Gruppe der GdP (Polizei). Die DGB-Jugend Bayern ist das Dach der Gewerkschaftsjugend für gemeinsame Aktionen, Projekte und Veranstaltungen außerhalb der Betriebe. Sie ist die politische Stimme der Jugendorganisationen der Einzelgewerkschaften.

1. Mai 2024 – mehr Lohn, Freizeit und Sicherheit

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, war die Gewerkschaftsjugend wieder in vielfältiger Weise vor Ort aktiv. Dabei wurden an vielen Orten in Bayern einzelne Aktionen organisiert, um sich für eine bessere Bildung in der Schule, im Beruf und im Studium einzusetzen. Für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, heißt zugleich auch, ein Zeichen gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sowie Rassismus und Faschismus zu setzen.

Internationaler Austausch

Die DGB-Jugend hat traditionell enge Kontakte zur israelischen Gewerkschaft Histadrut. Im Sommer 2024 konnte wieder eine Delegation aus Israel in Bayern begrüßt werden. Neben dem Austausch über Gewerkschafts- und Jugendarbeit in Deutschland und Israel standen gesellschaftliche und kulturelle Einblicke im Mittelpunkt der Delegation. Ebenfalls fanden 2024 gemeinsame Seminare und Konferenzen mit der Jugend des Österreichischen Gewerkschaftsbunds sowie der Gewerkschaftsjugend aus Italien und Südtirol statt, um grenzüberschreitend gewerkschaftliche Ziele wie faire Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung für junge Beschäftigte zu fördern.

FOTO DGB-Jugend Bayern

↑ *Austausch mit der israelischen Gewerkschaft Histadrut*

← *Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus*

Bildungsarbeit und Berufsschultour

Die gewerkschaftliche Jugendbildungsarbeit ist elementarer Bestandteil unserer Arbeit als Gewerkschaftsjugend. Auch im Jahr 2024 wurden wieder viele Seminare zu verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen durchgeführt. Außerdem fanden im Frühjahr und Herbst erneut die Berufsschultouren in Bayern statt. Dabei werden in Projekttagen junge Menschen über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung aufgeklärt und ihnen werden wirtschaftliche Grundlagen vermittelt.

Zustand der Berufsschulen in Bayern

Im Rahmen unseres Ausbildungsreports haben wir die digitale Ausstattung der Berufsschulen kritisch beleuchtet. Die Ergebnisse zeigen, dass es an vielen Schulen in Bayern erhebliche Defizite gibt. Daraufhin haben wir uns intensiver mit der Ausstattungssituation in den Berufsschulen vor Ort befasst, um konkrete Herausforderungen sichtbar zu machen. Unser Ziel: eine stärkere Sensibilisierung für die dringende Notwendigkeit moderner digitaler Lernbedingungen für alle Auszubildenden.

FOTO DGB-Jugend Bayern

Erinnern heißt kämpfen – Gedenken in Bayern

Ein Eckpfeiler der Arbeit der bayerischen Gewerkschaftsjugend seit über 70 Jahren sind das Gedenken an die Opfer des Naziterrors und der Einsatz für Demokratie und Toleranz. Zum Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 fand die zentrale Gedenkveranstaltung der DGB-Jugend Bayern dieses Jahr wieder in Dachau statt. Auch in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie in Landshut wurde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Darüber hinaus gedachten wir in München der Opfer des Oktoberfestattentats von 1980, des größten rechtsterroristischen Anschlags der bundesdeutschen Geschichte. •

DGB-Jugend Bayern
Neumarkter Str. 22
81673 München
tel 089/51 70 02 25
info@dgb-jugend-bayern.de
www.bayern-jugend.dgb.de

Evangelische Jugend in Bayern

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ist der Dachverband der Evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Bayerischer Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.

FOTO ejb

Strategisch verortet

Die Arbeit der Landesjugendkammer – des höchsten Entscheidungsgremiums der EJB – war im Jahr 2024 wie gewohnt vielfältig und lebendig.

Neben den üblichen verbandsspezifischen Themen wie Haushalt, Außenvertretungen und Berichterstattungen hat die EJB ihre Arbeit in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen vorangebracht, weiterentwickelt und gebündelt.

Diese inhaltlichen Schwerpunkte haben die Arbeit dabei besonders begleitet: die Frage, wie sich der Jugendverband insbesondere für Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher und/oder sexueller Identität noch weiter öffnen kann. Mit einem umfangreichen Unterstützungs- und Informationsmaterial gibt die EJB ab sofort ihren Strukturen und allen anderen Interessierten hilfreiche Arbeitsmittel an die Hand. Für das Projekt „Queere Jugendarbeit“ gab es dann auch eine besondere Anerkennung im Rahmen der Verleihung des Michael Schmidpeter Preises des BJR, der gemeinsam mit queeren Jugendverbänden das Engagement für queeres Leben und – im Fall der EJB – den Einsatz für eine queersensible Kirche würdigte.

Die EJB ist weiterhin stark an den Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und Umweltschutz dran und vertiefte ihr Engagement im großen Bereich der sozialökologischen Transformation. Mit der Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes auf kirchlicher Ebene wird die EJB in den nächsten Jahren das Thema weiter bearbeiten und es aktiv vorantreiben.

Da sich die evangelische Kirche in ihrer Gesamtheit immer noch in einem großen Change- bzw. Veränderungsprozess befindet, hat dies auch weiterhin Auswirkungen auf die EJB. Neben der Zusammenlegung der Geschäftsstelle der EJB mit anderen Einrichtungen macht sich die EJB auf den Weg, die eigenen Themen, Inhalte und Strukturen auf den Prüfstand zu stellen. In einem breit angelegten Prozess will sich Evangelische Jugendarbeit für die Zukunft agiler und flexibler aufstellen und damit vertieft an die sich verändernden Realitäten an der Basis der Jugendarbeit anknüpfen. Dieser Prozess verzeichnet erste Ergebnisse und wird hoffentlich bald konkreter werden.

Abschied mit Neubeginn

Alle drei Jahre bildet sich die Landesjugendkammer neu. 2024 war es wieder so weit und viele engagierte Haupt- und Ehrenamtliche sind gewählt, um die Belange der Evangelischen Jugend in Bayern bis 2027 zu vertreten. Themen wie wehrhafte Demokratie, christlicher Feminismus, mentale Gesundheit und Klimagerechtigkeit stehen ganz oben auf der Liste.

FOTO ejb

Inhaltlich aktiv

Mit ungebremster Motivation hat 2024 das bayernweite Delegiertentreffen aller Ehrenamtlichen der EJB mit knapp 130 Teilnehmer:innen stattgefunden. Vier Tage haben sich Ehrenamtliche aus ganz Bayern zum Thema „Verbandsvielfalt in der Evangelischen Jugend“ fachlich und methodisch ausgetauscht und vernetzt. Der Blick auf die eigenen Mitgliedsverbände und das Finden vieler Gemeinsamkeiten mündeten in ein starkes Miteinander, das die Grundlage der weiteren Zusammenarbeit bildet.

Tatkräftig vor Ort

Die strategischen und inhaltlichen Schwerpunkte auf Landesebene sind nur ein kleiner Eindruck der vielfältigen und bunten Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken, Regionen und den Mitgliedsverbänden. Bei vielen Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeiterbildungen und Gremiensitzungen, Gruppen- und Sportangeboten und bei gemeinsam erlebter Spiritualität ist Evangelische Jugendarbeit sichtbar, nachhaltig und begeisternd aktiv, auch und gerade in herausfordernden und sich verändernden Zeiten.

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen, die die Evangelische Jugendarbeit in Bayern lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich machen.

Neben kulturellen Angeboten, thematischer Projektarbeit, offener Jugendarbeit oder glaubensgestaltenden Angeboten war auch im Jahr 2024 ein großer Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beobachten. Bei den meist auf Dekanatsebene stattfindenden Jugendbildungsmaßnahmen und den Maßnahmen der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter konnten zahlreiche junge Menschen (weiter)qualifiziert und für die Jugendarbeit begeistert werden. Viele neue Formate und Begegnungsräume sind hierbei entstanden. •

↑ *Gruppenbild Landesjugendkonvent 2024*

← *Neue Landesjugendkammer*

EVANGELISCHE JUGEND in Bayern

Evangelische Jugend in Bayern
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-268
ilona.schuhmacher@elkb.de
www.ejb.de

Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit gerüstet sind.

Entwicklungen bei Freizeiten und Events

Tolle Veranstaltungen mit motivierten Mitarbeitenden und begeisterten Teilnehmenden haben das Jahr 2024 geprägt. Nach einigen herausfordernden Jahren rund um die Veranstaltungen für Teens und junge Erwachsene gibt es wieder einen Aufschwung in dieser Zielgruppe mit stärkerer Nachfrage und kontinuierlicher Teilnahme. Auch die Freizeiten und Events für Kinder laufen weiterhin gut und werden mit großer Begeisterung angenommen.

Ein besonderes Highlight war die Durchführung der Worship-Tour in Zusammenarbeit mit der Band Revival Worship. Dabei konnten acht Gemeinden in Bayern besucht und interne Musiker wie Techniker im Rahmen von Seminaren über den Tag geschult werden. Am Abend gestaltete die Band eine Worship-Night, zu der alle eingeladen waren. Dieses Projekt hat großen Anklang in den Gemeinden gefunden. Aufgrund der positiven Resonanz und Feedbacks entstehen gerade Ideen, wie die Arbeit in einem ähnlichen Rahmen langfristig etabliert werden kann.

Mitarbeiter:innen

Die Gewinnung von Mitarbeitenden für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen hat sich etwas entspannt. Zum einen durch bewusste Förderung von jungen Mitarbeitenden in allen Bereichen, wodurch sich nun mehr Beständigkeit und Verbindlichkeit entwickelt haben. Zum anderen wurde eine neue Form von Veranstaltungsplanung ausprobiert, die gut angekommen ist und nun fest etabliert wird. Sowohl für Events wie auch für Wochenfreizeiten hat jeweils ein gemeinsames Planungswochenende mit allen Teams zielgruppenunabhängig stattgefunden. Die aktive Beteiligung und Mitarbeit haben deutlich zur Identifikation mit dem GJW sowie den Veranstaltungen beigetragen und die Motivation der Mitarbeitenden positiv beeinflusst.

Im Gemeindekontext ist die Mitarbeitenden-Situation weiterhin angespannt, weshalb bedarfsorientierte Schulungen angeboten werden, um die internen Teams zu unterstützen.

Abenteuercamp für Kinder von Strafgefangenen

Seit über zehn Jahren führt das GJW Bayern spendenfinanzierte Freizeiten für Kinder von Strafgefangenen durch. Eine Woche können die Kinder aus häufig sehr belasteten familiären Situationen so eine Auszeit erleben. Die Freizeit wird von den Familien mit viel Dankbarkeit angenommen und einige Teilnehmende sind bereits als Mitarbeitende aktiv. Hier ist die Situation mit den Mitarbeitenden teilweise sehr herausfordernd. Obwohl die Teamgröße meist erst kurzfristig feststeht, konnte die Anzahl der Teilnehmenden über die letzten Jahre stabil aufrechterhalten werden. Die Werbung für diese Zielgruppe ist besonders, da man nur über Umwege an die Insassen herankommt. Das GJW ist hier sehr auf Multiplikator:innen angewiesen. •

FOTO Gemeindejugendwerk Bayern

Gemeindejugendwerk Bayern
Lagerstr. 81
82178 Puchheim
tel 089/89 00 98-33
info@gjw-bayern.de
www.gjw-bayern.de

Johanniter-Jugend

Landesverband Bayern

Die Johanniter-Jugend ist die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und fördert seit 1979 das soziale Engagement junger Menschen. Im Landesverband Bayern gliedert sie sich in 140 Schulsanitätsdienste und 32 Kinder- und Jugendgruppen, in denen fast 2.000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich aktiv sind. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Erste Hilfe. Die Johanniter-Jugend führt neben regelmäßigen Gruppenstunden auch bayernweite Freizeiten, Bildungsmaßnahmen sowie verschiedene Projekte durch.

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Stärkung des Schulsanitätsdienstes. Die Nachfrage nach qualifizierten Schulsanitäter:innen wächst stetig und um die Jugendlichen bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, wurden die Ausbildungsrichtlinien dieses Jahr umfassend überarbeitet. Ziel dieser Anpassungen war es, aktuelle Standards für die Ausbildung zu schaffen, die den spezifischen Anforderungen im Schulalltag gerecht werden.

Fortbildung

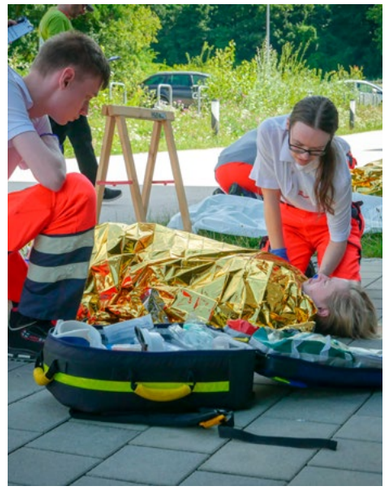
Ein Highlight des Jahres war der Fortbildungskurs für Schulsanitätsdienstleiter:innen und Ausbilder:innen, der im Juli in Nürnberg stattfand. Diese Schulung diente nicht nur dazu, die Teilnehmenden mit den neuen Ausbildungsrichtlinien vertraut zu machen, sondern bot auch eine Plattform für Austausch und Vernetzung. Während des Kurses konnten sich die Teilnehmenden intensiv weiterbilden und neue Methoden kennenlernen, die ihnen helfen, ihre Rolle im Schulsanitätsdienst noch professioneller auszuführen.

Wettkampf beim Tag der Johanniter

Der Tag der Johanniter, der dieses Jahr in Ingolstadt veranstaltet wurde, bot eine besondere Gelegenheit für Schulsanitäter:innen und Jugendgruppenmitglieder, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In verschiedenen Wettkämpfen traten die Gruppen gegeneinander an, wobei sie in Erste-Hilfe-Situationen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten demonstrierten. Diese Veranstaltung förderte nicht nur die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden, sondern stärkte auch ihren Teamgeist. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung am Abend.

Fortbildung zu Outdoor-Erste-Hilfe

Im Rahmen der Fortbildungen gab es dieses Jahr auch einen speziellen Tag zum Thema „Outdoor-Erste-Hilfe“. Die Teilnehmenden lernten, wie sie



Erste-Hilfe-Maßnahmen in der Natur anwenden können – ein wichtiges Thema für Situationen fernab klassischer Notfallszenarien in Gebäuden. Von improvisierten Verbänden bis hin zur Versorgung in unwegsamem Gelände bot dieser Tag viele neue Einblicke und wertvolles Wissen für alle.

Nachhaltigkeit erleben: Wanderwochenende

Das Thema Nachhaltigkeit bildete einen weiteren Schwerpunkt. Im Rahmen eines Wanderwochenendes in Oberammergau hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in der Bergwelt über die Bedeutung des Umweltschutzes nachzudenken und sich über nachhaltiges Handeln zu informieren oder nachhaltiges Handeln zu üben. Neben der Wissensvermittlung in der Natur standen dabei vor allem das sichere Führen von Gruppen durch anspruchsvolles Gelände und das Achten auf mögliche Risiken im Vordergrund. •

FOTO Mike Raab/Johanniter-Jugend LV Bayern

Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Bayern
Einsteinstr. 9
85716 Unterschleißheim
tel 089/318 88 05-20
info@jj-bayern.de
www.jj-bayern.de
www.facebook.com/Johanniter.Jugend.Bayern

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bayern

Mit 1,4 Millionen Mitgliedern und Förderern deutschlandweit ist die DLRG die größte ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation der Welt. Rund 60 Prozent der Mitglieder sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – sie bilden die DLRG-Jugend. Die DLRG-Jugend Bayern vertritt als eigenständiger Jugendverband die Interessen von knapp 20.000 Mitgliedern mit dem Ziel, Leben zu retten, sichere Schwimmer:innen auszubilden und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln.

Neuwahl des Vorstands

Im April hat der Landesjugendtag in Bad Tölz stattgefunden. Diese Tagung versammelt alle drei Jahre Delegierte aus allen Bezirken, Referent:innen sowie den Vorstand der DLRG-Jugend Bayern, um über grundsätzliche Angelegenheiten zu entscheiden, Vorstandsmitglieder zu wählen und Weichen für die Zukunft zu stellen. Auch inhaltlich stand einiges auf der Agenda. Über Nacht wurden Anträge bearbeitet und Standards für die Gremienarbeit diskutiert. Nachmittags waren Kleingruppen unterwegs und lernten bei einem OutdoorEscapeGame die Teilnehmenden und die Stadt interaktiv kennen.

Großveranstaltung

Über 1.100 Teilnehmende und Helfer:innen strömten vom 28. bis 30. Juni 2024 zur größten bayerischen DLRG-Veranstaltung des Jahres, um die Besten der Besten zu ermitteln. Die Bayerischen Mehrkampf-Meisterschaften und das Landesjugendtreffen fanden dieses Jahr in Neumarkt in der Oberpfalz statt – u. a. mit Klobürsten-Hockey, Spike Ball, Buttonstation und einer Hüpfburg.

Zeichen für Toleranz

Am 22. Juni 2024 nahm die DLRG-Jugend Bayern erstmals in der DLRG-Geschichte und als erste Landesjugend überhaupt am Christopher Street Day in München teil und hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Unter dem Motto „Wir schwimmen mit euch von Ufer zu Ufer“ präsentierten wir uns vor einer eindrucksvollen Kulisse von knapp 400.000 Menschen.

Going international

Dieses Jahr ist die DLRG-Jugend Bayern stark mit der Organisation einer internationalen Jugendbegegnung beschäftigt. 2024 war die erste Kontaktaufnahme, 2025 ist eine weitere Fachkräftebegegnung mit der Partnerorganisation geplant. Im November fand erstmals ein Online-Seminar zu mentaler Gesundheit zusammen mit der AOK Bayern statt.

Demokratie im Verband

Die aktuelle Förderphase des Projekts „Alle ins Boot“ geht zu Ende: Die letzte Ausbildungsrunde der Lots:innen (= Demokratieberater:innen) hat stattgefunden. Es war der Wunsch des Verbands, das Angebot der Beratung nachhaltig bei der DLRG-Jugend Bayern zu etablieren, sodass ein Referat „Beratung“ gegründet wurde.

Jubiläen in naher Zukunft

2025 feiert der VKB-ResQ-Cup sein 20-jähriges Jubiläum, eine Kooperationsveranstaltung direkt am Großen Brombachsee mit der Versicherungskammer Bayern. Und 2026 feiert die DLRG-Jugend Bayern ihr 60-jähriges Bestehen. Die Planung und Vorbereitung beider Feierlichkeiten wurden bereits 2024 mit Energie begonnen. •

FOTO DLRG-Jugend Bayern

DLRG-Jugend Bayern
Woffenbacher Str. 34
92318 Neumarkt i.d. OPf.
tel 09181/32 01-200
info@bayern.dlrg-jugend.de
www.bayern.dlrg-jugend.de
www.facebook.com/dlrg.jugend.bayern
www.instagram.com/dlrg_jugend_bayern

BUNDjugend Bayern

im BUND Naturschutz e. V.

Mit 40.000 Mitgliedern und 200 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen setzt sich die Jugendorganisation des BUND Naturschutz für den Erhalt von Demokratie, Umwelt und Natur ein. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen und bei Aktivitäten werden Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die BUNDjugend Bayern bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter:innen aus, bezieht Stellung zu umwelt- und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck.

Better safe than sorry

Nach einem einjährigen Prozess mit zehn Personen aus Haupt- und Ehrenamt und der Bestätigung durch eine Jugendvollversammlung legt die BUNDjugend Bayern ein umfassendes Präventionskonzept vor, das den Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Gruppenaktivitäten, Zeltlagern und anderen Veranstaltungen sicherstellen soll.

Das Schutzkonzept umfasst zehn zentrale Punkte und fordert von allen Teammitgliedern ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis. Zudem müssen alle Gruppenleitungen eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben, die persönliche Grenzen, Gewaltfreiheit und Diskriminierungsfreiheit sowie die Förderung demokratischer Prozesse und Selbstbestimmung der Jugendlichen betont.

Demokratiebildung beginnt mit den Kindern

Eine demokratische, vielfältige, tolerante und weltoffene Gesellschaft ist eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Die Kinder- und Jugendgruppen der BUNDjugend Bayern sind ein idealer Ort, um gesellschaftliches Miteinander zu erleben und zu erproben. Mit einem neuen umfassenden Leitfaden zur Demokratiebildung von Kindern sind Gruppenleiter:innen nun in der Lage, mit den Jüngsten zusammenzuarbeiten, um eine nachhaltige, vielfältige und demokratische Zukunft zu gestalten!

Gemeinsam gegen Rechts

Der gesellschaftliche Rechtsruck gefährdet unsere Demokratie und die Werte, für die die BUNDjugend Bayern als Jugendverband steht. Deshalb hat sich die BUNDjugend Bayern auch 2024 für ein gutes Leben für alle, für ökologische und soziale Gerechtigkeit und gegen das Erstarken rechter Politik eingesetzt. Ob auf der Straße oder in den Social-Media-Kanälen – die BUNDjugend Bayern war laut und bunt. Nur in einer freien und offenen Gesellschaft können wir die Umwelt schützen und eine lebenswerte Zukunft sichern.

Selbstständiger und selbst organisierter Naturschutz

Das pädagogische Konzept der BUNDjugend Bayern zielt darauf ab, jungen Menschen die Fähigkeiten, das Selbstvertrauen und die Motivation zu vermitteln, Veranstaltungen und andere Aktivitäten selbst zu organisieren. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigt das Jahr 2024. Jugendliche organisierten ein Herdenschutzwochenende im Allgäu und halfen dabei, Schafe und Kälber auf einem Bauernhof durch sorgfältigen Zaunbau vor Wölfen zu schützen. Ein von jungen Leuten geplantes Wochenende zur Renaturierung eines Moors fand statt und junge Aktive brachten noch jüngeren Interessierten bei, wie man Filme dreht, bearbeitet und veröffentlicht. Andere Jugendliche beschäftigten sich mit der Organisation eines Energiewochenendes, an dem sie nach Regen fuhren und viel über die Chancen und Verbesserungsmöglichkeiten der Wasserkraft lernten.

Die BUNDjugend Bayern zeigte, wie Naturerlebnis, Umweltschutz, Zusammensein und Spaß Hand in Hand gehen und gelingen können. Mit rund 100 qualifizierten Jugendlichen als Teamer:innen bei Veranstaltungen ist der Verband stark für einen gelebten und sozial gerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv. •

FOTO BUNDjugend Bayern

BUNDjugend Bayern im BUND Naturschutz e. V.
Schmiedwegerl 1
81241 München
tel 089/15 98 96 30
info@bundjugend-bayern.de
www.bundjugend-bayern.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Landesverband Bayern

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die eigenständige Jugendorganisation des weltweit größten Bergsportverbands. Wesentliche Ziele der JDAV sind u. a. die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen und die nachhaltige Gestaltung aller Aktivitäten. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Stärkung von Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen sowohl innerverbandlich wie auch gesamtgesellschaftlich.

Gute Stimmung bei der Landesjugendversammlung: die neu gewählte Landesjugendleitung der JDAV Bayern

Unser Maskottchen durfte bei der Landesjugendversammlung natürlich nicht fehlen

FOTO JDAV Bayern

Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher

Kernaufgabe der JDAV auf Landesebene ist die Qualifizierung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit in den Kinder- und Jugendgruppen vor Ort. Dabei geht es neben der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue Themen zu platzieren, im Jahr 2024 z. B. mit den Fortbildungen „Explosione totale! Kreativität (er)leben“, Improtheater oder Partnerakrobatik.

Neu ist auch das Themenfeld mentale Gesundheit junger Menschen. Dies war Gegenstand einer Gesprächsrunde mit Mitgliedern des Bayerischen Landtags im Rahmen der Landesjugendversammlung der JDAV sowie ebenfalls einer Fortbildung für ehrenamtliche Jugendleiter:innen: Bei der Maßnahme „Runterkommen in den Bergen – anspruchsvolle Gebietsdurchquerung“ bewegte sich die Gruppe in anspruchsvollem und forderndem alpinem Gelände, zugleich waren mentale Themen in Form von Achtsamkeits-, Wahrnehmungs- und Vertrauensübungen zentraler Inhalt der Fortbildung.

Die Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen waren wieder sehr gut nachgefragt und ausgelastet. Leider mussten drei der geplanten sieben Grundausbildungen für Jugendleiter:innen wegen des kurzfristigen Ausfalls von Teamer:innen abgesagt werden. Dennoch nahmen wieder mehr als 600 Personen an unseren Bildungsmaßnahmen teil. Damit erreichte die JDAV Bayern rund 40 Prozent der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen innerhalb eines Jahres mit einer Qualifizierungsmaßnahme.

Landesjugendversammlung 2024

Die Landesjugendversammlung ist das höchste Gremium der JDAV Bayern. 2024 fand sie erstmals nach dem neuen Delegiertensystem der JDAV statt. Waren bisher „nur“ ausgebildete Jugendleiter:innen teilnahme- und stimmberechtigt, so können die Sektionen (Ortsgruppen) nun ihre Delegierten frei wählen. Dies führte zu einer spürbaren Verjüngung und Diversifizierung der Teilnehmenden und ist ein wichtiger Schritt in der Stärkung von Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen.

Ein besonderes Erlebnis: draußen schlafen bei der Fortbildung „Wildes Lechtal“

FOTO Clemens Winter

Einstimmig beschlossen die Delegierten einen Antrag zur Stärkung des Ehrenamts. Eine Projektgruppe der JDAV Bayern wird Materialien und Arbeitshilfen erstellen, die die ehrenamtliche Jugendarbeit auf örtlicher Ebene unterstützt.

Kontroverser diskutiert wurde der Antrag „Bedrohung von rechts“, der aber ebenfalls mit sehr großer Mehrheit beschlossen wurde. Die JDAV Bayern stellt darin eine akute Bedrohung durch rechte antidemokratische und menschenverachtende Kräfte fest und sieht hier dringenden Handlungsbedarf.

Diese Beschlüsse sind zwei der Themen, um die sich die Landesjugendleitung kümmern wird. Diese wurde ebenfalls im Rahmen der Versammlung neu gewählt. Sie ist nun wieder voll besetzt und bringt viel Motivation für die Arbeitsaufträge, aber auch viele weitere Themen mit.

Wegweisend war auch eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde mit Politiker:innen aus dem Bayerischen Landtag und dem Präsidenten des BJR. Gegenstand der Diskussion waren u. a. die Themen mentale Gesundheit junger Menschen, Stärkung des Ehrenamts und Demokratiebildung. Die JDAV Bayern wird ihre Kontakte zur Politik weiter intensivieren. •

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Landesverband Bayern
Preysingstr. 71
81667 München
tel 089/44 90 01 95
fax 089/44 90 01 99
lgs@jdav-bayern.de
www.jdav-bayern.de

Jugendfeuerwehr Bayern

im Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ein großer Jugendverband mit rund 1.400 Kinder- und 5.100 Jugendgruppen.

FOTO Jugendfeuerwehr Bayern

In der Kinderfeuerwehr lernen die 6- bis 11-Jährigen spielerisch die Grundlagen der Brandschutzerziehung und schnuppern ein wenig Feuerwehrluft. Mit 12 Jahren steht der Übertritt in die Jugendfeuerwehr an, in der sie in der Feuerwehrgrundausbildung den Umgang mit modernem Gerät sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse erlernen. Die Ausbildung wird durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeitangebot ergänzt. Die Jugendfeuerwehren tragen so einen wesentlichen Anteil zur Persönlichkeitsbildung der jungen Leute bei.

Fitness und Teamwork: (inter)nationale Wettbewerbe

2024 gab es für die bayerischen Jugendfeuerwehren mehrere wichtige Wettbewerbe: Von 30.5. bis 1.6. fand in Tirschenreuth der 23. Landesentscheid im Bundeswettbewerb statt. Dazu waren 23 Gruppen aus ganz Bayern angereist, die sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im September qualifizieren wollten. Von 21. bis 28. Juli 2024 brachte dann die 24. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung des Weltfeuerwehrverbands CTIF 56 Jugendfeuerwehrgruppen aus 22 Nationen nach Italien ins Trentino. Unter den drei deutschen Mannschaften war auch Bayern mit dem Mädchen-Team der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen vertreten, das einen guten 6. Platz erreichen konnte. Allein die Teilnahme an diesem spektakulären Ereignis mit internationaler Atmosphäre war ein einmaliges Erlebnis für die Jugendlichen. Und nicht zuletzt traten fast 300 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren am Sonntag, 8. September, in Dresden um den Meistertitel der Deutschen Jugendfeuerwehr an. Die Gruppe Tirschenreuth aus Bayern konnte sich dort den 2. Platz sichern.

Partizipation gestalten: Seminar für Jugendsprecher:innen

Von 22. bis 23.6. fand in Schweinfurt ein neues Seminar für Jugendsprecher und Jugendsprecherinnen statt. Jugendsprecher:innen haben eine zentrale Rolle in den Feuerwehren für die Interessenvertretung und Partizipation der Jugendlichen. Die Teilnehmenden aus ganz Bayern erhielten an diesem Wochenende das nötige Handwerkszeug, um dieses Amt aktiv zu gestalten. Organisiert und vorbereitet wurde das Seminar ehrenamtlich von Mitgliedern aus dem Landes-Jugendforum.

FOTO Jugendfeuerwehr Bayern

Kinderfeuerwehr-Boom: Betreuer:innen-Ausbildung

Das starke Wachstum der Kinderfeuerwehren in ganz Bayern stellt viele Feuerwehren vor ganz neue Herausforderungen. Um dabei auch die Qualität der Jugendarbeit zu sichern, war ein großes Schwerpunktthema der Jugendfeuerwehr Bayern die Ausbildung der Kinderfeuerwehr-Betreuenden. Neben zwei sehr erfolgreichen Juleica-Schulungen in Hybridform wurden sechs Tagesseminare für insgesamt 465 Teilnehmende angeboten. Diese Projekte waren nur möglich durch die gute Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Mitgliedern des Fachbereichs Kinderfeuerwehr und des Jugendbüros.

Bayerischer Engagiert-Preis: Jugendfeuerwehr Oberallgäu

Die Jugendfeuerwehr Oberallgäu hat in einem größeren Filmprojekt fünf sehr professionelle Videoclips für die Nachwuchswerbung gedreht. Darin wird mit viel Spaß und Engagement erklärt, warum es cool ist, in einer Jugendfeuerwehr ehrenamtlich Mitglied zu sein. Rund um Waltenhofen hatte die Jugendfeuerwehr Oberallgäu an der dortigen Schule, im Feuerwehrhaus, in einer Werkstatt und an einer Hütte den ganzen Sommer 2023 gedreht. In der Kategorie „Feuer und Flamme“ wurde die Jugendfeuerwehr Oberallgäu für ihren Videodreh zur Nachwuchswerbung für herausragende Leistungen im Ehrenamt mit dem Bayerischen Engagiert-Preis geehrt. •

Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern e. V.
Jugendbüro
Carl-von-Linde-Str. 42
85716 Unterschleißheim
tel 089/38 83 72-13
jugendbuero@jf-bayern.de
www.jf-bayern.de

Landesjugendwerk der AWO Bayern

Das Landesjugendwerk der AWO Bayern ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband. Wir geben seit der Gründung 1978 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Unser Ziel ist es, sich aktiv für eine gerechtere Gesellschaft zu engagieren, in der alle Kinder und Jugendlichen wahrgenommen werden und Zukunftsperspektiven haben.

Nachhaltigkeit als Prozess verstetigen

Im Mai 2022 wurde im Jugendwerk auf der Bundeskonferenz eine gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Schwerpunkte Gebäudeenergie, Mobilität, klimafreundliche Verpflegung, nachhaltige Beschaffung, Ferienzeiten und soziale Nachhaltigkeit wurden gemeinsam bearbeitet und abgestimmt. Um den Prozess, der auf Bundesebene begonnen hat, zu verstetigen, hat der Vorstand des Landesjugendwerks eine Nachhaltigkeits-AG in Bayern ins Leben gerufen, die seit 2024 regelmäßig an einer geeigneten Strategie für die Gliederungen in Bayern arbeitet. Ziel ist es, große und zum Teil abstrakte Themen auf die Ortsebene herunterzubrechen und gemeinsam zu erörtern, welche Verbesserungen im Bereich Nachhaltigkeit erreicht werden können. Da der Klimaschutz als fester Bestandteil in allen Jugendwerken implementiert ist, bietet die AG hier auf Landesebene eine gute Möglichkeit zum Austausch. Die ersten Ergebnisse werden im Februar 2025 auf dem Landesjugendwerkstreffen vorgestellt und in Workshops weiter aufbereitet. Auch 2025 ist die Nachhaltigkeits-AG fester Bestandteil im Landesjugendwerk der AWO.

Vorsitz bei der 165. VV des BJR

Am 18. und 19. Oktober 2024 hatte Anna Biebl, Vorsitzende des Landesjugendwerks der AWO, den Vorsitz der 165. Vollversammlung des BJR. Die Tagung fand in Nürnberg statt und konnte aus Sicht der AWO leider nur verkürzt abgehalten werden. Dennoch ist es trotz knapper Zeitressourcen gelungen, wichtige Beschlüsse miteinander zu diskutieren und zu entscheiden. Die Präsentation des Verbands konnte natürlich nur sehr begrenzt stattfinden und per Beschluss haben die Delegierten der VV dann auch entschieden, in Zukunft wieder drei Tage miteinander zu verbringen. Diese Entscheidung ist begrüßenswert, denn eine VV bietet so viel mehr als nur den formellen Teil.

Megaphon jetzt anders

Nach langen Jahren hat der Landesjugendwerksvorstand beschlossen, die Printversion unseres Verbandsmagazins „Megaphon“ vorerst einzustellen. Diese Veränderung erlaubt es uns, Artikel auch zeitnah und unter dem Jahr zu veröffentlichen. Es gibt dann die Fachartikel von uns und von anderen Autor:innen auf unserer Homepage: *www.ljw-bayern.de* •

FOTO Landesjugendwerk der AWO Bayern

Landesjugendwerk der AWO Bayern
Celtisstr. 16
90459 Nürnberg
tel 0911/43 12 25 85
info@ljw-bayern.de
www.ljw-bayern.de

Landesjugendwerk des BFP in Bayern

Das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern (LJW des BFP) gehört heute zu den 35 landesweit tätigen Jugendverbänden, die Mitglied im BJR sind. Unsere Jugendarbeit gliedert sich in drei Arbeitszweige: die Royal Rangers (Pfadfinder), ONE (Jugend) und das Kinderforum (Kinder). Das LJW des BFP setzt sich bayernweit für die Belange der jungen Generation ein und gibt ihnen eine Stimme. Demokratiebildung ist für uns ein wichtiger Prozess, der sich in unserer Arbeit widerspiegelt. So sollen Kinder und Jugendliche an Abläufen, Entscheidungen und Prozessen unserer jeweiligen Mitgliedsgruppen in ihrer Arbeit vor Ort beteiligt werden.

← *Juleica-Segeltörn 2024*

20-jähriges Jubiläum

Am 8. Juni 2024 feierte das LJW des BFP in Kooperation mit dem Arbeitszweig ONE im Rahmen des Jugendfestivals ONECON24 sein 20-jähriges Jubiläum. Es fand auf der Zeltwiese in Absberg am schönen Brombachstausee unter dem Motto „Treu“ statt. Die Gründung des LJW des BFP erfolgte im Jahr 2004, im Jahr 2016 nahm der BJR uns als anerkanntes Mitglied auf. Zum Jubiläum kamen geladene Gäste aus ganz Bayern. Besonders erfreulich war, dass einige Gründungsmitglieder sowie ein Vertreter vom BJR anwesend sein konnten. Große Wertschätzung für das LJW des BFP prägte diesen Tag, was sich in den Ansprachen der Redner widerspiegelte. Das Wetter zeigte sich von seiner freundlichen Seite. Nach einem starken Regenschauer folgte ein wunderschöner Regenbogen, pünktlich zum Start unserer geladenen Band namens O’Bros auf der großen Bühne.

Juleica-Segeltörn

Ende Juni fand unser erster Juleica-Segeltörn auf dem Ijsselmeer statt. Er war mit insgesamt 31 Teilnehmenden aus vier Nationen ausgebucht. Tägliche Schulungseinheiten für den Erwerb der Juleica-Card gehörten ebenso zum Programm wie das Segeln. Während der Zeit am Wattenmeer erfuhren die Teilnehmenden unter fachkundiger Führung auch Wissenswertes über die Natur und die Bevölkerung dieser Gegend. Darüber hinaus übten die Auszubildenden mit einem erfahrenen Skipper das Segeln und lernten dabei, die eigenen Grenzen auszuloten. Auf dem Schiff lebten alle auf engstem Raum und mussten sich miteinander arrangieren. Dadurch entstand eine gute Gemeinschaft und man wuchs als Team zusammen. Der Austausch sowie die Vernetzung mit anderen Nationen waren für alle sehr gewinnbringend. Über den Tellerrand hinauszuschauen und voneinander zu lernen, war eine wichtige Erfahrung.

Neben dem Juleica-Segeltörn fanden noch Ausbildungen in München und Roth mit rund 75 Teilnehmenden statt.

Weitere Highlights

Es war uns eine Ehre, dieses Jahr am Sommerempfang des Bayerischen Landtags teilzunehmen, um dort wichtige Themen der Jugendarbeit mit den Politikern zu teilen.

Ebenso erfreulich war die Bundeskonferenz des BFP. Dort kamen die Verantwortlichen unseres Verbands aus ganz Deutschland zusammen. Dieses Jahr war das Motto der Veranstaltung „Die junge Generation“. Die Landesjugendwerke des BFP konnten die Belange der Kinder und Jugendlichen sowie von ihren ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit einem Stand vertreten. •

FOTO Udo Juhn

Landesjugendwerk des BFP in Bayern KdöR
Untere Mangfallstraße 8a
83059 Kolbermoor
tel 08031/221 08 66
info@ljw-bayern-bfp.de
www.ljw-bayern-bfp.de
instagram.com/ljw_bayern/

Malteser Jugend Bayern

Die Malteser Jugend ist die Gemeinschaft junger Menschen im Malteser Hilfsdienst e. V. Auf Basis des christlichen Menschenbilds werden sie in den Mittelpunkt gestellt. Die Malteser Jugend will den Malteser-Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" in jugendgemäßer Weise umsetzen und für die ihr anvertrauten Menschen erlebbar machen. Die vier Arbeitsschwerpunkte sind Lachen, Helfen, Glauben und Lernen.

Struktur

Die Malteser Jugend in Bayern besteht aus der Orts-, der Diözesan- und der Landesebene. Während die Orts- und Diözesanebene vor allem die Angebote für junge Menschen schaffen, bündelt die Landesebene die Interessen von ca. 1.300 aktiven Mitgliedern in Bayern. Außer Freizeitaktivitäten wie Spielen, kreativer Arbeit, Ausflügen und der Bildungsarbeit gehört aufgrund unseres Leitziels auch die Beschäftigung mit sozialen Themen und Glaubensthemen zum Angebot der Malteser Jugend. Mit Elementen der Erste-Hilfe-Ausbildung wird spielerisch gelernt, Verantwortung in der Gesellschaft durch Hilfsbereitschaft zu übernehmen.

Landesjugendlager

60 Kinder, Jugendliche und ihre Gruppenleitungen aus ganz Bayern verbrachten vier wunderbare und auch regnerische Tage in Holzhausen beim Zelten. Den Mittelpunkt des Zeltlagers bildete die Jurte mit dem Lagerfeuer, wo man sich trocknen, aufwärmen und gemeinsam singen konnte. Trotz (oder gerade wegen) des regnerischen Wetters gestalteten die Gruppenleiter:innen ein vielfältiges Programm zum Thema Dankbarkeit, bestehend aus Workshops, Kegelwettkampf, Lagerolympiade und einem Gottesdienst. Mit warmen Gedanken, teilweise nassen Füßen und einem Lächeln kehrten die Teilnehmer:innen wieder heim.

FOTO Malteser Jugend Bayern

Aktionstag 2024 & Aktionen in den Diözesen

Im September wagten sich aus den verschiedensten Winkeln Bayerns Kinder- und Jugendgruppen beim Landesaktionstag auf den „Foxtrail" durch Nürnberg. In der gesamten Stadt suchten die Teilnehmer:innen nach Hinweisen, die entweder im Stadtbild versteckt oder aufwendig inszeniert waren. Neben dem landesweiten Aktionstag haben die Diözesen und Gliederungen großartige Angebote auf kommunaler und regionaler Ebene veranstaltet, u. a. Projekte zu den Themen Altssimulation, religiöse Bildung und Toleranz. Spaß und Bewegung kamen bei den Angeboten nicht zu kurz, so wurden eine Maltiade und der Ritter-Malte-Tag mit Miniwettbewerben organisiert.

Ausblick

2025 ist wieder eine Vielzahl an Aktionen auf Diözesan- und Landesebene geplant. Eine Premiere wird das Hüttenlager in den Faschingsferien sein, welches an die Stelle des Landesjugendlagers tritt. Weiterhin wird es den Landesaktionstag sowie Bildungs- und Gruppenveranstaltungen zu den Arbeitsschwerpunkten der Malteser Jugend, Lachen, Helfen, Glauben und Lernen, geben. •

Malteser Jugend Bayern
Landesjugendreferat
Streitfeldstr. 1
81673 München
mobil +49 175/500 27 25
LJFK.Bayern@malteser.org

Naturfreundejugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Als eigenständiger Jugendverband der NaturFreunde Deutschlands, LV Bayern, hat die NFJ in Bayern in ca. 100 Ortsgruppen 5.000 Mitglieder. Das Logo der NaturFreunde symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und ihren Einklang mit der Natur. Kinder und Jugendliche haben nur dann eine lebenswerte Zukunft, wenn alle Menschen lernen, nachhaltig zu wirtschaften, und demokratische Teilhabe so umsetzen, dass soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle gelten.

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam vor Ort

Das 2023 gestartete Projekt „Mach mit bei der NFJ!", gefördert durch das Fachprogramm „Demografie und Partizipation" des BJR, endete im Dezember 2024. Ziel des Projekts war es, dem demografischen Wandel im ländlichen Raum entgegenzuwirken, indem jugendgerechte Angebote in diesen Regionen nachhaltig ausgebaut wurden. Die Ortsgruppen der NFJ erhielten hierfür Unterstützung beim Auf- und Ausbau ihrer Jugendarbeit, oftmals auch in Kooperation mit verbandsexternen Institutionen. Um ortsgruppenübergreifende Vernetzung zu fördern, fanden u. a. Regionaldialoge statt, die den Austausch zwischen den Jugendleitungen eines Bezirks und den Kontakt zur Landesebene erleichterten.

Das Projekt fand großen Anklang und motivierte zahlreiche Ortsgruppen sowie alle Bezirke zur aktiven Teilnahme. Das bayernweite Interesse war so groß, dass nicht alle interessierten Gruppen Unterstützung erhalten konnten, was den Bedarf an weiteren Ressourcen verdeutlicht.

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam engagiert

2024 setzte sich die NFJ Bayern auf allen Verbandsebenen intensiv mit dem Rechtsruck auseinander. In Workshops bot sich jungen Menschen in allen NFJ-Bezirken die Möglichkeit, ihre Sorgen und Gedanken zur regionalen und überregionalen Situation auszutauschen. Neben dem gemeinsamen Austausch entstand dabei auch Raum für konkrete Überlegungen, wie Ortsgruppen durch Zusammenarbeit und Vernetzung dem Rechtsruck vor Ort aktiv entgegenwirken und sich für demokratische Werte und Grundprinzipien starkmachen können.

Ganz im Zeichen der Vernetzung stand auch der Sommertreff. Die Veranstaltung diente dem gegenseitigen Kennenlernen von Vorstandsmitgliedern und engagierten Aktiven, die in Arbeitsgruppen oder als Teamer:innen im Verband mitwirken. In einer lockeren Atmosphäre konnten die Teilnehmenden erlebnispädagogische Spiele

ausprobieren und sich beim gemeinsamen Kochen austauschen. Zudem vermittelte die Wasserwacht wertvolle Informationen zur sicheren Gestaltung von Aktivitäten am und im Wasser.

Die NFJ Bayern setzte auch 2024 die erarbeitete Zielgruppenausrichtung des Landesverbands um. Die neuen, ab 2025 geplanten Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene werden gezielt auf deren Bedürfnisse abgestimmt und schrittweise vorbereitet.

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam in die Zukunft

Im Umweltbereich unterstützt die NFJ Bayern Kinder- und Jugendgruppen, die sich für Klima- und Biodiversitätsschutz einsetzen. Ziel ist es, dass junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und Freude am Umweltengagement entwickeln. Durch vielfältige und praxisnahe Projekte, wie beispielsweise das Anlegen eines Insektenlehrpfads, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Visionen für eine nachhaltige und artenreiche Zukunft umzusetzen und im eigenen Umfeld positive Veränderungen zu bewirken.

Ebenso engagierte sich die NFJ Bayern mit einer Social-Media-Kampagne, um die politische Teilhabe junger Menschen zu fördern. Die Wahlberechtigung ab 16 Jahren bei der Europawahl bot vielen erstmals die Möglichkeit, ihre Stimme auf europäischer Ebene abzugeben. Die Kampagne beleuchtete die Rolle des Europäischen Parlaments und motivierte Erstwähler, ihre politischen Gestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen. •

FOTO Tobias Weiland/NaturfreundeJugend Deutschlands, LV Bayern

Naturfreundejugend Deutschlands
Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Kraußstraße 8
90443 Nürnberg
tel 0911/39 65 13
fax 0911/33 95 96
bayern@naturfreundejugend.de
www.bayern.naturfreundejugend.de

Naturschutzjugend

im Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV)

Als eigenständige Jugendorganisation bieten wir in einem offenen, vielfältigen, achtsamen und wertschätzenden Miteinander fachlich fundierte und praxisbezogene Bildungsarbeit für alle Kinder und jungen Menschen an. Durch gemeinsame Erlebnisse in den Bereichen Naturschutz, Artenkenntnis und nachhaltige Entwicklung wollen wir sie inspirieren, ermutigen und ermächtigen, selbstbestimmt ein engagiertes und begeistertes Umweltbewusstsein zu entwickeln und zu leben.

Artenkenntnis

Artenschutz ist eine Kernaufgabe für uns als Naturschutzverein. Artenschutz ist leider von oft unterschätzter gesellschaftspolitischer Bedeutung für unsere Zukunft und die unserer Kinder. Weil nur wenige die Arten kennen, verläuft deren Verschwinden (fast) unbemerkt. Wir müssen diese lebenswichtige Bedeutung des Artenschutzes für die Gesellschaft und die Politik greifbar machen:
⇢ *https://artenkenntnis.naju-bayern.de*

Nachwuchsförderung

Dieses Jahr hat sich eine neue Jugendgruppe der NAJU gegründet, die sich dreimal im Jahr überregional trifft: die Naturtalente. Dieser Gruppe können sich Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren anschließen, die besonderes Naturinteresse an den Tag legen und die trotz ihres jungen Alters bereits über ein großes Naturwissen verfügen. Damit wird gezielt Nachwuchs in den Kreisgruppen sichtbar gemacht und gefördert.

Hochschulgruppen

Unsere Hochschulgruppen boomen weiter! Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen sind interdisziplinär aufgestellt, tauschen ihre Erfahrungen im Rahmen von Vernetzungstreffen bayernweit aus und entwickeln neue Projektideen:
⇢ *https://hochschulgruppen.naju-bayern.de*

Zeitgemäßes Vortragsformat

Mit den „Querverweisen" ist ein neues Vortragsformat für Themen aus dem Naturschutz entstanden. Die „Querverweise" finden sowohl in Präsenz an den Standorten der LBV-Hochschulgruppen als auch als Online-Veranstaltung statt. Eine Veranstaltung umfasst einen 20-minütigen Impulsvortrag von LBV-Expert:innen sowie eine anschließende Podiumsdiskussion, gefolgt von einem abendlichen Get-together zur weiteren Vernetzung:
⇢ *https://querverweise.naju-bayern.de*

Wildwuchs

„Wildwuchs" war früher negativ belegt. Kein Wunder, wenn die Bedeutung im eigentlichen Sinne betrachtet wird: ein (vom Menschen) nicht beeinflusstes Wachstum (insbesondere von Pflanzen). Was sich der Kontrolle entzieht, kann (manchen) Menschen Angst machen. Aus heutiger Sicht wissen wir, dass der Wildwuchs vor allem selten gewordene Pflanzen und so die Artenvielfalt fördert. Es gibt eine Trendwende, auch beim Waldumbau: Nachhaltige Wälder entstehen durch Naturverjüngung, Artenvielfalt statt Monokulturen, Renaturierung und natürlichen Aufwuchs.

Was in der Natur funktioniert, funktioniert auch bei uns – schließlich sind wir Teil der Natur: Wenn wir wild wachsen dürfen, entsteht bunte Vielfalt. „Wilde Kinder" bringen wilde und frische Ideen mit und tragen zum Wachstum der Gesellschaft bei. Deshalb hat die Naturschutzjugend im LBV ein neues Magazin konzipiert: „Wildwuchs":
⇢ *https://wildwuchs.naju-bayern.de* •

FOTO Max Tank

NAJU

Naturschutzjugend im LBV
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
tel 09174/47 75 76 51
naju-bayern@lbv.de
www.naju-bayern.de

Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e. V. (NBBJ) erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt etwa 24.000 Mitglieder und macht ihnen ein vielfältiges musikalisches, soziales und pädagogisches Angebot.

Blasmusik-Storys 2.0

Zusammen mit dem Erwachsenenverband warb die Nordbayerische Bläserjugend e.V. mit ihren 900 Mitgliedsvereinen in diesem Jahr zum zweiten Mal in einer großen Kampagne für das Musizieren im Musikverein.

Die „Blasmusik-Storys" legten ihren Fokus in diesem Jahr auf Kinder und sollten Personen, die noch keinen Bezug zur Blasmusik haben, für diese begeistern sowie das Image der Blasmusikszene verbessern. Im Rahmen der Kampagne wurden in zwölf Bildern und Videos die Geschichten von jungen Musiker:innen aus nordbayerischen Musikvereinen und Spielmannszügen erzählt. Die Kinder und Jugendlichen berichteten von Freundschaften, besonderen Momenten und Gemeinschaft in ihren Heimatvereinen. Die Mitgliedsvereine zeigten auch in diesem Jahr großen Einsatz und hängten in ganz Nordbayern die Materialien auf.

Mehr Infos zur Kampagne gibt es hier:
⇢ *www.blasmusik4u.de/blasmusikstorys*
Reinschauen lohnt sich!

Impulse geben

Um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen und gleichzeitig bestehende Musiker:innen zu halten, ist es wichtig, sich als moderner Verein zu präsentieren, der mit neuen Ideen, interessantem musikalischem Profil, aber vor allem auch mit außermusikalischen Aktivitäten und einer präsenten und geschulten Jugendleitung, die den Verein aktiv mitgestaltet, glänzen kann. Hierbei ist es wichtig, den Jugendleiter:innen auch über die stets gut besuchten Juleica-Seminare hinaus relevante und aktuelle Impulse und Methoden an die Hand zu geben. So startete im Jahr 2024 eine Online-Workshop-Reihe mit monatlichen Impulsworkshops zu Themen wie „Stressfreie Kommunikation im Verein", „Einführung in Canva", „Herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen" und andere. Auch 2025 sollen die Impulsworkshops, die an wechselnden Tagen in den ersten zwei Wochen des Monats stattfinden, weitergeführt werden.

Prävention in der Bläserjugend

Seit einigen Jahren setzt sich die Nordbayerische Bläserjugend e.V. bereits mit dem Thema Prävention auseinander und möchte dabei ein Schutzort sein, innerhalb dessen sich Kinder und Jugendliche frei entfalten können. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist elementar bei der Implementierung eines Schutzkonzepts, das in diesem Jahr mit großen Einsatz fertiggestellt wurde und auch in Zukunft stetig angepasst wird. Der Arbeitskreis Prävention wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitwirkenden, um einen partizipativen Ansatz zu gewährleisten. Das Thema findet deshalb u.a. Platz in den Jugendleiter:innen-Schulungen, den Impulsworkshops, in musikalischen Fortbildungen und auch in der Schulung des Camp-Teams.

Klassiker

Seit Jahren bietet die Nordbayerische Bläserjugend eine Jugendleiter:innenausbildung sowie das Nordbayerische Musikcamp, eine Ferienfreizeit für 120 musizierende Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, an. Die Juleica-Schulungen waren in diesem Jahr in beiden Modulen wieder gut besucht und auch das Camp konnte sich vor Teilnehmenden kaum retten. In diesem Jahr gab es sogar ein Thema: Die vier Jahreszeiten zogen sich dekorativ und musikalisch durch die Woche und sorgten mit Weihnachten im Mai für ausgelassene Stimmung. Eine tolle Woche mit ganz vielen verbindenden Momenten! •

FOTO Nordbayerische Bläserjugend e.V.

Nordbayerische Bläserjugend e.V.

Nordbayerische Bläserjugend e. V.
An der Spielleite 12
97294 Unterpleichfeld
tel 09367/98 86 89-5
info@blaeserjugend.de
www.blaeserjugend.de
www.instagram.com/nordbayerischeblaeserjugend/
www.facebook.com/nbmb.nbbj/

Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern

Der Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e. V. ist ein interkonfessioneller und parteipolitisch unabhängiger Kinder- und Jugendverband mit mehr als 50 Ortsgruppen in ganz Bayern. Der Bundesverband ist Mitglied im Deutschen Pfadfinderverband (DPV) und im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er ist auch Mitglied in der World Federation of Independent Scouts (WFIS).

Bund2020 ist endlich abgeschlossen! Der Strukturentwicklungsprozess, der in der Auflösung des Landesverbands als Verein und in dessen gleichzeitiger Neustrukturierung gipfelte, ist jetzt final. Nicht nur wurde der LV als eingetragener Verein aufgelöst, auch das Sperrjahr ist vorüber und die neue Struktur trägt Früchte. Zunehmend mehr jüngere Ehrenamtliche engagieren sich in unseren Gremien und tun hier nicht nur ihre Meinung kund, sondern gestalten die immer bunter werdende Gremienlandschaft mit.

Das diesjährige Führungsforum, welches ein Treffen aller Ehrenamtlichen darstellt, fand unter dem Motto „Fluch der Karibik“ statt. Eine mitreißende Geschichte, von einigen kostümierten Ehrenamtlichen schauspielerisch dargestellt, führte durch spannende Aufgaben und Herausforderungen, die am Ende nur gemeinsam bewältigt werden konnten. Neben dem Rahmenprogramm bildeten sich die Teilnehmenden in unterschiedlichen Workshops fort und saßen abends am Lagerfeuer mit Gitarre und Liedern zusammen.

Unsere jüngeren Mitglieder, Biber und Wölflinge, durften sich mit anderen Gruppen bei der alljährlichen Biber- und Meutenrallye in Eckental messen, während unsere Sipplinge beim legendären Lauterburglauf im Coburger Land gegeneinander antraten. Unsere Rover wetteiferten beim Kampf ums Roverschwert miteinander.

40 Pfadfinder:innen trafen sich am Ende der Sommerferien in Coburg und absolvierten eine der angebotenen Tüchtigkeitsproben: Feuerschutz, Kochen, Spieleleitung, Zelttechnik. Praktische Anleitung ließ sie im Verlauf des Wochenendes viele neue Techniken, Fertigkeiten und Ideen mit nach Hause in ihre Gruppen nehmen. Zum Abschluss bekamen alle ihr verdientes Abzeichen für ihre Kluft.

Ausbildungen im PbW

Unsere Osterkurse fanden dieses Jahr in Wegscheid bei Passau statt, um unsere Bemühungen, Gruppen in Niederbayern aufzubauen und zu festigen, zu unterstützen. Knapp 70 Ehrenamtliche trafen sich im Jugendzeltdorf am Rannasee und nahmen an unseren Schulungen für Jugendleiter(helfer), Stammesführungen und Trainer teil, brachten sich ein und gestalteten eine Woche, gefüllt mit Pfadfinderei.

DPV-Verbandslager VIA24

Knapp 100 bayerische Weltenbummler:innen reisten in die Nähe von Gotha, um dort am Verbandslager unseres Dachverbands Deutscher Pfadfinderverband (DPV) teilzunehmen. Rund 3.500 Pfadfinder:innen aus elf Pfadfinderbünden trafen sich für ein abenteuerreiches Lager, um überbündisch Freundschaften zu knüpfen und von- und miteinander zu lernen.

Bundeslager des PbW

Das Highlight war dieses Jahr das Bundeslager des PbW in Österreich. Über 180 bayerische Teilnehmende erlebten hier eine Woche voll mit spannendem Programm – von einer Führung über einen Bienenhof und einer Piratenschifffahrt über den Attersee über eine mehrtägige Wanderung mit Rucksack und Zelt bis hin zu Geländespielen und einem sportlichen Wettkampf. •

FOTO Pfadfinderbund Weltenbummler

Pfadfinderbund Weltenbummler
Landesverband Bayern e. V.
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
tel 0911/30 00 61 37
lv.bayern@pbw.org
www.pbw.org

Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchenverband und hat ihre Wurzeln in der internationalen Pfadfinder:innenbewegung. Sie ist offen für alle Mädchen und Frauen (inter, nichtbinäre, trans und agender Personen), die Lust auf Pfadfinden und erlebnisorientierte, empowernde Mädchenarbeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Gemeinschaft erleben – hier ist dein Platz!

Anknüpfend an unseren Jahresschwerpunkt 2023 „Werde Pfadfinder:in“, zogen sich innovative Angebote für Mitglieder ab 13 Jahren wie ein roter Faden durch unser Pfadfinder:innen-Jahr 2024. Angefangen mit dem in diesem Format neu angebotenen „Bau Auf Lager“ in den Pfingstferien, welches als Zielgruppe Quereinsteiger:innen und Leiter:innen hatte, die ihr Grundwissen in Knoten, Lagerbauten und Lagerorganisation auffrischten. Das Lagerfeeling ermutigte die Teilnehmer:innen, sich mehr in die Planung von kommenden Aktionen einzubringen und die aufgefrischten Kenntnisse als Multiplikator:in weiterzugeben.

Mit einer durch zwei fähige Pfadfinder:innen angeleiteten Alpenüberquerung setzte die PSG ein neues Highlight im Sommer. Nach einem gemeinsamen Vorbereitungswochenende wanderten 20 Pfadfinder:innen aus ganz Bayern von Deutschland über Österreich und die Schweiz bis nach Italien und zurück. Überragend waren das Gemeinschaftsgefühl und der Gruppenzusammenhalt, die sich während dieses Abenteuers entwickelten. Viele der Teilnehmer:innen begegneten sich auf anderen Aktionen und profitieren von ihren gemeinsamen Erlebnissen, die sie über Diözesen hinweg miteinander verbinden.

„Cara on Tour“, eine Auslandsfahrt, ging für mehr als 30 Pfadfinder:innen dieses Mal nach Ungarn. Dort waren sicherlich die Treffen mit ungarischen Pfadfinder:innen und das Erleben der jeweiligen Kultur neben der Landschaft die Höhepunkte der Fahrt.

Ehrenamtliche stärken

Der AK Bildung, bestehend aus Vertreter:innen der fünf bayerischen Diözesen, traf sich über einen längeren Zeitraum hinweg, um an einem gemeinsamen bayernweiten Leiter:innen-Ausbildungsheft zu arbeiten. Im Sommer konnte diese Arbeitshilfe an alle Diözesen verteilt werden. Sie bildet den Grundstein einer diözesanübergreifenden Leiter:innen-Ausbildung in der PSG Bayern. Angehende Leiter:innen haben nun die Option, passend zu ihrem Terminkalender, zeitnah ihre Ausbildungsmodule zu besuchen und danach als anerkannte Leiter:innen Pfadfinder:innengruppen vor Ort zu leiten.

In Bayern unterstützt und berät ein Team aus Pfadfinder:innen aktive Ehrenamtliche. Dieses „SuperMova Team“ startete 2024 mit einer neuen Ausbildungsreihe und freut sich, das Team zu erweitern. Pfadfinder:innen bilden sich in den Themen Moderation, Beratung und Kommunikation bis ins Jahr 2025 fort, um nach der Weiterqualifizierung Pfadfinder:innen vor Ort in ihren Fragestellungen zu begleiten. Die Fortbildungsmodule sind für alle PSGler:innen in Bayern offen und eine gute Möglichkeit, sich persönlich weiterzuqualifizieren.

Demokratie erleben

Derzeit findet ein Strukturprozess innerhalb der Pfadfinder:innen in Bayern statt. Die Landesversammlung, die aus gewählten Vertreter:innen der bayerischen Diözesen besteht, trifft sich zweimal im Jahr, um über politische und finanzielle Themen sowie die inhaltliche Ausrichtung des Verbands abzustimmen. Darüber hinaus gibt es eine Arbeitsgruppe „Landesleitung“, die sich mit aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen und inhaltlich interessanten Themen zeitnah befasst, da Online-Treffen in kürzeren Zeiträumen stattfinden. Die Pfadfinder:innen sind ein basisdemokratischer Jugendverband und das perfekte Lernfeld für gelebte, bunte und vielfältige Demokratie. •

FOTO Pfadfinderinnenschaft St. Georg Bayern

Pfadfinderinnenschaft St. Georg
Landesstelle Bayern
Schaezlerstr. 32
86152 Augsburg
tel 0821/50 88 02 58
info@psg-bayern.de
www.psg-bayern.de
psg_bayern

Solidaritätsjugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Solidaritätsjugend Bayern ist der bayerische Landesverband der bundesweit organisierten, eigenständigen Jugendorganisation des RKB „Solidarität" Deutschland 1896 e. V. Sie schafft im Rahmen der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die Solidaritätsjugend Bayern steht für eine sozial gerechte, demokratische und nachhaltige Weltanschauung. Sie engagiert sich maßgebend in der Jugendverbandsarbeit und in weiteren für Jugendliche relevanten Themenfeldern wie der Jugendkultur, der nonformalen Bildungsarbeit, dem Freizeitsport und der Jugendpolitik.

Wanderausflug auf den Wendelstein

Jahresthema: Wir drehen das Rad

Im April 1979 wurde die Solidaritätsjugend Bayern im Soliheim des ASV Nürnberg in Mimberg gegründet. Zum 45. Jubiläum führte die Solidaritätsjugend Bayern verschiedene Workshops und Veranstaltungen rund um den Verband durch. Im Zusammenhang mit dem Jahresthema entwickelte ein Team aus Expert:innen passende Giveaways.

Auch anlässlich des 45-jährigen Gründungsjubiläums begab sich eine kleine Gruppe junger Menschen auf die Spuren der Geschichte des Jugendverbands. Sie erlebten ein spannendes Wochenende mit einer kleinen Zeitreise.

Jugendarbeit in den Bezirken

Fundament der Jugendarbeit der Solidaritätsjugend Bayern sind Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. So veranstalteten die Bezirke Ausflüge, z. B. zum Flughafen München oder in die Residenz in Würzburg.

Internationales

Die Solidaritätsjugend Deutschlands richtet jedes Jahr die internationalen Jugendbegegnungen mit über 250 Jugendlichen aus 13 verschiedenen Nationen aus. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm mit thematischen Workshops, kulturellen Ausflügen, Sportangeboten und Besichtigungen.

Die diesjährigen 60. Internationalen Jugendbegegnungen fanden in der ersten Augustwoche in Pocking statt. Neun Tage Musik, Kultur, interessante Workshops und Ausflüge – und das alles in einer weltoffenen, internationalen Atmosphäre.

Aus- und Weiterbildung

Die Juleica-Seminare und Refresh-Schulungen sind ein fester Bestandteil des Angebots der Solidaritätsjugend Bayern. Die Solidaritätsjugend Bayern veranstaltet Seminare und Schulungen sowohl online als auch vor Ort. Beide Formate sind gleichwertig und bieten allen Teilnehmenden die Möglichkeit, dabei zu sein. Immer mehr Bezirke und Vereine setzen nur Leiter:innen mit einer Juleica ein. So werden die Ehrenamtlichen optimal für ihre Aufgaben qualifiziert. •

FOTO Solidaritätsjugend Bayern

Solidaritätsjugend Deutschlands e. V.
Landesverband Bayern
Landesgeschäftsstelle
Wotanstr. 86
80639 München
tel 089/381 56 00 20
info@solijugend-bayern.de
www.solijugend-bayern.de

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Landesverband Bayern

Die Falken sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen, der sich in drei Arbeitsringen an verschiedene Altersgruppen von 6 bis 27 Jahren richtet. Die Utopie der Falken ist eine solidarische Gesellschaft, die allen ein gutes Leben ermöglicht, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen überwindet. In Gruppenstunden und Seminaren sowie auf Zeltlagern und Freizeiten versuchen die Falken, gesellschaftlichen Wandel und Solidarität schon heute erlebbar zu machen, unabhängig von Einkommen, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht.

Freundschaft!

… ist seit jeher der Falkengruß und das grundlegende Prinzip der Falkenpädagogik. Geprägt von diesem zeitlosen Motto, beschäftigten sich die bayerischen Falken 2024 auf Landesebene und in den Orten intensiv mit gesellschaftlicher Spaltung, dem politischen Rechtsruck und der Entwicklung von Strategien für ein solidarisches Miteinander. Die ehrenamtlich Aktiven führten diese Auseinandersetzung in regelmäßigen Aktiventreffen, in Gruppenstunden sowie während inhaltlicher Workshops und Schulungen auf Maßnahmen und Freizeiten.

Vernetzung!

Die bayerischen Falken trieben die 2023 intensivierte Vernetzung zwischen den zahlreichen Bezirks- und Ortsverbänden weiter voran. Diese erfolgreiche Vernetzungsarbeit zeigte 2024 nicht nur auf dem großen Sommerzeltlager Früchte, sondern auch auf der ersten landesweiten Kinder-Herbstfreizeit seit Langem.

Gemeinschaft!

Das große Sommerzeltlager für Kinder und Jugendliche sowie angehende Jugendleiter:innen stand 2024 unter dem Motto „Freundschaft statt Vaterland". Am malerischen Alpenrand im Allgäu boten Workshops, Vorträge und Arbeitsgruppen für alle Altersgruppen und Erfahrungslevel die Gelegenheit, sich mit Themen wie Nationalismus, Rassismus, Demokratie und Solidarität auseinanderzusetzen. Zukünftige und erfahrene Jugendleiter:innen teilten ihr Wissen zu pädagogischen, methodischen, strukturellen und praktischen Fragestellungen. Neben den inhaltlichen Programmpunkten kamen auch Spiel, Sport und Kreativität nicht zu kurz: So wurden Gipfel erklommen, Bergseen und Flüsse erkundet sowie zahlreiche Wanderungen unternommen.

Verstetigung!

Der Landesvorstand und Aktive aus allen Bezirken setzten sich verstärkt für die Vereinfachung und Verstetigung von Abläufen ein. Arbeitsgruppen diskutierten und überarbeiteten das landesweite Präventionskonzept, während die Prozesse rund um die Planung landesweiter Maßnahmen evaluiert, ausgearbeitet und neu strukturiert wurden. Wie in jedem Jahr hielten die bayerischen Falken auch das Thema Kinderarmut im Diskurs präsent. Im Jahr 2024 geschah dies unter anderem durch eine Schlafsack-Spendenkampagne, um sicherzustellen, dass es alle Teilnehmer:innen auf den Freizeiten schön warm haben. •

FOTO SJD – Die Falken/LV Bayern

SJD – Die Falken
Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Adolf-Schmetzer-Str. 30
93055 Regensburg
tel 0941/583 92 40
fax 0941/583 92 41
info@falken-bayern.de
www.falken-bayern.de

THW-Jugend Bayern

Die THW-Jugend Bayern e. V. ist der Zusammenschluss von 111 Ortsjugenden in ganz Bayern. Derzeit sind in den sieben Bezirksjugenden rund 5.400 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren engagiert. Unter dem Motto „spielend helfen lernen“ lernen die Kinder und Jugendlichen den Umgang mit der Technik und den Geräten des THW. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum Kinder und Jugendliche Mitglied werden: Auch Zusammenhalt, Freundschaft und die Möglichkeit, sich einzubringen, spielen eine große Rolle. Darüber hinaus sind die Jugendgruppen wichtige Konstanten im Leben der Kinder und Jugendlichen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fordern und fördern.

← *Siegerfoto der Ortsjugend Pfaffenhofen*

40-Jahr-Feier der THW-Jugend Bayern

Im Jahr 1984 wurde die THW-Jugend Bayern gegründet. Ursprünglich ein Ort für die Kinder der ehrenamtlichen Helfer:innen, ist die THW-Jugend Bayern mit ihren Mitgliedern heute ein Ort der Jugendbeteiligung, Fachtechnik und Gemeinschaft, der weit über die Grenzen jeder Ortsjugend hinaus bekannt ist. Am 4. Mai wurde auf der Burg Feuerstein ein rauschendes Fest gefeiert mit vielen Gästen, darunter die THW-Präsidentin Sabine Lackner, der Präsident des BJR Philipp Seitz sowie viele THW-Jugend-Urgesteine. Das Rahmenprogramm hatte einiges zu bieten: Beim THW-Jugend-Bayern-Quiz konnte man sein THW-Wissen testen, in der Fotobox lustige Bilder schießen und die Jugendlichen vom AK Jugendbeteiligung präsentierten ihre jugendpolitischen Forderungen. Auch ein „Graphic Recording“ ist im Rahmen der Feier entstanden und hielt alles, was die THW-Jugend Bayern ausmacht, farbig fest. Bei hervorragender Verköstigung, Musikeinlage und Lagerfeuer feierten alle bis tief in die Nacht!

THW-Ortsjugend Pfaffenhofen gewinnt Silber

„Gelandet“ – so betitelte es die Bundesjugendleitung treffend, als die 4.000 Junghelfer:innen aus ganz Deutschland den Flugplatz Trier-Föhren vom 27. Juli bis 3. August 2024 blau einfärbten. Ganz gemäß dem olympischen Gedanken ging es direkt am zweiten Tag für die Jugendgruppe der THW-Jugend Pfaffenhofen – neben der Tatsache, Bayern zu vertreten – auch um das Gefühl, beim Bundesjugendwettkampf dabei zu sein. Viele verschiedene, teilweise kreative Aufgaben mussten von den teilnehmenden Wettkampfteams bewältigt werden. Unter anderem musste ein Bollerwagen im Flugzeugdesign gebaut werden, um das „ausgefallene Gepäckband am Flughafen zu ersetzen“. Am Schluss hat es für die Pfaffenhofener zu mehr als „nur“ Dabeisein gereicht! Die Jugendgruppe erkämpfte sich als bayerischer Vertreter den zweiten Platz und die bayerischen Held:innen wurden von den auf dem Bundesjugendlager vertretenen bayerischen Jugendgruppen entsprechend gefeiert.

5 Jahre „Vielfalt in Bayern – wir bauen Brücken“

Von 2020 bis 2024 wurde das Projekt „Vielfalt in Bayern – wir bauen Brücken“ der THW-Jugend Bayern durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gefördert. Besser bekannt unter dem Kürzel „ViB“, hat die THW-Jugend Bayern verschiedenste Maßnahmen zur Demokratieförderung durchgeführt: von sog. Brückenbauer:innen-Seminaren, bei denen man lernen konnte, mit Konflikten umzugehen oder gezielter zu kommunizieren, bis hin zu Stammtischen, fachtechnischen Teambuilding-Übungen und Betreuer:innenwochenenden auf Bezirksebene. Und wie geht es nun weiter? Für die nächste Förderphase 2025–2029 wurde ein neuer Projektantrag eingereicht. •

FOTO THW-Jugend Bayern

THW-Jugend Bayern e. V.
Unterbiberger Str. 5
81737 München
tel 089/490 53 24 81
www.thw-jugend-bayern.de

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Land Bayern

*Im Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) Bayern lernen Kinder und Jugendliche mit viel Freude, Verantwortung zu übernehmen, sich in Gruppen einzubringen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Konfession, Geschlecht oder Herkunft spielen dabei keine Rolle. Als Teil der Evangelischen Jugend ist der VCP protestantisch geprägt, doch sind unter den deutschlandweit rund 47.000 erreichten Pfadfinder:innen verschiedenste Glaubensrichtungen vertreten. Allen gemeinsam ist das Ziel, die Welt ein Stück besser zurückzulassen, als sie diese vorgefunden haben.*

„Zeitreisen“ – das Landeslager des VCP Bayern

Der Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) Bayern hat in diesem Jahr ein großes Landeslager unter dem Motto „Zeitreisen“ in Königsdorf veranstaltet. Vom 27. Juli bis 5. August kamen fast 1.000 Pfadfinder:innen auf dem Zeltplatz der Jugendsiedlung Hochland, Königsdorf, zusammen, um gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Zudem durfte der VCP viele internationale Gäste aus Partnergruppen in Europa begrüßen. Diese trugen zum interkulturellen Austausch bei. Das Motto „Zeitreisen“ bot den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in verschiedene Epochen der Menschheitsgeschichte einzutauchen. Ob Steinzeit, Mittelalter oder die Zukunft – jede Altersgruppe konnte spannende Workshops, Aktivitäten und Spiele, passend zu den unterschiedlichen Zeitaltern, erleben. Darüber hinaus wurde das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben: Umweltbewusstsein und ein achtsamer Umgang mit Ressourcen standen im Fokus vieler Aktionen.

Pfadi-Dinosaurier verlassen die Erde

Mit vielen neuen Impulsen zum Thema Nachhaltigkeit ist das Landesmotto 2023/2024 des VCP Bayern zu Ende gegangen. Durch Umweltaktionen und Gruppenstunden vermittelten die Pfadi-Dinosaurier nachhaltige Werte und ermutigten dazu, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um die Welt für zukünftige Generationen zu bewahren.

Freundschaftsknoten

Diese Aktion fand bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr statt. Mit dem Projekt soll Mitgliedern zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit gegeben werden, sich regionsübergreifend auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen. Zudem hatten sie bei der Aktion „Freundschaftsknoten Pfadis+ 1“ die Möglichkeit, eine:n Freund:in aus dem Nicht-Pfadi-Kontext mitzubringen und ihnen die Arbeit und die Verbandsstrukturen näherzubringen.

PfadiTag – Pfadfinden sichtbar machen

Im Rahmen des vom VCP bundesweit ausgerufenen „PfadiTags“ unter dem Motto „Auf ins Abenteuer“ hatten Interessierte die Gelegenheit, die Pfadfinder:innenarbeit aus erster Hand zu entdecken. Die teilnehmenden Besucher:innen haben spannende Einblicke in die Aktivitäten der verschiedenen Stämme im Land gewinnen können und dabei jede Menge Spaß gehabt. So wurde die Vielfalt der Pfadfinder:innenarbeit auf spielerische Weise erlebbar und diese wieder ein Stück sichtbarer gemacht. •

FOTO VCP Bayern

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)
Land Bayern, Geschäftsstelle
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-264
info@vcp-bayern.de
www.vcp-bayern.de

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund

→
Alev Bahadir, Vorsitzende der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

→ →
Mascha Sidorova-Spilker, Mitglied der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, stellvertretende Delegierte

Mehr als 40 Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) sind derzeit im BJR vertreten. Zusammen haben sie eine Stimme in der Vollversammlung. Zählt man die einzelnen Vertretungsrechte in Jugendringen der landesweiten bzw. überregionalen VJM dazu, bestehen etwa 120 Gruppen.

Neue und alte Delegierte

Die Arbeitstagung der VJM hat gewählt: Für die nächsten beiden Jahre werden die Interessen der Vereine junger Menschen mit Migrationsbiografie weiter von den aktuellen Amtsinhaberinnen Alev Bahadir und Mascha Sidorova-Spilker in den Vollversammlungen des BJR vertreten.

Inforeihe zu aktuellen Angeboten des BJR

Im BJR hat sich im letzten Jahr viel getan. Um dabei auch die Perspektiven von jungen Menschen mit Migrationsbiografie mitzudenken und diese über Maßnahmen zu informieren, fand ein Info- und Diskussionsmarathon statt. Dabei kam es zu einem intensiven Austausch mit dem Projekt Antidiskriminierungsberatung in Bayern, dem Beteiligungsverfahren im Aktionsplan Queer, den Fachstellen von Ju&Mi und der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung.

Die Vertreter:innen der VJM berichteten von vielfältigen Diskriminierungserfahrungen der Kinder und Jugendlichen in ihren Verbänden. Bedauerlicherweise seien viele Fälle, beispielsweise in Schulen oder in der Freizeit, nicht über das AGG abgedeckt. Eine Beratungsstelle, an die man sich dennoch wenden könne, die die Anfragen dokumentiert und bei der Lösungssuche hilft, sei sehr wertvoll. Die spezifischen Themen, Erfahrungen und Sichtweisen der VJM-Vertreter:innen waren auch für die Projektleitungen der verschiedenen Angebote sehr hilfreich, um diese entsprechend weiterzuentwickeln.

Förderung und Drittmittel

Die Vertreter:innen der VJM haben viele Ideen und Pläne, die sie in ihrer Jugendarbeit umsetzen möchten. Wie so oft fehlen jedoch finanzielle Mittel. Deshalb lud die AT der VJM eine Referentin ein, um sich einen Überblick über verschiedene Fördertöpfe und Förderebenen zu verschaffen.

Antimuslimischer Rassismus

Diskutiert wurde auch die mediale Darstellung von Muslim:innen in Deutschland. Viele Vertreter:innen von muslimischen Jugendverbänden haben den Eindruck, dass das öffentliche Bild von Muslim:innen immer schlechter und einseitiger wird. Das bestätigt auch der Abschlussbericht des Unabhängigen Expertenkreises Muslimfeindlichkeit (UEM) „Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz“ im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat. Demnach sind 85 Prozent der medialen Berichterstattung zum Thema Islam negativ konnotiert. Diese einseitige negative Berichterstattung erzeugt die immer gleichen negativen Bilder in den Köpfen der Menschen. Bei den jungen Muslim:innen bewirkt die einseitige Berichterstattung unter anderem das Gefühl, gesellschaftlich abgelehnt zu sein.

Junge Muslim:innen berichten, wie sie immer wieder in Rechtfertigungszwänge geraten. In der Schule, im Studium, bei der Wohnungssuche, am Ausbildungsmarkt – und oft auch in der Jugendarbeit – sollen sie sich immer wieder erklären: zum Terrorismus, zu politischen Länderentscheidungen oder auch einfach nur zu ihrem Kopftuch. Viele junge Muslim:innen, die in Deutschland geboren sind, fühlen sich frustriert und ratlos. Sie zeigen jeden Tag, was sie leisten können – in der Schule, im Studium oder im Ehrenamt –, und werden in diesem Bemühen nicht wahrgenommen. Dies führt zu Rückzugstendenzen, die wiederum Raum für negative Interpretation lassen.

Die AT VJM fand, dass es dringend an der Zeit sei, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie es jungen Muslim:innen in Deutschland geht, was sie erleben und was sie bewegt. Das Themenfeld wird das Schwerpunktthema der AT VJM 2025. •

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)
Ansprechperson:
Hélène Düll
Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit
Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich-Str. 7
80336 München
tel 089/514 58 41
duell.helene@bjr.de

FOTO Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund

Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe

Der BJR ist die Arbeitsgemeinschaft der 35 landesweiten und 41 (über)regional tätigen Jugendverbände und 290 örtlichen Jugendgruppen in Bayern. Strukturell ist er in sieben Bezirksjugendringe sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe gegliedert. Die Vielfalt der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene zeigt der Arbeitsbericht anhand verschiedener Beispiele.

Bezirksjugendring Mittelfranken

Im Jahr 2024 lag unser Fokus auf den Themen Europa, Demokratiebildung, internationale und diversitätsbewusste Jugendarbeit sowie auf unserem Dauerbrenner Medienpädagogik.

Internationale Jugendarbeit

YouPart 4 – ein internationales Seminar zur Jugendpartizipation

Der vierte Teil des Seminars zur Jugendpartizipation für Multiplikator:innen und Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland, Frankreich, Polen und Tschechien hat mit rund 40 Teilnehmenden Ende September in Tschechien stattgefunden. Eigentlich sollte die Reihe 2025 in Israel abgeschlossen werden. Aufgrund der derzeitigen Lage wird dies nicht stattfinden können. Thema der nächsten Reihe mit unseren europäischen Partnern ist Inklusion.

Neue Partner in Brno, Südmähren, Tschechien

Vorstand und Teile der Geschäftsstelle brachen im Juli zu einer Delegationsreise nach Brno auf.

Akkreditierung bei Erasmus+ erfolgreich

Die Akkreditierung wurde mit 94 von 100 Punkten erfolgreich durchlaufen und ist bis Ende 2027 gültig.

Kinder- und Jugendkultur

Temporäre Spielstraßen

Ziel des Projekts ist die Förderung des Rechts auf Spiel, Freizeit und kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen nach Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention. Im Wohnumfeld der Kinder und Jugendlichen wurde eine temporäre Straßensperrung für einen Tag bei den Behörden beantragt, um diese Fläche dann für Spiel und Bewegung, für Kunst und Kultur zu öffnen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren im Bezirk Mittelfranken. Geplant und umgesetzt wurden die temporären Spielstraßen von Einrichtungen der Jugendarbeit vor Ort in Kooperation mit der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur des Bezirksjugendrings Mittelfranken im Rahmen von mischen!, den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, unter dem diesjährigen Motto „Farben & Formen“. Bei der zuständigen Kommune wurde eine temporäre Straßensperrung auf Grundlage des § 45 StVO in Verbindung mit § 31 StVO beantragt.

Teilnehmende an YouPart aus vier Nationen

Demokratiebildung

Hallo Europawahl!

Im Vorfeld der Europawahlen haben verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen stattgefunden – u.a. eine Infoveranstaltung für Multiplikator:innen, Veranstaltungen vor Ort und eine Social-Media-Kampagne für Erstwähler:innen.

Medienpädagogik

Demokratiebildung

Im Vorfeld der Europawahl sowie im Rahmen des „Demokratiebudgets“ fanden zahlreiche Workshops zur Demokratiebildung statt.

„Fake or Real“ Workshop

Im Workshop wurde die niedrigschwellige Methode „Fake or Real“ erprobt, welche Jugendliche im Hinblick auf Desinformationen sensibilisiert.

Games und Fake News Workshop

Mit dem Spiel „Get Bad News“ bzw. „Harmony Square“ können Jugendliche die Manipulationstechniken aufdecken, mit denen Menschen getäuscht, Anhänger gewonnen oder soziale Spannungen für politische Zwecke ausgenutzt werden.

Games & Rechtsextremismus: Hidden Codes Workshop

Viele Kinder und Jugendliche spielen heutzutage Videospiele. Über Games oder Communitys können sie mit – teilweise codierten – rechtsextremen Inhalten konfrontiert werden. Die Teilnehmenden erfuhren im Workshop am Beispiel des Games „Hidden Codes“, was rechtsextreme Codes sind und wie sie diese erkennen können. •

FOTO Bezirksjugendring Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg
tel 0911/23 98 09-0
fax 0911/23 98 09-16
info@bezjr-mfr.de
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de
www.du-bist-mittelfranken.de
www.mischen-mfr.de
www.medienfachberatung-mfr.de
www.sor-smc-bayern.de/regionalkoordination/region-mittelfranken/

Bezirksjugendring Niederbayern

Der Bezirksjugendring Niederbayern (BezJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Jugendverbände (JV) und Jugendringe (JR). Sein wichtigstes Ziel ist es, durch Netzwerkarbeit, Jugendpolitik und aktuelle Arbeitsschwerpunkte die Jugendarbeit in Niederbayern zu fördern und weiterzuentwickeln.

„Digital&Da“: Workshop zum Thema „Gaming & Politics“

Im Rahmen des „Demokratiebudgets“ veranstaltete der BezJR im Oktober und November unter dem Titel „Kinokratie“ vier Informations- und Aktivierungsabende zum Thema Demokratie. In die Kinos von Straubing, Landshut, Passau und Freyung waren Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, über Vorstellungen und Wünsche an eine vitale demokratische Gesellschaft miteinander ins Gespräch zu kommen und in Workshops ihr Wissen über politische Prozesse zu vertiefen. Bei den jeweils vierstündigen Veranstaltungen lief zunächst ein Ausschnitt aus dem Kurzfilmprojekt „Das Grundgesetz – Ein Film von 150 jungen Filmschaffenden“, das während des diesjährigen Bayerischen Kinder & Jugend Filmfests in Passau entstanden ist. Im Anschluss führten lokale Partner aus der Jugendarbeit verschiedene Workshops durch, die im Themenspektrum jugendpolitische Bildung und Demokratieförderung angesiedelt waren. Zum Abschluss lief der aktuelle Film von Andreas Dresen „In Liebe, Eure Hilde“ über die Widerstandskämpferin Hilde Coppi.

Das Format ist sehr gut angekommen und auch Schulen zeigen großes Interesse an den Inhalten, sodass Überlegungen zu einer möglichen Weiterführung angestellt werden.

Im Juli war das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival (BKJFF) zu Gast in Passau. Die eingereichten Filme der medienbegeisterten jungen Filmschaffenden bilden eine große Bandbreite jugendkultureller und gesellschaftspolitischer Themen ab. Krönender Abschluss war am Sonntag die Preisverleihung im Stadttheater Passau.

„Digital&Da“

„Digital&Da“, der interaktive Gaming-Tag, fand erstmalig im Jugendzentrum Poschinger Villa in Landshut statt. Das neue Format kam sehr gut an und das Ziel, das Verständnis für den positiven Einsatz von digitalen Spielen in der Bildungsarbeit zu stärken und einen konstruktiven Dialog über die Chancen und Herausforderungen von Gaming im pädagogischen Kontext zu fördern, wurde erreicht. Eine Fortsetzung wird geplant.

Fachtagung – Psychische Gesundheit fördern

Die aktuellen gesellschaftspolitischen Themen wie u.a. Krieg, Flüchtlingsbewegungen, Verarmungsängste und die Klimakrise führen zu – bewussten oder unbewussten – seelischen Notlagen bei Kindern und Jugendlichen. Die Referentin erläuterte, warum dadurch vor allem seelische Störungen wie Ängste, Depressionen, Zwänge und sozialer Rückzug ansteigen und auch Süchte und Aggressionen zunehmen können. Gemeinsam wurden präventive Ansätze und konkrete Interventionen erarbeitet, um die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und letztendlich auch sich selbst zu stärken.

ChatGPT im Arbeitsalltag

Eine Online-Einführung in die Nutzung des KI-Assistenten für Mitarbeitende der Jugendringe hat die Möglichkeiten und Herausforderungen des Einsatzes von KI im Bereich der Verwaltung aufgezeigt und zur Diskussion gestellt. Praktische Anwendungsbeispiele haben wertvolle Tipps für die Umsetzung gegeben. •

FOTO Bezirksjugendring Niederbayern

Bezirksjugendring Niederbayern
Wittelsbacherring 19
94474 Vilshofen a.d. Donau
tel 08541/969 12-0
fax 08541/969 12-29
info@bezjr-niederbayern.de
www.bezjr-niederbayern.de

Bezirksjugendring Oberbayern

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort und das Karussell der Fachbereiche dreht sich weiter. Dabei bekommt Vernetzung mehr Gewicht.

Fachstelle Ju&Mi verabschiedet sich

Die Arbeit der Fachstelle bestand zunächst im Aufbau der Strukturen und in der Erhöhung des Bekanntheitsgrads. Neben Themen wie rassismuskritischer Bildungsarbeit oder vielfaltsorientierter Verbandsarbeit konzentrierte sie sich dann vor allem auf Bedürfnisse von jugendlichen BIPoC und die damit verbundene Community-Arbeit.

Nun geht die Projektfinanzierung nach sechs Jahren zu Ende und soll nicht fortgeführt werden.

Obwohl es dem Bezirksjugendring durch Ju&Mi gelang, eine größere Bandbreite von jungen Menschen mit Migrationsbiografie anzusprechen, sie für die Jugendarbeit zu begeistern und so von neuen Zielgruppen und Kooperationspartnern wertschätzend wahrgenommen zu werden, steht die Fachstelle vor dem Aus.

Mit großem Bedauern blickt der Bezirksjugendring auf diese Entwicklung.

Mehr Vernetzung in Sicht

Die 2023 gestartete Lobbykampagne des Bezirksjugendringvorstands zur Erlangung einer neuen Fachstelle „Vernetzte Jugendarbeit in Oberbayern“ war erfolgreich. Seit Juli 2024 finanziert der Bezirk Oberbayern eine Vollzeitstelle für eine:n Referent:in zzgl. Projektmittel.

Mithilfe von beUnity wird in einem ersten Schritt die neue Vernetzungsapp „JuNET – Jugendarbeit Netzwerk Oberbayern“ entwickelt und auf den Markt gebracht.

Zwei Fachkräftereisen – national und international

Anfang des Jahres ging es für fünf Tage nach Hamburg. Neben dem fachlichen Austausch standen Besuche diverser Jugendeinrichtungen, geführte Touren und Workshops im Bereich Jugendkultur und Migration auf dem Programm. Eine Streetart-Tour und ein Besuch eines Zirkusvereins komplettierten die Reise.

Im Herbst waren Fachkräfte eingeladen, mit dem Fachbereich Medienpädagogik gemeinsam nach Linz zu fahren. Ein Highlight war unter anderem der Besuch der Mural Harbor Gallery, eines bedeutenden Projekts für Urban Art, Graffiti und Murals. Außerdem wagten die Teilnehmenden einen Blick ins Ars Electronica Center, ein Museum für zukunftsweisende Technologien. Dort drehte sich alles um künstliche Intelligenz.

Die beiden Zirkusdirektorinnen freuten sich anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von „Manege frei“

FOTO Bezirksjugendring Oberbayern

25 Jahre Oberbayerische Kinderzirkustage „Manege frei“

„Vorhang auf – Manege frei!“ Seit 1999 findet dieses inklusive Zirkusprojekt auf den Wiesen der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf statt. Wind und Wetter trotzend, feierten 150 Kinder und Jugendliche zusammen mit einem großen Team von ehrenamtlichen Betreuer:innen das 25-jährige Jubiläum im voll besetzten Sternenzelt.

ABC der Diversität

Die Posting-Reihen „Das ABC der Diversität“ und „what about“, die auf den Instagram-Kanälen des Bezirksjugendrings großen Anklang fanden, sind nun als Printversion erschienen. Das große Interesse an den angesprochenen Themen hat dazu beigetragen, die 40-seitige Broschüre für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. •

bezirks jugendring oberbayern

Bezirksjugendring Oberbayern
Maillingerstr. 14
80636 München
tel 089/54 70 84 10
info@jugend-oberbayern.de
www.jugend-oberbayern.de

Bezirksjugendring Oberfranken

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist die Arbeitsgemeinschaft der rund 40 Jugendverbände und 13 Jugendringe in Oberfranken. Er ist eine Gliederung des BJR und Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Am 23.7. veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken seinen ersten Jugendpolitischen Abend am Lindenhof in Bayreuth.

Jugendarbeit meets Politik

Vertreter:innen der oberfränkischen Jugendarbeit kamen dort mit politischen Mandatsträger:innen ins Gespräch und es wurde aufgezeigt, welche Themen die Jugendarbeit in Oberfranken beschäftigen und welche Bedarfe es gibt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen: Finanzen, Anerkennungskultur und Förderung der politischen Bildung. Diese wurden beim Jugendpolitischen Abend im Rahmen eines Worldcafés von Vertreter:innen der oberfränkischen Jugendarbeit und politischen Mandatsträger:innen aller Ebenen (MdBs, MdLs, Bezirksrät:innen und Sprecher:innen) vertieft. Die Kernstatements wurden auf Plakaten festgehalten.

Jugendarbeit braucht!

- Jugendarbeit braucht finanzielle Sicherheit! Unsere Verbände und Jugendringe brauchen eine verlässliche und solide Grundsicherung!
- Jugendarbeit braucht keine Bürokratie! Fördermittel für neue und bestehende Projekte müssen bürokratiearm beantragt werden, damit aus Geld schnell Taten folgen können!
- Ehrenamt braucht Wertschätzung! Dies bedeutet finanziellen Rückhalt, Ausbau von Freistellung und Sichtbarkeit!
- Jugendarbeit braucht mehr Ressourcen! Wir brauchen mehr Zeit und Raum für politische Bildung und Demokratieförderung!
- Junge Menschen brauchen Medienkompetenz! Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, demokratiefeindliche Strömungen in sozialen Netzwerken zu erkennen.

Um die Forderungen möglichst breit zu streuen und die Bedarfe der Jugendarbeit in Oberfranken sichtbar zu machen, startete der Vorstand des Bezirksjugendrings im Rahmen der Herbstvollversammlung eine Öffentlichkeitskampagne mit Postkartenaktion und Social-Media-Reihe.

FOTO Bezirksjugendring Oberfranken

„Speak up – act now!“ – Dein Tag – Deine Demokratie

Am 7. Oktober fand im ZENTRUM in Bayreuth die Veranstaltung „Speak up – act now“, organisiert vom Bezirksjugendring Oberfranken, statt. Über 120 Schüler:innen aus ganz Oberfranken setzten sich mit dem Thema Demokratie auseinander.

Nie wieder!

Am Vormittag teilte die 89-jährige Zeitzeugin und Westerbork-Überlebende Eva Weyl mit den Teilnehmer:innen ihre Eindrücke und Erfahrungen aus ihrem Leben im Konzentrationslager und stand für die Fragen der jungen Menschen bereit.

Nachmittags konnten die Jugendlichen an verschiedenen Workshops teilnehmen, wie:

- Gemeinsam entscheiden – aber bitte demokratisch!
- KI hinterfragt: Wie fair sind ChatGPT und Co.?
- Überzeuge den Bot! Bist du sturer als die KI?
- Demokratischer Umgang mit schwierigen Statements – zwischen Grundgesetz und Populismus
- Word up – Rap für unsere Demokratie
- Gesellschaftliche Resilienz durch Demokratie und Miteinander.

Zusätzlich gab es eine Mitmach-Ausstellung zum Grundgesetz. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem Poetry-Slam-Replay, bei dem die Eindrücke und Themen der Veranstaltung in Worten zusammengefasst wurden. Außerdem bot das ganztägig erstellte Graphic-Recording-Protokoll einen Überblick über die Eindrücke und Themen des Tages. •

Bezirks-jugendring Oberfranken

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstr. 5
95444 Bayreuth
tel 0921/63310
info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberpfalz

Es war ein bewegtes Jahr für den Bezirksjugendring, sowohl was die personelle Situation in der Geschäftsstelle als auch was neue Aktivitäten und Projekte betrifft. Vor allem im Rahmen des „Demokratiebudgets“ setzte der Bezirksjugendring einiges an Aktionen zur Demokratiebildung um.

EUthentic Voice – Deine Stimme für Europa

Es gab eine große Kampagne im Vorfeld der Europawahl, um Erstwähler:innen zu mobilisieren. Hierfür gab es einen Kinospot mit einem Wahlaufruf, der in Oberpfälzer Kinos gezeigt wurde, eine Instagram-Seite und diverse Werbematerialien sowie einen Workshop für Erstwähler:innen. Außerdem konnten die Kampagne und damit die Anliegen der jungen Menschen verschiedenen Politiker:innen vorgestellt werden.

Europa unter Druck – Zukunft gestalten trotz Krise

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Vollversammlung wurde eine Studientagung zum Thema „Europa unter Druck – Zukunft gestalten trotz Krise“ durchgeführt. Dabei wurden die Themen Rechtspopulismus, Jugendpolitik, Migration, Regionalität und Klimapolitik aufgegriffen. Den Einstieg in den Studienteil bot die Referentin für Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring, Theresa Leppert, mit ihrem Impulsvortrag zur aktuellen Situation der europäischen Jugendpolitik. Anschließend hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, die genannten Themen gemeinsam mit Thomas Rudner, Mitglied des Europaparlaments, Markus Schwarz von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Bayern, Jürgen Wagner, Respekt Coach beim Regensburger Jugendmigrationsdienst, Theresa Leppert, BJR, und Dirk Emtmann von der gemeinnützigen eG KlimaKom zu diskutieren.

#Demokratie verbindet

Das „Demokratiebudget“ wurde zum Anlass genommen, die Demokratiebildung in den Fokus der inhaltlichen Arbeit zu stellen. So wurde eine Social-Media-Kampagne gestartet mit dem Ziel, politische Inhalte leicht verständlich zu vermitteln. Demokratische Werte sollten aufgezeigt und anhand von Alltagsbeispielen erklärt werden. Ein weiteres Highlight war der „Demokratietag“, zu dem interessierte Jugendliche geladen waren. Inhaltlich gab es verschiedene Workshops zu Verschwörungstheorien, Fake News, Stammtischparolen und „Demokratische Entscheidungen treffen“. Ganz praktisch konnte die Zusammenarbeit mit der angeschafften „Demokratiebrücke“ getestet werden. Die Teile der Brücke bildeten demokratische Grundwerte, die gemeinsam durch eine Gruppe aufgebaut wurden.

PixelBlast 2024 Gaming Festival

Zum zweiten Mal wurde das Gaming Festival „PixelBlast“ durchgeführt. Der Fokus lag hier auf der Annäherung an digitale Kunst, der Lust am Experiment sowie dem praktischen Umgang mit Spielen und Spieleinnovationen. Ein besonderes Augenmerk galt dieses Jahr den digitalen Spielen zur Demokratiebildung. In Vorträgen, Workshops sowie Live-Events präsentierten Entwickler:innen von Computerspielen neue Projekte und Lehrende aus dem akademischen Bereich aktuelle Erkenntnisse der Forschung. Außerdem konnten Besucher:innen aktiv an verschiedenen Contests teilnehmen und ihre Gaming-Skills ausprobieren.

Lebenswelt ganz nah

Das Angebot der „Digital Streetwork“ wurde auch 2024 rege genutzt. Die Themen, mit denen sich die Streetworker beim Bezirksjugendring konfrontiert sahen, waren wieder sehr vielschichtig und reichten von psychischer Gesundheit über Zukunftsängste und Sexualität bis hin zur eigenen Lebensbewältigung und Zukunftsplanung. •

FOTO Bezirksjugendring Oberpfalz

Bezirksjugendring Oberpfalz
Von-der-Tann-Str. 13 a
93047 Regensburg
tel 0941/599 97 33
info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
www.bezirksjugendring-oberpfalz.de

Bezirksjugendring Schwaben

Das Jahr 2024 war für den Bezirksjugendring Schwaben davon geprägt, erfolgreiche und erprobte Formate fortzusetzen und gleichzeitig im Sinne der Organisationsentwicklung neue Strukturen und Angebote zu etablieren.

Der Vorsitzende Frederic Schießl heißt die neue stellvertretende Vorsitzende Veronika Wenderlein im Amt willkommen

Nachwahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Nachdem die langjährige stellvertretende Vorsitzende Teresa Jetschina aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt erklärt hatte, standen bei der Vollversammlung am 27.7.2024 Nachwahlen an. Die Position konnte mit Veronika Wenderlein (BDKJ) besetzt werden, sodass der Bezirksjugendring Schwaben weiterhin vom Vorsitzenden Frederic Schießl und einem voll besetzten Vorstand geleitet wird.

Organisationsentwicklung

Seit dem 1.7.2024 ist in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Schwaben eine Pädagogische Leitung eingesetzt. Diese betreut nun fachaufsichtlich das Pädagogische Team und hat die Verantwortung für die Organisation und Durchführung verschiedener Fachtagungen für unterschiedliche Zielgruppen übernommen. Da diese halbe Stelle vom früheren Referenten für Politische Bildung übernommen wurde, wurde die Stelle der Politischen Bildung ausgeschrieben und neu besetzt. Diese Umstrukturierung wird nun für zwei Jahre erprobt, um sie dann gegebenenfalls dauerhaft umzusetzen.

Ein ähnliches Modell soll für das Pädagogische Team der Jugendbildungsstätte Babenhausen ab Januar 2025 umgesetzt werden.

Veranstaltungen

- **Barcamp Politische Bildung**

Am 13.4. fand in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung das Barcamp Politische Bildung Schwaben zum Thema „Politische Bildung jenseits von Zeit“ statt. Eingeladen als Referent für den Fach-Input war Prof. Dr. Michael Görtler von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, der zum Verhältnis von politischer Bildung und Zeit forscht.

- **Schwäbisches Kinder- und Jugendfilmfestival**

Vom 8. bis 9.3. fand das Schwäbische Kinder- und Jugendfilmfestival statt, erstmals im Dietrich-Theater in Neu-Ulm. Die Stimmung und Resonanz waren hervorragend. Gezeigt wurden 31 Jugend- und 15 Kinderfilme. Derzeit laufen bereits die Planungen für das nächste Filmfestival an, das vom 29. bis 30.11.2025 stattfinden wird. Der Termin musste vorverlegt werden, da 2026 Schwaben Gastgeber für das Bayerische Filmfest sein wird.

Medienfachberatung

Seit dem 1.2.2024 ist die Stelle der Medienfachberatung im Stellenplan des Bezirksjugendrings verankert. Zuvor war die Medienfachberatung beim Bezirk Schwaben angestellt und der Jugendring bekam – festgelegt durch einen Kooperationsvertrag – die Fachaufsicht übertragen. Nun ist es also auch in Schwaben gelungen, die Anstellung direkt beim Bezirksjugendring zu ermöglichen.

Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Die Jugendbildungsstätte ist weiterhin voll ausgelastet. Sehr gut angenommen wird das pädagogische Angebot vor allem von Schulklassen. Dringend notwendig sind umfangreiche Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Küche in der Jugendbildungsstätte. Hier hat nun im September der Bauausschuss des Bezirks grünes Licht gegeben, sodass mit der konkreten Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen voraussichtlich 2025 begonnen werden kann. •

FOTO Bezirksjugendring Schwaben

Bezirksjugendring Schwaben
Heilig-Kreuz-Str. 4
86152 Augsburg
tel 0821/45 54 94-0
fax 0821/45 54 94-29
info@bezjr-schwaben.de
www.bezjr.de

Bezirksjugendring Unterfranken

Demokratie war in verschiedenen Facetten ein starker roter Faden in diesem Jahr. „Wir sind da!“ war der Slogan, unter dem die Jugendbildungsstätte Unterfranken ihren 20. Geburtstag feierte. Bei der gleichnamigen Fachtagung setzten sich etwa 130 Teilnehmer:innen mit den zahlreichen Facetten der Migrationspädagogik auseinander.

Auf der Fachtagung „Wir sind da!“ wurden 20 Jahre Jugendbildungsstätte Unterfranken und Vielfalt gefeiert

Angefangen beim musikalischen Kabarett mit Madina Memagic bis zu einem gesellschaftskritischen Ausblick in Sachen Migration von Prof. Paul Mecheril, setzte die Facheinrichtung nach vier Jahren Pause wieder viele inhaltliche Akzente zur Weiterentwicklung einer rassismuskritischen Bildungsarbeit. Ouassima Labich fragte: Was wäre, wenn wir erinnern, wer wir sein könnten? Für Gilda Sahebi stand die Frage nach dem Wesen der Demokratie im Mittelpunkt.

Sechs Workshops boten Raum für intensive Gespräche und Lernprozesse: So zeigte unter anderem Melina Borčak, wie uns sprachliches Framing und Denkmuster in Rassismus abdriften lassen, Naim* Balıkavlayan erarbeitete mit den Teilnehmenden, wie unterschiedliche Geschlechtsidentitäten respektiert und gleichberechtigter gelebt werden können, und Christina Warmann sowie Barış Yüksel führten in migrantische Widerstandsliteratur ein.

„Wir sind da!“ war ein eindrucksvolles Statement, dass diese Gesellschaft mit der Vielfalt rechnen muss, weil sie Vielfalt ist.

Praxismaterialien für die Demokratie

Für die Europawahl hat der Bezirksjugendring in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Würzburg und der kommunalen Jugendpflege Würzburg niedrigschwellige Materialien für die Praxis auf der E-Learning-Plattform JAm bereitgestellt. So konnte eine fertige Umfrage mit Inhalten aus dem Wahl-O-Mat heruntergeladen werden, um eine Wahlparty zu veranstalten. Mit einem fertigen Pub-Quiz konnten die Jugendlichen Europa aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen. Vor allem die offene Kinder- und Jugendarbeit hat das Angebot dankend angenommen. Um – mit Ausblick auf die Bundestagswahl 2025 – noch mehr Jugendliche erreichen zu können, werden weitere Praxismaterialien auf JAm angeboten werden, die noch niedrigschwelliger sind.

Digitale inklusive Jugendarbeit fördern

Die E-Learning-Plattform JAm, ein von der Aktion Mensch gefördertes Projekt, feierte in diesem Jahr vierjähriges Bestehen. Damit ist die erste bewilligte Projektlaufzeit verstrichen und es wurde die digitale und inklusive Jugendarbeit mit zwei Tagen voller Online-Vorträgen gefeiert. An diesen Tagen konnten sich die Teilnehmenden informieren, wie sie digitale Jugendarbeit umsetzen können, welche Beispielprojekte es auf diesem Feld gibt und wo sich Chancen aus der Digitalisierung für die Inklusion ergeben. Der Bezirksjugendring freut sich außerdem, dass das Projekt damit nicht zu Ende ist. Nach einer erneuten Bewilligung wird die E-Learning-Plattform noch bis Juni 2026 von der Aktion Mensch gefördert. Damit wird auf der Plattform weiterhin Lerncontent für Jugendleiter:innen und Aktive aus der Jugendarbeit angeboten, um den digitalen Wissensaustausch weiter zu unterstützen. Durch die zahlreichen Einstellungsmöglichkeiten und ständigen Barrierefreiheitstests können auch Jugendliche mit Behinderung an den Inhalten teilnehmen. •

FOTO Bezirksjugendring Unterfranken

Bezirksjugendring Unterfranken
Berner Str. 14
97084 Würzburg
tel 0931/73 04 10 70
www.jugend-unterfranken.de
www.jubi-unterfranken.de
www.facebook.com/jugend.unterfranken
www.instagram.com/bezjr_unterfranken

Stadtjugendring Kempten

Der Stadtjugendring Kempten ist die Arbeitsgemeinschaft der ehrenamtlichen Jugendarbeit und unterstützt ca. 30 Jugendverbände mit verschiedensten Angeboten. Weiterhin bietet der SJR sozialräumliche Jugendarbeit in drei Stadtteilen mit Jugendzentren und schulischen Angeboten in den zugeordneten Mittelschulen. Darüber hinaus realisiert der SJR passgenaue jugendgerechte Projekte in den Schwerpunkten Casemanagement, Wohnen, Berufsorientierung, Arbeit mit jungen Geflüchteten und deren Familien, Inklusion, Medienarbeit, Jugendfreizeitarbeit und Prävention. Der SJR setzt sich als politische Interessenvertretung für die Belange junger Menschen in Kempten ein.

Prävention als Investition in die Zukunft

Präventionsarbeit für und mit Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen trägt in einer für sie entscheidenden Entwicklungsphase, wo sie ihre Identität und Lebensgewohnheiten auskonturieren, dazu bei, fundierte Lebensentscheidungen zu treffen. Somit haben sie die Chance, zu gesunden, erfüllten und verantwortungsbewussten Erwachsenen zu werden. Dies hat eine hohe Bedeutsamkeit und großen Mehrwert für die Gesamtgesellschaft, weil durch Risikominimierung, die Entwicklung von seelischer Widerstandskraft und positiven Lebensperspektiven nachgehende Kosten gesenkt werden. Speziell in finanziell schwierigen Zeiten ist es wichtig, zu verstehen, dass präventive Maßnahmen nicht nur das individuelle Wohlbefinden fördern, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile für die Gesellschaft mit sich bringen. Prävention gelingt nur zusammen – zwei Beispiele aus Kempten:

20 Jahre Präventionskampagne „Leben statt Schweben“

„Leben statt Schweben“ befasste sich 2024 mit dem Themenschwerpunkt „Cannabis – wohin gehst du?“ vor dem Hintergrund der (Teil-)Legalisierung und feierte damit das 20-jährige Jubiläum. Die Initiatoren, das Amt für Jugendarbeit der Stadt und der Stadtjugendring Kempten, konnten dazu neben den Partnern Caritas und Polizei viele weitere Kooperationspartner aus dem Netzwerk Kemptens und den Hauptsponsor, die Sparkasse Allgäu, einbinden.

Dabei wurden in der Kampagnenwoche vom 11. bis 15.11.2024 für Schüler:innen ab der 8. Jahrgangsstufe das Präventionstheater „Die Tüte“ des Galli-Theaters München mit ca. 90 angemeldeten jungen Menschen sowie zehn Workshops mit der Methode „Cannabis – quo vadis?“ der Villa Schöpflin gGmbH in Durchführung von 22 geschulten Moderator:innen aus dem Kemptener Netzwerk mit ca. 220 angemeldeten jungen Menschen realisiert. Auch ein jugendgerechter „Song“ für die Kampagne begeisterte.

Weiterhin fand für Erziehende ein Impulsabend zum Themenfeld „Cannabis“ statt.

Jugendbegegnung fördert Verständnis und Toleranz

Begonnen hatte es mit der Vision des Stadtjugendrings Kempten, dass Jugendliche aus fünf verschiedenen europäischen Partnerstädten Kemptens zusammentreffen und ihre Perspektiven hin zu einem gegenseitigen Verständnis erweitern. Die Jugendbegegnung war von erlebnisorientierten, freizeit- und medienpädagogischen sowie kulturellen Angeboten geprägt.

Die Teilnehmenden sind durch die neuen Erfahrungen persönlich und sozial gewachsen und haben ihre Sprachkenntnisse erweitern können. Der interkulturelle Dialog war dabei ein ständiger Begleiter. Insgesamt fanden die Jugendlichen viele Gemeinsamkeiten und würdigten gegenseitig die kulturellen Besonderheiten. Am wichtigsten war das Erleben der gemeinsamen Wirksamkeit hin zum Gemeinschaftserleben – die Idee eines gemeinsamen Europas wurde im Kleinen gelebt und eine Identifikation mit den Partnerstädten ist auf ganz persönlicher Ebene entstanden.

Möglich wurde diese Woche durch die Finanzierung über die Europäische Union durch die Erasmus+-Förderung im Bereich Jugendbegegnungen, durch die Unterstützung der Stadt Kempten und die enge Kooperation mit dem Freundschaftskreis Partnerstädte Kempten e. V. sowie dem Deutschen Alpenverein Sektion Kempten und allen relevanten Partnern in den Partnerstädten vor Ort. •

FOTO Stadtjugendring Kempten

Stadtjugendring Kempten
Bäckerstraße 9
87435 Kempten
Sabine Fixmer
Pädagogische Fachberatung und Leitung Abteilung Projekte
fixmer@sjr-kempten.de

Aktivspielplatz

Gostenhof e. V.

Der Aktivspielplatz in Gostenhof ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg. Wir stehen allen schulpflichtigen Kindern, gleich welcher Nationalität, Herkunft und welchen Geschlechts, offen. Ursprünglich als reine Freizeiteinrichtung konzipiert, sind wir in den letzten Jahren mehr und mehr zu einer familienergänzenden Einrichtung geworden. In der Praxis bedeutet das, dass wir nicht nur versuchen, den Kindern sinnvolle Freizeitaktivitäten zu bieten, sondern auch immer dann helfend und unterstützend eingreifen, wenn sie in Not sind.

Oster-Workshop

Gefördert von:

NÜRNBERG
Jugendamt

Viele der von uns betreuten Kinder leben in Familien, die aus wirtschaftlichen Gründen ihren Kindern manches versagen müssen, was für andere Kinder ganz selbstverständlich ist. Einige Kinder stammen aus eher bildungsfernen und sozial auffälligen Familien und erhalten zu Hause nicht die nötige Unterstützung und Betreuung.

Vielfältiges Angebot

Jeden Tag sorgen wir für eine kostenlose und gesunde Mahlzeit bei uns im Spielhaus. Gegessen wird am Nachmittag nach der Schule. Einen besonderen Stellenwert hat unsere Hausaufgabenbetreuung in der Einrichtung. Wir unterstützen die Kinder bei ihren Schularbeiten, üben Lesen und Rechnen und helfen unseren älteren Kindern bei der Suche nach interessanten Praktikumsplätzen. Wir helfen auch bei der Bewerbung und Suche nach einer passenden Lehrstelle.

Sehr beliebt sind bei den Kindern unsere regelmäßig stattfindenden Ausflüge und Ferienfahrten. Wir fahren immer in den Pfingstferien auf die Burg Hoheneck und in den Sommerferien verbringen wir zehn Tage mit den Kindern an der Ostsee. Diese Reise ans Meer ist für viele unserer Kinder oft das einzige Ferienvergnügen und daher ist das Interesse an einer Teilnahme groß.

Die Angebote und Projekte auf dem Aktivspielplatz sind in der Regel kostenlos oder mit einem kleinen Obolus verbunden. Damit vermeiden wir eine Stigmatisierung. Wir versuchen, den Kindern im Stadtteil einen leichten Zugang ins Spielhaus zu bieten, und arbeiten dafür im Ansatz situationsorientiert und niedrigschwellig. Dieser Standard der Angebote im kreativen, handwerklichen, sportlichen und musischen Bereich ist nur mithilfe von Spenden aufrechtzuerhalten.

Künstler-Workshop

Auf dem Bild ist unsere Fotocollage zu sehen, die in den Osterferien 2024 in einem dreitägigen Workshop mit dem Illustrator und Fotografen Michael Schober entstanden ist. Die Kinder haben zu Beginn unterschiedliche Monster entworfen und skizziert und dann im Anschluss mit viel Farbe bunte Köpfe aufgemalt. Der Künstler hat unser Gruppenbild bearbeitet und mit diesen witzigen und originellen Monsterköpfen ausgestattet.

Immer wieder arbeiten wir, sofern es unser Budget zulässt, gerne und regelmäßig mit Künstler:innen zusammen! Als eine Einrichtung des Jugendamts der Stadt Nürnberg sind wir mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss ausgestattet, allerdings schon immer auch auf Spenden und finanzielle Förderung angewiesen.

Der Aktivspielplatz in Gostenhof e. V. hat im Jahr 2026 sein 50-jähriges Bestehen und das wollen wir mit allen unseren Kindern, Jugendlichen, Eltern, Wegbegleiter:innen, Freund:innen und Unterstützer:innen ausgelassen feiern! •

FOTO Aktivspielplatz Gostenhof e. V.

Aktivspielplatz Gostenhof e. V.
Veit-Stoß-Platz 1
90429 Nürnberg
tel 0911/26 85 83
www.aktivspielplatz-gostenhof.de
aspgostenhof@arcor.de

Gemeindliche Jugendarbeit

Markt Essenbach

2024 stand das Programm der jährlichen Freizeit der Gemeindejugendpflege Essenbach und Kumhausen im Zeichen der Bildungsarbeit zum Thema Demokratie. Dabei legten die Organisatorinnen den Fokus darauf, den Teilnehmenden zu ermöglichen, etwas Neues, nicht weit von zu Hause entfernt, kennenzulernen und zu erleben.

Die Gemeindejugendpflegerinnen des Marktes Essenbach und der Gemeinde Kumhausen im Landkreis Landshut boten in den Sommerferien 42 Jugendlichen eine Reise über fünf Tage nach Augsburg an. Die Heranwachsenden von 11 bis 15 Jahren reisten mit insgesamt zwei Haupt- und vier Ehrenamtlichen der Diakonie Jugendhilfe Oberbayern mit dem Zug aus Landshut an und übernachteten in der Jugendherberge Augsburg.

In welche Richtung gehen wir?

Nicht zuletzt die gesamtgesellschaftliche Bedeutungszunahme von Demokratiebildung motivierte die Gemeindejugendpflegerinnen, die Chancen von Ferienfreizeiten auf der kommunalen Ebene für zielgruppenspezifische politische Bildung und Erziehung zu nutzen.

Mit Fokus auf das Fremde wurde während der Jugendreise eine andere Stadt erkundet, was wertvolle Einblicke in andere Lebenswelten bot.

Neue Perspektiven eröffnen

Nach der interkommunalen Begegnung bei der Anreise mit dem Zug lernte die Gruppe bei einer Stadtführung die reiche Familie Fugger und deren mächtigen Einfluss auf Wirtschaft, soziale Ungleichheit der Bevölkerung und Stadtgeschichte kennen. Am zweiten Tag standen den Teilnehmenden zwei Optionen frei: Im Museum der Synagoge erwartete die halbe Jugendgruppe ein Crash-Kurs zum jüdischen Leben. Dabei wurden religiöse Begrifflichkeiten und Rituale erläutert. Der beeindruckende Innenraum der Synagoge mit seiner erschütternden Geschichte bildete den Abschluss des Besuchs bei der jüdischen Gemeinde. Das Staatliche Textil- und Industriemuseum bot einen Kreativworkshop mit Textildruck auf Leinentaschen im Siebdruckverfahren an. Im Museum folgte der Einblick in industrielle Stoffgestaltung. Zudem überprüften die Heranwachsenden unterschiedliche Textilien und das Konsumverhalten auf Nachhaltigkeit.

Am Nachmittag eigneten sich die Jugendlichen die Stadt selbstverantwortlich in Kleingruppen als neuen Raum an.

Augsburg-Reise

Wie finde ich mein Team?

Beim Lasertag ging es nicht nur um körperliche Aktivierung, sondern um Reflexion in verschiedenen Spielmodi. Wie fühlt es sich an, wenn jeder gegen jeden spielt oder wenn man Teil eines Teams ist? Am Nachmittag war wieder Zeit für neue Begegnungen. Zu Gast im Jugendzentrum am Schlössle, wurde mit der Regionalleitung Augsburg West und lokalen Besucher:innen des Jugendzentrums die Anlage erkundet.

Am Donnerstag brachte der KJR Landshut – als thematischen Höhepunkt – das Demokratiespiel „Quararo“ mit. Die Jüngeren bewältigten im Spiel verschiedene Herausforderungen rund um die „Freundschaft“. Die Älteren arbeiteten zum Thema „Toleranz und Zivilcourage“ mit knifflingen Sachverhalten, wobei Gruppendynamiken deutlich zum Vorschein kamen. Die entstandenen Debatten wurden mithilfe der demokratischen Entscheidungsinstrumente zu Lösungen geführt.

Blick ins Weltall

Der Abschlussabend wurde je nach Talent von den Teilnehmenden, beispielsweise mit Rätseln für die Gruppe, gestaltet und endete mit dem Song „Komet“. Daran anknüpfend, beschloss die Gruppe die intensive Woche im Planetarium Augsburg mit einem Blick ins Weltall. •

FOTO Gemeindliche Jugendarbeit Markt Essenbach

Gemeindejugendpflege Essenbach
Rathausplatz 3
84051 Essenbach
Miria.samhammer@jh-obb.de

Gemeindejugendpflege Kumhausen
Rathausplatz 1
84036 Kumhausen
Anna.niess@jh-obb.de

Kommunale Jugendarbeit

Landkreis Amberg-Sulzbach

Im Landkreis Amberg-Sulzbach gibt es seit 2024 einen besonderen Ort, der die Rechte von Kindern ins Rampenlicht rückt: den Kinderrechte-Wanderweg in Freihung.
Dieses Projekt entstand mit großem Engagement von der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach (KoJa) in Kooperation mit der AOVE GmbH und der Marktgemeinde Freihung.

Der Wanderweg ist ein Folgeprojekt und letztlich das Ergebnis einer kreativen Zusammenarbeit, die im Jahr 2019 im Rahmen der Spielebus-Sommerferientour stattfand. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention haben über 500 Kinder aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach das Thema Kinderrechte intensiv erkundet und Wege gefunden, diese sichtbar zu machen. Sie wählten zehn der wichtigsten Kinderrechte aus, die sie in Form von großen Tafeln/Roll-ups gestalteten. Jede Tafel erklärt ein Recht auf einfache und kindgerechte Weise. Diese bunten Kunstwerke sind nicht nur ein visuelles Highlight, sondern vermitteln auch die Inhalte der Kinderrechtskonvention anschaulich und tragen dazu bei, die Rechte der Kinder ins Bewusstsein zu rücken. Genutzt werden die Roll-ups seitdem als buchbare Ausstellung mit Workshops in Grundschulen. Um diese wertvolle Arbeit auch für die Gesellschaft sichtbar zu machen, kam schnell die Idee eines Wanderwegs auf. Mit starken Kooperationspartnern und einer sehr aufgeschlossenen Kommune an Bord war die Planung schnell erledigt und umgesetzt.

Mehr als nur ein Wanderweg

Kinder und Jugendliche besitzen eine bedeutende Stimme, die unbedingt Gehör finden muss. Sie sollten als selbstverständlicher, aber dennoch essenzieller Teil unserer Gesellschaft wahrgenommen werden, wobei ihre Rechte sowie Wünsche und Bedürfnisse ernst genommen werden müssen. In diesem Kontext spielt der Kinderrechte-Wanderweg eine entscheidende Rolle: Er nimmt die Perspektive von Kindern ernst und fördert ihr Selbstwertgefühl. Durch die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilzunehmen und zu erleben, dass ihre Meinungen zählen, wird den jungen Besucher:innen bewusst, wie wichtig sie sind und dass sie Einfluss auf ihre Welt ausüben können.

Der Kinderrechte-Wanderweg in Freihung ist somit weit mehr als nur ein einfacher Spaziergang; er ist ein lebendiges Symbol dafür, wie erfolgreiche Jugendarbeit aussehen kann. Die Schaffung jugendgerechter Kommunen ist von zentraler Bedeutung, da sie nicht nur den Bedürfnissen junger Menschen gerecht wird, sondern auch deren Integration in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse fördert. Indem wir die Stimmen unserer Jüngsten hören und ihnen Raum geben, sich zu entfalten, legen wir den Grundstein für eine inklusive und zukunftsfähige Gesellschaft.

Der Wanderweg ist barrierefrei. So steht er allen Menschen offen und lädt dazu ein, gemeinsam die Welt der Kinderrechte zu entdecken.

Gut zu wissen

Die 2019 entstandenen Roll-ups können über unsere Servicestelle ausgeliehen werden. Schulen, Vereine und weitere interessierte Einrichtungen finden alle nötigen Informationen zur Ausleihe auf der Website → *www.kjr-as.de* •

FOTO Kommunale Jugendarbeit Landkreis Amberg-Sulzbach

Kommunale Jugendarbeit
Amberg-Sulzbach
Obere Gartenstr. 3
92237 Sulzbach-Rosenberg
tel 09621/39 77 50
koja@amberg-sulzbach.de

Mobile Jugendarbeit

Landshut

Seit nunmehr fast 30 Jahren gibt es die „Mobile Jugendarbeit Landshut" (MoJA) als Teil des Sachgebiets Jugendarbeit im Landshuter Jugendamt. Das Team ist mit „Aufsuchender Arbeit" im gesamten Stadtgebiet unterwegs, um Kontakt zu jungen Menschen in ihrer Lebenswelt zu suchen und zu pflegen. Dabei liegt der Fokus auf Unterstützung und Hilfestellung, z. B. bei Behördenangelegenheiten, aber auch auf Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Schaffung eines Raums ohne Konsumdruck für junge Menschen.

← *v. l.: Teamleitung Eike Brenner, Michael Höhenberger, Alexander Bodensteiner, Verena Zupanc, Oberbürgermeister Alexander Putz, Gülsüm Yaldir, Julian Napf, Hochschulpraktikantin Verena Bergmaier*

Die Mobile Jugendarbeit Landshut

Grundlegendes Arbeitsprinzip der MoJA Landshut ist, neben der Orientierung an der Lebenswelt der Jugendlichen, vor allem die Niedrigschwelligkeit der Angebote. Durch eine akzeptierende Haltung, die kritische Betrachtung jedoch nicht ausschließt, und die Basis der Freiwilligkeit der Inanspruchnahme des Angebots ist ein offenes Setting geboten, in dem sich die jungen Menschen öffnen können. Weiterhin sind Ehrlichkeit im Umgang mit den Jugendlichen, aber auch Verschwiegenheit und Parteilichkeit („Wir sind immer auf der Seite der Jugendlichen") wichtige Grundprinzipien (vgl. LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Bayern e. V., 2007).

Der MoJA-Bus

Seit 2014 besitzt die MoJA Landshut ein zusätzliches Arbeitsgerät: den „MoJA-Bus". Man konnte damals von den Verkehrsbetrieben einen kleineren Stadtbus erwerben und gestaltete ihn zum mobilen Jugendtreff um, mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer Spielekonsole, Getränken, Stromgenerator und vielen Spielen für drinnen und draußen. Auch das Äußere des Fahrzeugs wurde durch einen Landshuter Graffiti-Künstler für Jugendliche ansprechend gestaltet und erzeugt so einen enormen Wiedererkennungswert.

Seitdem werden von den Mitarbeitern der MoJA regelmäßig verschiedene Landshuter Stadtteile zu festen Zeiten angefahren und der Bus für die Jugendlichen in der Zielgruppe 13 bis 27 Jahre geöffnet. So wird sichergestellt, dass das Angebot der MoJA niedrigschwellig vor Ort erreichbar ist. Parallel zum Bus-Angebot ist zeitgleich auch meist ein gemischtgeschlechtliches Team zu Fuß in dem jeweiligen Viertel unterwegs.

2023 hatte der alte Bus dann ausgedient, da er altersbedingt nicht mehr durch den TÜV kam, und das Sachgebiet erwarb einen ehemaligen DHL-Transporter als Ersatz. Dieser wurde wieder entsprechend ausgebaut und gestaltet und das Angebot „MoJA-Bus" konnte dadurch aufrechterhalten werden. Der neue Bus ist nicht mehr auf die Stromzufuhr durch einen Generator angewiesen, sondern besitzt eine Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher, sodass die meiste benötigte Energie klimaneutral zur Verfügung steht.

Das Jubiläum

Am 25.9. war es dann so weit: Im Landshuter Stadtpark feierte die MoJA Landshut ihren zehnjährigen Einsatz des MoJA-Busses. Bei der kleinen Feier, bei der Netzwerkpartner und Sachgebiets-Kollegen zahlreich erschienen, bot sich der Öffentlichkeit Gelegenheit, sich über die Arbeit der MoJA zu informieren. Ein Foto-Zeitstrahl gab einen Überblick über die letzten zehn Jahre Arbeit mit dem Bus. Auch für das leibliche Wohl und Unterhaltung war bestens gesorgt. Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz sprach die Grußworte. Er dankte nicht nur den Mitarbeitern, Kooperations- und Netzwerkpartnern, sondern auch dem Stadtrat, der das Projekt vor zehn Jahren erst möglich gemacht hatte und nach wie vor die Mobile Jugendarbeit Landshut unterstützt. •

FOTO Mobile Jugendarbeit Landshut

Mobile Jugendarbeit Landshut
Innere Münchener Straße 12
84036 Landshut
tel 0871/14 21 08 83
mobil 0170/45 53 897
moja@Landshut.de
www.landshut.de/leben/kinder-jugendliche/jugendarbeit-freizeit/mobile-jugendarbeit
Instagram: moja_landshut

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kreisjugendring München-Land

Im Landkreis München werden insgesamt 33 Einrichtungen der OKJA vom Kreisjugendamt gefördert, 31 der Einrichtungen sind in Trägerschaft des KJR. Am TAG DER OKJA beteiligten sich 24 Einrichtungen von zwei Trägern mit insgesamt über 40 Aktionen.

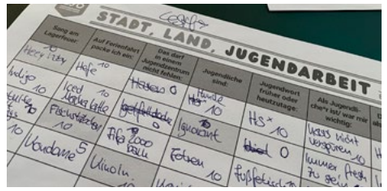
40 Aktionen zum TAG DER OKJA im Landkreis München

Der TAG DER OKJA ist eine Kampagne der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V. und ermöglicht bundesweit Einblicke in ein bedeutendes Arbeitsfeld der außerschulischen Bildung. Der Kreisjugendring München-Land (KJR) beteiligte sich bereits zum zweiten Mal an den Aktionstagen und machte im September 2024 mit zahlreichen Angeboten auf die Arbeit und Wirkung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) aufmerksam. Ziel war es, der breiten Bevölkerung in den insgesamt 29 Gemeinden und Städten im Landkreis München Einblicke in die Jugendarbeit zu ermöglichen und somit die Wichtigkeit der OKJA in Gesellschaft und Politik sichtbar zu machen.

OKJA kennenlernen und erleben

Fast die Hälfte der Einrichtungen gestalteten einen Tag der offenen Tür, acht Einrichtungen waren „on Tour“ und somit mit Angeboten auf öffentlichen Plätzen unterwegs und fast alle der teilnehmenden OKJAs boten besondere Aktionen in ihren Einrichtungen an. Über den Aktionszeitraum hinweg zeigte sich die große Angebotsvielfalt der OKJA: Von Konzerten, Kicker-Turnieren über Open-Air-Töpfern auf Rathausplätzen, Kleidertauschpartys, New Sports Days bis hin zum Locarna-Schnupperkurs oder Weißwurstfrühstück inklusive politischen Faktenchecks konnten Interessierte vielseitige Einblicke erhalten.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft unterstützte die verschiedenen Einrichtungen mit Textvorlagen sowie einem einheitlichen Grafikdesign und eigenem Logo. Die perfekte Grundlage, um im Landkreis gemeinsam sichtbar zu werden. „Die Aktion konnte Menschen den Bereich der OKJA näherbringen, auch wenn dieser ihnen nicht oder nur oberflächlich bekannt ist. Das stärkt unser Arbeitsfeld, da wir meinen, dass ausschließlich über Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit eine Akzeptanz, ein echter gesellschaftlicher Support für ebenjene Arbeit entstehen kann“ (Team Jugendtreff Dino Haar).



Einblicke in die OKJA zu bieten, ist das eine, sie zu erleben, etwas ganz anderes, denn erst dann wird oft erkannt, was Jugendarbeit alles bewirken kann. Deshalb wurde im Vorfeld des Aktionstags für alle Einrichtungen „Stadt, Land, Jugendarbeit“, eine kreative Variante des Klassikers „Stadt, Land, Fluss“, entwickelt. Es ermöglicht, spielerisch ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche Aspekte von Jugendarbeit kennenzulernen. Das Spiel kann mit jungen Menschen und Erwachsenen gespielt werden und ist Türöffner für Dialog und Spaß. Das Plakat und die Spielebögen kamen im ganzen Landkreis zum Einsatz.

OKJA sichtbar machen

Angesichts der schwierigen Haushaltslagen ist es besonders wichtig, Strategien neu zu denken und die OKJA sichtbar zu machen. „Der bundesweite Zusammenschluss machte es möglich, Lobbyarbeit unter einem noch größeren Mantel zu betreiben. Auch durch die Verknüpfung von Instagram-Storys und die Setzung von Hashtags konnte eine viel größere Reichweite im digitalen Raum erzielt werden“ (Team Jugendtreff Sauerlach).

Der Termin für 2025 steht schon fest. Der TAG DER OKJA wird am Freitag, den 26.9.2025, stattfinden! Auch der Landkreis München wird sich wieder an der bundesweiten Aktion beteiligen. •

FOTO Offene Kinder- und Jugendarbeit Kreisjugendring München-Land

Kreisjugendring München-Land
Lena Schuster
tel 089/74 41 40-16
l.schuster@kjr-ml.de
Carina Lange
tel 089/74 41 40-523
c.lange@kjr-ml.de
www.kjr-ml.de

Jugendbildungsstätten

Unter der Dachmarke Jugendbildungsstätten Bayern vereinigen sich zwölf Jugendbildungsstätten, die vom Bayerischen Jugendring anerkannt und gefördert werden. Sie sind als bezirkliche, kirchliche oder verbandliche Einrichtungen ein wichtiger Teil der Infrastruktur der außerschulischen Jugendbildungsarbeit in Bayern und stehen für zielgruppengerechte Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Ehrenamtliche und Hauptberufliche in der Jugendarbeit sowie kontinuierliche Aus- und Fortbildung. Im Jahr 2023 zählten die Einrichtungen insgesamt über 200.000 Übernachtungen und begleiteten mit ihren Angeboten rund 45.000 junge Menschen auf ihrem Bildungsweg.

Die Jugendbildungsstätten Bayern setzten 2024 mit vielfältigen Projekten neue Impulse, um sich als zeitgemäße Bildungs- und Begegnungsorte für junge Menschen zu positionieren. Barrierefreiheit, politische Bildung und digitale Innovation waren im vergangenen Bildungsjahr wichtige Wegmarken für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit in den Einrichtungen. Auch mit der Weiterentwicklung der Zertifizierung „JuBiZert“ kommen Engagement und Qualität als Leitmotive der Dachmarke zum Tragen.

Inklusion als gelebte Praxis

Menschen mit Einschränkungen Teilhabe in der Jugendarbeit zu ermöglichen, ist Bestandteil des Bildungsauftrags. Die Jugendbildungsstätten Bayern bauen seit Jahren ihre Angebote in diesem Bereich aus – dazu gehört insbesondere auch barrierefreies Reisen. Ziel ist daher die Zertifizierung aller JuBis mit dem bundesweiten Siegel „Reisen für Alle“, das für transparente Informationen zur Barrierefreiheit steht. Rund zwei Drittel der Häuser sind bereits zertifiziert, die übrigen befinden sich im Prozess.

Politische Bildung im Fokus

Die politische Bildung prägte 2024 erneut die Arbeit der Jugendbildungsstätten in Bayern. Als Ausdruck des eigenen Werteverständnisses und als neue Materialien in der Demokratie- und Wertebildung haben nahezu alle Einrichtungen die „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ auf ihrem Gelände installiert, die übrigen folgen 2025. Das Wertebündnis-Projekt des Künstlers Johannes Volkmann regt durch die eindrückliche Bildsprache an, eigene Handlungsansätze in der politischen Bildungsarbeit zu entwickeln.

Auch das Herbsttreffen der Jugendbildungsstätten stand unter dem Leitthema „Demokratiebildung in der Jugend(bildungsstätten)arbeit“. Neben dem Austausch der Fachgruppen stand vor allem im Mittelpunkt, die demokratische Bildungsarbeit zukunftsweisend weiterzuentwickeln, um junge Menschen für die aktive Teilnahme an demokratischen Prozessen zu stärken.

Demokratiebildung mit den „Verkehrsschildern der Gerechtigkeit“ (auf Burg Hoheneck)

Neuer Internetauftritt

Seit Herbst 2024 präsentiert sich die Website der Jugendbildungsstätten Bayern in neuem, barrierefreiem Design. Die klare und benutzerfreundliche Struktur verschafft allen Zielgruppen einen schnellen Überblick über die vielfältigen Bildungs- und Übernachtungsangebote.

Jugendbildungsstätten Bayern

Jugendbildungsstätte Babenhausen
⇢ *www.jubi-babenhausen.de*
Jugendbildungsstätte Benediktbeuern
⇢ *www.aktionszentrum.de*
Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein
⇢ *www.burg-feuerstein.de*
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck
⇢ *www.burg-hoheneck.de*
Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck
⇢ *www.burgschwaneck.de*
Jugendbildungszentrum der IG Metall
⇢ *www.igm-schliersee.de*
Jugendbildungsstätte der JDAV
⇢ *www.jubi-hindelang.de*
Jugendbildungsstätte Königsdorf
⇢ *www.jugendsiedlung-hochland.de*
Evang. Jugendbildungsstätte in Neukirchen
⇢ *www.jubi-elkb.de*
Jugendbildungsstätte Unterfranken
⇢ *www.jubi-unterfranken.de*
Jugendbildungsstätte Waldmünchen
⇢ *www.jugendbildungsstaette.org*
Jugendbildungsstätte Windberg
⇢ *www.jugendbildungsstaette-windberg.de* •

FOTO Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Jugendbildungsstätten Bayern
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
tel 08857/883 25
info@jugendbildungsstaetten.de
www.jugendbildungsstaetten.de
Instagram: jubis.bayern
Facebook: jugendbildung.bayern

Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Bayern

→
„Wie verschieden doch die Menschen sind, die das gleiche Ziel haben!" – Vielfalt erkennen, Vielfalt wertschätzen, Vielfalt nutzen – ein Dreiklang in der Arbeit des Jugendherbergswerks Bayern, der seit dessen Gründung vor über 100 Jahren gilt

Seit August hat das DJH Bayern sein medienpädagogisches Angebot für Lehrkräfte und Schüler:innen erweitert. In Kooperation mit dem „T1 Jugendmedienzentrum" bietet der Verband in der Jugendherberge Falkenberg (Oberpfalz) ein- und mehrtägige praxisnahe medienpädagogische Programme an. Dabei geht es vor allem um die Vermittlung von Alltagskompetenzen in der individuellen Mediennutzung.

DJH Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstr. 5
81679 München
tel 089/92 20 98-0
www.jugendherberge.de/bayern

Vielfalt ist. Sie findet statt – völlig unabhängig davon, wie einzelne Menschen dazu stehen. Das Jugendherbergswerk Bayern (DJH Bayern) ist fest davon überzeugt, dass in der Anerkennung und Wertschätzung der Verschiedenartigkeit der Menschen der Schlüssel für ein friedvolles Zusammenleben in unserer Gesellschaft liegt. Das Thema Diversität ist zudem eine Kernaussage in der Satzung des Landesverbands: Respekt, Weltoffenheit, Empathie und positiver Gestaltungswille in allen Lebensbereichen der Gesellschaft wurden deshalb 2024 erneut auf die Agenda des Verbands gesetzt.

Hass, Herabwürdigung, Sexismus und Rassismus, Antisemitismus und jedwede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stehen dem Selbstverständnis der Jugendherbergen diametral gegenüber. Es war also nur logisch und konsequent, dass das DJH Bayern zu Beginn des Jahres alle Herbergsleitungen, deren Stellvertretungen und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle einlud, um im Rahmen von zwei Themen-Tagen die aktuellen Herausforderungen beim Thema Diversität zu diskutieren und praxistaugliche Umsetzungsvorschläge für verschiedene Fragen zu erarbeiten: Wie regelt man die Unterbringung eines Gastes/einer Gästin, der oder die sich als nichtbinär wahrnimmt? Welche Lösungen gibt es, wenn Menschen mit muslimischem Glauben in einer Küche einer Jugendherberge arbeiten und dort ggf. mit Schweinefleisch in Kontakt kommen würden? Wie können jüngere Kolleg:innen einen guten Karriereweg im Verband finden?

Den theoretischen Überlegungen folgt praktisches Tun. Nachdem das DJH Bayern bereits 2023 die „Charta der Vielfalt" unterzeichnet hatte, werden nun alle Mitarbeiter:innen weiter für dieses Thema sensibilisiert und geschult – zum Beispiel in puncto gendersensible und diversitätsbewusste Kommunikationsformen mit Gästen. Im nächsten Schritt entsteht ein landesweites Netzwerk von Diversity-Botschafter:innen.

Mehr Bio – weniger CO_2

Bio-Außer-Haus-Verpflegung-Verordnung – hinter dem Wortungetüm steckt nicht mehr und nicht weniger als der Hinweis darauf, wie viel Prozent der Produkte, die z. B. eine Jugendherberge auf den Teller bringt, aus biologischer Landwirtschaft stammen. Alle Jugendherbergen in Bayern haben 2024 das Bronze-Label erreicht. Das bedeutet, dass mindestens 20 Prozent dessen, was die Gäste essen und trinken, Bio ist. Es geht noch besser: Nächster Schritt ist das Silber-Label mit mindestens 50 Prozent Bio. Die Jugendherberge in Oberstdorf ist schon ganz vorn dabei: Seit November 2024 trägt sie das Gold-Label und serviert 99 Prozent Bio. Ein wichtiger Beitrag, um den CO_2-Fußabdruck der Jugendherbergen weiter zu verkleinern.

Kinder- und Familienfreizeiten

Das DJH Bayern hat auch 2024 zahlreiche Kinder- und Familienfreizeiten an verschiedenen Standorten durchgeführt. 2024 reichte das Programm dabei von Naturerlebnissen über Teambuilding in der Gruppe bis zu Sport- und Entspannungsangeboten. Besonders in Zeiten multipler Krisen werden sowohl Heranwachsenden als auch den Eltern unbeschwerte und abwechslungsreiche Ferien geboten. Die Freizeiten werden von eigenen Teamer:innen des DJH Bayern geleitet. Diese wurden vorab intensiv pädagogisch geschult und verfügen über ein erweitertes Führungszeugnis und einen Erste-Hilfe-Schein; sie unterzeichnen darüber hinaus eine Selbstverpflichtungserklärung bzw. einen Verhaltenskodex zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen. •

FOTO DJH Bayern

DATEN UND FAKTEN

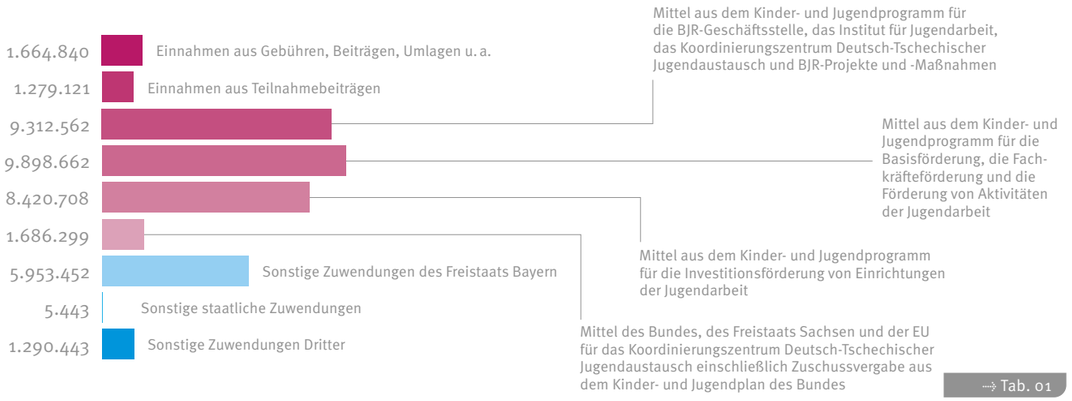
Ausgewählte Kennzahlen der Jugendarbeit in Bayern

Finanzielle Rahmenbedingungen

Dieser Überblick basiert auf Daten, die in der Förderung, bei der Auswertung von Fachprogrammen oder bei der Beratung von Gliederungen und Mitgliedsorganisationen erhoben werden. Systematisch aufbereitet, zeigen sie, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen, die Personalausstattung oder die Verbreitung der Jugendverbände darstellen. Sie geben Auskunft über die Verwendung der Fördermittel, über die Mitgliedsorganisationen und Strukturen des BJR, erreichte Teilnehmer:innen bzw. Akteur:innen und Beteiligte. So entsteht ein Bild der Jugendarbeit in Bayern, gefördert und begleitet durch den BJR, mit Vergleichsdaten über mehrere Jahre hinweg.
(Stand: 15. Januar 2025)

Nicht alle erhobenen Kennzahlen bilden die komplexen Lebensrealitäten von Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit ab. Für die statistische Erhebung werden Menschen zu Zahlen und diese Zahlen einzelnen Kategorien zugeordnet. Dieses Verfahren schafft eine Vergleichbarkeit zulasten von nie vollständig kategorisierbarer Komplexität. So müssen beispielsweise für manche Förderprogramme teilnehmende Männer und Frauen gezählt werden, die Teilnehmenden also einer der beiden Gruppen zugeordnet werden. Um diverse und nichtbinäre Geschlechtsidentitäten nicht unsichtbar zu machen, werden diese nach und nach mit abgefragt. Da verschiedene Förderrichtlinien allerdings aktuell noch eine eindeutige Zuordnung zu einer binären Matrix erfordern, kann dies hier nur benannt und problematisiert werden.

Abb. 01 WESENTLICHE EINNAHMEN 2024
Rechnungsergebnisse in Euro



⇢ Tab. 01

Zur Ausgangslage der finanziellen Ausstattung im Jugendprogramm

Für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern ist die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt die wesentliche Grundlage. Zur Wahrnehmung der an den BJR übertragenen Staatsaufgabe der Durchführung und Förderung des Internationalen Schulaustauschs stellt zudem das Staatsministerium für Unterricht und Kultus Mittel bereit.

Die Haushaltssperren lagen bei den Ansätzen im Staatshaushalt bei zehn Prozent. Im Übrigen sind von den Sperren die vertraglich festgelegten Ausgaben wie die Personal- und Mietkosten im Rahmen der institutionellen Förderung der BJR-Geschäftsstelle und des Instituts für Jugendarbeit des BJR ausgenommen.

Gesamthaushalt

Haushaltsvolumen
Das Haushaltsvolumen 2024 betrug in Einnahmen und Ausgaben im Netto je 43.110.407,44 Euro.
(⇢ Tab. 01) (⇢ Abb. 01)

Haushaltsquerschnitt 2024
Rund 77,9 Prozent der Gesamteinnahmen des BJR sind Fördermittel aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung. Diese waren für die Zuschussvergabe sowie für die Einrichtungen und Maßnahmen des BJR bestimmt. Der Bayerische Jugendring erzielte gemäß den Ansätzen u. a.

- an Einnahmen aus Gebühren, Umlagen und Beiträgen 1.664.839,52 Euro, das heißt 3,9 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- an Teilnahmebeiträgen 1.279.121,04 Euro, das heißt 3,0 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- aus dem Bereich von Stiftungen und Ähnliches 1.877.774,21 Euro, das heißt 4,4 Prozent seines Haushaltsvolumens.

Ausgaben aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung im Jahr 2024

- Zuschüsse an Träger der Jugendarbeit 17.676.431 Euro
- Investitionszuschüsse an Träger der Jugendarbeit 642.939 Euro
- Ausgaben Organe, Geschäftsstelle, Gauting, Tandem 9.247.063 Euro

Geschäftsstelle, Institut für Jugendarbeit, Tandem sowie Maßnahmen und Projekte des BJR
Für die Finanzierung der Geschäftsstelle des BJR, des Instituts für Jugendarbeit Gauting, des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Regensburg sowie für die Maßnahmen des BJR und die Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern wurden im Haushaltsvollzug 2024 im Netto 9.247.063 Euro ausgegeben.

Haushaltsvollzug 2024

Institut für Jugendarbeit Gauting

Das Jahr 2024 ist seit vier Jahren das erste, das ohne Einschränkungen von außen durch Pandemiebeschränkungen oder eine Teilschließung wegen Umbaumaßnahmen eine „normale“ Belegung ermöglichte.

Folglich konnte der Umsatz im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau auf 88,4 Prozent gesteigert werden. Die Gesamtanzahl der Teilnehmenden hat das Vor-Pandemie-Niveau bereits erreicht, allerdings hat sich die durchschnittliche Dauer der Seminare verkürzt, wodurch der Anteil der Teilnahmetage rund 4 Prozent unter dem Niveau von 2020 liegt.

Entwicklung einzelner Fördertitel im Mehrjahresvergleich

Zur Entwicklung der Förderung nach den einzelnen Förderbereichen seit 2021 bzw. 2020 siehe (⇢ Tab. 02, 03) •

Tab. 01 — ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2024 [1]

Quelle der Einnahmen	in Euro	in Prozent
Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und dergleichen	1.664.839,52	3,9
Einnahmen aus Gliederungen für Leistungen der Landesebene als Gesamtkörperschaft	860.129,07	2,0
Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen	1.279.121,04	3,0
Einnahmen aus Verkauf von Publikationen	23.205,84	0,1
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die BJR-Geschäftsstelle, das Institut für Jugendarbeit, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und BJR-Projekte/-Maßnahmen	9.312.561,50	21,6
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Basisförderung, die Fachkräfteförderung und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit	9.898.662,04	23,0
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	8.420.708,40	19,5
Mittel der Stiftung Jugendaustausch Bayern	587.331,01	1,4
Mittel des Bundes, des Freistaats Sachsen und der EU für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch einschließlich für die Zuschussvergabe aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	1.686.298,55	3,9
Sonstige Zuwendungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich, von Stiftungen und privaten Trägern	1.290.443,20	3,0
Mittel des Bundes für LKS	1.425.180,63	3,3
Mittel des Freistaats Bayern für LKS	259.911,91	0,6
Sonstige Zuwendungen des Freistaats Bayern (ohne Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm)	5.953.452,20	13,8
Mittel der Europäischen Union (ohne Förderung von Tandem)	100.860,96	0,2
Sonstige staatliche Zuwendungen (außerhalb Bayerns)	5.442,98	0,0
Mittel des StMUK für den Internationalen Schulaustausch	342.258,59	0,8
Summe	**43.110.407,44**	**100,0**

1 Der Unterschied der Summe der Einnahmen im Vergleich zum Jahresergebnis beruht darauf, dass interne Verrechnungsposten wie z. B. Overheadkosten nicht aufgeführt sind und auch sonstige kleinere Einnahmeposten nicht detailliert aufgelistet sind.

⇢ Abb. 01

Tab. 02 — VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM
2021–2024, Rechnungsergebnisse in Euro

	2024 [1]	2023	2022	2021
Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit				
A Förderung von Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit	642.939,00	1.520.386,00	1.531.404,00	2.000.969,00
B Basisförderung Jugendverbände und Fachkräfteförderung	9.898.662,04	9.158.791,57	9.375.644,45	8.946.155,73
C Förderung der Aus-/Fortbildung der Jugendleiter:innen und von Aktivitäten	7.777.769,40	12.796.014,01	17.115.164,10	2.442.673,76
Zwischensumme 1	18.319.370,44	23.475.191,58	28.022.212,55	13.389.798,49
Organe und Geschäftsstelle des BJR	4.526.411,50	4.893.662,62	4.073.840,04	4.343.406,29
Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern	1.827.083,05	1.813.861,52	1.807.456,23	1.307.158,92
Digital Streetwork	1.240.044,51	1.298.592,51	1.311.996,39	
Hackathon			1.010.481,15	
Institut für Jugendarbeit in Gauting	1.373.303,83	1.543.543,97	1.437.197,29	1.531.607,17
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg	280.219,75	258.456,24	229.996,05	222.072,56
Zwischensumme 2	9.247.062,64	9.808.116,86	9.870.967,15	7.404.244,94
Zwischensumme 1	18.319.370,44	23.475.191,58	28.022.212,55	13.389.798,49
Gesamt	**27.566.433,08**	**33.283.308,44**	**37.893.179,70**	**20.794.043,43**
Nachrichtlich				
Förderung des Internationalen Schulaustauschs	329.526,97	297.977,16	127.467,23	11.214,49

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

Tab. 03 — BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN
Entwicklung der Förderbereiche 2020–2024, Rechnungsergebnisse in Euro

Förderung der Jugendverbände, Fachkräfteförderung	2024 [1]	2023	2022	2021	2020
Basisförderung der Jugendverbände	7.360.591,00	6.687.963,74	6.880.528,00	6.734.309,93	6.364.409,52
Fachkräfte der Jugendbildungsstätten	1.663.149,76	1.550.000,00	1.506.708,12	1.366.810,40	1.353.998,20
Fachkräfte der Bezirksjugendringe	545.846,00	521.195,83	516.666,51	416.400,00	536.034,71
Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	329.075,28	399.632,00	471.741,82	428.635,40	416.000,88
Gesamt	**9.898.662,04**	**9.158.791,57**	**9.375.644,45**	**8.946.155,73**	**8.670.443,31**
Förderung der Jugendbildung, Jugendleiter:innenausbildung, Aktivitäten der Jugendarbeit					
Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	3.018.140,26	3.940.797,01	2.349.420,05	420.199,66	2.061.695,10
Verdienstausfallzuschüsse	332.647,77	300.018,72	212.563,32	77.771,88	122.719,53
Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen	3.011.141,86	2.786.963,50	2.106.465,61	882.694,10	1.821.173,13
Förderung internationaler Jugendbegegnungen	65.066,00	61.002,00	75.055,08	11.080,00	27.645,00
Besondere Förderungsaufgaben	112.500,00	96.343,10	117.440,00	72.090,00	63.333,00
Förderung der Landesmediendienste Bayern e.V.	110.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Fachprogramm zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund	304.272,18	398.318,87	281.162,03	262.688,61	234.609,10
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	279.802,83	583.933,64	509.865,79	288.796,34	194.019,29
Fachprogramm Demografie und Partizipation	264.560,34	664.837,44	436.513,21	222.417,39	105.569,10
Fachprogramm Medienpädagogik	229.638,16	340.539,12	97.995,53	89.935,78	102.484,49
Sonderprogramm Ferienbetreuung	3.508.260,61	3.508.260,61	2.774.974,99		
Aktivierungskampagne			**8.038.708,49**		
Gesamt	**7.777.769,40**	**12.796.014,01**	**17.115.164,10**	**2.442.673,76**	**4.848.247,74**

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen

Bestand und Leistungsfähigkeit ehrenamtlicher Jugendarbeit werden durch eine angemessene Grundausstattung mit hauptberuflichen Fachkräften gesichert und gestärkt (vgl. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Hierzu dienen die Basisförderung für Jugendverbände, die Förderung für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) mit landesweiter Relevanz sowie die Förderung der Fachkräfte bei den Bezirksjugendringen und den anerkannten Jugendbildungsstätten.

7.360.591 Euro (2023: 6.687.963 Euro) Basisförderung für 35 landesweit tätige Jugendverbände
Seit 2013 werden die landesweit tätigen Jugendverbände mit dem Förderprogramm Basisförderung unterstützt. Ziel der Förderung ist es, die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen verbandlichen Jugendarbeit zu erhalten und zu stärken. Diese ist entscheidend davon abhängig, dass Jugendverbände über zentrale Leitungsorgane, hauptberufliches Fachpersonal und Geschäftsstellen verfügen, die die verbandlichen Tätigkeiten in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht planen, koordinieren und weiterentwickeln oder diese anregen.

Die Basisförderung ermöglicht hierfür eine Mindestausstattung. Jugendverbände sollen so – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich ihre Aufgaben auf Landesebene zu erfüllen, einschließlich der erforderlichen Verwaltungsaufgaben. (→ Tab. 04)

329.075 Euro (2023: 399.632 Euro) für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)
Auch im Jahr 2024 wurde die 2013 begonnene Förderung von Verbänden und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) fortgeführt. Hiermit soll den Verbänden mit landesweiter Relevanz eine Mindestausstattung gewährt werden, die die VJM – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt, ihre überregionalen Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen und jugendpolitischen Bereich wahrzunehmen sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen.

1.663.149 Euro (2023: 1.550.000 Euro) für Fachkräfte der Jugendbildungsstätten
Gefördert wird die Tätigkeit von Fachkräften für die Bildungsarbeit sowie die Leitung der Einrichtungen. Ziel der Förderung ist es, die Qualität der außerschulischen Jugendbildung und der Ausbildung von Multiplikator:innen in anerkannten Jugendbildungsstätten zu sichern.

Jede der zwölf erforderlichen bayerischen Jugendbildungsstätten erhält die Förderung für zwei Vollzeitäquivalente.

545.846 Euro (2023: 521.196 Euro) für Fachkräfte der Bezirksjugendringe
Gefördert wird in aller Regel bei jedem Bezirksjugendring die Geschäftsführer:innen-Stelle, insgesamt 7,25 (2023: 7,25) Vollzeitäquivalente.

2.486.969 Euro (2022/2023: 2.902.671 Euro) zur Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
Mit dieser Förderung werden die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit unterstützt, ehrenamtliche Jugendleiter:innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten und diese weiterzubilden.

Im Kontingentjahr 2023/2024 (abweichend vom üblichen Haushaltsjahr vom 1. Mai bis 30. April, hieraus ergeben sich auch die unterschiedlichen Zahlen im Vergleich zu den Tabellen, in denen das Haushaltsjahr angegeben ist) wurden 1.337 (2022/2023: 1.468) Anträge mit einem Betrag von insgesamt 2.486.969 Euro (2022/2023: 2.902.671 Euro) gefördert.

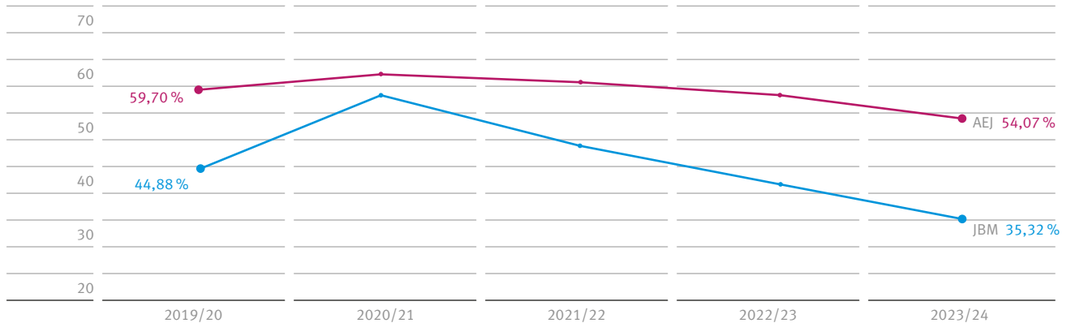
Den Verwendungsnachweisen gemäß entstanden den Trägern der AEJ-Maßnahmen insgesamt Kosten in Höhe von 4.599.533 Euro (2022/2023: 4.964.201 Euro), davon wurden 2.112.565 Euro (2022/2023: 2.062.129 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Folglich trug der Zuschuss aus dem Kinder- und Jugendprogramm nur zu 54,07 Prozent (2022/2023: 58,46 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 05, 06)

2.311.717 Euro (2022/2023: 2.276.664 Euro) zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)
Mit dieser Förderung sollen die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, sachgerechte Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Sie sollen jungen Menschen Hilfen zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse geben und sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen.

Im Kontingentjahr 2023/2024 (1. Mai bis 30. April) wurden 1.238 (2022/2023: 1.061) Anträge mit einem Betrag von 2.311.717 Euro (2022/2023: 2.276.644 Euro) gefördert. (→ Tab. 05, 20)

Trägern von JBM entstanden im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 6.545.062 Euro (2022/2023: 5.428.383 Euro), davon wurden 4.233.346 Euro (2022/2023: 3.151.719 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Die ausgezahlten Zuwendungen trugen hier zu 35,32 Prozent (2022/2023: 41,94 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 06) (→ Abb. 02)

Abb. 02 KOSTENDECKUNG
durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ) und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)



→ Tab. 06

424.210 Euro (2023: 866.474 Euro) für Internationalen Jugendaustausch
Die Anzahl der beantragten und durchgeführten Maßnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert. Dies lag einerseits an den geringeren Mitteln der Jugendwerke und andererseits an den politischen Krisenlagen in den Partnerregionen. 2024 wurden von 87 beantragten Maßnahmen (2023: 154) 84 (2023: 135) durchgeführt. Somit konnten 2024 Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln für den Internationalen Jugendaustausch in Höhe von 424.210 Euro (2023: 866.474 Euro) ausbezahlt werden. (→ Tab. 07)

655.940 Euro (2023: 637.183 Euro) für Internationalen Schulaustausch
Zweck der Förderung ist es, Begegnungen von Schüler:innen zu ermöglichen, die von bayerischen Schulen zusammen mit einer ausländischen Partnerschule veranstaltet werden. Als Maßnahmen werden die Begegnungen in Bayern (IN-Maßnahmen) und im Ausland (OUT-Maßnahmen) jeweils einzeln gezählt.

Die Werte sind im Zeitverlauf aufgrund unterschiedlicher Antragsfristen innerhalb der verschiedenen Programme nur bedingt vergleichbar. So gibt es bei den meisten Ländern die Möglichkeit einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. 2024 wurden aus Bundes- und Landesmitteln 655.940 Euro (2023: 637.183 Euro; 2022: 327.144 Euro; 2021: 10.754 Euro; 2020: 77.808 Euro) bereitgestellt. So konnten 382 Maßnahmen (2023: 397; 2022: 161; 2021: 9; 2020: 43) durchgeführt werden. (→ Tab. 08)

0 Euro (2023: 195.491 Euro) für die Bayerisch-Israelische Bildungskooperation (BIBIKO)
Das BIBIKO-Programm wird seit dem Jahr 2020 aus Landesmitteln über das Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert, welches die zuvor erfolgte Förderung aus privaten Mitteln fortführt. Für 2024 wurden aufgrund der Kriegssituation in Israel lediglich drei Maßnahmen beantragt, die in der Folge aber auch abgesagt wurden. (→ Tab. 09)

1.143.339 Euro (2023: 2.102.286 Euro) für Fachprogramme zu aktuellen Themenschwerpunkten
Die Förderung von Maßnahmen und Projekten aus verschiedenen themenspezifischen Fachprogrammen unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, Aktivitäten durchzuführen, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen beschäftigen. Sie tragen so zur inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern bei. Diese Förderprogramme stellen ein wichtiges Element der Landesförderung dar.

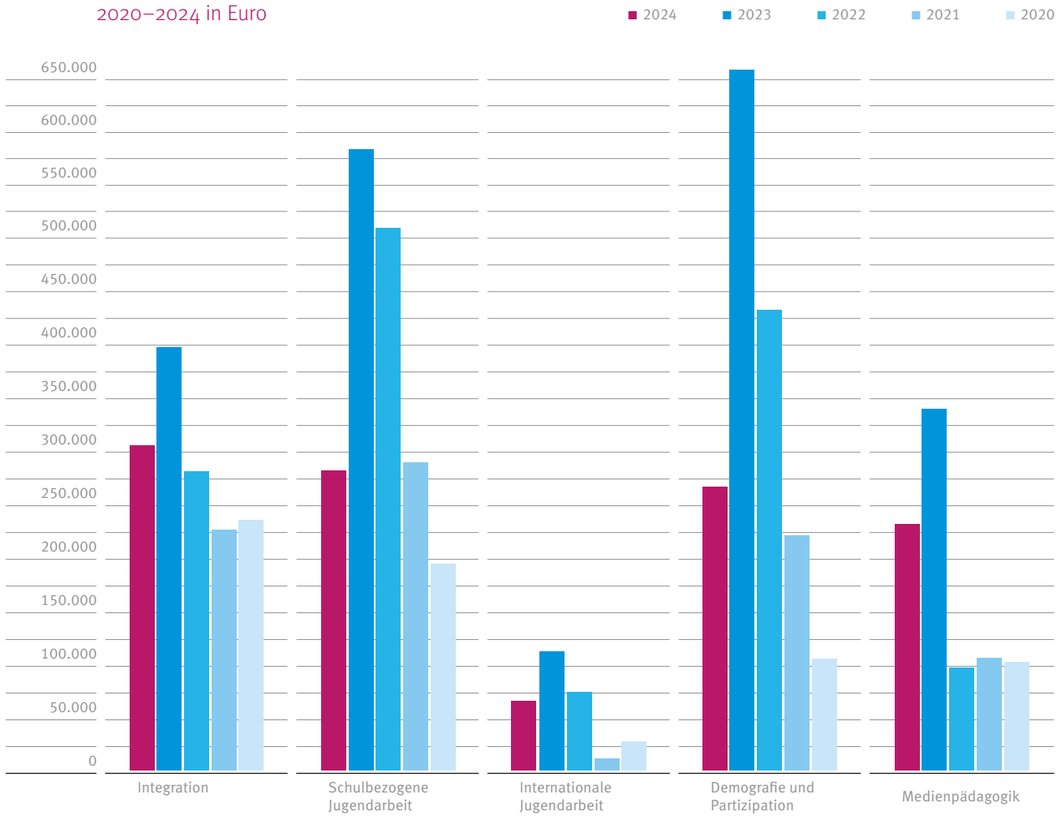
Nach der SARS-CoV-2-Pandemie war in allen Programmen ein Antragszuwachs festzustellen. Aufgrund der bis zu zweijährigen Laufzeit der geförderten Maßnahmen war das Fördervolumen so hoch, dass zum Ende 2023 sämtliche Programme geschlossen wurden. 2024 konnten somit nur bereits bewilligte Maßnahmen abfinanziert werden.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 34 (2023: 186; 2022: 176; 2021: 136) Maßnahmen und Projekte mit einem Betrag von 1.143.339 Euro (2023: 2.102.286 Euro; 2022: 1.400.592 Euro; 2021: 854.210 Euro) gefördert. (→ Tab. 10) (→ Abb. 03)

Abb. 03

ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN

2020–2024 in Euro



⇢ Tab. 10

⇢ **264.560 Euro (2023: 664.837 Euro) für das Fachprogramm Demografie und Partizipation**
Mit der Förderung wird die Partizipation junger Menschen gefördert. Sie ermöglicht es ihnen, die Welt, in der sie leben, ihren Lebenswirklichkeiten entsprechend noch stärker mitzugestalten. Besondere Beachtung finden dabei innovative Ansätze, die den aktuellen Lebens- und Sozialräumen junger Menschen gerecht werden und die geeigneten Instrumente zur Partizipation, auch in einer fortschreitend digitalisierten Welt, berücksichtigen.

Das Fachprogramm wurde im Herbst 2023 temporär geschlossen. Im Förderjahr 2024 wurden Maßnahmen und Projekte, die bereits in den Vorjahren bewilligt wurden, mit einer Zuwendung von 264.560 Euro (2023: 664.837 Euro; 2022: 436.513 Euro; 2021: 222.417 Euro; 2020: 105.569 Euro) gefördert.

⇢ **304.272 Euro (2023: 398.319 Euro) für das Fachprogramm Integration**
Mit der Förderung von Maßnahmen und Projekten im Fachprogramm Integration soll die Arbeit mit und von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem integralen Bestandteil auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern werden.

Im Förderjahr 2024 konnten nur Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 304.272 Euro (2023: 398.319 Euro; 2022: 281.162 Euro; 2021: 225.756 Euro; 2020: 234.609 Euro) gefördert werden, die bereits in den Vorjahren bewilligt wurden.

⇢ **65.066 Euro (2023: 114.657 Euro) für das Fachprogramm Internationale Jugendarbeit**
Das Fachprogramm zur Förderung von Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, mit vielfältigen Projekten einen Beitrag zur internationalen Verständigung und zur Demokratiebildung zu leisten.

Im Jahr 2024 wurden 7 der beantragten Maßnahmen (2023: 21; 2022: 17; 2021: 2; 2020: 12) bewilligt und durchgeführt. Daraus resultierte ein Fördervolumen von 65.066 Euro (2023: 114.657 Euro; 2022: 75.055 Euro; 2021: 11.080 Euro; 2020: 27.645 Euro).

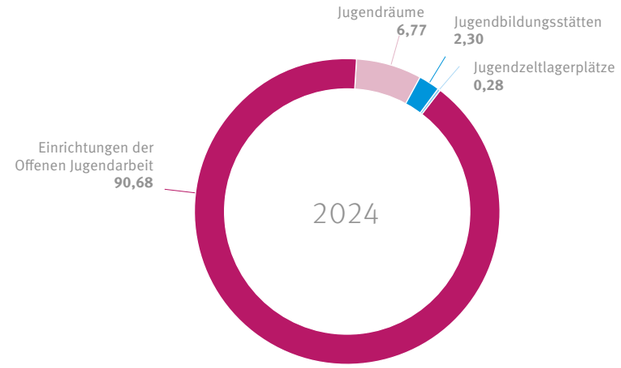
⇢ **229.638 Euro (2023: 340.539 Euro) für das Fachprogramm Medienpädagogik**
Mit dem Fachprogramm soll die Medienkompetenz junger Menschen in Bayern gestärkt und die Entwicklung innovativer Ansätze im Bereich Medienpädagogik gefördert werden. Ebenso sollen Jugendorganisationen für den Bedarf an medienpädagogischen Projekten sensibilisiert werden. In Zeiten, in denen außerschulische Bildungsarbeit zunehmend auf digitale Formate umgestellt wurde, hat das Programm besondere Bedeutung.

Im Jahr 2024 wurden lediglich Projekte, die schon in den Vorjahren bewilligt wurden (2023: 22; 2022: 35; 2021: 27; 2020: 26), mit einer Zuwendung von 229.638 Euro (2023: 340.539 Euro; 2022: 97.996 Euro; 2021: 105.834 Euro; 2020: 102.484 Euro; 2019: 80.287 Euro) gefördert.

Abb. 04

INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2024

Anteil an ausgezahlten Zuschüssen in Prozent



⇢ Tab. 11

⇢ **279.803 Euro (2023: 583.934 Euro) für das Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit**
Mit der Förderung sollen Jugendorganisationen, Jugendringe und Einrichtungen der Jugendarbeit angeregt und unterstützt werden, Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen als einen Schwerpunkt der Jugendbildung (§ 11 KJHG) umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Im Förderjahr 2024 wurden 21 (2023: 61; 2022: 50; 2021: 51; 2020: 51) Maßnahmen und Projekte, die schon im Vorjahr bewilligt wurden, mit einer Zuwendung von 279.803 Euro (2023: 583.934 Euro; 2022: 509.866 Euro; 2021: 289.123 Euro; 2020: 194.019 Euro) gefördert.

⇢ **642.939 Euro (2023: 1.520.386 Euro) für Einrichtungen der Jugendarbeit**
Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit in allen Landesteilen beitragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bestandserhaltung. Im Berichtsjahr lag ebenso wie im Vorjahr der Schwerpunkt der ausbezahlten Mittel bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

2024 konnten insgesamt 642.939 Euro (2023: 1.520.386 Euro) ausgezahlt werden. Bei der Investitionstätigkeit ist eine deutliche Zurückhaltung der kommunalen und kirchlichen Träger erkennbar. Preissteigerungen und die Belastung der Haushalte durch die SARS-CoV-2-Pandemie führten häufig zu einem Planungsstopp. Hinzu kamen die bei vielen Projekten bestehenden Schwierigkeiten, geplante Vorhaben auch zeitnah umzusetzen. (⇢ Tab. 11) (⇢ Abb. 04) •

Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit

Organisationen und Struktur

367 Mitgliedsorganisationen
Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen, die entweder landesweit, überregional, regional oder örtlich tätig sind. Die Vertretungsrechte, die sie in den Vollversammlungen der insgesamt 96 Stadt- und Kreisjugendringe bzw. in den sieben Bezirksjugendringen wahrnehmen, geben Auskunft über die Reichweite der verschiedenen Mitgliedsorganisationen.

Bei den örtlichen Jugendgruppen und den Vertretungsrechten der landesweiten Jugendverbände ist ein deutlicher Rückgang der Zahlen zu erkennen. Bei den örtlichen Jugendgruppen ist das Verhältnis zwischen Neuaufnahmen und Beendigungen der Mitgliedschaft nicht mehr ausgewogen, die Aufnahmen gleichen die Beendigungen nicht mehr aus. Bei einigen Verbänden fallen auf der Ebene der Kreise und Bezirke Vertretungsrechte weg, was sich teilweise auch negativ auf höhere Ebenen auswirkt. Aktuell besteht ein negativer Trend bei den Mitgliedszahlen, der sich voraussichtlich fortsetzt.

35 Jugendverbände mit Vollversammlungsvertretung
Als landesweit tätige Jugendverbände im BJR zählen alle Mitgliedsorganisationen, die aufgrund der Anzahl ihrer Ortsgruppen mindestens in vier Bezirksjugendringen vertretungsberechtigt und demzufolge Mitglied der Vollversammlung sind. (⇢ Tab. 12)

41 (über-)regional tätige Mitgliedsorganisationen ohne Vollversammlungsvertretung
Jugendorganisationen, die durch mehrere einzelne Guppen in verschiedenen Jugendringen vertreten sind, gelten als regional organisierte Jugendverbände. Zu überregional organisierten Verbänden werden sie durch Vertretung in mehreren Bezirken oder durch die in ihren Jugendordnungen festgelegten Verbandsstrukturen. (⇢ Tab. 13)

291 örtliche Jugendgruppen
Die örtlich aktiven Gruppen, die sich ausschließlich auf lokaler Ebene für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden als Jugendgruppen bezeichnet. Sie üben in der Regel jeweils nur ein Vertretungsrecht in den Gliederungen des BJR aus. Die Zahl der Vertretungsrechte entspricht in diesem Fall der Zahl der Mitgliedsorganisationen auf dieser Ebene. (⇢ Tab. 14)

Gliederungen

103 Stadt-/Kreis-/Bezirksjugendringe
Die Gliederungen des BJR sind die 96 Stadt- und Kreisjugendringe in den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen sowie die sieben Bezirksjugendringe (BezJR). Die BezJR sind Zusammenschlüsse der im jeweiligen Bereich aktiven Jugendorganisationen. Die Gliederungen gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten und führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des BJR durch. Zusätzlich können aufgrund von Vereinbarungen mit den jeweiligen Gebietskörperschaften Teile ihrer Aufgaben im Bereich der Jugendarbeit auf die Gliederungen übertragen werden (§ 32 Abs. 3 AGSG).

771 ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder
In diesem Aufgabenfeld engagierten sich im Jahr 2024 insgesamt 771 (2023: 777) Vorstandsmitglieder bei den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen, durchschnittlich 7,5 Personen pro Vorstand. Erfreulich ist, dass die Zahlen im Vergleich zu 2023 fast identisch sind. 405 (53 Prozent) der Vorstandsmitglieder waren männlich, 366 (47 Prozent) weiblich. Unter den 103 Vorsitzenden sind 64 Prozent (2023: 66 Prozent) Männer und 36 Prozent (2023: 34 Prozent) Frauen.

Drei der 36 landesweit tätigen Jugendorganisationen besetzten 37 Prozent (2023: 37 Prozent) aller Vorstandspositionen der Jugendringe, davon der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) 7 Prozent (2023: 11 Prozent), die Evangelische Jugend (EJB) 18 Prozent (2023: 13 Prozent), die Bayerische Sportjugend (BSJ) 14 Prozent (2023: 13 Prozent). Weitere 5 Prozent der Vorstandspositionen (2023: 6 Prozent) werden von örtlichen Jugendgruppen gestellt, 11 Prozent (2023: 15 Prozent) der Vorstandsmitglieder haben keine Verbandszugehörigkeit.

Geschäftsführer:innen und Verwaltungsangestellte der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe
Jugendringe erfüllen wesentliche Aufgaben der Jugendarbeit in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Hierzu gehören die Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Vernetzung von Fachkräften der Jugendarbeit, die Ausbildung der Jugendleiter:innen, die Trägerschaft von Einrichtungen, Projekten und Diensten sowie die Beratung zu Fragen der Mitgliedschaft und der öffentlichen Anerkennung. Für diese Aufgaben ist eine bedarfsgerechte Personalausstattung erforderlich, die sich in der Regel mindestens aus Geschäftsführung, Verwaltung und ggf. pädagogischem Personal zusammensetzt.

Kennzeichen für die Tätigkeit der Geschäftsführung sind Haushalts- und Personalverantwortung sowie die Verantwortung für den inneren Dienstbetrieb. Sind bei Jugendringen diese Kompetenzen nicht entsprechend klar auf die Geschäftsführer:innen übertragen, wird von pädagogischen Fachkräften bzw. Verwaltungsfachkräften mit geschäftsführenden Aufgaben gesprochen. Inzwischen haben fast alle Gliederungen auf die entsprechende Satzungsänderung aus dem Jahr 2012 reagiert und ihren Geschäftsführer:innen mehr Kompetenzen übertragen.

Bei 96 (2023: 96) Kreis- und Stadtjugendringen sind Geschäftsführer:innen oder pädagogische Mitarbeiter:innen mit geschäftsführenden Aufgaben tätig. Mehr als die Hälfte von ihnen ist direkt beim Jugendring angestellt, also nicht vom öffentlichen Träger ganz oder teilweise überstellt. Zusätzlich ist bei 95 (2023: 95) Gliederungen mindestens ein:e Verwaltungsangestellte:r beschäftigt, nicht selten in Teilzeit. Darüber hinaus gibt es bei allen sieben Bezirksjugendringen je mindestens eine:n Geschäftsführer:in, zum Teil teilen sich auch zwei Personen die Aufgabe.

Als nicht bedarfsgerecht mit Personal ausgestattet sind die Jugendringe anzusehen, bei denen alle Aufgaben des hauptberuflichen Personals lediglich durch Verwaltungsangestellte erledigt werden. Zurzeit arbeiten noch vier Gliederungen ohne Geschäftsführer:in. Hier werden die Aufgaben von Verwaltungsangestellten und pädagogischen Mitarbeiter:innen mit geschäftsführenden Aufgaben übernommen. Geschäftsstellen ohne Verwaltungsangestellte – zurzeit ist dies bei noch einem Jugendring der Fall (2023: 3) – entsprechen ebenfalls in der Regel nicht einer bedarfsgerechten Ausstattung, da pädagogisch-fachliche Aufgaben gegenüber Verwaltungsaufgaben zu kurz kommen. (⇢ Tab. 15)

204 weitere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Neben den Mitgliedern des BJR, die mit ihrer Mitgliedschaft automatisch den Status „öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ erwerben, gibt es aktuell noch 204 weitere dem BJR bekannte Organisationen, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils zur Jugendarbeit in Bayern zählen. Diese werden nach Anhörung des BJR vom zuständigen Jugendamt als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Sofern diese Entscheidung dem BJR mitgeteilt wird, werden diese Träger in einer Gesamtliste geführt. Da den BJR in der Vergangenheit keine Mitteilung über Auflösungen erreicht hat, ist die steigende Zahl der öffentlich anerkannten Träger (insgesamt 26 im Fünfjahresvergleich) als „Brutto-Zahl“ zu sehen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Organisationen liegt unverändert im Bereich Jugendräume. (⇢ Tab. 16)

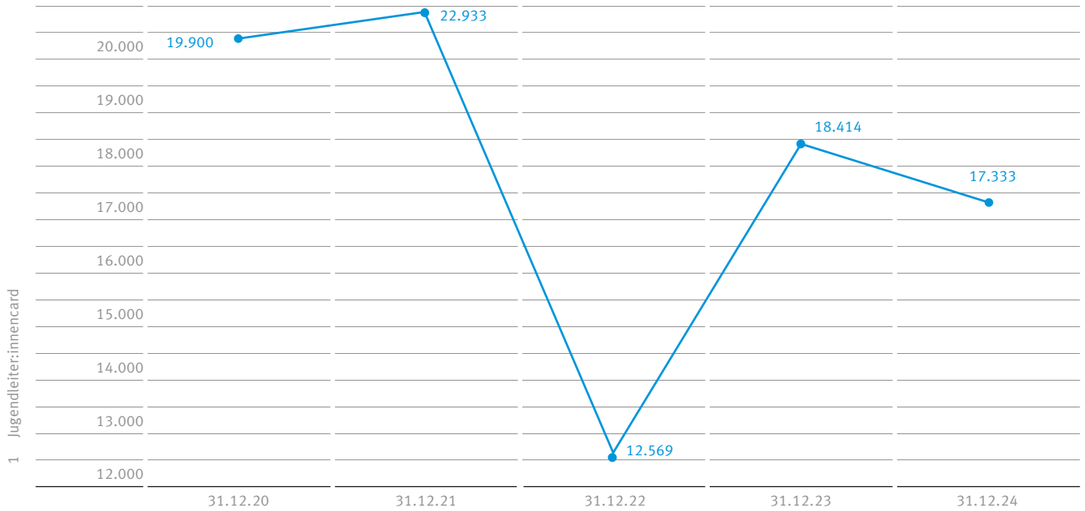
Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 96 Landkreise und kreisfreie Städte

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die 96 Landkreise und kreisfreien Städte, sind zuständig dafür, dass die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11–14 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Kommunale Jugendpfleger:innen
Die Kommunale Jugendarbeit ist mit dem Vollzug und der Durchführung dieser Gesamt- und Planungsverantwortung für den Aufgabenbereich der Jugendarbeit gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII betraut. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für die Planung, Förderung und Koordinierung der Leistungen der Jugendarbeit.

Kommunale Jugendpfleger:innen gestalten schwerpunktmäßig die Jugendarbeit, indem sie andere Träger und Beteiligte unterstützen und Entwicklungen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen sowie gegebenenfalls die Durchführung von eigenen Maßnahmen und Angeboten. Die Tätigkeitsbereiche der Kommunalen Jugendarbeit entwickeln sich weiterhin entlang des Aufgabenprofils gemäß den Empfehlungen des BJR.

Abb. 05 ZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS[1] 2020 BIS 2024 IN BAYERN



⇢ Tab. 17

Ehrenamtliche

Insbesondere die Jugendverbandsarbeit wird überwiegend von ehrenamtlich engagierten Personen getragen und verantwortet. Allerdings sind Aufgaben und Funktionen, Formen oder zeitlicher Umfang des Engagements sehr unterschiedlich. Die Abgrenzung zwischen aktiv sein und ehrenamtlich engagiert sein ist weder eindeutig noch einheitlich zu ziehen. Verbandsbefragungen, aber auch Jugendstudien zeigen dies immer wieder auf.

Bekannt ist, dass ca. 30 Prozent aller Jugendlichen in der Jugendarbeit aktiv sind. Jugendverbandsstudien sprechen davon, dass der Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen an allen Mitgliedern eines Verbands zwischen 10 und 40 Prozent liegen kann. Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Ehrenamtliche aktiv, und zwar durchschnittlich zwölf Personen pro Einrichtung. Allerdings besteht hier ebenfalls eine Unsicherheit bezüglich der Abgrenzung zwischen ehrenamtlichem Engagement und einfacher Nutzung des Angebots.

Um eine ungefähre Vorstellung vom Umfang ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit in Bayern zu vermitteln, wird an dieser Stelle deshalb auf verschiedene Informationsquellen zurückgegriffen, die über die Tätigkeit des BJR erschlossen werden können und die Facetten ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit beleuchten.

⇢ **5.539 neue Juleicas im Jahr 2024 – 17.333 insgesamt gültige Karten**

Ehrenamtlich Tätige im Sinne des § 73 SGB VIII können die Jugendleiter:innencard (Juleica) erwerben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtlichen Aufgaben nach festgelegten Standards qualifiziert sein. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer:innen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nicht staatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

2024 erhielten 5.539 (2023: 5.861; 2022: 5.772; 2021: 3.269; 2020: 3.289) Jugendleiter:innen die Juleica. Dies ist insofern erfreulich, als die Zahl der neu ausgestellten Juleicas wieder auf dem Niveau von vor der SARS-CoV-2-Pandemie liegt. Dies zeigt, dass die Jugendverbände und Jugendorganisationen sowohl die Kapazitäten als auch den Bedarf haben, um Jugendleiter:innen auszubilden. Die Anzahl der gültigen Karten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, ist aber höher als in 2019 (16.956).

Am Stichtag 31. Dezember betrug die Gesamtzahl der ausgestellten Juleicas 17.333. (⇢ Tab. 17) (⇢ Abb. 05)

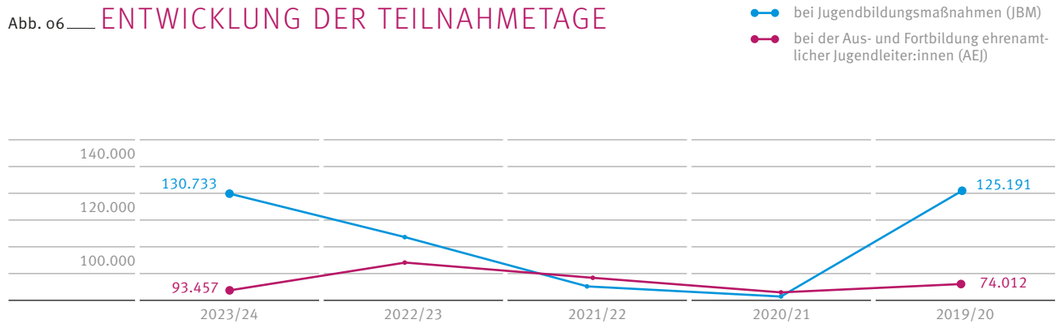
⇢ **527 (2023: 467; 2022: 326; 2021: 146) Anträge auf Verdienstausfall für Ehrenamtliche**

Ehrenamtliche Jugendleiter:innen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Beamtenverhältnis stehen, können einen Antrag auf Freistellung stellen. Der Ersatz von Verdienstausfall kann schwerpunktmäßig nur bei Schulungsmaßnahmen erstattet werden. Die Zahl der Anträge hat 2024 mit 527 ein Allzeithoch erreicht. Im Jahr 2024 wurden 322.648 Euro (2023: 300.019 Euro; 2022: 212.563 Euro; 2021: 77.772 Euro; 2020: 122.719 Euro) ausgezahlt. (⇢ Tab. 18)

⇢ **24.498 (2022/2023: 26.163; 2021/2022: 22.148; 2020/2021: 9.366) Ehrenamtliche in der Ausbildung**

Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich nach der SARS-CoV-2-Pandemie stabilisiert und liegt leicht unter der des Vorjahrs. Ebenso verhält es sich mit der Zahl der Teilnahmetage von 93.457 (2022/2023: 104.842; 2021/2022: 88.472; 2020/2021: 26.157). (⇢ Tab. 19, 20)

Abb. 06 ENTWICKLUNG DER TEILNAHMETAGE



⇢ Tab. 19, 20

⇢ **34.596 (2022/2023: 29.889; 2021/2022: 18.043; 2020/2021: 6.280; 2019/2020: 32.569) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen der Jugendbildung**

Die Anzahl der Teilnehmenden ist ebenso wie die Zahl der Teilnahmetage mit 130.733 (2022/2023: 113.167; 2021/2022: 66.051; 2020/2021: 22.810) deutlich gestiegen. Die zusätzlich hierfür benötigten Mittel konnten über Sonderprogramme bereitgestellt werden. (⇢ Tab. 20) (⇢ Abb. 06)

⇢ **2.331 beantragte, 1.346 tatsächliche (2023: 1.867 beantragte, 1.382 tatsächliche; 2022: 1.003 beantragte, 777 tatsächliche; 2021: 785 beantragte, 194 tatsächliche) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen des Internationalen Jugendaustauschs**

Die Zahl der geplanten und die der tatsächlich Teilnehmenden weichen 2024 erheblich voneinander ab. Dies liegt daran, dass aufgrund der Vielzahl von beantragten Maßnahmen nur ein Teil in die Förderung aufgenommen werden konnte. (⇢ Tab. 21)

⇢ **Individueller Schüler:innen-Austausch**

Bayerische Schüler:innen haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des BJR für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen, in einer Familie zu leben und im Gegenzug die Partnerschüler:innen bei sich aufzunehmen. Voraussetzungen für eine Bewerbung für das jeweilige Programm sind das vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Anzahl der Vermittlungen in den Programmen, die auf Gegenseitigkeit beruhen, hängt von der Zahl der Bewerbungen aus dem jeweiligen Partnerland ab.

Für 2024 haben sich insgesamt 284 (2023: 313; 2022: 170) Schüler:innen von 229 (2023: 234; 2022: 128; 2021: 66) bayerischen Schulen für ein Austauschprogramm beim BJR beworben. Pandemiebedingt kam es speziell 2021 zu einem Bewerbungsrückgang, da Programme wie Australien und Neuseeland aufgrund von Reisebeschränkungen nicht angeboten wurden. 2024 orientierten sich die Zahlen wieder deutlich an denen von vor der Pandemie. So waren Argentinien, Australien, Frankreich, Kanada, Neuseeland und Südafrika als Programme verfügbar. (⇢ Tab. 23)

⇢ **Beteiligte Länder am Jugend- und Schulaustausch**

Die Zahlen aus 2024 sind nur bedingt für Vergleiche unter den Ländern geeignet. Aufgrund der unterschiedlichen Antrags- und Bewilligungsverfahren sind dem BJR viele Vorhaben nicht bekannt geworden. Bei den meisten Ländern gibt es die Möglichkeit zu einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres.

Bei Programmen mit im Vorjahr liegenden Stichtagen zur Antragstellung, wie z. B. beim DFJW, werden die Programme als geplant abgebildet. (⇢ Tab. 24, 25) •

Tabellen

Tab. 01 ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2024
Rechnungsergebnisse
← Seite 122

Tab. 02 VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM
2021–2024
← Seite 123

Tab. 03 BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN
Entwicklung der Förderbereiche 2020–2024
← Seite 123

Tab. 04 BASISFÖRDERUNG
Bereitgestellte Kontingente 2024

Jugendverband	in Euro
Adventjugend Bayern	122.755
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	121.867
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	126.294
Bayerische Sportschützenjugend im Bayerischen Sportschützenbund e.V.	211.875
Bayerische Sportjugend im BLSV	977.843
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	223.771
Bayerisches Jugendrotkreuz	228.001
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	103.377
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	861.050
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	126.278
Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	0
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	118.008
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	176.116
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	112.000
DITIB Jugend Bayern	112.000
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	147.573
DLRG-Jugend Bayern	126.441
Evangelische Jugend in Bayern	620.163
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	119.346
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	482.592
Johanniter-Jugend	115.266
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	213.904
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	214.031
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	137.698
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	115.903
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	127.006
Malteser Jugend Bayern im Malteser Hilfsdienst e.V.	116.962
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	134.126
Naturschutzjugend im LBV	122.481
Nordbayerische Bläserjugend	118.257
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	122.819
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	211.938
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	90.885
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	126.741
THW-Jugend Bayern	130.848
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	144.376
Gesamt	**7.360.591**

Tab. 05 FÖRDERUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) und von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2023/2024

	AEJ		JBM	
Jugendorganisation	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro
Adventjugend Bayern	5	4.200	8	4.700
Bayer. Sportschützenjugend im Bayer. Sportschützenbund	17	11.850	1	1.889
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	4	5.150	1	2.950
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	13	13.000	5	4.190
Bayerische Sportjugend im BLSV	94	375.301	194	609.750
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	24	42.900	12	28.900
Bayerisches Jugendrotkreuz	30	85.000	7	5.800
Bezirksjugendring Mittelfranken	31	27.400	41	59.200
Bezirksjugendring Niederbayern	20	26.250	1	1.632
Bezirksjugendring Oberbayern	37	44.450	8	35.819
Bezirksjugendring Oberfranken	9	6.231	0	0
Bezirksjugendring Oberpfalz	6	9.544	3	9.043
Bezirksjugendring Schwaben	29	30.100	10	6.150
Bezirksjugendring Unterfranken	11	17.224	7	6.150
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	1	3.482	3	2.600
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	385	602.150	648	890.100
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	11	42.250	2	9.150
Christliche Pfadfinderschaft – Stamm Veit vom Berg	2	840	2	3.027
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	3	9.150	0	0
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	123	216.250	19	29.498
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	2	1.896	4	3.785
DITIB Jugend	0	0	0	0
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	37	59.912	25	35.800
DLRG-Jugend Bayern	26	44.948	8	26.423
Ellodan Creative Works	1	3.000	1	2.845
Evangelische Jugend in Bayern	182	319.429	125	294.650
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	3	4.000	2	1.744
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	28	98.000	8	42.000
Islamische Jugend Bayern	7	10.550	2	3.264
Johanniter-Jugend Bayern	3	51.150	6	4.700
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	56	62.400	1	1.000
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	9	7.436	3	3.930
Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	0	0	0	0
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	8	20.950	3	19.800
Jugendsiedlung Hochland e.V.	8	12.000	3	4.800
Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.	3	4.600	5	5.550
Kreisjugendring München-Stadt	7	16.900	2	2.900
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	8	8.437	0	0
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	12	9.350	3	2.677
Malteser Jugend Bayern im Malteser Hilfsdienst e.V.	1	2.531	4	6.434
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	7	10.650	2	6.800
Naturschutzjugend im LBV	8	7.400	6	13.050
Nordbayerische Bläserjugend	5	5.500	0	0
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	7	15.250	7	13.900
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	15	16.550	18	20.100
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	0	0	1	3.900
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	15	59.450	3	38.950
THW-Jugend Bayern	2	5.614	4	5.800
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	11	42.250	11	17.508
Andere Antragsteller MAB JBM	11	14.096	9	18.859
Summe	**1.337**	**2.486.968,62**	**1.238**	**2.311.716,68**

Tab. 06

KOSTENDECKUNG

durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ) und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2019/20–2023/24

	AEJ		JBM	
	verausgabte Zuschüsse in Euro	**Kostendeckung in Prozent**	**verausgabte Zuschüsse in Euro**	**Kostendeckung in Prozent**
2019/20	2.170.442	59,70	1.967.635	44,88
2020/21	712.296	62,68	958.490	58,22
2021/22	2.462.179	60,51	1.481.211	49,15
2022/23	2.902.071	58,46	2.276.664	41,94
2023/24	2.476.974	54,07	2.230.717	35,32

⇢ Abb. 02

Tab. 07

FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCHS

Maßnahmen und Zuschüsse 2020–2024

	2024			2023			2022		
Förderungsbereich	**bewilligte Maßnahmen**	**durchgeführte Maßnahmen**	**Zuschuss in Euro**	**bewilligte Maßnahmen**	**durchgeführte Maßnahmen**	**Zuschuss in Euro**	**bewilligte Maßnahmen**	**durchgeführte Maßnahmen**	**Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)**
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/ Sondermittel	3	3	26.712	9	9	43.818	5	2	25.899
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	21	21	31.563	18	18	46.860	26	22	72.904
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	0	0	0	17	14	98.000	26	8	80.260
Deutsch-Griechische Sonderförderung	15	15	85.643	25	24	338.047	20	18	203.647
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	0	0	0	4	4	25.729			
Deutsch-Französisches Jugendwerk	26	24	97.759	34	29	112.056	21	15	52.674
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	15	14	117.467	26	17	158.774	14	10	60.089
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	7	7	65.066	21	20	43.191	22	17	75.055
Summe	**87**	**84**	**424.210**	**154**	**135**	**866.474**	**134**	**92**	**570.528**

	2021			2020		
Förderungsbereich	**bewilligte Maßnahmen**	**durchgeführte Maßnahmen**	**Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)**	**bewilligte Maßnahmen**	**durchgeführte Maßnahmen**	**Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)**
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/ Sondermittel	13	1	2.984	11	0	0
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	16	12	32.562	5	1	2.080
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	22	2	9.478	29	2	7.870
Deutsch-Griechische Sonderförderung	21	13	43.566	15	7	5.050
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	7	0	0	7	0	4.125
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	2	1	850	0	0	0
Deutsch-Französisches Jugendwerk	19	1	3.066	33	0	4.953
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	8	5	19.872	10	3	20.536
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	3	2	11.080	11	3	7.358
Summe	**111**	**37**	**123.458**	**121**	**16**	**51.972**

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab. 08 FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCHS

Förderungsbereich	2024 bewilligte Maßnahmen	2024 durchgeführte Maßnahmen	2024 Zuschuss in Euro	2023 bewilligte Maßnahmen	2023 durchgeführte Maßnahmen	2023 Zuschuss in Euro	2022 bewilligte Maßnahmen	2022 durchgeführte Maßnahmen	2022 Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	228	225	325.227	249	241	325.743	109	98	140.618
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	10	9	4.300	10	10	4.470	7	7	1.396
Zwischensumme Landesmittel	238	234	329.527	259	251	330.213	116	105	142.014
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	95	88	115.900	104	97	115.000	38	28	67.408
Deutsch-Französisches Jugend-werk – Berufsschulaustausch	6	6	57.150	6	6	54.190	3	3	32.558
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	1	1	1.998	1	1	1.878	1	1	3.915
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	60	53	151.365	62	42	135.902	29	24	81.249
Deutsch-Griechisches Jugendwerk	3	3	13.320						
Zwischensumme Bundesmittel	162	148	326.413	173	146	306.970	71	56	185.130
Summe	**400**	**382**	**655.940**	**432**	**397**	**637.183**	**187**	**161**	**327.144**

Förderungsbereich	2021 bewilligte Maßnahmen	2021 durchgeführte Maßnahmen	2021 Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	2020 bewilligte Maßnahmen	2020 durchgeführte Maßnahmen	2020 Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	20	5	7.063	217	33	36.921
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	10	1	500	15	2	1.000
Zwischensumme Landesmittel	30	6	7.563	232	35	37.921
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	14	0	0	90	4	23.293
Deutsch-Französisches Jugend-werk – Berufsschulaustausch	1	0	0	6	2	11.588
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	1	0	0	2	0	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	4	3	3.191	56	2	5.006
Deutsch-Griechisches Jugendwerk						
Zwischensumme Bundesmittel	20	3	3.191	154	8	39.887
Summe	**50**	**9**	**10.754**	**386**	**43**	**77.808**

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet.
Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Das DPJW konnte in 2023 nicht alle Veranstaltungen fördern, da alle Fördermittel verbraucht/gebunden waren.

Tab. 09 ANTRAGSTELLUNG BAYERISCH-ISRAELISCHE BILDUNGSKOOPERATION
Maßnahmen 2024

	beantragte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen
Förderung von Studienfahrten von Multiplikator:innen	0	0
Förderung von Studienfahrten von Lernenden	3	0
Vorbereitungsmaßnahmen	0	0
Summe	**3**	**0**

Tab. 10 ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN

Zahl der gestellten Anträge inkl. Ablehnungen 2020–2024

	2024		2023		2022		2021		2020	
	Zuschuss in Euro	**gestellte Anträge**	**Zuschuss in Euro**	**gestellte Anträge**	**Zuschuss in Euro**	**gestellte Anträge**	**Zuschuss in Euro**	**gestellte Anträge**	**Zuschuss in Euro**	**gestellte Anträge**
Fachprogramm Integration	304.272	2	398.319	31	281.162	29	225.756	16	234.609	28
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	279.803	21	583.934	61	509.866	50	289.123	51	194.019	51
Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	65.066	7	114.657	21	75.055	17	11.080	2	27.645	12
Fachprogramm Demografie und Partizipation	264.560	3	664.837	51	436.513	45	222.417	40	105.569	21
Fachprogramm Medienpädagogik	229.638	1	340.539	22	97.996	35	105.834	27	102.484	26
Summe	**1.143.339**	**34**	**2.102.286**	**186**	**1.400.592**	**176**	**854.210**	**136**	**664.326**	**138**

⇢ Abb. 03

Tab. 11 INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART

2020–2024

	2024		2023		2022		2021		2020	
	Zuschuss[1] in Euro	**Anteil[2] in Prozent**	**Zuschuss[1] in Euro**	**Anteil[2] in Prozent**	**Zuschuss[1] in Euro**	**Anteil[2] in Prozent**	**Zuschuss[1] in Euro**	**Anteil[2] in Prozent**	**Zuschuss[1] in Euro**	**Anteil[2] in Prozent**
Jugendbildungsstätten	14.629	2,30	322.907	21,2	659.779	43,1	467.314	23,4	412.007	29,0
Jugendtagungshäuser	0	0,00	0	0,00	119.700	7,8	340.300	17,0	270.000	19,0
Jugendübernachtungshäuser	0	0,00	64.078	4,2	0	0	330.000	16,5	0	0
Jugendzeltlagerplätze	1.815	0,28	55.000	3,6	94.500	6,2	84.337	4,2	83.619	5,9
Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit	583.000	90,68	1.007.434	66,3	557.896	36,4	683.018	34,1	605.881	42,7
Jugendheime	0	0,00	25.967	1,7	32.000	2,1	32.000	1,6	0	0
Jugendräume	43.495	6,77	45.000	3,0	67.529	4,4	64.000	3,2	47.497	3,3
Summe	**642.939**	**100,0**	**1.520.386**	**100,0**	**1.531.404**	**100,0**	**2.000.969**	**100,0**	**1.419.004**	**100,0**

1 Ausgezahlte Zuschüsse
2 Anteil an allen ausgezahlten Zuschüssen

⇢ Abb. 04

Tab. 12 JUGENDVERBÄNDE MIT VOLLVERSAMMLUNGSVERTRETUNG

		Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	Jugendorganisation	**VR 2024**	**Veränderung zu 2023**	**VR 2019**	**BezVR 2024**	**Veränderung zu 2023**	**BezVR 2019**
1	Bayerische Sportjugend im BLSV [1]	96		96	7		7
2	Bayerisches Jugendrotkreuz [1]	96		96	7		7
3	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern [1]	96		96	7		7
4	Evangelische Jugend in Bayern [1]	95		95	7		7
5	Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern [1]	90		88	7		7
6	Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern [1]	88	1	86	7		7
7	THW-Jugend Bayern	87	1	85	7		7
8	Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	75		80	7		7
9	Bayerische Sportschützenjugend	78		75	7		7
10	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband [1]	76		76	6		6
11	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern [1]	74		75	7		7
12	Jugendorganisation BUND Naturschutz	63		68	6		7
13	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	64	1	64	7		7
14	DLRG-Jugend Bayern	60		62	6		6
15	Naturschutzjugend im LBV	52	3	55	6		7
16	Bayerische Jungbauernschaft e. V.	48	1	48	7		7
17	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	59	1	47	7		6
18	Naturfreundejugend Bayern	45		44	6		6
19	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	45		45	5		5
20	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	47		43	6	1	5
21	Malteser Jugend Bayern im Malteser Hilfsdienst e. V.	42	–2	43	5	1	5
22	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	38		38	5		5
23	Adventjugend Bayern	42		39	5		4
24	DITIB Jugend Bayern (⇢ Tab. 13)						
25	djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	38	–2	45	5		5
26	Nordbayerische Bläserjugend	38		38	4		4
27	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	36	–1	37	4		4
28	Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	32		35	5		5
29	Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	31	–1	33	4		5
30	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	28	–1	30	4		4
31	Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	30		30	4		4
32	Johanniter-Jugend Bayern	31	2	26	5		4
33	Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	28		28	4		4
34	Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	28		27	4		4
35	Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	28		25	4		4
36	Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	23		25	4		4
	Gesamt	**1.927**	**3**	**1.923**	**198**	**2**	**197**

1 Großer Jugendverband mit über 100.000 Mitgliedern
VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten
BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Tab. 13 (ÜBER-)REGIONAL TÄTIGE MITGLIEDSORGANISATIONEN
ohne Vollversammlungsvertretung

		Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	Jugendorganisation	**VR 2024**	**Veränderung zu 2023**	**VR 2019**	**BezVR 2024**	**Veränderung zu 2023**	**BezVR 2019**
1	Bläserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern	30	1	30	2		2
2	Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Kaninchenzüchter	22		22	3		3
3	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	18	–2	21	2	–1	3
4	Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege [1]	2	–12	14	0		0
5	Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	12		11	1		1
6	Islamische Jugend Bayern	11	2	9	2	1	1
7	Jugendnetzwerk Lambda Bayern e. V.	11	1	6	1		0
8	Jugendorganisation AFS – Interkulturelle Jugendbegegnungen	7	–1	9	0		0
9	Landesjugendgruppe im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter	8		10	1		1
10	Arbeiter-Samariter-Jugend, Bayern	7		10	0		0
11	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	10	1	8	1		0
12	Jugend des Trachtenverbandes Mittelfranken	6	–1	7	1		1
13	Landesjugendorganisation Bayern im Deutschen Amateur-Radio-Club	6		6	0		0
14	DIDF-Jugend Bayern	4		5	0		0
15	Junge Presse Bayern e. V.	4		5	0		0
16	Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Bayern	5		6	0		1
17	Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	5		5	1		1
18	Tierschutzjugend im Tierschutzbund Bayern	5		4	0		0
19	Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger e. V.	4		4	0		0
20	Deutscher Pfadfinderbund	4		4	0		0
21	Deutscher Pfadfinderbund Mosaik	4		4	0		0
22	Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung	3		3	0		0
23	Jugendgruppe des Arbeiter-, Kultur- und Bildungsvereins	0		3	0		0
24	Bayerische Stenografenjugend	1		2	0		0
25	Bläserjugend im Musikbund Untermain	2		2	0		0
26	Club unterfränkischer SchülerInnen-Initiativen e. V.	0		2	0		0
27	Evangelisch-Reformierte Jugend Süddeutschlands	1	–1	4	0		0
28	Landesverband der heimaten-Jugend Bayern e. V.	2		2	0		0
29	Bund Alt-Katholischer Jugend in Bayern	1		1	0		0
30	Bund der Kaufmannsjugend im DHV	0	–1	1	0		0
31	Bund Deutscher Pfadfinder_innen, Landesverband Bayern e. V.	0		1	0		0
32	Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern	1			0		
33	Diversity München e. V.	1		1	0		0
34	Europäischer Pfadfinderbund Sankt Georg (EPSG)	1		1	0		0
35	Jugend im Maintal-Sängerbund	2	1	1	0		0
36	Junge Briefmarkensammler in Bayern e.V. – Beendigung der Mitgliedschaft	0	–1	2	0		0
37	Oberallgäuer Trachtenjugend	1		1	0		0
38	Jugend für Bildung und Toleranz (JUBITO)	3	1		0		
39	Jugend des Wilde Rose e.V. – Interkulturelles Jugendnetzwerk	1			0		
40	Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen	11	10		0		
41	DITIB Jugend Bayern	35	–4		2	–2	
42	Christliche Pfadfinderschaft Landesmark Bavaria e.V.	4	4		0		
43	Jugend der bayerischen Gartenbauvereine	13	13		1	1	
	Gesamt	**268**	**11**	**227**	**18**	**–1**	**14**

1 Landesverband ist nicht eigenständiges Mitglied im BJR, wird aber rechnerisch an dieser Stelle aufgeführt aufgrund der verbandlich einheitlichen Struktur der Kreisverbände.
VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten
BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Junge Briefmarkensammler in Bayern e.V. /Beendigung der Mitgliedschaft 2024
Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern/Aufnahme 2020
Jugend für Bildung und Toleranz (JUBITO)/Aufnahme 2022
Jugend des Wilde Rose e.V. – Interkulturelles Jugendnetzwerk/Aufnahme 2022
Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen/Aufnahme 2023
DITIB Jugend Bayern/Verlust des Vertretungsrechts für die BJR-Vollversammlung in 2024
Christliche Pfadfinderschaft Landesmark Bavaria e.V./Aufnahme 2024
Jugend der bayerischen Gartenbauvereine/Aufnahme 2024
Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege

Tab. 14 ÖRTLICHE MITGLIEDSORGANISATIONEN/JUGENDINITIATIVEN

Inhaltliche Schwerpunkte	**Beispiele**	**VR 2024**	**Veränderung zu 2023**	**VR 2019**
Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	72	1	74
Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	54		58
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JG mit integrativen Anliegen	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	26	–1	32
Jugendkultur – traditionell	Jugend d. Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	30	1	29
Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	9	–13	26
allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	22	–2	23
Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	18		18
Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	14	–4	14
religiöse Anliegen (ohne VJM)	ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christusgemeinde	11	–1	12
Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	10	–1	10
Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro	7		10
Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	7	–1	6
Humanitär und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	7	1	6
spezielle Anliegen	behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	4		4
Gesamt		**291**	**–20**	**322**

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

Tab. 15 PERSONAL DER STADT- UND KREISJUGENDRINGE
2023–2024

	Geschäftsführer:innen								Gesamtzahl
Bezirke	**2024 gesamt**	**davon männl.**	**davon weibl.**	**davon divers**	**2023 gesamt**	**davon männl.**	**davon weibl.**	**davon divers**	**SJR/KJR/BezJR**
Mittelfranken	12	5	7	0	12	5	7	0	12
Niederbayern	9	4	5	0	11	5	6	0	12
Oberbayern	22	16	6	0	19	15	4	0	23
Oberfranken	13	7	6	0	13	7	6	0	13
Oberpfalz	8	2	6	0	10	2	8	0	10
Schwaben	13	7	6	0	13	9	4	0	14
Unterfranken	10	1	9	0	10	1	9	0	12
Bezirksjugendringe	9	1	8	0	8	1	7	0	7
Gesamt	**96**	**43**	**53**	**0**	**96**	**45**	**51**	**0**	**103**

Geschäftsführer:in ist nur, wer entsprechende Aufgaben übernimmt; alternativ gibt es pädagogische Fachkräfte mit geschäftsführenden Aufgaben und Verwaltungsangestellte mit geschäftsführenden Aufgaben.
Einige Stellen sind zurzeit nicht besetzt, manche Jugendringe haben zwei gleichberechtigte Geschäftsführer:innen.

Tab. 16 ANDERE [1] ÖFFENTLICH ANERKANNTE FREIE TRÄGER

	Schwerpunkt	Beispiele	Anzahl 2024	Veränderung zu 2023	Anzahl 2019
1	Jugendräume	Förderverein Jugendzentrum	50	1	48
2	allgemeine Anliegen	Jugendförderung	14	1	28
3	Jugendkultur – modern	Kommunikationsoffensive	32	1	22
4	Politik & Internationales	AG Friedenspädagogik	8		9
5	Schule & Berufswelt	Berufsbezogene Jugendhilfe, Jugend und Arbeit e. V.	5		16
6	religiöse Anliegen (ohne VJM)	Förderkreis e. V. Jugendarbeit	7		12
7	Umwelt & Tiere	ökologische Bildungsstätte, Waldwerkstatt	17		8
8	Hobby & Freizeit	Freizeitliga	5		6
9	Humanitär & Service	Suchtberatung, Sorgentelefon	5		5
10	Jugendkultur – traditionell	Jugend-Musik-Schule	19		7
11	Medien & Computer	Kinder-Computer-Schule	7		4
12	spezielle Anliegen	Frauennetzwerk, Kinderhaus	6		6
13	Sport, Bewegung, Gesundheit	Outdoor-Events	6		4
14	integrative Anliegen & Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	Haus International, Betreuung ausländischer Kinder	23	1	3
	Gesamt		**204**	**4**	**178**

1 nicht Mitglied im BJR

Tab. 17 ANZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS [1] IN BAYERN
2020–2024

Stichtag	31.12.24	31.12.23	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Anzahl	17.333	18.414	12.569	22.933	19.900
Veränderung zu 2020 in %	–12,90	24,38	–15,10	54,90	34,41
Ausstellungszahlen	5.539	5.861	5.772	3.269	3.289
Veränderung zu 2020 in %	68,41	11,34	9,65	–37,90	–37,52

1 Jugendleiter:innencard

⇢ Abb. 05

Tab. 18 VERDIENSTAUSFALL BEI FREISTELLUNG
2020–2024

Jahr	Zahl der Anträge	Freistellungstage	Anteil weiblich in Prozent	Anteil männlich in Prozent	Anteil divers in Prozent	ausbezahlte Zuschüsse in Euro
2024	527	2173	43,26	56,74		332.648
2023	467	1905	39,82	60,18		300.019
2022	326	1358	38,95	61,04		212.563
2021	146	566	30,14	69,86		77.772
2020	233	895	41,18	58,72		122.719

Tab. 19 TEILNEHMER:INNEN AN DER AUS- UND FORTBILDUNG
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) 2019/2020–2023/2024

	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Teilnehmer:innen	24.498	26.163	22.148	9.366	25.498
Anteil Teilnehmende männlich in Prozent	44,3	44,1	44,0	43,1	47,1
Anteil Teilnehmende weiblich in Prozent	55,7	55,9	56,0	56,9	52,9
Anteil Teilnehmende divers in Prozent	‹ 0,1	‹ 0,1	n.a.	n.a.	n.a.
Zahl der Maßnahmen	1.344	1.462	1.423	586	1.339
Teilnahmetage ohne Referent:innen	93.457	104.842	88.472	26.157	74.012
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,87	3,84	3,9	2,88	3,18

n.a. = wurde nicht abgefragt

⇢ Abb. 06

Tab. 20 TEILNEHMER:INNEN BEI MASSNAHMEN DER JUGENDBILDUNG (JBM)

	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Zahl der Maßnahmen	1.238	1.175	776	278	1.161
Teilnehmer:innen	34.596	29.889	18.043	6.280	32.569
Anteil Teilnehmende männlich in Prozent	47,6	46,6	44,9	44,5	48,0
Anteil Teilnehmende weiblich in Prozent	52,4	53,4	55,1	55,5	52,0
Anteil Teilnehmende divers in Prozent	‹ 0,1	‹ 0,1	n.a.	n.a.	n.a.
Teilnahmetage ohne Referent:innen	130.733	113.167	66.051	22.810	125.191
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,66	3,40	3,52	3,42	3,72

n.a. = wurde nicht abgefragt

⇢ Abb. 06

Tab. 21 TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

	2024			2023		
Förderungsbereich	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	238	74	608	197	132	1.856
Deutsch-Französisches Jugendwerk	616	573	3.868	834	661	4.586
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	1.477	699	4.124	836	589	5.543
Gesamt	**2.331**	**1.346**	**8.600**	**1.867**	**1.382**	**11.985**

	2022			2021		
Förderungsbereich	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	124	76	952	279	30	240
Deutsch-Französisches Jugendwerk	538	373	2.575	326	39	207
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	341	328	2.260	180	125	533
Gesamt	**1.003**	**777**	**5.787**	**785**	**194**	**980**

TN = Teilnehmer:innen
TNT = Teilnahmetage

Tab. 22 TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCH

	2024			2023		
Förderungsbereich	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	2.044	1.963	14.077	2.657	2.339	16.837
DFJW Berufsschulaustausch	179	172	858	174	166	930
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	27	27	135	31	29	145
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	2.272	1.669	11.577	1.920	1.359	9.276
Deutsch-Griechisches Jugendwerk	163	159	1.349			
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung	4.621	4.454	29.582	5.389	5.161	32.678
Gesamt	**9.306**	**8.444**	**57.578**	**10.171**	**9.054**	**59.866**

	2022			2021		
Förderungsbereich	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**	**TN geplant**	**TN tatsächlich**	**TNT**
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	907	631	4.758	341	0	0
DFJW Berufsschulaustausch	88	88	457	35	0	0
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	21	21	84	25	0	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	1.065	1.006	6.556	94	48	210
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung	1.941	1.941	13.693	395	85	2.346
Gesamt	**4.022**	**3.687**	**25.548**	**890**	**133**	**2.556**

Tab. 23 SCHÜLER:INNEN IM INDIVIDUELLEN SCHÜLER:INNEN-AUSTAUSCH

2024

	Bewerber:innen aus Bayern[1]				vermittelte TN aus Bayern[2]				Schulen Vermittlung[3]		Schulen Bewerbung/ Rücklauf[4]
Partnerländer	**gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**divers**	**gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**divers**	**Bayern**	**Ausland**	**Bayern**
Argentinien	11	1	10	0	9	1	8	0	7	2	9
Australien	140	60	80	0	70	28	42	0	60	29	111
Frankreich (Nancy/ Metz, Nizza)	28	10	18	0	21	4	17	0	13	13	20
Kanada (Québec)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuseeland	92	27	65	0	11	2	9	0	11	5	74
Südafrika (Westkap)	13	3	10	0	8	2	6	0	8	5	15
Gesamt	**284**	**101**	**183**	**0**	**119**	**37**	**82**	**0**	**99**	**54**	**229**

1 Bewerbungen bis Frist im Jahr 2024
2 Anzahl der Matchings im Jahr 2024
3 Anhand Matchings im Jahr 2024
4 Anhand Bewerbungen im Jahr 2024

Programm Kanada/Québec war 2020–2024 im Rahmen der Pandemie sowie einer Umstrukturierung in Kanada unterbrochen und wird mit Durchlauf 2025/26 wieder weitergeführt.

2023

	Bewerber:innen aus Bayern[1]				vermittelte TN aus Bayern[2]				Schulen Vermittlung[3]		Schulen Bewerbung/ Rücklauf[4]
Partnerländer	**gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**divers**	**gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**divers**	**Bayern**	**Ausland**	**Bayern**
Kanada (Québec physisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kanada (Québec virtuell)	2	1	1	0	2	1	1	0	2	2	2
Frankreich (Nancy/Metz, Nizza)	47	14	33	0	34	10	10	0	28	19	28
Neuseeland	91	29	62	0	19	9	9	0	18	9	75
Australien	145	52	93	0	86	36	36	0	58	27	105
Südafrika (Westkap)	13	3	10	0	11	3	3	0	10	3	12
Argentinien	15	4	11	0	10	4	4	0	9	4	12
Gesamt	**313**	**103**	**210**	**0**	**162**	**63**	**63**	**0**	**125**	**64**	**234**

1 Bewerbungen bis Frist im Jahr 2023
2 Anzahl der Matchings im Jahr 2023
3 Anhand Matchings im Jahr 2023
4 Anhand Bewerbungen im Jahr 2023

Der Austausch mit Kanada/Québec wurde physisch abgesagt und auf ein virtuelles Programm verlagert.

Tab. 24 BETEILIGTE LÄNDER AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

	2024		2023		2022		2021		2020	
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %
Armenien		0,0		0,0		0,0		0,0	2	1,8
Belgien	2	3,7	3	5,4		0,0		0,0		0,0
China		0,0	1	1,8						
England		0,0	2	3,6		0,0	2	5,4	1	0,9
Estland	1	1,9								
Frankreich	4	7,4	13	23,2	15	40,5	2	5,4	33	30,0
Griechenland	6	11,1		0,0	18	48,6	13	35,1	15	13,6
Großbritannien	1	1,9								
Irland		0,0	1	1,8						
Israel		0,0	2	3,6	8	21,6	2	5,4	30	27,3
Italien	2	3,7	1	1,8		0,0		0,0		0,0
Kroatien		0,0	2	3,6						
Niederlande		0,0	1	1,8						
Norwegen		0,0	1	1,8						
Österreich		0,0	1	1,8		0,0		0,0	1	0,9
Polen	11	20,4	28	50,0	10	27,0	5	13,5	10	9,1
Rumänien	1	1,9		0,0		0,0	1	2,7		0,0
Russland		0,0		0,0		0,0		0,0	7	6,4
Spanien	1	1,9		0,0		0,0		0,0		0,0
Tschechien	21	38,9		0,0	22	59,5	12	32,4	5	4,5
Türkei	1	1,9		0,0	2	5,4		0,0	2	1,8
Ukraine		0,0		0,0		0,0		0,0	2	1,8
Ungarn	1	1,9								
USA	2	3,7		0,0		0,0		0,0	2	1,8
Gesamt	**54**	**100,0**	**56**	**100,0**	**75**	**202,7**	**37**	**100,0**	**110**	**100,0**

Tab. 25 BETEILIGTE LÄNDER AM SCHULAUSTAUSCH

	2024		2023		2022		2021		2020	
Partnerländer	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %
Frankreich	88	28,9	102	24,7		0,0		0,0	98	42,6
Griechenland	2	0,7	5	1,2	1	0,9		0,0		0,0
Israel		0,0	18	4,4	15	13,8		0,0	4	1,7
Italien	65	21,4	62	15,0	34	31,2	2	25,0	4	1,7
Kroatien	1	0,3		0,0		0,0		0,0		0,0
Litauen		0,0	3	0,7	1	0,9		0,0		0,0
Malta	1	0,3								
Polen	53	17,4	62	15,0		0,0	3	37,5	56	24,3
Rumänien	4	1,3	6	1,5	4	3,7		0,0	1	0,4
Russland		0,0		0,0		0,0	1	12,5		0,0
Serbien	1	0,3	1	0,2		0,0		0,0		0,0
Slowakei	2	0,7	6	1,5		0,0		0,0		0,0
Slowenien	3	1,0	5	1,2	3	2,8		0,0	2	0,9
Spanien	62	20,4	101	24,5	28	25,7	2	25,0	21	9,1
Tschechien	12	3,9	24	5,8	14	12,8		0,0	44	19,1
Türkei	1	0,3	1	0,2		0,0		0,0		0,0
Ungarn	9	3,0	17	4,1	9	8,3		0,0		0,0
Gesamt	**304**	**100,0**	**413**	**100,0**	**109**	**100,0**	**8**	**100,0**	**230**	**100,0**

Tab. 26 GENDERVERTEILUNG BEI GEFÖRDERTEN MASSNAHMEN
in Prozent

Teilnehmende	2023/24	2022/23	2021/22	2020/2021	2019/2020
weiblich AEJ	55	56	56	57	53
weiblich JBM	52	53	55	55	52
weiblich Verdienstausfall		40	40	30	41
weiblich Int. Jugendaustausch[1]		48	52	50	66
weiblich Int. Schulaustausch[1]		52	54	53	60
weibl. DFJW Schulaustausch	64	67			
weibl. DFJW außerschulisch	59	61			
männlich AEJ	44	44	44	43	47
männlich JBM	47	47	45	45	48
männlich Verdienstausfall		60	60	70	59
männlich Int. Jugendaustausch[1]		52	48	50	34
männlich Int. Schulaustausch[1]		48	46	47	40
männl. DFJW Schulaustausch	36	33			
männl. DFJW außerschulisch	41	39			
nonbinär/divers AEJ	‹ 1				
nonbinär/divers JBM	‹ 1				
nonbinär/divers Verdienstausfall	‹ 1				
nonbinär/divers Int. Jugendaustausch[1]	‹ 1				
nonbinär/divers Int. Schulaustausch[1]	‹ 1				
nonbinär/divers DFJW Schulaustausch	‹ 1				
nonbinär/divers DFJW außerschulisch	‹ 1				

1 ohne DPJW

Impressum

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings 2024

Herausgeber
Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.,
vertreten durch den Präsidenten
Philipp Seitz

Anschrift
Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München
tel 089/514 58-0
publikationen@bjr.de
www.bjr.de

Layout
BEST FRIEND | Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Bildnachweise
Sofern kein Bildnachweis angegeben ist,
stammen die Motive vom BJR.
Titelfoto, U2 und Kapitelfotos (Trennerseiten): Benedikt Gradl

Druck
Industrie-Druck Haas GmbH,
gedruckt mit umweltfreundlicher Farbe auf
Arena Smooth White, Designpapier, FSC-zertifiziert

Stand
März 2025

Artikel-Nr. 2025-0786-000
ISSN-Nr. 2192-8967

Gefördert vom StMAS aus den Mitteln des
Kinder- und Jugendprogramms der
Bayerischen Staatsregierung

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

tel 089/514 58-0
fax 089/514 58-88
buero.praesident@bjr.de
www.bjr.de

Bayerischer
Jugendring